

STADT SCHWERTE
Hansestadt an der Ruhr

Produkthaushalt für das Haushaltsjahr 2020

Band 1

Haushaltssatzung
Haushaltssanierungsplan
Vorbericht
Anlagen

Impressum

Herausgeber: Stadt Schwerte
Der Bürgermeister
Rathausstr. 31
58239 Schwerte

Redaktion: Amt für Finanzen

Druck: Druckerei der Stadt Schwerte

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Schwerte für das Haushaltsjahr 2020

Statistische Angaben gemäß Fortschreibung des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) – Geschäftsbereich Statistik

Einwohnerzahl am 31.12.:	1994: 50.899
	1995: 50.734
	1996: 50.812
	1997: 51.222
	1998: 51.214
	1999: 51.192
	2000: 50.834
	2001: 50.534
	2002: 50.463
	2003: 50.497
	2004: 50.250
	2005: 49.730
	2006: 49.326
	2007: 49.132
	2008: 48.797
	2009: 48.523
	2010: 48.259
	2011: 47.983
	2012: 47.827 (lt. Zensus: 46.376)
	2013: 47.646 (lt. Zensus: 46.198)
	2014: 47.700 (lt. Zensus: 46.270)
	2015: 48.160 (lt. Zensus: 46.723)
	2016: 48.162 (lt. Zensus: 46.763)
	2017: 48.086 (lt. Zensus: 46.641)
	2018: 47.816 (lt. Zensus: 46.581)

Fläche des Stadtgebietes: 53,197 km²

Inhaltsübersicht

	Seite
Haushaltssatzung	3
Vorbericht	7
Haushaltssanierungsplan	32

Anlagen zum Haushaltsplan

1 Stellenplan 2020	55
2 Haushaltsquerschnitt	79
3 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	84
4 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	85
5 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren fällig werdenden Auszahlungen	86
6 Ergebnisrechnung 2018	88
7 Finanzrechnung 2018	90
8 Bilanz 2018	92
9 Wirtschaftsplan 2019 und Jahresabschluss 2018 des Sondervermögens Bäder Schwerte	95
10 Wirtschaftsplan 2019 und Jahresabschluss 2018 des Abwasserbetriebes Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	109
11 Wirtschaftsplan 2019 und Jahresabschluss 2018 der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	123
12 Wirtschaftsplan 2019 und Jahresabschluss 2018 der Immobilienentwicklungsgesellschaft Schwerte mbH	142
13 Wirtschaftsplan 2019 und Jahresabschluss 2018 des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes der Stadt Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	153
14 Bilanz 2016 und Gewinn- und Verlustrechnung 2016 der CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG	180
15 Bilanz 2016 und Gewinn- und Verlustrechnung 2016 der CC KuWeBe GmbH	183
16 Wirtschaftsplan 2019 und Jahresabschluss 2018 der Stadtwerke Schwerte GmbH Holding GmbH & Co. KG	186
17 Bilanz 2018 und Gewinn- und Verlustrechnung 2018 der Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH	201
18 Wirtschaftsplan 2019 und Jahresabschluss 2018 der Stadtwerke Schwerte GmbH	204
19 Bilanz 2018 und Gewinn- und Verlustrechnung 2018 der Schwerter Strom Management-GmbH	242
20 Wirtschaftsplan 2019 und Jahresabschluss 2018 der Stadtentwässerung Schwerte GmbH	245
21 Wirtschaftsplan 2019 und Jahresabschluss 2018 der Elementmedia GmbH	255

Haushaltssatzung der Stadt Schwerte für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Schwerte mit Beschluss vom 28.01.2020 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2020, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und die zu leistenden Auszahlungen sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

	<u>2020</u>
im Ergebnisplan mit	
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	136.069.300 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	135.243.400 EUR
im Finanzplan mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	131.890.400 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	127.977.000 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	7.209.400 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	32.116.800 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	26.041.400 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	4.737.000 EUR
festgesetzt.	

§ 2

	<u>2020</u>
Der Gesamtbetrag der Kredite , deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf	13.999.300 EUR
festgesetzt	

§ 2a

Der Höchstbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung der Ausleihungen an städtische Beteiligungen erforderlich ist, wird auf 10.908.100 EUR festgesetzt.

§ 3

	<u>2020</u>
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen , der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf	16.202.000 EUR
festgesetzt.	

§ 4

Die **Ausgleichsrücklage** wurde 2009 aufgezehrt.

Die **allgemeine Rücklage** wurde 2011 aufgezehrt.

Somit ist kein Eigenkapital mehr vorhanden.

	<u>2020</u>
Die Verringerung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages wird auf festgesetzt.	825.900 EUR

§ 5

	<u>2020</u>
Der Höchstbetrag der Kredite , die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.	67.000.000 EUR

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden wie folgt festgesetzt:

	<u>2020</u>
Grundsteuer	
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	740 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	880 v. H.
2 Gewerbesteuer auf	490 v. H.

§ 7

Nach dem Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich unter Berücksichtigung der Konsolidierungshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz auch im Jahr 2020 erreicht. Ohne die Konsolidierungshilfe wird der Haushalt im Jahr 2021 ausgeglichen sein.

Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltes umzusetzen.

§ 8

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit (Deckungsringe) gemäß § 21 Absatz 1 KomHVO NRW und Zweckbindung von Mehrerträgen / -einzahlungen für Mehraufwendungen / -auszahlungen gemäß § 21 Absatz 2 KomHVO NRW:
 - 1.1. Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung werden die Aufwendungen je Produkt mit Ausnahme
 - der Personal- und Versorgungsaufwendungen,
 - der Abschreibungen und
 - der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungenzu einem Deckungsring verbunden und sind gegenseitig deckungsfähig.
 - 1.2. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen innerhalb aller Produkte werden zu einem Deckungsring verbunden und sind gegenseitig deckungsfähig.

- 1.3. Die Aufwendungen aus Abschreibungen innerhalb aller Produkte werden zu einem Deckungsring verbunden und sind gegenseitig deckungsfähig.
 - 1.4. Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen des Baubetriebshofes und der Gebäudebewirtschaftung sowie die Aufwendungen aus sonstigen internen Verrechnungen (Erstattungen zwischen kostenrechnenden Einrichtungen wie Gemeindeanteile etc.) werden je für sich zu einem Deckungsring verbunden und sind gegenseitig deckungsfähig.
 - 1.5. Auszahlungen für Investitionen können gemäß § 21 Absatz 1 KomHVO NRW für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden, sofern sie die gleiche Maßnahme betreffen und ihre Veranschlagung einer Differenzierung bedarf.
Die Festlegung der Einzelpositionen trifft das Amt für Finanzen.
 - 1.6. Es bleibt dem Amt für Finanzen vorbehalten, einzelne Konten von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit auszuschließen.
 - 1.7. Gemäß § 21 Absatz 2 KomHVO NRW kann bestimmt werden, dass im Einzelfall Mehrerträge / -einzahlungen die entsprechenden Aufwendungen / Auszahlungen erhöhen. Diese Mehraufwendungen / -auszahlungen gelten nicht als über- / außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen und unterliegen nicht dem Zustimmungsverfahren nach § 83 GO NRW.
Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen für Investitionen.
Die Festlegung der Einzelpositionen trifft das Amt für Finanzen.
2. Haushaltsüberschreitungen:
- Über die Leistung unabweisbarer über- und außerplanmäßiger Aufwendungen oder Auszahlungen oder das Eingehen unabweisbarer über- oder außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen entscheidet gemäß § 83 Absatz 1 Satz 3 GO NRW die Kämmerin, im Vertretungsfall der Bürgermeister,
- 2.1. für Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit uneingeschränkt bei einer Deckung innerhalb der Produktgruppe,
 - 2.2. für Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bis 25.000 EUR oder bis 5 v.H. des Gesamtbetrages aller Aufwendungen / Auszahlungen einer Produktgruppe bei einer Deckung außerhalb der Produktgruppe,
 - 2.3. wenn im Einzelfall eine Mehrauszahlung aus Investitionstätigkeit oder eine über- oder außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung von nicht mehr als 25.000 EUR vorliegt.
 - 2.4. Bei Haushaltsüberschreitungen über die in den Ziffern 2.2. und 2.3. hinausgehenden Grenzen entscheidet der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen bis zu einem Betrag von 50.000 EUR.
 - 2.5. Stehen dem Bruttobetrag der über -/oder außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zweckgebundene über- oder außerplanmäßige Zuwendungen oder Beiträge Dritter gegenüber, unterliegt lediglich der verbleibende Nettobetrag den Entscheidungszuständigkeiten des § 83 Absatz 1 Satz 3 GO NRW i. V. m. § 8 Nummern 2 – 2.4 der Haushaltssatzung der Stadt Schwerte.
 - 2.6. Als nicht erheblich gemäß § 83 Absatz 2 Satz 1 GO NRW sind Aufwendungen und Auszahlungen anzusehen,
 - die der Rückzahlung von Zuweisungen dienen,
 - die auf einer gesetzlichen oder tarifvertraglichen Grundlage beruhen,
 - die durch zweckgebundene Erträge und Einzahlungen gedeckt sind und
 - die der internen Verrechnung zwischen den Produkten dienen.

- 2.7. Bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, die im Rahmen des Jahresabschlusses erforderlich werden (z.B. Abschreibungen nach § 36 KomHVO NRW, Rückstellungen nach § 37 KomHVO NRW, Zuführungen zum Sonderposten Gebührenhaushalt nach § 44 Absatz 6 KomHVO NRW, aktive Rechnungsabgrenzungsposten nach § 43 Absatz 1 KomHVO NRW) sowie den daraus resultierenden Auszahlungen entfällt das Verfahren nach § 83 GO NRW.

Gleiches findet Anwendung für über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen, die aus der Verwendung zweckgebundener Erträge resultieren, die im Jahresabschluss als passive Rechnungsabgrenzungsposten nach § 43 Absatz 3 KomHVO NRW gebucht wurden.

§ 9

1. Die Haushaltssatzung kann nur durch eine Nachtragssatzung geändert werden. Hierfür werden folgende Wertgrenzen bestimmt:
 - 1.1. Als erheblich im Sinne des § 81 Absatz 2 Nr. 1 GO NRW gilt ein Fehlbetrag in Höhe von 3 v.H. der ordentlichen Aufwendungen.
 - 1.2. Als erheblich im Sinne des § 81 Absatz 2 Nr. 2 GO NRW sind Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen bei einzelnen Haushaltspositionen anzusehen, wenn sie im Einzelfall 3 v.H. der ordentlichen Aufwendungen übersteigen.
 - 1.3. Als geringfügig im Sinne des § 81 Absatz 3 GO NRW gelten Auszahlungen für nicht veranschlagte und zusätzliche Investitionsmaßnahmen bis zu einem Betrag von 1.000.000 EUR. Zweckgebundene über- oder außerplanmäßige Zuwendungen oder Beiträge Dritter mindern die für die Wertgrenze zu ermittelnden nicht veranschlagten und zusätzlichen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, da diese den vorrangigen Budgetierungsregelungen des § 21 Absatz 2 KomHVO NRW i. V. m. § 8 Nummer 1.7 der Haushaltssatzung der Stadt Schwerte unterliegen.
 - 1.4. Instandsetzungen an Bauten, die unabweisbar sind, bleiben gemäß § 81 Absatz 3 Nr. 1 GO NRW von der Verpflichtung zum Erlass einer Nachtragssatzung unberührt.

§ 10

1. Soweit im Stellenplan der Vermerk
 - 1.1 "künftig wegfallend" (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe nicht mehr besetzt werden.
 - 1.2. "künftig umzuwandeln" (ku) angebracht ist, ist jede freiwerdende Stelle dieser Besoldungsgruppe in eine Stelle der nächstniedrigeren Besoldungsgruppe umzuwandeln.
2. Zur flexiblen Stellenbewirtschaftung können während des Haushaltsjahres insbesondere im Rahmen der Wiederbesetzung von Stellen Beamtenstellen mit vergleichbaren Tarifbeschäftigten und Stellen von Tarifbeschäftigten mit Beamten besetzt werden. Soweit von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht wird, ist der Stellenplan für das folgende Haushaltsjahr entsprechend anzupassen.

Schwerte, 28.01.2020

gez. Axourgos
Bürgermeister

Vorbericht zum Haushaltsplan 2020

1. Allgemeine Bemerkungen

1.1 Rechtsgrundlagen

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 1 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Dieser soll nach § 7 Abs. 1 KomHVO NRW einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Kommune sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Die Gliederung des Vorberichts und welche Aussagen dieser enthalten soll, ist in § 7 Abs. 2 KomHVO NRW geregelt.

1.2 Das „Drei-Säulen-System“



Der Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung:

Der städtische Haushalt muss in jedem Jahr in Plan und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt (§ 75 Abs. 2 GO NRW).

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan wichtigster Bestandteil des städtischen Haushalts. Der Ergebnisplan beinhaltet die Erträge (= Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) eines Haushaltsjahres, also im Zeitraum 01.01. bis 31.12. eines jeden Jahres. Entscheidend für die Zuordnung zum Haushaltsjahr ist der Zeitpunkt des Werteverzehrs bzw. Wertezuwachses und nicht der Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung.

Zum 31.12. eines jeden Jahres wird die Ergebnisrechnung erstellt um zu ermitteln, ob im Laufe des Jahres ein Jahresüberschuss oder – fehlbetrag erwirtschaftet wurde. Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis verändert die Höhe des städtischen Eigenkapitals, das in der Schlussbilanz eines jeden Jahres dargestellt wird. Im Fall der Stadt Schwerte ist das Eigenkapital negativ, d. h. die Stadt ist bilanziell überschuldet. Dieser Zustand muss durch Jahresüberschüsse in den kommenden Jahren beendet werden; es muss wieder ein positives Eigenkapital aufgebaut werden.

Der Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung bezieht sich jeweils auf den gesamten städtischen Haushalt, also auf alle Produkte. Ein Produkt ist im Sinne einer Dienstleistung zu verstehen, die Kommunen für externe oder interne Leistungsempfänger erbringen. Um einen detaillierteren Blick zu gewährleisten, werden der Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung zunächst in Teilergebnispläne bzw. Teilergebnisrechnungen für jeden der 16 Produktbereiche unterteilt. Diese Produktbereichspläne werden dann nochmal feiner unterteilt für jedes Produkt (= Teilpläne bzw. Teilrechnungen).

Der Finanzplan bzw. die Finanzrechnung:

Im Finanzplan werden die Ein- und Auszahlungen eines Haushaltsjahres dargestellt. Der Finanzplan zeigt im Wesentlichen, wie sich die Liquidität in einem Jahr verändert und ob ein Bedarf an Krediten zur Liquiditätssicherung besteht. Anders als beim Ergebnisplan erfolgt im Finanzplan keine Periodenabgrenzung. Maßgeblich für die Zuordnung zu einem Haushaltsjahr ist der tatsächliche Geldzu- / - abfluss.

Neben den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit enthält der Finanzplan auch die Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der damit verbundenen Finanzierungstätigkeit. Der Finanzplan stellt die Ermächtigung für jegliche Auszahlungen in einem Jahr und somit auch für die Investitionsauszahlungen und erforderlichen Kreditaufnahmen dar.

Zum 31.12. eines jeden Jahres wird die Finanzrechnung aufgestellt. Darin zeigt sich, wie sich die Liquiditätslage der Stadt in dem entsprechenden Haushaltsjahr verändert hat.

Wie auch beim Ergebnisplan bzw. der Ergebnisrechnung gibt es einen Finanzplan bzw. eine Finanzrechnung sowie produktorientierte Teilfinanzpläne bzw. Teilfinanzrechnungen.

Die Bilanz:

Die Bilanz ist eine Zeitpunktdarstellung zum 31.12. eines jeden Haushaltsjahres. Sie ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen und dessen Finanzierung durch Eigenkapital oder Fremdkapital nach. Grundlage der Bilanz ist die Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens. Die Regeln für Ansatz und Bewertung orientieren sich dabei an den kaufmännischen Normen. Auf der Aktivseite der Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Kommune. Auf der Passivseite werden das Eigenkapital sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

1.3 Outputorientierte Darstellung des Haushalts

Der doppische Haushaltsplan besteht insbesondere aus dem Ergebnis- und Finanzplan und den Teilplänen. Letztgenannte sind produktorientiert. Es wird unterteilt in Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte.

Die übergeordneten Produktbereiche sind für alle Kommunen in NRW verpflichtend vom Land vorgegeben. Es folgen Produktgruppen und Produkte, die durch die jeweilige Kommune an die individuellen Erfordernisse vor Ort angepasst werden.

Verpflichtend vorgegeben Produktbereiche NKf		
01 Innere Verwaltung	07 Gesundheitsdienste	13 Natur- und Landschaftspflege
02 Sicherheit und Ordnung	08 Sportförderung	14 Umweltschutz
03 Schulträgeraufgaben	09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15 Wirtschaft und Tourismus
04 Kultur und Wissenschaft	10 Bauen und Wohnen	16 Allgemeine Finanzwirtschaft
05 Soziale Leistungen	11 Ver- und Entsorgung	17 Stiftungen
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	

Der Aufbau im Schwerter Haushalt stellt sich wie am folgenden Beispiel aufgezeigt dar:

Produktbereich 01	Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.05	Zentrale Dienste
Produkt 01.05.02	Städtepartnerschaften

Jedes Produkt im Haushalt ist beschrieben und enthält den Namen des/der Produktverantwortlichen, die rechtliche, vertragliche o.ä. Grundlage für die Erstellung des Produktes, die Produktbeschreibung und überwiegend Zieldefinitionen, Kennzahlen und Indikatoren. Im Haushalt der Stadt Schwerte werden die Produktbereiche 14 und 17 nicht abgebildet, da die entsprechenden Bereiche ausgegliedert sind.

1.4 Bildung von Budgets und Deckungskreisen sowie Verantwortlichkeiten

Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung können nach § 21 KomHVO NRW Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. Unter Budgetierung wird verstanden, bestimmte Ressourcen zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zu übertragen. Die Kommune legt eigenverantwortlich die Regeln zur Bewirtschaftung fest. Bei dieser Festlegung ist die aktuelle Haushaltswirtschaft zu berücksichtigen. In den Budgets ist die Summe der Erträge und Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Die Budgetstruktur entspricht der Produktstruktur.

Dieses Verständnis von Budgetierung ist gekoppelt an die eindeutige Festlegung von Verantwortlichkeiten. Die Produktverantwortlichen sind pro Produkt im Haushaltsplan festgelegt. Gemäß der Aufbauorganisation sind in der Regel die Amtsleiter produktverantwortlich. Den Produktverantwortlichen stehen in jedem Amt Haushaltsbeauftragte zur Seite.

Budgets für die Investitionstätigkeit werden nicht gebildet, insofern werden die Teilfinanzpläne nicht budgetiert. Dennoch können grundsätzlich auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen Bewirtschaftungsregeln bzw. Bewirtschaftungsvorbehalte festgelegt werden.

Die Bewirtschaftungsregeln sind in der Haushaltssatzung festgelegt. Da die interne Haushaltssteuerung auf der Produktebene erfolgt, werden zur flexiblen und wirtschaftlichen Ausführung des produktorientierten Haushalts innerhalb der Produkte Deckungskreise gebildet. In Einzelfällen kann ein Haushaltsvermerk nach § 21 Abs. 2 KomHVO NRW eingerichtet werden. Nach § 21 Abs. 2 KomHVO NRW kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen bei Investitionen.

Das Berichtswesen als Gegengewicht zur Übertragung der Budgetverantwortung erfolgt auf der Ebene der Produkte als Teil der Produktgruppen. Abweichungen von den Budgetansätzen sowie Jahresprognosen werden dem Verwaltungsvorstand über das Amt für Finanzen sowie dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen unterjährig vorgelegt.

2. Zielsystem Stadt Schwerte

Der Rat der Stadt Schwerte hat am 02.12.2015 einstimmig die folgenden strategischen Ziele beschlossen (Drs. Nr.: IX/0312):

Strategische Oberziele	Unser Schwerte ist					
	zukunftsicher	bürgerfreundlich	mobil	nachhaltig	jung	aktiv
Strategische Oberziele	Durch strikte Haushaltskonsolidierung werden langfristig ausgeglichene Haushalte erreicht.	Der Internetauftritt wird zum Stadtportal für Bürger ausgebaut.	Die überregionale Erreichbarkeit soll erhalten und als Standortvorteil genutzt werden.	Der Umwelt- und Klimaverantwortung wird durch die Sicherung eines intelligenten und sparsamen Umgangs mit Ressourcen Rechnung getragen.	Für junge Menschen sollen attraktive Angebote vorgehalten werden.	Das bürgerschaftliche Engagement und das Ehrenamt sollen aktiviert und unterstützt werden.
	Der Abbau der Überschuldung und die Schaffung neuer Handlungsspielräume stehen im Fokus.	Die E-Government-Angebote sollen ausgebaut und die elektronische Bearbeitung vorangetrieben werden.	Die innerstädtischen Verkehrsprobleme sollen gelöst werden.	Die Freiräume und Naturregionen dienen den Bürgern zur Erholung und sind Tourismuspotenziale .	Die Spielplatzattraktivität wird gesteigert und das Angebot von Stadtteilspielplätzen ausgebaut.	Dem demografischen Wandel in Stadt und Verwaltung wird aktiv begegnet.
		Das Sicherheits- und Sauberkeitsgefühl wird gestärkt. Dadurch steigen Attraktivität und Ordnung unserer Stadt .	Die Innenstadt und der Bahnhofsbereich sollen barrierefrei gestaltet werden.	Der zukünftige Bedarf an Wohnraum und Gewerbeflächen (Arbeitsplätze) wird durch eine voranschauende Bodenvorratspolitik gedeckt.	Der Versorgungsgrad mit Kita- und OGS-Plätzen bleibt konstant hoch.	Die Verwaltung der Stadt Schwerte setzt auf motivierte Mitarbeiter und fördert Nachwuchskräfte .
		Die Identifikation soll gestärkt werden, Schwerte sollen in Schwerte konsumieren.		Die Potenziale und die Attraktivität der Stadt , in all ihren Facetten, werden aktiv beworben .	Problemgruppen im Stadtgebiet werden aktiv begleitet .	
					Die Schwerte Schullandschaft zur Versorgung Schwerte Schüler wird bedarfsgerecht ausgerichtet.	

Ausgehend von dem v. g. Grundsatzbeschluss zu den strategischen Zielen wurde ab dem Jahr 2016 der Bericht "Ziele, Kennzahlen und Indikatoren (ZKI Bericht)" neu ausgerichtet und weiterentwickelt. Für die Produkte sind abgeleitet aus den strategischen Zielen Produktziele entwickelt worden, deren Zielerreichung mittels Kennzahlen und Indikatoren jährlich überprüft werden.

3. Entwicklungen des Gesamthaushaltes inklusive des Vermögens und der Schulden in den Jahren 2018 bis 2023

3.1 Eckdaten Haushaltsplan 2020

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	
Ergebnisplan	Ordentliche Erträge	127.560.305	130.784.900	133.399.800
	Ordentliche Aufwendungen	125.614.164	127.274.500	132.903.400
	Ordentliches Ergebnis	1.946.141	3.510.400	496.400
	Finanzerträge	2.311.509	2.103.600	2.669.500
	Finanzaufwendungen	2.199.560	2.260.500	2.340.000
	Finanzergebnis	111.949	-156.900	329.500
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit				
	2.058.090	3.353.500	825.900	
Finanzplan	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.239.124	123.896.400	131.890.400
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	115.328.608	121.793.900	127.977.000
	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.910.515	2.102.500	3.913.400
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.536.989	4.108.900	7.209.400
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.414.960	26.943.800	32.116.800
	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.877.970	-22.834.900	-24.907.400
	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.630.122	20.034.200	21.304.400
Liquide Mittel	6.878.399	6.180.199	6.490.599	

Die Stadt Schwerte nimmt seit 2011 pflichtig gemäß § 3 des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) am Stärkungspakt teil. Die Stadt Schwerte kann aufgrund dessen Konsolidierungshilfen vom Land NRW i. H. v. rd. 32,4 Mio. € für den Zeitraum 2011 bis 2020 einplanen. Gleichzeitig muss die Stadt Schwerte spätestens ab dem Jahr 2016 unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe und ab 2021 ohne Landeshilfen einen ausgeglichenen Ergebnisplan vorweisen können.

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 13.06.2012 den Haushaltsanierungsplan (HSP) mit 34 Konsolidierungsmaßnahmen für die Jahre 2012 – 2021 beschlossen. In der Fortschreibung für die Jahre 2020 bis 2023 sind 39 Sanierungsmaßnahmen enthalten, die im Zeitraum 2020 bis 2023 ein Konsolidierungsvolumen von rund 41 Mio. Euro vorsehen. Die Auswirkungen der Sanierungsmaßnahmen sind in der oben dargestellten Planung der Erträge und Aufwendungen berücksichtigt und wirken sich zwangsläufig auch über den Stärkungspaktzeitraum 2021 in den Jahren 2022 und 2023 aus. Das Gesamtvolumen der Konsolidierungsmaßnahmen in den Jahren 2012 bis 2023 beträgt rund 119 Mio. Euro.

3.2 Gute Schule 2020

Der Landtag NRW hat das „Gesetz über die Leistungen von Schuldendiensthilfen für Kredite zur Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen“ (Schuldiensthilfegesetz Nordrhein-Westfalen) am 14.12.2016 beschlossen. Einen Tag nach seiner Verkündung ist dieses Gesetz in Kraft getreten. Für die Stadt Schwerte ergibt sich dadurch die Möglichkeit, in den Jahren 2017 bis 2020 jeweils bis zu 912.538,00 Euro (insgesamt 3.650.152,00

Euro) zins- und tilgungsfreie Darlehen aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ zu erhalten. Nicht in Anspruch genommene Kreditkontingente des laufenden Kalenderjahres werden jeweils einmalig in das folgende Kalenderjahr übertragen. Werden die Kreditkontingente auch in diesem Folgejahr nicht in Anspruch genommen, verfallen diese. Die nicht genutzten Kreditkontingente des Jahres 2020 verfallen mit Ablauf des Jahres 2020.

Förderfähig sind grundsätzlich alle Investitionen sowie Sanierungs- und Modernisierungsaufwendungen auf kommunalen Schulgeländen und den räumlich dazugehörigen Schulsportanlagen. Ziel ist auch die Förderung von Investitionen in die digitale Infrastruktur und IT-Ausstattung der Schulen. Nicht förderfähig sind in diesem Zusammenhang Investitionen und Aufwendungen für Betriebsmittel sowie für geringwertige und bewertungsfreie Wirtschaftsgüter. Durch den weit gefassten Finanzierungsrahmen kann mit diesem Förderprogramm in fast allen Bereichen der kommunalen Schulinfrastruktur investiert werden.

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 15.02.2017 wurde die Verwaltung beauftragt einen Runden Tisch unter Beteiligung aller Schulleiterinnen und Schulleiter auch der weiterführenden Schulen sowie Vertreterinnen und Vertreter aller im Rat der Stadt Schwerte vertretenen Fraktionen und der Verwaltung zeitnah einzurichten. Der Runde Tisch hat am 07.03.2017 im Technologiezentrum Schwerte stattgefunden. Die Vertreter der Schulen hatten hier die Möglichkeit, die Bedarfe hinsichtlich des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ vorzustellen.

Als Ergebnis wurden die nachfolgenden Prioritäten für eine Finanzierung aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ erstellt:

1. Erweiterung der OGS an der Heideschule
2. Erweiterung der OGS an der Lenningskampschule
3. Sanierung der Albert-Schweitzer-Schule

Der Ausschuss für Schule und Sport hat am 10.05.2017 zur v. g. Sache vorberaten, der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen am 11.05.2017. Der Rat hat dann in seiner Sitzung am 17.05.2017 wie folgt einstimmig beschlossen (Drs.-Nr.: IX/0575):

- Die Verwaltung wird beauftragt, an dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ des Landes Nordrhein-Westfalen teilzunehmen und die jährlichen Mittel in Höhe von 912.538,00 Euro fristgerecht bei der NRW.BANK abzurufen.
- Folgende Maßnahmen an Schwerter Schulen sollen mit den Schuldendiensthilfen für Kredite aus dem Förderprogramm in den Jahren 2017 bis 2020 umgesetzt und finanziert werden:
 - Erweiterung der Offenen Ganztagschule (OGS) an der Heideschule
 - Erweiterung der OGS an der Lenningskampschule
 - Sanierung der Albert-Schweitzer-Schule

In Abänderung des Ratsbeschlusses vom 17.05.2017 (Drs.Nr.: IX/0575) hat der Rat der Stadt Schwerte in seiner Sitzung am 27.09.2017 (Drs.-Nr.: IX/0611/30) entschieden, folgende Maßnahmen aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ in den Jahren 2017 bis 2020 umzusetzen:

- Erweiterung der Offenen Ganztagschule (OGS) an der Heideschule
- Erweiterung der OGS an der Lenningskampschule
- Erneuerung der Eingangstüranlagen und Innentüren, sowie Sanierung der noch nicht sanierten Fenster und Flachdächer der Reichshofschule
- Sanierung der Fenster der Grundschule Villigst
- Erneuerung der Rauchschutztüren und Errichtung einer Fluchttreppe an der Friedrich-Kayser-Grundschule

Die aktuelle Entwicklung der Baumaßnahmen führte dazu, dass die Verwaltung eine Neuverteilung der Fördermittel aus dem Programm Gute Schule 2020 und dem Kommunalinvestitionsförderungsge-
setz (KInvFG) vorgeschlagen hat. Diese Neuverteilung soll dazu dienen zu gewährleisten, dass die Fördermittel fristgerecht abgerufen und deren zweckentsprechende Verwendung fristgerecht nachgewiesen werden kann. Die folgenden Maßnahmen sollen nun durch Gute Schule 2020 finanziert werden:

Gute Schule 2020	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt
Kontingent	912.538,00 €	912.538,00 €	912.538,00 €	912.538,00 €						
Mittelabruf	245.000,00 €	685.000,00 €	895.076,00 €	1.825.076,00 €						
Übertragung aus Vorjahr		667.538,00 €	895.076,00 €	912.538,00 €						
Verwendungsnachweise	in 2021	in 2022	in 2023	in 2024						
										3.650.152,00 €
Lenningskampschule	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt
OGS			450.000,00 €	1.980.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	2.430.000,00 €
Friedrich-Kayser-Grundschule	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt
Brandschutz		8.510,51 €	77.663,09 €	124.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	210.173,60 €
Sanierung ASS	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt
BA 2	- €	8.510,51 €	527.663,09 €	2.104.000,00 €	250.000,00 €	700.000,00 €	700.000,00 €	400.000,00 €	- €	2.050.000,00 €
					2.890.173,60 €	3.590.173,60 €	4.290.173,60 €	4.690.173,60 €		
					in 2021 nachzuweisen: 245.000,00 €					
					Differenz: 2.645.173,60 €	in 2022 nachzuweisen: 685.000,00 €	in 2022 nachzuweisen: 685.000,00 €	in 2022 nachzuweisen: 685.000,00 €		
						Differenz: 2.660.173,60 €	in 2023 nachzuweisen: 895.076,00 €	in 2023 nachzuweisen: 895.076,00 €		
							Differenz: 2.465.097,60 €	in 2024 nachzuweisen: 1.825.076,00 €		
								Differenz: 1.040.021,60 €		

Die Erweiterung der OGS Heideschule soll über die Fördermittel des 1. Kapitels des KInvFG finanziert werden. Der zweite Bauabschnitt der Albert-Schweitzer-Schule dafür mit den Mitteln aus Gute Schule 2020 refinanziert werden. Die Maßnahmen an der Reichshofschule und der Grundschule Villigst werden durchgeführt, aber nicht über die beiden v. g. Programme refinanziert. Zusammenfassend stellt sich die Finanzierung dann wie folgt dar:

Baumaßnahme	Förderprogramm bisher	Förderprogramm neu
Erweiterung OGS an der Heideschule	Gute Schule 2020	KInvFG, Kap. 1
Erweiterung der OGS an der Lenningskampschule	Gute Schule 2020	Gute Schule 2020
Erneuerung der Eingangstüranlagen und Innentüren, sowie Sanierung der noch nicht sanierten Fenster und Flachdächer der Reichshofschule	Gute Schule 2020	Allgemeiner Haushalt
Sanierung der Fenster Grundschule Villigst	Gute Schule 2020	Allgemeiner Haushalt
Erneuerung der Rauchschutztüren und Errichtung einer Fluchttreppe an der Friedrich-Kayser-Grundschule	Gute Schule 2020	Gute Schule 2020
Erweiterung Albert-Schweitzer-Schule, 1. Bauabschnitt	KInvFG, 1. Kapitel	KInvFG, 2. Kapitel
Erweiterung Albert-Schweitzer-Schule, 2. Bauabschnitt	KInvFG, 2. Kapitel	Gute Schule 2020

Die o. g. veränderte Zuordnung der Fördermittel ist in der Ratssitzung am 25.09.2019 beschlossen worden (Drs.-Nr.: IX/1041).

3.3 Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen 2018 bis 2023

3.3.1 Erträge

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Steuern und ähnliche Abgaben	69.233.521	73.011.000	76.895.000	79.163.000	81.689.000	84.309.000
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.699.999	29.863.200	34.240.000	30.887.100	31.721.600	32.405.900
Sonstige Transfererträge	1.260.901	1.794.000	837.000	660.000	210.000	190.000
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.053.591	13.423.200	13.873.500	13.474.500	13.475.300	13.469.800
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.129.785	1.080.000	1.061.900	1.059.900	1.060.800	1.063.700
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.259.071	2.849.900	2.323.400	2.181.100	2.065.700	1.877.200
sonstige ordentliche Erträge	5.711.812	8.574.600	3.869.000	3.878.200	3.863.100	3.839.600
Aktivierte Eigenleistungen	211.625	189.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Finanzerträge	2.311.509	2.103.600	2.669.500	2.806.100	2.821.000	2.798.900
Summe	129.871.814	132.888.500	136.069.300	134.409.900	137.206.500	140.254.100

Die Gesamterträge sind geprägt durch die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen. Diese beiden Ertragsarten machen bereits rund 82 % der gesamten Erträge aus.

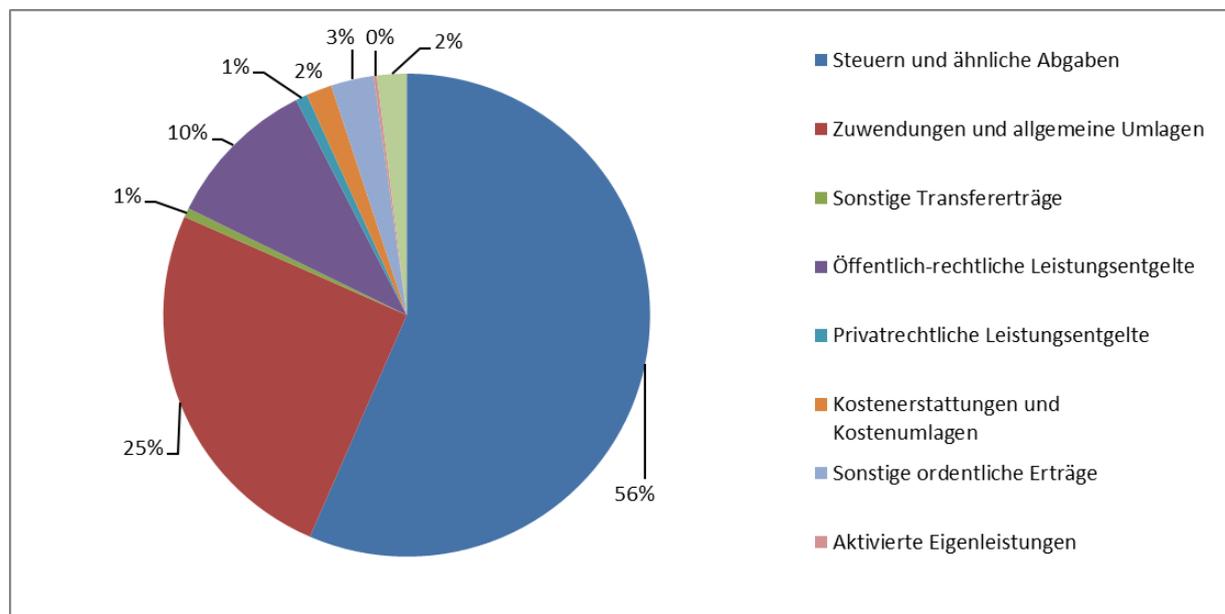


Abb.: Zusammensetzung der Gesamterträge in % für das Planjahr 2020

3.3.2 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Grundsteuer A	149.681	161.000	161.000	161.000	161.000	161.000
Grundsteuer B	12.742.862	13.180.000	13.180.000	13.180.000	13.180.000	13.180.000
Gewerbsteuer	24.229.403	25.627.000	28.700.000	29.790.000	30.624.000	31.451.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	25.246.514	26.578.000	27.128.000	28.159.000	29.680.000	31.283.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	3.881.928	4.334.000	4.602.000	4.644.000	4.741.000	4.841.000
Vergnügungssteuer	249.697	290.000	250.000	250.000	250.000	250.000
Wettbürosteuer	0	15.000	0	0	0	0
Hundesteuer	342.959	325.000	330.000	330.000	330.000	330.000
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	2.390.476	2.501.000	2.544.000	2.649.000	2.723.000	2.813.000
Summe	69.233.521	73.011.000	76.895.000	79.163.000	81.689.000	84.309.000

Folgende Hebesätze liegen der Steuerberechnung (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) zu Grunde:

	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Hebesatz Grundsteuer A	710	740	740	740	740	740
Hebesatz Grundsteuer B	850	880	880	880	880	880
Hebesatz Gewerbesteuer	490	490	490	490	490	490

Die v. g. Hebesätze sind auch Bestandteil des bereits beschlossenen Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 – 2021.

Die **Grundsteuer B** stagniert in Schwerte, so dass hier die OD nicht angewandt werden. Erstmals seit dem Jahr 2012 wird der Hebesatz nicht erhöht und verbleibt auf dem Niveau des Jahres 2019. Damit wird auch keine Steigerung der Erträge aus der Grundsteuer B eingeplant. Die Entwicklung der Grundsteuer B seit dem Jahr 2013 bis zum Ende des mittelfristigen Finanzplanungszeitraums zeigt die folgende Grafik.

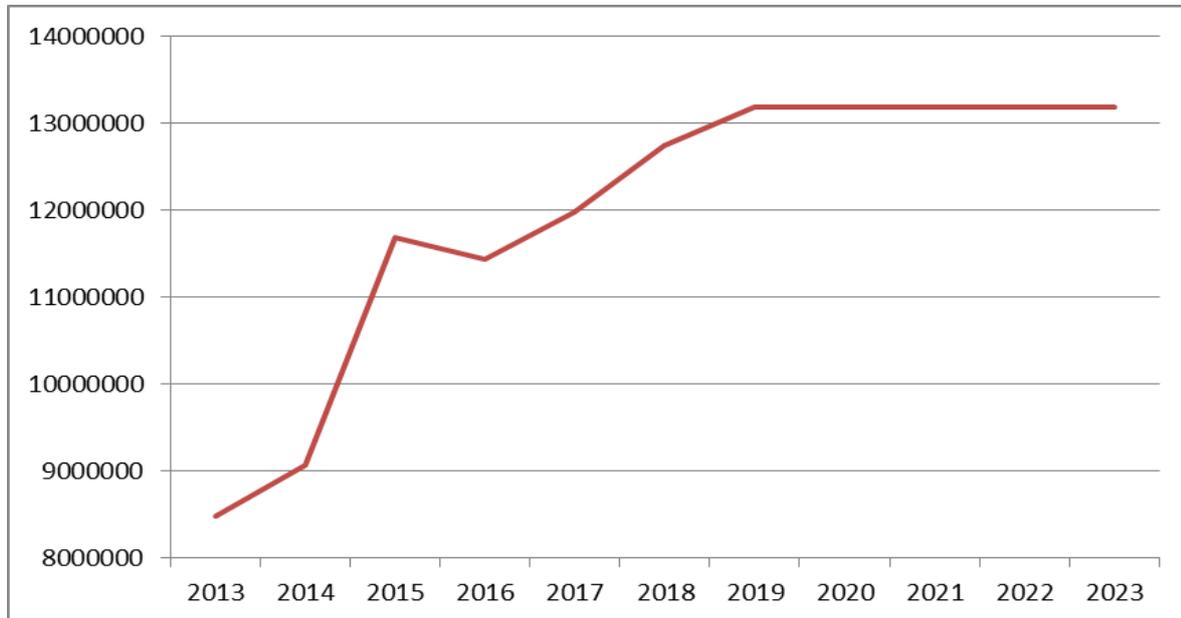


Abb.: Entwicklung Grundsteuer B in Mio. Euro der Jahre 2013 bis 2022 [2013-2018 = Istwerte, 2019-2023 = Planwerte]

Auf der Grundlage des durchschnittlichen Gewerbesteueraufkommens sowie der aktuellen Entwicklung wurden unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten (OD) vom 02.08.2019 und eines Sicherheitsabschlags die Gewerbesteuererträge ermittelt.

Die Entwicklung der Gewerbesteuer seit dem Jahr 2013 bis zum Ende des mittelfristigen Finanzplanungszeitraums zeigt die folgende Grafik.

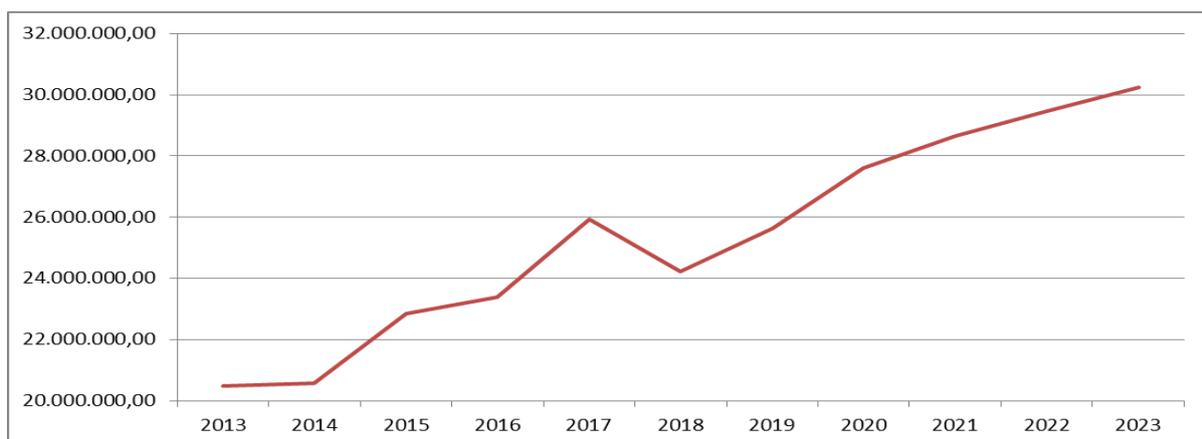


Abb.: Entwicklung der Gewerbesteuer in Mio. Euro der Jahre 2013 bis 2023 [2013-2018 = Istwerte, 2019-2023 = Planwerte]

Die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer seit dem Jahr 2013 bis zum Ende des mittelfristigen Finanzplanungszeitraums zeigt die folgende Grafik.

Unter Berücksichtigung der Schlüsselzahl von 0,0029154 und der OD vom 02.08.2019

(+ 3,6 %) werden für 2020 Erträge in Höhe von rd. 27.128.000 EUR erwartet.

Fortschreibung lt. OD:

2021: + 3,8 %, 2022: + 5,4 %, 2023: + 5,4 %.

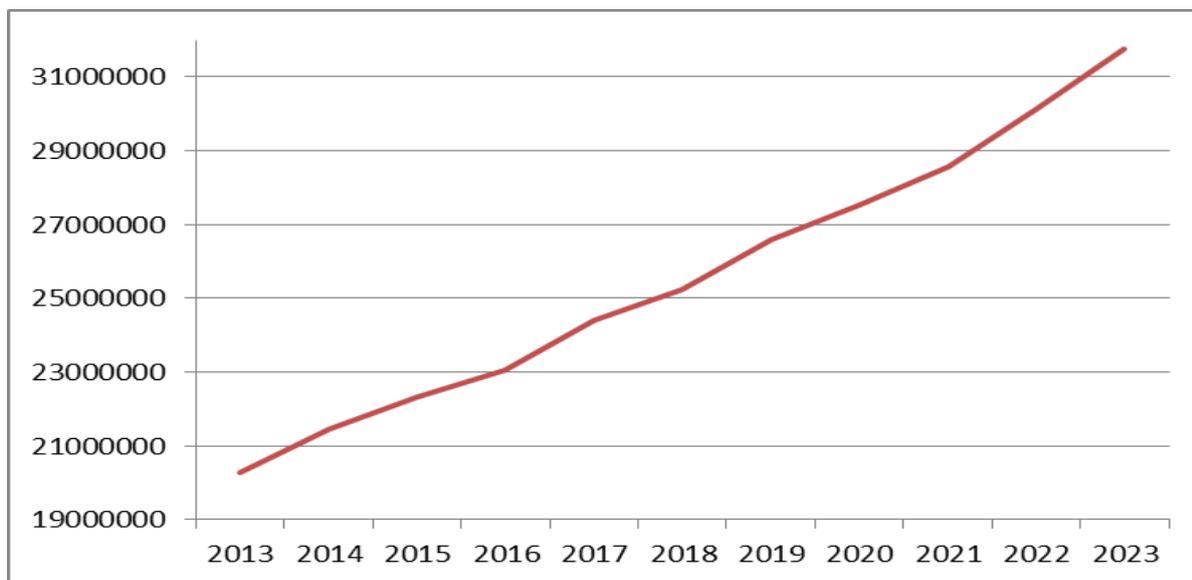


Abb.: Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer in Mio. Euro der Jahre 2013 bis 2023 [2013-2018 = Istwerte, 2019-2023 = Planwerte]

3.3.3 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Schlüsselzuweisungen	16.108.083	12.765.000	13.838.000	14.793.000	15.311.000	15.939.000
Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke (Land)	12.376.122	11.112.700	11.215.800	11.117.600	11.365.600	11.612.100
davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt	2.836.000	1.841.000	896.000			
Schul- / Bildungspauschale	1.241.765	1.353.000	1.384.000	1.384.000	1.384.000	1.384.000
Sportpauschale	126.870	135.000	140.000	140.000	140.000	140.000
Erträge Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	2.189.415	2.161.500	2.159.700	2.374.900	2.593.400	2.708.000
Übrige Zuwendungen / Zuschüsse	657.744	2.336.000	5.502.500	1.077.600	927.600	622.800
Summe	32.699.999	29.863.200	34.240.000	30.887.100	31.721.600	32.405.900

Lt. der Modellrechnung zum GFG 2020 vom 06.11.2019 betragen die **Schlüsselzuweisungen** für 2020 rd.13.838.000 EUR. Für das Jahr 2021 wird mit einer Erhöhung um 6,9 %, für das Jahr 2022 um 3,5 % und für das Jahr 2023 um 4,1% gerechnet. Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen seit dem Jahr 2013 bis zum Ende des mittelfristigen Finanzplanungszeitraums zeigt die folgende Grafik.

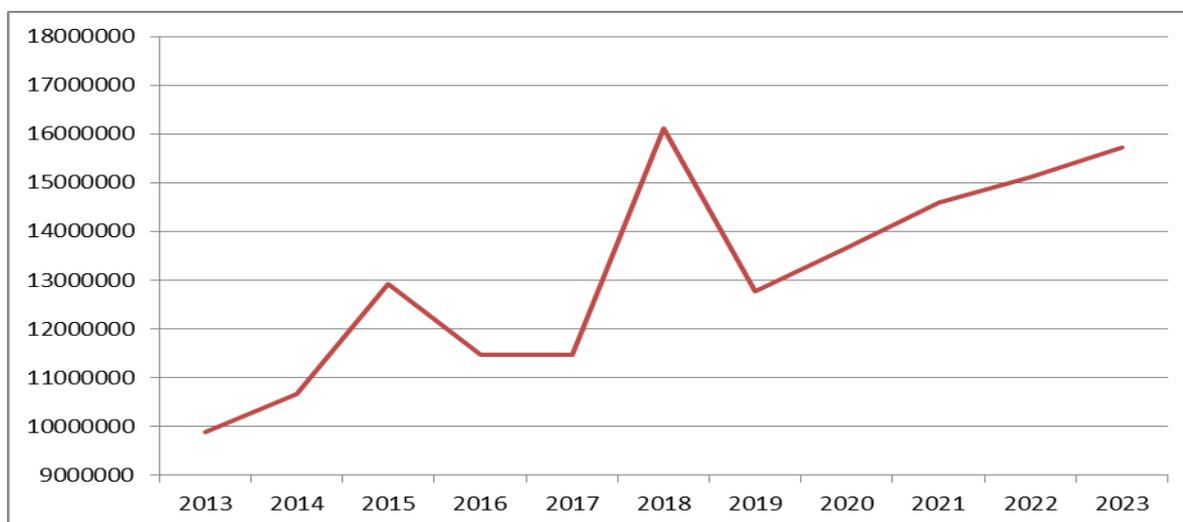


Abb.: Entwicklung der Schlüsselzuweisungen in Mio. Euro der Jahre 2013 bis 2023 [2013-2018 = Istwerte, 2019-2023 = Planwerte]

In den **Zuwendungen für laufende Zwecke** des Landes NRW sind zum einen Konsolidierungshilfen des Landes aus dem Stärkungspakt enthalten. Entsprechend der gesetzlichen Regelungen wird diese Unterstützung jedoch degressiv zurück gefahren. Sie entwickelt sich in den Jahren 2015 bis 2020 wie folgt:

2015: 4.976.000 Euro (100 %)
 2016: 4.976.000 Euro (100 %)
 2017: 3.881.000 Euro (78 %)
 2018: 2.836.000 Euro (57 %)
 2019: 1.841.000 Euro (37 %)
 2020: 896.000 Euro (18 %)

Ab dem Jahr 2021 zahlt das Land NRW keine Konsolidierungshilfe mehr.

Zum anderen sind bei den Zuwendungen für laufende Zwecke des Landes NRW schwerpunktmäßig die Zuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) mit 1 Mio. Euro (mit sinkender Tendenz, aufgrund angenommener geringerer Zuweisungen von Asylbegehrenden und einer steigenden Anzahl lediglich geduldeter Menschen), Zuwendungen aus der Integrationspauschale (rd. 560.000 Euro im Jahr 2020), Zuwendungen zu den Kita-Betriebskosten mit 7,4 Mio. Euro (steigend) und Zuweisungen des Landes für die Aufgabe der OGS mit 1 Mio. Euro, leicht steigend angenommen aufgrund der geplanten Betreuungsplätze.

In den übrigen Zuwendungen im Planjahr 2020 sind rund 3,7 Mio. Euro für das Kooperationsprojekt St. Viktor enthalten. Ohne diese Zuweisung liegen die übrigen Zuwendungen im Jahr 2020 bei rd. 1,8 Mio. Euro. Die dann noch verbleibende Steigerung um rd. 1,1 Mio. Euro im Vergleich zum Jahr 2018 begründet sich im Wesentlichen durch höhere Fördermitteln für das Ausbauprogramm U3 / Ü3 und der seit 2019 fließenden Aufwands- und Unterhaltungspauschale.

3.3.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	10.036.185	9.305.300	9.549.600	9.549.600	9.549.600	9.549.600
Elternbeiträge	644.115	620.000	720.000	730.000	730.000	730.000
Elternbeiträge (§ 22a SGB VIII)	1.298.263	1.470.000	1.470.000	1.470.000	1.470.000	1.470.000
Elternbeiträge (§ 23 SGB VIII)	162.123	210.000	225.000	225.000	225.000	225.000
Verwaltungsgebühren	801.721	744.800	841.700	841.700	841.500	841.500
Erträge aus der Auflösung Sonderposten f. Beiträge	510.978	477.000	511.100	510.200	510.200	504.700
Sonstige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	600.206	596.100	556.100	148.000	149.000	149.000
Summe	14.053.591	13.423.200	13.873.500	13.474.500	13.475.300	13.469.800

Die **Benutzungsgebühren** (u. a. Rettungsdienstgebühren, Friedhofsgebühren, Straßenreinigungsggebühren) werden auf Basis der jeweiligen Gebührenbedarfsberechnungen kalkuliert und fortgeschrieben. Die Gebührenkalkulationen für das Jahr 2020 für die Notunterkünfte, den Rettungsdienst, die Abfallentsorgung und den Straßen-/Winterdienst sind vom Rat der Stadt Schwerte in seiner Sitzung am 27.11.2019 mehrheitlich beschlossen worden.

Die Auflösung der als **Sonderposten** bilanzierten Beiträge (Erschließungs- und Straßenbaubeiträge) wird entsprechend der Nutzungsdauer des mit den Beiträgen finanzierten Infrastrukturvermögens ermittelt.

Die **Elternbeiträge** wurden unter Bezugnahme auf die aktuell gültige Satzung der Stadt Schwerte über die Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Kindertagespflege und in Kindertageseinrichtungen sowie die Finanzierung der außerunterrichtlichen Förder- und Betreuungsangebote im Primarbereich einschließlich der Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragssatzung) vom 19.07.2019 und auf Basis der prognostizierten Kinderzahlen geplant.

3.3.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Mieten und Pachten	284.271	296.000	264.000	260.000	261.000	262.000
Betriebskosten vermieteter Objekte	111.362	61.000	72.000	73.500	75.000	76.500
Erstattung externer Leistungen	412.463	425.700	417.000	417.400	417.700	418.000
Übrige privatrechtliche Entgelte	321.689	297.300	308.900	309.000	307.100	307.200
Summe	1.129.785	1.080.000	1.061.900	1.059.900	1.060.800	1.063.700

Die Planung der privatrechtlichen Leistungsentgelte basiert auf den bestehenden Verträgen zwischen der Stadt und den jeweiligen Dritten.

3.3.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Erträge aus Kostenerstattungen /-umlagen (Land)	1.921.145	2.330.300	1.735.300	1.620.300	1.505.300	1.340.300
Erträge aus Kostenerstattungen /-umlagen (Gemeindeverbände)	970.090	381.200	479.500	479.500	479.500	479.500
Sonstige Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	367.836	138.400	108.600	81.300	80.900	57.400
Summe	3.259.071	2.849.900	2.323.400	2.181.100	2.065.700	1.877.200

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land NRW bestehen schwerpunktmäßig aus der anteiligen Erstattung der erbrachten UVG-Leistungen, sowie aus Kostenerstattung des Landes für die Aufwendungen, die im Rahmen der Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) entstehen. Aufgrund derzeit ausbleibender Zuweisungen von unbegleiteten minderjährigen Ausländern verringern sich die Erträge ab 2020.

Die Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeindeverbänden beinhalten größtenteils fallzahlabhängige Kostenerstattungen von anderen Kommunen für in Schwerter Pflegefamilien untergebrachte Kinder. In den Jahren 2017 und 2018 konnten durch Zuständigkeitswechsel die Kostenerstattungen durch andere Jugendämter in erhöhtem Maße eingefordert werden. Diese erhöhten Kostenerstattungen sind jedoch für die Folgejahre nicht planbar, so dass sich die entsprechende Abweichung zwischen dem Jahr 2018 (Ist) und den Planjahren 2020 ff. ergibt.

Der Rückgang bei den sonstigen Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen ergibt sich aus den wegfallenden Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit für Altersteilzeitfälle.

3.3.7 Sonstige ordentliche Erträge

	Ist 2018	Plan 2019	Plan 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
Konzessionsabgaben	2.339.804	2.402.000	2.339.800	2.339.800	2.339.800	2.339.800
Ersatzleistungen von Sozialleistungsträgern	289.746	210.000	210.000	220.000	220.000	230.000
Erträge aus der Herabsetzung / Auflösung von Rückstellungen	2.018.495	515.500	515.500	515.500	515.500	515.500
Übrige sonstige ordentliche Erträge	1.063.767	5.447.100	803.700	802.900	787.800	754.300
Summe	5.711.812	8.574.600	3.869.000	3.878.200	3.863.100	3.839.600

Auf Basis der bestehenden Konzessionsverträge Gas und Wärme, Strom und Wasser vom 01.07.2009 zwischen der Stadt Schwerte und der Stadtwerke Schwerte GmbH zahlen die Stadtwerke Schwerte GmbH an die Stadt Schwerte für die Einräumung der Nutzungsrechte Konzessionsabgaben.

Die für 2020 geplanten Erträge aus der Herabsetzung / Auflösung von Rückstellungen liegen aus folgenden wesentlichen Gründen rd. 1,5 Mio. Euro unter dem Jahresergebnis 2018:

- rd. 500.000 Euro weniger Auflösung von für Versorgungsempfänger gebildete Rückstellungen für Beihilfen und Pensionen. Diese Position ist im Jahresabschluss 2018 bestimmt durch Sondereffekte, die aber nicht jedes Jahr eintreten. Die Planung dieser Rückstellungsauflösung erfolgt damit auf Basis von Durchschnittswerten der Vergangenheit
- rd. 944.000 Euro Auflösungen Rückstellungen, die in den Jahren vor 2018 gebildet wurden und deren Grund im Jahresabschluss 2018 entfallen ist oder die zu hoch bemessen waren. Diese Position ist nicht planbar und zählt zu einer typischen Jahresabschlussbuchung.

Bei den „übrigen sonstigen ordentlichen Erträgen“ ist der Sondereffekt der Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen im Nachtragshaushalt 2019 i. H. v. 4,9 Mio. Euro enthalten. Ohne diesen Son-

dereffekt lägen die geplanten übrigen sonstigen ordentlichen Erträge bei 550.000 Euro und damit rund 300.000 Euro unter dem Planansatz 2020. Die wesentlichen Abweichungen zwischen dem Jahresergebnis 2018 und den geplanten Erträgen 2020 liegt im Wesentlichen in folgenden Positionen begründet:

- rd. 80.000 Euro geringere Erträge aus Bürgschaften (Avalprovisionen), da der verbürgte Kreditbetrag durch Tilgungen sinkt und damit auch die zu zahlende Avalprovision
- rd. 120.000 Euro geringere Versicherungsentschädigungen, da diese abhängig von Schadenereignissen und damit nicht planbar sind. Zudem sind in gleicher Höhe Aufwendungen geplant, so dass sich Ertrag und Aufwand aufheben

3.3.8 Finanzerträge

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Gewinnausschüttung AöR Abwasser	1.312.000	1.312.000	1.312.000	1.312.000	1.312.000	1.312.000
Gewinnausschüttung Sparkasse	298.744	297.000	297.000	297.000	297.000	297.000
Gewinnausschüttung TWS	41.562	129.500	101.000	103.000	141.000	142.000
Gewinnausschüttung SV Bäder	0	0	500.000	500.000	500.000	500.000
Übrige Finanzerträge	659.202	365.100	459.500	594.100	571.000	547.900
Summe	2.311.509	2.103.600	2.669.500	2.806.100	2.821.000	2.798.900

Die Gewinnausschüttungen sind i. d. R. auf Basis der aktuellen Wirtschaftspläne der städtischen Tochterunternehmen geplant. Es handelt sich um die Bruttoausschüttungsbeträge, von denen noch die Kapitalertragssteuer und der Solidaritätszuschlag abzuziehen sind. Diese Aufwendungen sind bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen eingeplant.

In den übrigen Finanzerträgen sind neben den Gewerbesteuernachforderungszinsen sowie Zinsen aus Wohnungsbaudarlehen für private Unternehmen auch die Zinserträge aus den Ausleihungen an den Stadtwerkekonzern i. H. v. rund 274.000 Euro eingeplant. Zwischenzeitlich ist die Ausleiherung i. H. v. vier Mio. Euro (Plan 2019: 7,49 Mio. Euro) an den Stadtwerkekonzern erfolgt. Für das Jahr 2020 ist eine weitere Ausleiherung i. H. v. 8,6 Mio. Euro für den Stadtwerkekonzern vorgesehen. Die Gesellschafterversammlung der TechnoPark und Wirtschaftsförderung GmbH (TWS) hat im Dezember 2019 entschieden, dass für ein zu prolongierendes Darlehen i. H. v. 2.308.057,43 Euro die Konzernfinanzierung ebenfalls genutzt werden soll. Daher wird wie beim Stadtwerkekonzern eine Ausleiherung durch die Stadt an die TWS im Jahr 2020 erfolgen. Die Zinserträge aus der Ausleiherung sind eingeplant ebenso wie die Zinsaufwendungen für die Stadt aus der Aufnahme der erforderlichen Kreditmittel.

3.4 Aufwendungen

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalaufwendungen	29.258.647	29.106.600	29.860.200	30.535.200	30.879.000	31.070.800
Versorgungsaufwendungen	4.360.510	3.245.200	3.707.700	3.804.700	3.872.400	3.941.400
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.383.690	10.265.800	10.855.200	10.076.000	10.144.900	10.272.400
Bilanzielle Abschreibungen	5.592.276	6.216.600	5.234.400	5.778.500	6.332.500	6.739.700
Transferaufwendungen	60.061.111	61.006.800	66.916.200	65.792.600	67.102.200	68.397.900
Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.957.930	17.433.500	16.329.700	15.731.700	15.832.000	16.004.900
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.199.560	2.260.500	2.340.000	2.413.300	2.479.200	2.637.200
Summe	127.813.724	129.535.000	135.243.400	134.132.000	136.642.200	139.064.300

Die Gesamtaufwendungen sind geprägt durch die Personal- und Transferaufwendungen. Diese beiden Aufwandsarten machen bereits rund 72 % der gesamten Aufwendungen aus.

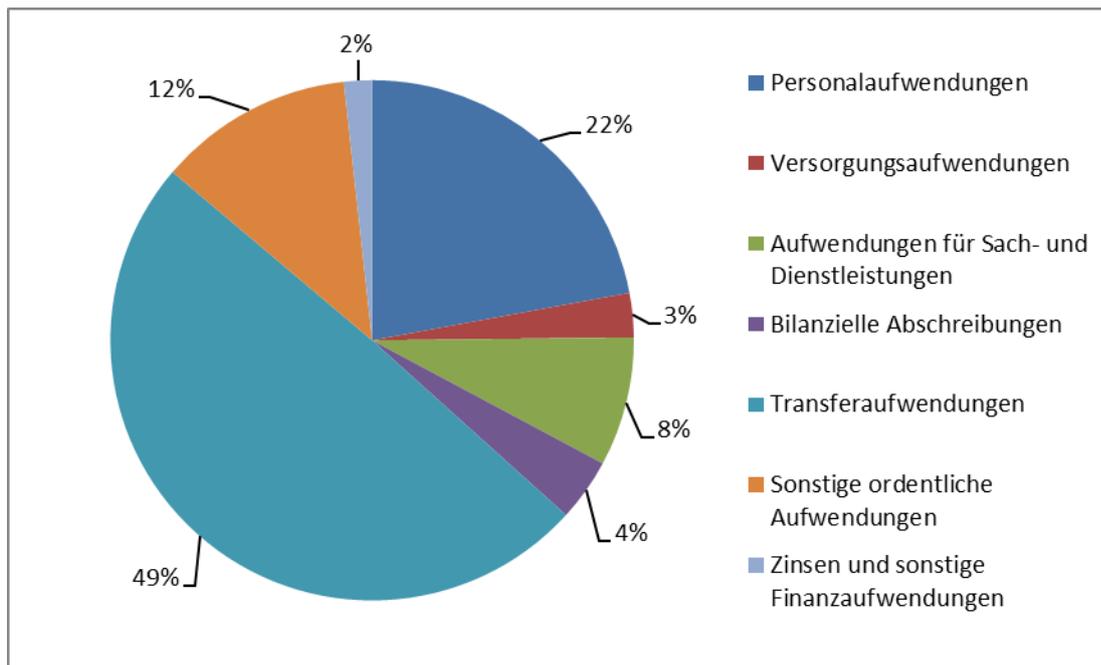


Abb.: Zusammensetzung der Gesamtaufwendungen in % für das Planjahr 2020

3.4.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Dienstaufwendungen Beamte	4.919.862	5.137.200	5.688.200	5.959.100	6.019.100	6.079.700
Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	15.960.985	17.201.300	17.146.900	17.489.800	17.664.900	17.841.600
Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	1.252.134	1.354.400	1.329.100	1.355.600	1.369.000	1.382.800
Beiträge gesetzliche Sozialversicherung	3.148.021	3.362.200	3.376.700	3.444.300	3.478.500	3.513.000
Beihilfen für Beamte	252.589	369.500	423.700	444.300	453.300	462.600
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	2.578.559	1.438.400	1.461.800	1.513.300	1.537.800	1.442.400
Zuführung zu Beihilferückstellungen Beschäftigte	812.746	454.300	461.000	479.700	490.700	484.500
Inanspruchnahme von Rückstellungen	-357.223	-494.700	-467.900	-434.900	-418.300	-419.800
Sonstige Personalaufwendungen	690.974	284.000	440.700	284.000	284.000	284.000
Summe	29.258.647	29.106.600	29.860.200	30.535.200	30.879.000	31.070.800

Die Höhe der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen war im Jahresabschluss 2018 geprägt durch den Effekt aus den am 20.07.2018 veröffentlichten neuen Richttafeln der Heubeck AG für die betriebliche Altersversorgung. Den aktuellen Heubeck Richttafeln 2018 G liegen die neuesten Statistiken der gesetzlichen Rentenversicherung und des Statistischen Bundesamtes zu Grunde. Die Höhe der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wird durch folgende wesentliche Faktoren beeinflusst: Die Bestandszusammensetzung, der Rechnungszins, die Gehaltsdynamik und die Fluktuation. Die Planung der Zuführungsbeträge für die Jahre 2020 erfolgt auf Basis der Kenntnislage der Personalverwaltung. Bei den Rückstellungen für Dienstjubiläen, Urlaub, Gleitzeit etc. wurden die Durchschnittswerte der letzten Jahre herangezogen.

Die übrigen Planungen der Personalaufwendungen (Dienstaufwendungen Beamte und tariflich Beschäftigte, Beiträge Sozialversicherungen) wurden auf Basis der folgenden Prämissen vorgenommen:

Personalaufwand			2019	2020	2021	2022	2023
Tariferhöhung zum 1. April	in %		3,09				
Tariferhöhung zum 1. März	in %			1,06	2,00	2,00	2,00
Besoldungserhöhung zum 1. Januar	in %		3,20	3,20	1,40	2,00	2,00
Leistungsprämie	in T€		280	285	290	296	302
BMG RV/AV	in €		6.700,00	6.900,00	7.050,00	7.200,00	7.350,00
BMG KV/PV	in €		4.538,00	4.687,50	4.842,00	5.000,00	5.165,00
Rentenversicherung	in %		18,60	18,60	18,60	18,60	18,60
Arbeitslosenversicherung	in %		2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Krankenversicherung (Durchschnitt)	in %		15,60	15,60	15,60	15,60	15,60
Pflegeversicherung	in %		3,05	3,05	3,05	3,05	3,05
Beamte	lt. StP		113	114	114	114	114
Beschäftigte	lt. StP		387	386	393	393	393

Die Personalaufwendungen haben sich in den Jahren seit 2013 wie folgt entwickelt:

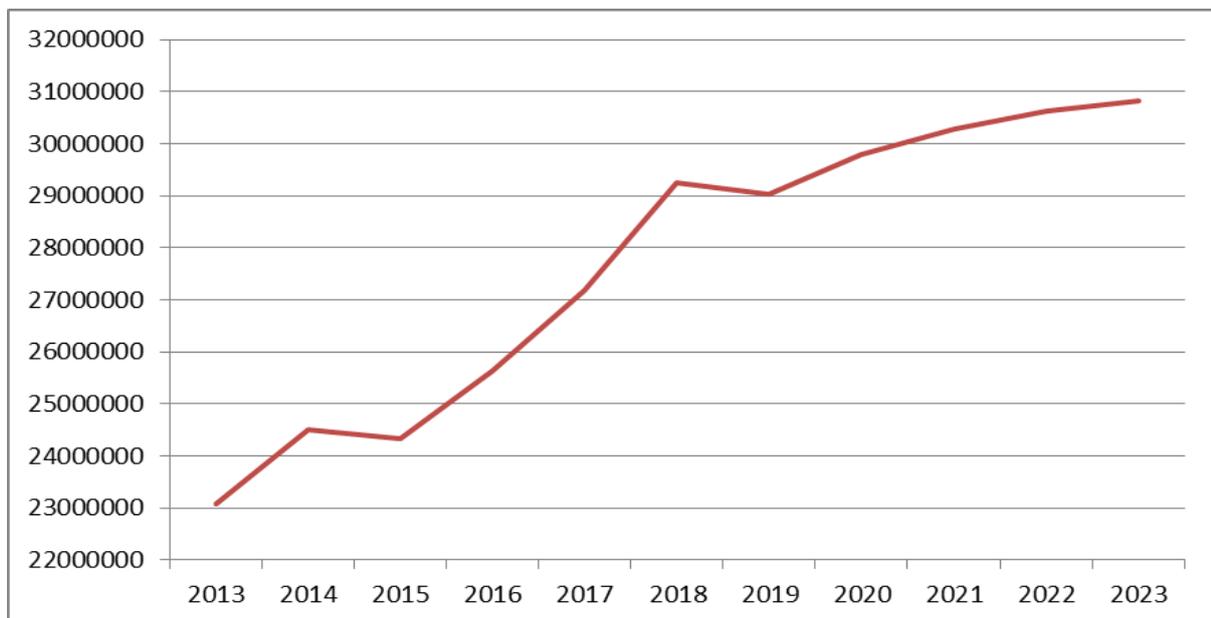


Abb.: Entwicklung der Personalaufwendungen in Mio. Euro der Jahre 2013 bis 2023 [2013-2018 = Istwerte, 2019-2023 = Planwerte]

Die Aufwendungen für die pensionierten Beamten (= Versorgungsaufwendungen) setzen sich wie folgt zusammen:

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Versorgungskassenumlage Beamte	2.614.219	2.486.000	2.908.500	2.987.400	3.047.100	3.108.000
Beihilfen für Versorgungsempfänger	444.002	332.200	372.200	390.300	398.300	406.400
Zuführung Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	804.763	460.000	460.000	460.000	460.000	460.000
Zuführung Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	626.899	402.000	402.000	402.000	402.000	402.000
Inanspruchnahme Rückstellungen Versorgungsempf.	-129.373	-435.000	-435.000	-435.000	-435.000	-435.000
Summe	4.360.510	3.245.200	3.707.700	3.804.700	3.872.400	3.941.400

Bei den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen im Jahr 2018 ist der bereits oben beschriebene Effekt aus der Änderung der Sterbetafeln enthalten.

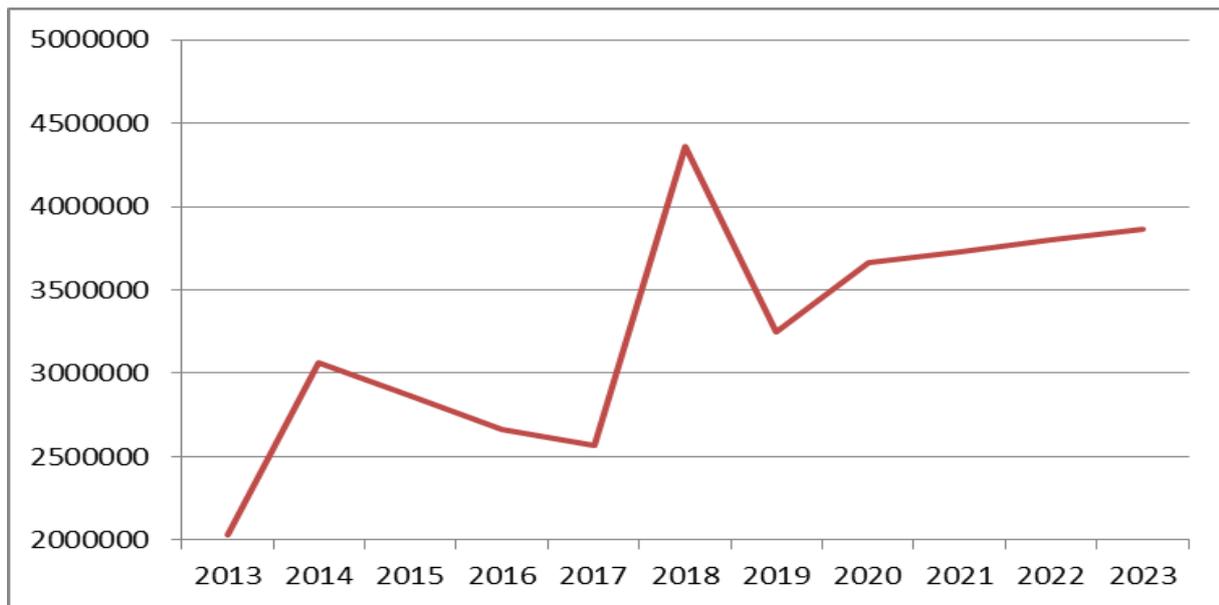


Abb.: Entwicklung der Versorgungsaufwendungen in Mio. Euro der Jahre 2013 bis 2023 [2013-2018 = Istwerte, 2019-2023 = Planwerte]

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen belasten unmittelbar das Produkt, für das die einzelnen Beschäftigten / Beamten tätig sind. Die Entgeltabrechnungen für Tarifbeschäftigte (ohne Auszubildende der allgemeinen Verwaltung) einschließlich Sozialversicherung und Zusatzversorgung, die Besoldungsabrechnungen für Beamte und die Zuführungen zu den Versorgungsrückstellungen werden direkt auf die einzelnen Produkte verteilt. Die Beihilfeaufwendungen der aktiv Beschäftigten ohne Auszubildende und ohne Anwärter werden indirekt nach dem Stellenschlüssel verteilt.

Die Beihilfeaufwendungen der Versorgungsempfänger und die Beiträge zur Versorgungskasse der Versorgungsempfänger werden zentral dem Produkt 01.08.01 „Personalkosten, Personalsteuerung und -entwicklung“ und sämtliche Personalaufwendungen der Auszubildenden und Anwärter werden zentral dem Produkt 01.08.02 „Aus- und Fortbildung“ zugeordnet.

3.4.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	3.474.803	3.332.000	3.345.200	2.521.600	2.498.200	2.474.700
Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen	4.127.645	3.735.300	4.327.000	4.415.400	4.508.000	4.601.000
Haltung von Fahrzeugen	583.392	553.800	600.000	600.000	600.000	600.000
Schülerbeförderungskosten	970.358	1.167.900	1.043.500	1.084.400	1.075.100	1.115.900
Lieferung von Licht	730.000	730.000	730.000	740.000	750.000	760.000
Übrige Sach- und Dienstleistungen	497.496	746.800	809.500	714.600	713.600	720.800
Summe	10.383.690	10.265.800	10.855.200	10.076.000	10.144.900	10.272.400

Die Reduzierung der Planaufwendungen für die Gebäudeunterhaltung ab dem Jahr 2021 resultiert im Wesentlichen daraus, dass der seit dem 01.01.2019 geltende Komponentenansatz lt. KomHVO NRW von der Stadt Schwerte angewendet wird. Dies führt dazu, dass Erhaltungsaufwendungen größtenteils aktiviert und damit nicht mehr als Aufwand geplant werden müssen. Auswirkungen ergeben sich aber auf die bilanziellen Abschreibungen.

3.4.3 Bilanzielle Abschreibungen

Die Planwerte für die bilanziellen Abschreibungen wurden für bestehende Wirtschaftsgüter mit Hilfe einer Abschreibungsvorausschau aus dem Anlagenbuchhaltungssystem ermittelt und um die zukünftig entstehenden Abschreibungsbeträge für geplante Neuinvestitionen ergänzt. Nähere Erläuterung zur Veränderung der Abschreibungen durch die geplanten Investitionsmaßnahmen finden sich im Kapitel

8 „Wesentliche geplante Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2020 und ihre Auswirkungen“.

3.4.4 Transferaufwendungen

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Kreisumlage	27.906.369	27.862.000	28.013.000	30.065.000	30.356.000	30.967.000
Krankenhausumlage	607.992	608.000	651.000	651.000	651.000	651.000
Gewerbesteuerumlage	1.701.200	1.831.000	2.050.000	2.128.000	2.188.000	2.247.000
Finanzierungsbeitrag Fonds "Deutsche Einheit"	1.618.571	1.517.000	0	0	0	0
Leistungen nach dem AsylbLG	2.119.366	1.216.000	2.835.600	2.835.600	2.835.200	2.830.200
Kinder-, Jugend- und Familienberatung und	10.846.981	10.776.300	11.238.400	11.578.500	11.918.900	12.209.600
Betriebskostenzuschüsse für Kitas	8.721.093	9.588.800	10.421.900	11.000.000	11.500.000	12.000.000
Übrige Transferaufwendungen	6.539.539	7.607.700	11.706.300	7.534.500	7.653.100	7.493.100
Summe	60.061.111	61.006.800	66.916.200	65.792.600	67.102.200	68.397.900

Der Betrag der Kreisumlage macht rund 42 % der städtischen Transferaufwendungen und 21 % der städtischen ordentlichen Aufwendungen aus und hat sich in den Jahren seit 2013 wie folgt entwickelt:

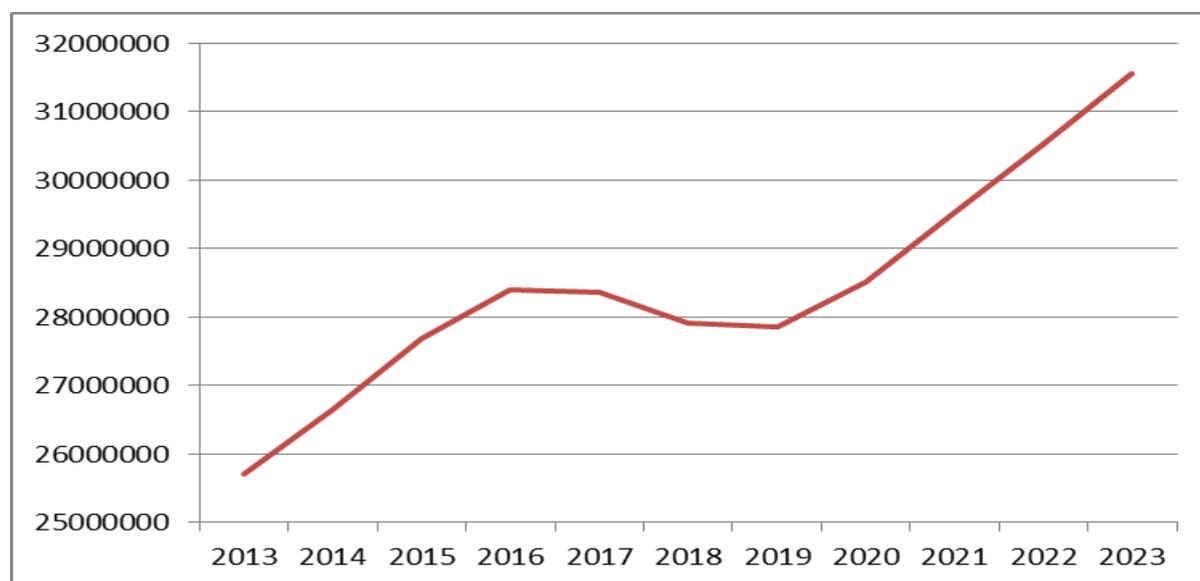


Abb.: Entwicklung der Kreisumlage in Mio. Euro der Jahre 2013 bis 2023 [2013-2018 = Istwerte, 2019-2023 = Planwerte]

Die Planung der Kreisumlage basiert auf dem Beschluss des Kreistages des Kreises Unna vom 03.12.2019 sowie auf der Finanzplanung des Kreises Unna für die Jahre 2021 – 2023.

Die Finanzierungsbeitrag am Fonds Deutscher Einheit entfällt ab dem 01.01.2020 vollständig, so dass keine Aufwendungen mehr eingeplant sind.

Die Planung der Aufwendungen für die **stationäre Kinder- und Jugendhilfe** basiert auf den Tagessätzen für die stationären Unterbringungen. Die Tagessätze der stationären Jugendhilfemaßnahmen (Heimunterbringungen) werden jährlich von den Leistungsanbietern und in Vereinbarungen mit den öffentlichen Trägern der Jugendhilfe, um durchschnittlich ca. 1,5 % erhöht. Dies führt, selbst bei einer relativ gleichbleibenden Anzahl von Fällen, zu einer jährlichen Kostensteigerung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Die Pauschalbeträge in der stationären Vollzeitpflege werden jährlich durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration erhöht. Im Bereich der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe erhöhen sich die Leistungsentgelte (Fachleistungsstunden) ebenfalls jährlich. Darüber hinaus fallen zusätzlich Kosten für unbegleitete minderjährige Ausländer an. Diese liegen im Jahr 2020 bei rd. 200.000 Euro. Aufgrund der derzeit sinkenden Fallzahlen (keine weiteren Zuweisungen), verringern sich die Aufwendungen kontinuierlich.

Bei den **Betriebskostenzuschüssen für Kitas** handelt es sich um den kommunalen Anteil der Stadt Schwerte an der Finanzierung der Kindertageseinrichtungen. Hinzu kommen die Zuschüsse an die

kirchlichen, die anderen freien Träger und Elterninitiativen in Form der gesamten oder teilweisen Übernahme des jeweiligen Trägeranteils. Die gesetzlichen Betriebskostenzuschüsse belaufen sich für das Jahr 2020 auf ca. 10,4 Mio. Euro abzüglich der Zuschüsse vom Land. Die Übernahme des Trägeranteils auf ca. 560.000 Euro. Die Plandaten basieren auf den geplanten Kinderzahlen und der aktuellen Kindpauschalen (inkl. der jährlichen Erhöhungen von 3 %).

Die übrigen Transferaufwendungen liegen im Jahr 2020 über denen der Jahre 2018 und 2019, da die Zuwendungen für das Kooperationsprojekt St. Viktor von rund 4,1 Mio. Euro nicht eingeplant waren. Zudem sind die Aufwendungen an die freien Träger für Kindertageseinrichtungen bedingt durch den weiteren U3/Ü3 Ausbau und den Ausbau von Großtagespflegestellen, sowie die Aufwendungen für die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gestiegen.

3.4.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Aufwendungen für Deponierung	2.347.925	2.600.000	2.600.000	2.600.000	2.600.000	2.600.000
Fremdleistungen	942.548	2.618.700	1.627.300	1.002.400	977.400	977.400
Erstattungen Dritter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.386.295	2.356.000	2.367.000	2.387.000	2.407.000	2.430.000
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.865.426	2.208.000	2.257.700	2.300.900	2.363.800	2.427.500
Mieten und Pachten	1.156.351	1.520.000	1.216.500	1.242.100	1.267.700	1.248.000
Geschäftsaufwendungen	1.238.204	1.777.000	1.623.900	1.574.700	1.571.100	1.536.700
Kosten der Datenverarbeitung	862.144	1.059.200	1.230.800	1.187.900	1.203.700	1.232.200
Gesetzliche Unfallversicherung	368.841	378.700	393.300	400.600	378.100	385.900
Inanspruchnahme Hilfsorganisationen	510.112	520.000	538.000	554.000	570.000	586.000
Anschaffungen Festwertersatz	421.685	406.300	350.400	351.900	351.900	432.500
Kreisleitstellengebühren	309.192	310.000	330.000	330.000	330.000	330.000
Rechnungsprüfungskosten	225.780	220.400	239.000	242.000	247.000	252.000
Bereitstellung des ÖPNV	285.000	325.000	324.300	324.300	324.300	324.300
Aufwandsentschädigung Rat/Ausschüsse	235.333	237.000	239.000	239.000	239.000	239.000
Übrige sonstige ordentliche Aufwendungen	2.803.094	897.200	992.500	994.900	1.001.000	1.003.400
Summe	15.957.930	17.433.500	16.329.700	15.731.700	15.832.000	16.004.900

Die Plandaten beruhen auf den Ist-Daten der Vorjahre, den bestehenden Vertragsverhältnissen oder Gebührenfestsetzungen. Berücksichtigt werden zudem zu erwartete Kostensteigerungen, sofern diese absehbar sind. In den Fällen, in denen nicht mit einer üblichen Kostensteigerung gerechnet wird, werden die Plandaten für die Jahre 2020 ff. unverändert fortgeschrieben.

Gegenüber dem Jahr 2019 verringern sich die Aufwendungen für Fremdleistungen, da die Kosten für Fremdreinigung inzwischen unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt werden. Darüber hinaus sind unter den Fremdleistungen Aufwendungen für Betreuungsleistungen freier Träger für Asylbewerber veranschlagt. Diese Kosten sinken im Jahr 2020, da davon ausgegangen wird, dass die Asylbewerber nur für eine bestimmte Zeit Betreuungsleistungen benötigen.

Die Steigerung der Kosten der Datenverarbeitung in den Jahren 2020 ff. im Vergleich zu den Vorjahren resultiert aus der geplanten Einführung des Dokumentenmanagementsystems.

Das Ergebnis der übrigen sonstigen ordentlichen Aufwendungen 2018 ist im Vergleich zu den Planjahren 2020 ff. wesentlich erhöht aufgrund von Jahresabschlussbuchungen zu Wertveränderungen im Umlaufvermögen, Zuführung zur Rückstellung für rückzahlbare Zuweisungen, sowie für Verbindlichkeiten für die Rückzahlung von Konzessionsabgaben.

3.4.6 Finanzaufwendungen

Die Zinsaufwendungen für die neu aufzunehmenden Liquiditäts- und Investitionskredite basieren auf folgenden Zinserwartungen:

Liquiditätskredite (Neuaufnahmen)	1 %
Investitionskredite (Neuaufnahmen)	2,0 % bei ratierlicher Tilgung

Der angenommene Zinssatz für die Investitionskredite gilt für Neuaufnahmen und Umschuldungen, für die keine Zinssicherung über derivative Finanzinstrumente besteht.

Für die bereits zum 01.01.2020 bestehenden Liquiditäts- und Investitionskredite sind die bestehenden Kreditzinsen eingeplant.

4. Entwicklung der wesentlichen Ein- und Auszahlungen 2018 bis 2023

	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.239.124	123.896.400	131.890.400	130.509.300	133.087.400	136.025.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	115.328.608	121.793.900	127.977.000	126.456.000	128.571.100	130.150.500
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.910.515	2.102.500	3.913.400	4.053.300	4.516.300	5.875.400
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.536.989	4.108.900	7.209.400	9.847.200	4.746.200	8.076.600
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.414.960	26.943.800	32.116.800	23.252.600	17.921.000	14.791.600
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.877.970	-22.834.900	-24.907.400	-13.405.400	-13.174.800	-6.715.000
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	4.032.545	-20.732.400	-20.944.000	-9.352.100	-8.658.500	-839.600
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	6.894.517	24.504.200	26.041.400	14.819.900	13.174.800	6.715.000
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	36.000.000	0	0	0	0	0
Tilgung und Gewährung von Darlehen	5.524.639	4.470.000	4.737.000	5.977.500	5.004.000	5.612.000
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	40.000.000	0	0	0	0	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.630.122	20.034.200	21.304.400	8.842.400	8.170.800	1.103.000
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	1.402.424	-698.200	310.400	-509.700	-487.700	263.400
Liquide Mittel	6.878.399	6.180.199	6.490.599	5.980.899	5.493.199	5.756.599

Die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen hängt mit der Entwicklung der geplanten Erträge und Aufwendungen zusammen. Daher wird auf die Erläuterungen im Kapitel 3 verwiesen.

Die Entwicklung der Investitionstätigkeit wird im folgenden Kapitel 8 näher erläutert, da sich die Auszahlungen und Einzahlungen aus den geplanten Investitionen und entsprechenden Zuwendungen ergeben.

Die Entwicklung der Finanzierungstätigkeit hängt unmittelbar mit der Frage zusammen, wie hoch das Ergebnis der Investitionstätigkeit ist und in welchem Umfang Kredite für die geplanten Investitionen erforderlich werden. Daher wird ebenfalls auf die Ausführungen in Kapitel 8 verwiesen. Im Kapitel 5 wird dargestellt, wie sich die Finanzierungstätigkeit auf den Schuldenstand der Stadt Schwerte auswirken wird. Bei der Aufnahme von Darlehen und bei der Auszahlung der Investitionstätigkeit sind die geplanten Ausleihungen, die die Stadt Schwerte an den Stadtwerkekonzern vergeben wird, enthalten. Im Jahr 2019 war eine Ausleiherung i. H. v. 7,49 Mio. Euro eingepplant. Tatsächlich beträgt die Ausleiherung im Jahr 2019 jedoch nur vier Mio. Euro. Für das Jahr 2020 ist eine Ausleiherung i. H. v. 8,6 Mio. Euro geplant. Eine weitere Ausleiherung i. H. v. rd. 2,3 Mio. Euro soll an die TWS geleistet werden. Bei einer Ausleiherung nimmt die Stadt Schwerte einen Kredit am Kreditmarkt auf und leitet diese Kreditmittel an das Tochterunternehmen weiter. Die Stadt schließt mit dem Kreditinstitut einen Kreditvertrag und im Anschluss einen Vertrag mit dem Tochterunternehmen. Die Stadt erhebt von dem Tochterunternehmen einen Zinssatz, der entsprechend der EU-Beihilfenrechtlichen Bestimmungen festgelegt ist.

5. Entwicklung des Vermögens und der Verbindlichkeiten 2018 bis 2023

Die Stadt Schwerte stellt keine Planbilanzen auf. Die Vermögensentwicklung kann lediglich anhand der geplanten Investitionen und sich daraus ergebenden Abschreibungen näherungsweise errechnet werden. Daher wird insbesondere auf das Kapitel 8 verwiesen. Die Entwicklung des Vermögens der Jahre 2018 und 2019 ergibt sich aus den jeweiligen Jahresabschlüssen.

Bei der Entwicklung der Verbindlichkeiten wird auf die Entwicklung der Investitionskredite und Kredite zur Liquiditätssicherung abgestellt. Die Entwicklung der übrigen Verbindlichkeiten wie z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung kann nicht geplant werden.

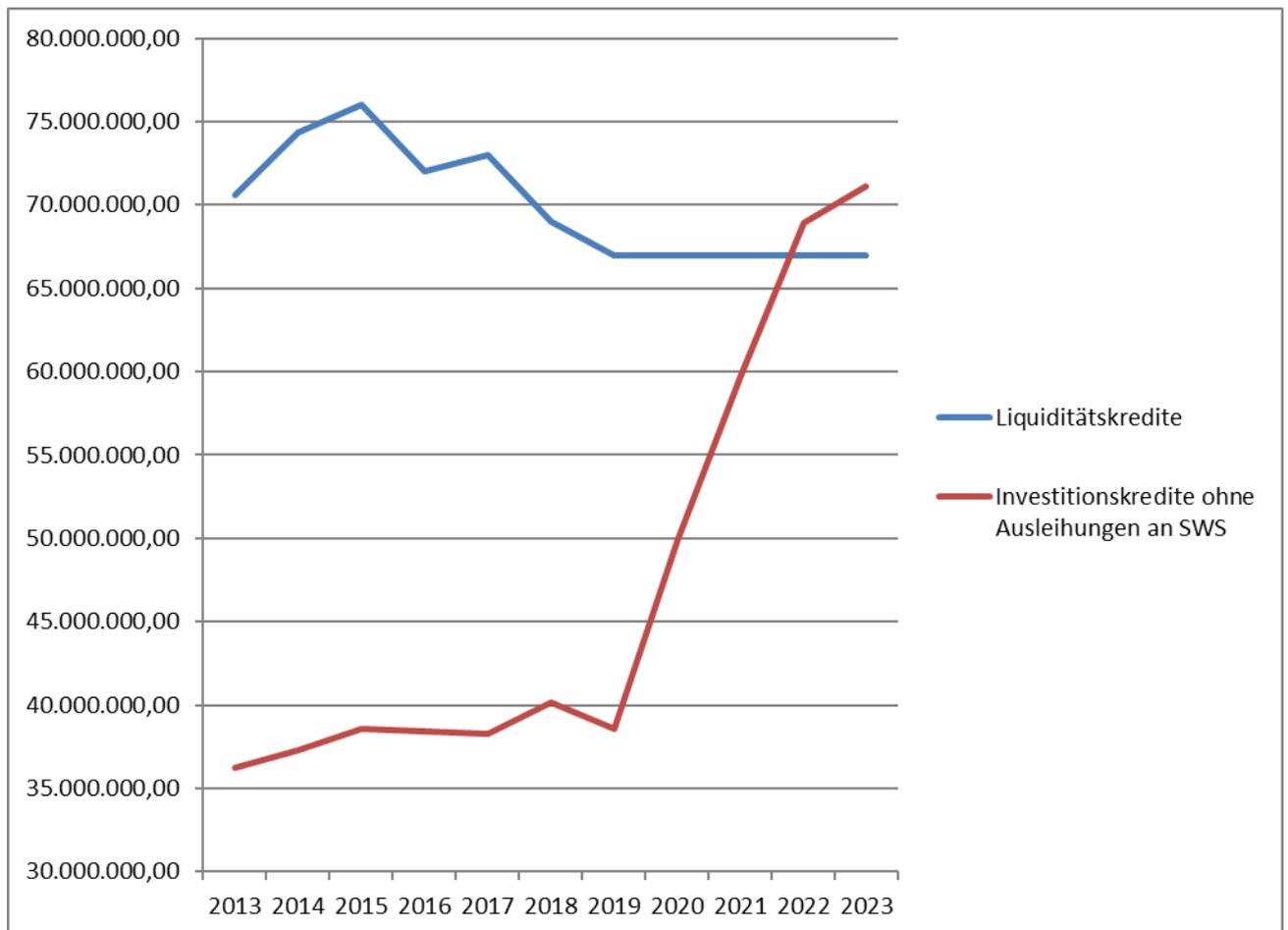


Abb.: Entwicklung der Liquiditäts- und Investitionskredite der Jahre 2013 bis 2023 [2013-2019 = Istwerte; 2020-2023 = Planwerte]

Die nachfolgende Grafik macht deutlich, in welchem Verhältnis sich die geplanten Investitionsauszahlungen und Kreditaufnahmen für Investitionen entwickeln werden:

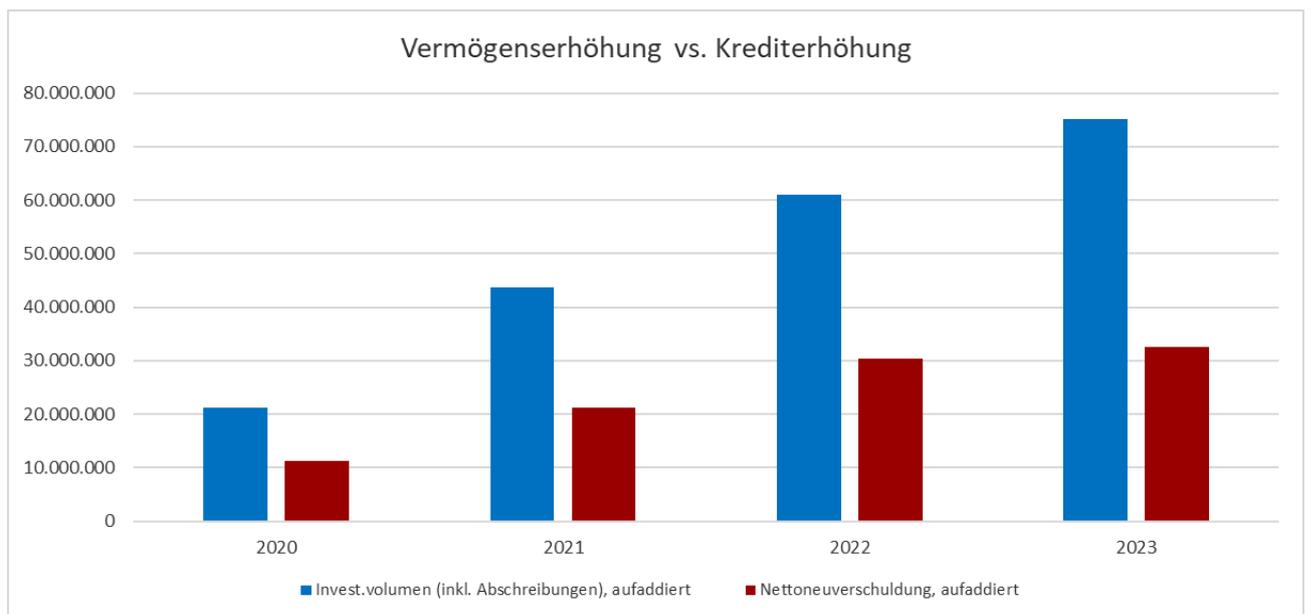


Abb.: Vermögenserhöhung durch Investitionstätigkeit im Vergleich zur Erhöhung der Investitionskredite durch diese Investitionstätigkeit [2020-2023 = Planwerte]

Ein Abbau der Liquiditätskredite kann aktuell nicht eingeplant werden. Aus dem Finanzplan 2020 ff. ergibt sich, dass weder ein Zugang noch eine Tilgung von Liquiditätskrediten geplant ist. Der aktuelle Bestand der Liquiditätskredite von 67 Mio. Euro wird daher fortgeführt. Der im Finanzplan ausgewiesene Liquiditätsbestand im Jahr 2019 beträgt auf Basis des Ansatzes 2019 6,2 Mio. Euro. Aus der Finanzplanung ergibt sich, dass der Bestand der liquiden Mittel bis zum Jahr 2023 auf rd. 3,2 Mio. Euro abgebaut ist. Der Abbau erfolgt durch die teilweise Finanzierung von Investitionen und Tilgungen aus dem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit. Es zeigt sich in der Finanzplanung auch, dass keine Tilgung der bestehenden Liquiditätskredite zum aktuellen Stand zu erwarten ist. Aufgrund der nicht vorhandenen bzw. nur sehr eingeschränkten Möglichkeit der Reduzierung der Liquiditätskredite wird deutlich, dass eine Altschuldenlösung unerlässlich ist, damit die aktuellen Erfolge des Stärkungspaktes nicht direkt wieder aufgezehrt werden.

6. Entwicklung der Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen u. ä.

Die Stadt Schwerte hat Bürgschaftserklärungen gegenüber den kreditgebenden Banken wie folgt gegeben (Stand: 31.12.2018):

Zusammenstellung nach Verwendungszwecken	Ursprungsbetrag Euro	Stand 31.12.2018 in Euro
Wohnungswesen	3.669.027,87	0,00
Vereine / Verbände	670.865,04	268.564,84
Versorgungsunternehmen	112.203.312,17	15.146.243,91
Eigengesellschaften / Eigenbetriebe	22.690.627,84	2.968.193,80
Stiftungen	877.000,00	0,00
Summe	140.110.832,92	18.383.002,55

Der Bestand zum 31.12.2019 und die Folgejahre kann noch nicht ermittelt werden. Sofern keine neuen Bürgschaften vergeben werden, sinkt der Bestand jedoch aufgrund der geleisteten Tilgungen der v. g. Unternehmen.

Der Rat der Stadt Schwerte hat am 22.02.2017 in nicht öffentlicher Sitzung den Abschluss einer Gewährvereinbarung zwischen der Stadt und einem städtischen Tochterunternehmen beschlossen. Es besteht für das Jahr 2020 kein Risiko aus einer Inanspruchnahme der Gewährvereinbarung.

7. Entwicklung der Jahresergebnisse und des Eigenkapitals 2020 bis 2023

Das Eigenkapital und die Jahresergebnisse stellen sich unter Berücksichtigung der Haushaltsplanung 2020 wie folgt dar:

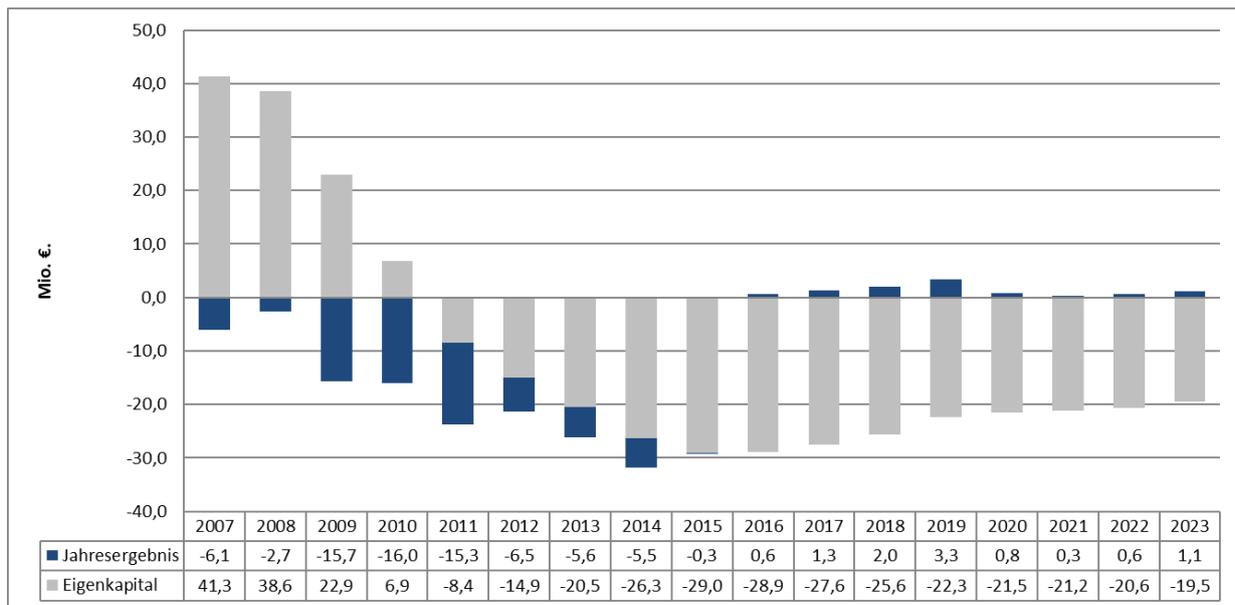


Abb.: Entwicklung der Jahresergebnisse und des Eigenkapitals der Jahre 2007 bis 2023 [2007-2018 = Istwerte, 2019-2023 = Planwerte]

Deutlich erkennbar wird, dass nach Ende der Stärkungspakteilnahme im Jahr 2021 die bilanzielle Überschuldung weiterhin sehr deutlich besteht. Mit Hilfe des Stärkungspaktes konnte lediglich erreicht werden, dass die stetige Erhöhung der bilanziellen Überschuldung mit Ende des Jahres 2016 voraussichtlich gestoppt wird. Die Konsolidierungsmaßnahmen der Jahre zuvor entfalten nun umfassend ihre Wirkung.

Die bilanzielle Überschuldung wird trotz der Jahresüberschüsse seit dem Jahr 2016 auch über das Jahr 2023 hinaus bestehen bleiben. Unter der Annahme, dass das Jahresergebnis 2023 auch in den Folgejahren erwirtschaftet werden kann, würde die bilanzielle Überschuldung im Jahr 2040 abgebaut sein.

Die Jahresüberschüsse führen i. d. R. auch dazu, dass auch ein Überschuss der Einzahlungen entsteht, wenngleich nicht in identischer Höhe, da das Jahresergebnis durch nichtzahlungswirksame Erträge (z. B. Auflösung von Rückstellungen) und Aufwendungen (z. B. Abschreibungen) beeinflusst wird. Dennoch ist in der Finanzplanung ersichtlich, dass ein Einzahlungsüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit geplant ist. Dieser kann und wird dazu genutzt, die anstehenden Investitionen und Tilgungen mit zu finanzieren. Erkennbar ist, dass auch in den kommenden Jahren weiterhin der Altbestand der Liquiditätskredite i. H. v. 67 Mio. Euro (Stand 31.12.2019) bestehen bleiben wird. Wann der Bestand der Liquiditätskredite abgebaut sein könnte, kann nicht vorhergesehen werden.

8. Wesentliche geplante Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2020 und ihre Auswirkungen

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Investitionsmaßnahmen (größer 100.000 Euro), die in den Jahren 2020 bis 2023 geplant sind, zusammengefasst. Die Erläuterungen zu jeder geplanten Investition (auch die Investitionen mit einem Volumen von weniger als 100.000 Euro) finden sich im Band 2.

Amt	Produkt	I-Auftrag	Maßnahme	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
				2020	2021	2022	2023
10	010601	I20100011	Kauf von Software	132.700	126.200	126.200	126.200
20	16010102	ohne Auftrag	Ausleihung Stadtwerke Schwerte GmbH	8.600.000			
20	16010102	ohne Auftrag	Ausleihung TWS	2.308.100			
37	020702	I20100065	Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen für den Löschzug Mitte	200.000			
37	020801	I20120008	Ersatzbeschaffung Notarzteinsatzfahrzeug	100.000			
37	020801	I20160008	Ersatzbeschaffung Krankentransportfahrzeug	110.000			
40	030103	I20200012	Neueinrichtung Chemieraum RaB	160.000			
40	030103	I20200015	Neueinrichtung und Neuausstattung von 2 NW-Räumen an der Gesamtschule Gänsewinkel	180.000			
40	030203	I20200070	DigitalPakt NRW	444.500	722.200	444.500	198.100
51	060202	I20070108	Erwerb von Vermögensgegenständen	150.000	150.000	150.000	150.000
51	060202	I20160088	Sanierung Spielplatz Lichtendorfer Str.	1.250.000			
61	120101	I20070085	Auszahlungen für Leistungen der SEG	279.000	287.000	295.000	303.000
61	120101	I20080098	Ausbau Ruhrtalradweg	143.000			
61	120101	I20160041	Erneuer. Brücke Kirschbaumweg /Bergische Str.	100.000	100.000	100.000	4.000.000
61	120101	I20160043	Straßenerneuerung Emil-Rohrman-Str.	500.000	850.000		
61	120101	I20160044	Parkplatzerweiterung Im Reiche des Wassers	165.000			
61	120101	I20180033	Barrierefreier Stadtbau/Ern.Straßenabschnitte	500.000	500.000	500.000	500.000
61	120101	I20180034	Bushaltestellenprogramm	300.000	300.000	300.000	300.000
61	120101	I20180035	Ruhrtalradweg Wellenbad	100.000			
61	120101	I20180036	Ausbau Radweg Letmather Straße (Reiterhof)	162.000			
61	120101	I20190006	Ladeinfrastruktur für Elektromobilität	155.000	263.000		
61	090101	I20190007	Verkehrslitsystem	1.000.000	1.000.000		
61	120102	I20200022	Umgestaltung Markt und Umfeld	600.000			
61	130301	I20200028	Erneuerung Verrohrung Steinbach	100.000			
61	120101	I20200098	Fahrradparkgarage Bahnhof Ergste	100.000			
65	011101	I20160083	Sanierung Rathaus I	150.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
65	011101	I20170006	Erweiterung OGS Heideschule	2.074.000			
65	011101	I20170007	Erweiterung OGS Lenningskampschule	2.482.000			
65	011101	I20180041	Baukosten Fachräume (Gesamtschule Gänsewinkel)	112.000			
65	011101	I20180043	Albert-Schweitzer-Schule	1.085.000	2.650.000	3.285.000	2.550.000
65	011101	I20180046	Neugestaltung Ergster Mitte	900.000			
65	011101	I20180084	Einrichtung einer Citytoilette	250.000			
65	011101	I20200013	WC-Anlagen und Verdunklung RaB	198.000			
65	011101	I20200016	Um-/Erweiterungsbau Rettungswache Feuerwehr Lohbachstr.	300.000	300.000		
65	011101	I20200041	Planungskosten weiterführende Schulen	300.000	1.860.000		
65	011101	I20200043	Erneuerung Trafostation Schulzentrum Nordwest	120.000			
65	011102	I20200044	Umbau WC-Anlagen Theodor-Fleitmann-Gesamtschule	255.000			
65	011101	I20200050	Modernisierung Aula RTG	130.000	280.000		
65	011101	I20200054	Neubau Sportplatz Wandhofen (Projekt Schützenstr. / Wandhofen) - Hochbau	860.000	1.500.000	1.500.000	
65	011101	I20200055	Neubau Sportplatz Wandhofen (Projekt Schützenstr. / Wandhofen) - Tiefbau	500.000	1.000.000	900.000	
65	011101	I20200057	Grundlagenermittlung für Hochbaumaßnahmen	100.000	100.000	100.000	100.000
70	110101	I20140023	Ersatzbeschaffung eines Abrollkippers	140.000			
70	110101	I20140024	Ersatzbeschaffung Abfallsammelfahrzeug "Sperrgut"	250.000			
70	130101	I20140034	Ersatzbeschaffung Hubsteiger UN-2960	180.000			
70	110101	I20180060	Ersatzbeschaffung eines Abfallsammelfahrzeuges	210.000			
70	110101	I20180062	Ersatzbeschaffung VW-Crafter (UN-SW 2031)	118.000			
70	130101	I20180074	Anschaffung eines Kleingeräteträgers	120.000			
70	130401	I20200033	Ersatzbeschaffung KMB Unkauf Mobilbagger UN-2034	100.000			

Die geplanten Investitionen führen zu entsprechenden Investitionsauszahlungen sowie zu Investitionseinzahlungen, sofern die Stadt Zuwendungen erhält. In der nachfolgenden Tabelle werden diese Auswirkungen zusammengefasst dargestellt.

Gesamtfinanzhaushalt (Ausschnitt)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.856.873	3.124.100	5.374.000	8.562.800	3.266.600	6.786.900
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	128.412	37.000	42.000	32.000	37.000	37.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	990.787	265.100	761.000	1.000	191.000	1.000
22	sonstige Investitionseinzahlungen	560.918	682.700	1.032.400	1.251.400	1.251.600	1.251.700
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.536.989	4.108.900	7.209.400	9.847.200	4.746.200	8.076.600
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.581.518	208.500	80.500	50.000	50.000	50.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.469.852	16.064.400	15.565.500	19.820.000	15.491.000	13.084.000
26	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.338.734	3.180.900	5.562.700	3.382.600	2.380.000	1.657.600
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	24.856	7.490.000	10.908.100	0	0	0
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.414.960	-26.943.800	-32.116.800	-23.252.600	-17.921.000	-14.791.600

Die geplanten Investitionen wirken sich nicht nur auf die Finanzplanung aus, sondern auch auf die Ergebnisplanung und hier auf die Abschreibungen. Sofern Zuwendungen von Dritten vereinnahmt werden können, werden die entsprechend zu bildenden Sonderposten über die Nutzungsdauer des aktivierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst. Diese Erträge vermindern damit den Abschreibungsaufwand. In der nachfolgenden Tabelle sind die bereits im laufenden Haushaltsplan 2018/2019 inklusive des Nachtragshaushaltes 2019 geplanten Abschreibungen sowie die zusätzlichen Abschreibungen, ausgelöst durch die ab 2020 neu oder erhöhten Investitionsmaßnahmen dargestellt.

	2020	2021	2022	2023
Abschreibungen bisher	5.234.400	5.049.800	4.911.800	4.768.500
Zusätzliche Abschreibungen neue Maßnahmen ab 2020 ff.	0	728.700	1.420.700	1.971.200
Erträge Sonderposten bisher	2.670.800	2.645.300	2.623.000	2.550.600
Zusätzliche Erträge Sonderposten neue Maßnahmen ab 2020 ff.	0	239.800	480.600	662.100

Neben den geplanten Investitionen können bestimmte Maßnahmen nicht aktiviert werden. Sie stellen auch unter Berücksichtigung des neuen Komponentenansatzes Erhaltungsaufwendungen dar. Die für die Jahre 2020 bis 2023 geplanten wesentlichen Erhaltungsmaßnahmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst dargestellt.

	2020	2021	2022	2023
Dachsanierung Trauerhalle Ergste		82.800		
Fassadensanierung Grundschule Ergste	190.000	190.000	203.000	
Schulhofsanierung Albert-Schweitzer-Schule				69.000
Schulhofsanierung Friedrich-Kayser-Schule				143.000
Sanierung Vordach Friedrich-Kayser-Schule	42.000			
Sanierung Kelleraußenmauerwerk Heideschule			99.000	
Schulhofsanierung Heideschule			234.000	
Alarmierungsanlage Kardinal-von-Galen-Schule		4.800		
Sanierung Duschen TH Grundschule Ergste	55.000			
Sanierung Fenster Turnhalle Grundschule Ergste			50.000	55.000
Dach- und Fassadensanierung Alfred-Berg-Sporthalle			44.000	
Fenstersanierung Theodor-Fleitmann-Gesamtschule		181.400		
Sanierung Lüftungsanlage Turnhalle Realschule am Bohlgarten	114.000			
Dachsanierung Kita Villigst I	80.000			
Summe	481.000	459.000	630.000	267.000

9. Haushaltswirtschaftliche Belastungen

9.1 Sondervermögen Bäder Schwerte

Mit dem Zeitpunkt der Übernahme der Betriebsführung des ehemaligen Freizeit-Allwetterbades sowie des Stadtbades durch die ehemalige Bäder Schwerte GmbH hat der mit Wirkung zum 1. Januar 1993 gegründete Bäderbetrieb der Stadt Schwerte den Charakter eines rein vermögensverwaltenden Sondervermögens angenommen. Aufgrund der ausschließlichen Verpachtungstätigkeit wird der Eigenbetrieb mit Wirkung ab 1. Januar 1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und als sogenanntes „schlichtes Sondervermögen“ geführt und trägt seitdem den Namen „Sondervermögen Bäder Schwerte“. Das Sondervermögen ist nicht auf Zuschüsse des Kernhaushaltes angewiesen, sondern erwirtschaftet Jahresüberschüsse.

9.2 Interkommunale Zusammenarbeit

Die Stadt Schwerte ist an keinem Zweckverband, der nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) gegründet wurde, beteiligt. Aus den bestehenden interkommunalen Zusammenarbeiten entstehen keine Belastungen i. S. eines Verlustausgleichs. Bei den interkommunalen Zusammenarbeiten wie z. B. der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Schwerte und dem Kreis Unna über die örtliche Rechnungsprüfung werden Entgelte für die erbrachte Leistung gezahlt, die unter den Sachaufwendungen ausgewiesen wird. Bestünde diese Leistungsvereinbarung nicht, würden die Personalaufwendungen der Stadt steigen, da die Leistung zu erbringen ist. Gleiches gilt z. B. für die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Schwerte und der Stadt Dortmund über die Nutzung der Drehleiter im Feuerwehrwesen.

9.3 Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen

Belastungen aus Straßenentwässerungskostenanteilen, die von der AöR Abwasser erhoben werden könnten, sind nicht abzusehen. Entsprechend der Ausführungen des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung sollen etwaige künftige Belastungen durch erforderliche Anpassungen bzw. Ertüchtigungen von Abwasseranlagen dargestellt werden.

Von den städtischen Töchtern ist lediglich der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Anstalt des öffentlichen Rechts (KuWeBe AöR) auf städtische Verlustzuschüsse angewiesen. Der Zuschuss für das Jahr 2020 beträgt 1,7 Mio. Euro. Dieser ist bereits im Vergleich zur Vergangenheit im Rahmen des Haushaltssanierungsplans reduziert (Sanierungsmaßnahme Nr. 23).

Für die Tochterunternehmen sind teilweise Bürgschaften übernommen bzw. ein Gewährvertrag ist abgeschlossen worden. Aus diesen resultiert jedoch nach aktuellem Kenntnisstand für die Haushaltsplanung 2020 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung keine Belastung, siehe Kapitel 7 des Vorberichtes.

**Fortschreibung des
Haushaltssanierungsplans (HSP) 2020 der Stadt Schwerte
gemäß § 6 Stärkungspaktgesetz NRW**

Stand: 28.01.2020

Fortschreibung der Ergebnisplanung (2019-2023) inklusive HSP

Ergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		2019 (EUR)	2020 (EUR)	2021 (EUR)	2022 (EUR)	2023 (EUR)
01	Steuern und ähnliche Abgaben	73.011.000	76.895.000	79.163.000	81.689.000	84.309.000
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.863.200	34.240.000	30.887.100	31.721.600	32.405.900
	davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt	1.841.000	896.000	0	0	0
	davon Schlüsselzuweisungen	12.765.000	13.838.000	14.793.000	15.311.000	15.939.000
03	Sonstige Transfererträge	1.794.000	837.000	660.000	210.000	190.000
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.423.200	13.873.500	13.474.500	13.475.300	13.469.800
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.080.000	1.061.900	1.059.900	1.060.800	1.063.700
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.849.900	2.323.400	2.181.100	2.065.700	1.877.200
07	Sonstige ordentliche Erträge	8.574.600	3.869.000	3.878.200	3.863.100	3.839.600
08	Aktivierete Eigenleistungen	189.000	300.000	300.000	300.000	300.000
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
10	Ordentliche Erträge	130.784.900	133.399.800	131.603.800	134.385.500	137.455.200
11	Personalaufwendungen	29.106.600	29.860.200	30.535.200	30.879.000	31.070.800
12	Versorgungsaufwendungen	3.245.200	3.707.700	3.804.700	3.872.400	3.941.400
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.265.800	10.855.200	10.076.000	10.144.900	10.272.400
14	Bilanzielle Abschreibungen	6.216.600	5.234.400	5.778.500	6.332.500	6.739.700
15	Transferaufwendungen	61.006.800	66.916.200	65.792.600	67.102.200	68.397.900
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.433.500	16.329.700	15.731.700	15.832.000	16.004.900
17	Ordentliche Aufwendungen	127.274.500	132.903.400	131.718.700	134.163.000	136.427.100
18	Ordentliches Ergebnis	3.510.400	496.400	-114.900	222.500	1.028.100
19	Finanzerträge	2.103.600	2.669.500	2.806.100	2.821.000	2.798.900
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.260.500	2.340.000	2.413.300	2.479.200	2.637.200
21	Finanzergebnis	-156.900	329.500	392.800	341.800	161.700
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.353.500	825.900	277.900	564.300	1.189.800
23	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
26	Jahresergebnis	3.353.500	825.900	277.900	564.300	1.189.800
Höhe des Eigenkapitals (Stand 31.12.)		-22.608.322	-21.782.422	-21.504.522	-20.940.222	-19.750.422

Erläuterungen zur Haushaltsprojektion

Grundsteuer A

Fortschreibung bis 2023 (gerundet auf volle TEUR):

Nachtrag 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	
75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	Ansatz ohne Mehrerträge HSP
86.000	86.000	86.000	86.000	86.000	Mehrerträge* Umsetzung Maßnahme Nr. 31
161.000	161.000	161.000	161.000	161.000	Grundsteuer A gesamt

Erläuterungen:

Da weitere Hebesatzerhöhungen derzeit nicht geplant sind und die Grundsteuer A stagniert, werden die OD vom 02.08.2019 nicht angewandt.

Der Ansatz wird bis 2023 konstant fortgeschrieben.

Die HSP-Mehrerträge errechnen sich wie folgt:

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Hebesatz- erhöhung	30	0	0	0	0
Mehr- erträge*	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000

*: Mehrerträge auf Basis der Hebesatzerhöhungen der Vorjahre

Grundsteuer B

Fortschreibung bis 2023 (gerundet auf volle TEUR):

Nachtrag 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	
7.181.000	7.181.000	7.181.000	7.181.000	7.181.000	Ansatz ohne Mehrerträge HSP
5.999.000	5.999.000	5.999.000	5.999.000	5.999.000	Mehrerträge* Umsetzung Maßnahme Nr. 31
13.180.000	13.180.000	13.180.000	13.180.000	13.180.000	Grundsteuer B gesamt

Erläuterungen:

Da weitere Hebesatzerhöhungen derzeit nicht geplant sind und die Grundsteuer B stagniert, werden die OD vom 02.08.2019 nicht angewandt.
Der Ansatz 2019 wird bis 2023 konstant fortgeschrieben.

Die Mehrerträge des HSP errechnen sich wie folgt:

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
OD / Steigerung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Hebesatz- erhöhung	30	0	0	0	0
Mehr- erträge*	5.999.000	5.999.000	5.999.000	5.999.000	5.999.000

*: Mehrerträge auf Basis der Hebesatzerhöhungen der Vorjahre

Gewerbsteuer

Fortschreibung bis 2023 (gerundet auf volle TEUR):

Nachtrag 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	
24.915.000	27.987.000	29.050.000	29.863.000	30.669.000	Ansatz ohne Mehrerträge HSP
712.000	713.000	740.000	761.000	782.000	Mehrerträge Umsetzung Maßnahme Nr. 30
25.627.000	28.700.000	29.790.000	30.624.000	31.451.000	Gewerbsteuer gesamt

Erläuterungen:

Anpassung der Gewerbesteuererträge an das aktuelle Aufkommen abzüglich eines Sicherheitsabschlags.

Fortschreibung lt. OD:

2021: + 3,8 %, 2022: + 2,8 %, 2023: + 2,7 %.

Die Mehrerträge des HSP errechnen sich wie folgt:

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
OD / Steiger.	4,6%	0,2%	3,8%	2,8%	2,7%
Hebesatz- erhöhung	0	0	0	0	0
Mehr- erträge*	712.000	713.000	740.000	761.000	782.000

*: Mehrerträge auf Basis der Hebesatzerhöhungen der Vorjahre

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Fortschreibung bis 2023 (gerundet auf volle TEUR):

Nachtrag 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
26.578.000	27.128.000	28.159.000	29.680.000	31.283.000

Erläuterungen:

Unter Berücksichtigung der Schlüsselzahl von 0,0029154 und der OD vom 02.08.2019 (+ 3,6 %) werden für 2020 Erträge in Höhe von rd. 27.128.000 EUR erwartet.

Fortschreibung lt. OD:

2021: + 3,8 %, 2022: + 5,4 %, 2023: + 5,4 %.

Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich

Fortschreibung bis 2023 (gerundet auf volle TEUR):

gerundete Werte

Nachtrag 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
2.501.000	2.544.000	2.649.000	2.723.000	2.813.000

Erläuterungen:

Lt. dem Nachtrag zur Arbeitskreisrechnung zum GFG 2020 vom 16.08.2019 betragen die Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich für 2020 rd. 2.544.000 EUR.

Fortschreibung lt. OD vom 02.08.2019:

2021: + 4,1 %, 2022: + 2,8 %, 2023: + 3,3 %.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Fortschreibung bis 2023 (gerundet auf volle TEUR):

Nachtrag 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
4.334.000	4.602.000	4.644.000	4.741.000	4.841.000

Erläuterungen:

Neukalkulation aufgrund der Regionalisierung der Herbst-Steuerschätzung 2019.

Unter Berücksichtigung der Schlüsselzahl von 0,002196822 werden für 2020 Erträge in Höhe von rd. 4.602.000 EUR erwartet.

Fortschreibung lt. OD:

2021: + 2,2 %, 2022: + 2,1 %, 2023: + 2,1 %.

Vergnügungssteuer

Fortschreibung bis 2023 (gerundet auf volle TEUR):

Nachtrag 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	
190.000	190.000	190.000	190.000	190.000	Ansatz ohne Mehrerträge HSP
100.000	60.000	60.000	60.000	60.000	Mehrerträge Umsetzung Maßnahme Nr. 19
290.000	250.000	250.000	250.000	250.000	Vergnügungssteuer gesamt

Erläuterungen:

Die Vergnügungssteuer stagniert.

Daher wird der Ansatz ohne HSP bis 2023 fortgeschrieben.

Seit dem Jahr 2016 bemisst sich die Vergnügungssteuer nach dem Spieleinsatz.

Der Steuersatz beträgt 5 % (Ratsbeschluss vom 23.09.2015, DS-Nr. IX/0235).

Aufgrund der Schließung einer Spielhalle, des Abbaus von Spielgeräten in mehreren Schank- und Speisewirtschaften und des geänderten Spielverhaltens werden ab 2020 nur noch Mehrerträge in Höhe von 60.000 EUR p.a. erwartet.

Hundesteuer

Fortschreibung bis 2023 (gerundet auf volle TEUR):

Nachtrag 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	
225.000	225.000	225.000	225.000	225.000	Ansatz ohne Mehrerträge HSP
100.000	105.000	105.000	105.000	105.000	Mehrerträge Umsetzung Maßnahme Nr. 5
325.000	330.000	330.000	330.000	330.000	Hundesteuer gesamt

Erläuterungen:

Ab dem Haushaltsjahr 2012 wurden die Hundesteuersätze wie folgt erhöht:

Haushalte mit einem Hund:	96,00 € pro Hund
Haushalte mit zwei Hunden:	108,00 € pro Hund
Haushalte mit drei und mehr Hunden:	120,00 € pro Hund

Im Jahr 2017 wurde eine neuerliche Hundebestandsaufnahme durchgeführt

Für 2017 - 2019 ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 100.000 EUR p.a.

Ab 2020 werden Mehrerträge in Höhe von 105.000 EUR p.a. erwartet.

Schlüsselzuweisungen

Fortschreibung bis 2023 (gerundet auf volle TEUR):

Nachtrag 2019	HH-Plan 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
12.765.000	13.838.000	14.793.000	15.311.000	15.939.000

Erläuterungen:

Lt. der Modellrechnung zum GFG 2020 vom 06.11.2019 betragen die Schlüsselzuweisungen für 2020 rd. 13.838.000 EUR.

Fortschreibung lt. OD:

2021: + 6,9 %, 2022: + 3,5 %, 2023: + 4,1 %.

Kreisumlage

Fortschreibung bis 2023 (gerundet auf volle TEUR):

Nachtrag 2019	HH-Plan 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
27.862.000	28.013.000	30.065.000	30.356.000	30.967.000

Erläuterungen:

Der Haushalt des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2020 wurde am 03.12.2019 vom Kreistag verabschiedet. Die Kreisumlage ist in o.g. Höhe zu berücksichtigen.

Personalaufwendungen

Nachtrag 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	
30.020.600	31.232.600	31.859.300	32.307.100	32.663.900	Ansatz ohne Minderaufwendungen HSP
-639.000	-1.097.400	-1.214.100	-1.263.100	-1.263.100	Minderaufwendungen Umsetzung Maßnahme Nr. 1
-275.000	-275.000	-110.000	-165.000	-330.000	Minderaufwendungen Umsetzung Maßnahme Nr. 2
29.106.600	29.860.200	30.535.200	30.879.000	31.070.800	Personalauf- wendungen gesamt

Erläuterungen:

Durch die Tarif- und Besoldungserhöhungen, die Entwicklung der Erfahrungsstufen sowie durch die Schaffung von Mehrstellen ergeben sich ab dem Jahr 2020 Mehraufwendungen.

Einsparungen aufgrund von wegfallenden Stellen wurden bei der Neuberechnung der Personalaufwendungen berücksichtigt.

Fortschreibung der Zinsaufwendungen

Bei der Berechnung der Zinsaufwendungen wurde angenommen, dass die Zinsen weiterhin auf dem derzeit niedrigen Niveau bleiben.

Die Zinsaufwendungen wurden in der Projektion wie folgt berücksichtigt:

	2019	2020	2021	2022	2023
Zinsaufwendungen (Kreditinstitute):	3.490.700	3.792.600	4.051.300	4.322.000	4.633.500
HSP-Maßnahme Nr. 28 Zinsmanagement:	-1.409.700	-1.634.600	-1.867.300	-2.066.000	-2.213.500
Zinsaufwendungen gesamt:	2.081.000	2.158.000	2.184.000	2.256.000	2.420.000

HSP- Maßnahmenübersicht

Nr.	HSP-Maßnahme	verrechnete Vollzeit- stellen (*1)	HSP- Ziel (*2) 2014 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2015 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2016 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2017 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2018 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2019 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2020 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2021 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2022 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2023 (EUR)
1	Personalkostenreduzierung	15,89	296.000	533.000	257.400	419.100	606.100	639.000	1.097.400	1.214.100	1.263.100	1.263.100
2	Reduzierung der Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub etc. bedingt durch die Schließung der Verwaltung		0	0	200.000	330.000	330.000	275.000	275.000	110.000	165.000	330.000
3	Reduzierung der Zuwendungen an die Fraktionen im Rat der Stadt Schwerte		5.000	11.200	11.400	11.400	11.400	11.400	11.400	11.400	11.400	11.400
4	Anpassung von Verwaltungsgebühren		11.600	11.600	11.600	11.600	15.000	15.000	18.000	18.000	18.000	18.000
5	Anhebung der Hundesteuersätze		50.000	50.000	75.000	100.000	100.000	100.000	105.000	105.000	105.000	105.000
6	Optimierung des ÖPNV		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Anpassung des Bau- und Betriebsvertrages Straßenunterhaltung mit der SEG		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
8	Reduzierung von Schulraum		0	500.000	370.000	214.000	428.000	428.000	428.000	428.000	428.000	428.000
9	Einführung von Entgelten für die Nutzung von kommunalen Sportanlagen für den Trainingsbetrieb der örtlichen Vereine		51.000	51.000	51.000	51.000	51.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
10	Einführung von Entgelten für die Nutzung von kommunalen Sportanlagen für Schwimmvereine		16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
11	Aufgabenübertragung auf Dritte		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
12	Reduzierung der Sportförderung		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
13	Reduzierung des städtischen Gebäudebestandes		23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
14	Energieeinsparung an städtischen Gebäuden		80.000	100.000	100.000	115.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
15	Verkauf von mit Erbbaurechten belasteten Grundstücken		0	5.000	10.000	10.000	10.000	0	0	0	0	0
16	Optimierung des Forderungsmanagements		15.000	15.000	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Reduzierung der Spielplatzflächen		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
18	Aufgabe des Gebäudes Jugendzentrum "Villa Lichtblick"		36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
19	Anhebung der Vergnügungssteuer		40.000	40.000	70.000	100.000	100.000	100.000	60.000	60.000	60.000	60.000
20	Senken öffentlicher Anteile Straßenreinigung und Winterdienst		38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
21	Gewinnausschüttung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)		0	10.300	66.600	47.700	91.700	109.000	85.000	86.000	118.000	119.000

HSP- Maßnahmenübersicht

Nr.	HSP-Maßnahme	verrechnete Vollzeit- stellen (*1)	HSP- Ziel (*2) 2014 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2015 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2016 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2017 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2018 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2019 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2020 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2021 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2022 (EUR)	HSP- Ziel (*2) 2023 (EUR)
22	Reduzierung des Zuschusses an den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR (KuWeBe)		12.800	86.100	92.800	92.800	134.800	198.300	214.000	241.200	241.200	241.200
23	Reduzierung der Verlustabdeckung Sondervermögen Bäder		291.000	291.000	291.000	291.000	291.000	291.000	291.000	291.000	291.000	291.000
24	Verschlinkung der Beteiligungsstruktur		100.000	100.000	101.000	101.000	0	0	420.000	420.000	420.000	420.000
25	Erhöhung der Gewinnausschüttung des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR		687.000	630.000	568.000	280.000	630.000	630.000	630.000	630.000	630.000	630.000
26	Reduzierung des Gemeindeanteils an der Abwasserbeseitigung		160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
27	Ausschüttung der Sparkasse		250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
28	Zinsmanagement		350.000	350.000	350.000	350.000	1.197.400	1.409.700	1.634.600	1.867.300	2.066.000	2.213.500
29	Verzicht auf die externe Beratung zum Schuldenportfoliomanagement		8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900
30	Anhebung des Hebesatzes zur Gewerbesteuer		322.000	335.000	653.000	674.000	680.000	712.000	713.000	740.000	761.000	782.000
31	Anhebung der Hebesätze zur Grundsteuer A und B		2.245.000	3.783.000	4.592.000	5.107.000	5.640.000	6.085.000	6.085.000	6.085.000	6.085.000	6.085.000
32	Zinseinsparungen durch Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans		179.100	308.900	471.400	653.100	0	0	0	0	0	0
33	Erhöhung der Avalprovision		109.100	85.100	94.200	85.700	115.100	103.400	35.800	30.400	23.900	19.600
34	Reduzierung der Versicherungsbeiträge		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
35	Reduzierung der Druckkosten		0	7.200	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
36	Umladeanlage der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)		32.400	32.400	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900
37	Erstellung des Gesamtabschlusses durch die Finanzbuchhaltung		0	0	10.200	10.200	10.200	10.200	10.200	10.200	10.200	10.200
38	Einführung einer Wettbürosteuer		0	0	0	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0
39	Neufassung der Elternbeitragssatzung		0	0	0	440.000	440.000	440.000	440.000	440.000	440.000	440.000
	Summen:	15,89	5.504.900	7.963.700	9.116.200	10.179.200	11.666.300	12.379.600	13.361.000	13.595.200	13.944.400	14.274.600

*(1) Gesamtpotential bis 2023 (bei personalrelevanten Maßnahmen)

*(2) HSP-Ziel: Betrag der Nettokonsolidierung der jeweiligen Konsolidierungsmaßnahme

Maßnahmenbeschreibungen

Nr. 1	I / 10									
Produkt:	alle									
Maßnahme:	Personalkostenreduzierung									
Beschreibung:	<p>Es erfolgt eine weitere Reduzierung der Personalkosten auf der Grundlage der aus Altersgründen ausscheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gesamtverwaltung bis zum Jahr 2023. Die Reduzierung erfolgt in mehreren Schritten und durch unterschiedliche Maßnahmen.</p> <p>Zu berücksichtigen sind dabei Rahmenbedingungen, die sich ergeben aus der Erledigung von Pflichtaufgaben, Altersdurchschnitt, demographische Entwicklung und Reduzierung von Standards. Einzelne Personalmaßnahmen werden auch zwangsläufig zur Erhöhung von Sachaufwendungen führen, die bei der Ermittlung der Konsolidierungsbeiträge berücksichtigt wurden.</p>									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	296.000	533.000	257.400	419.100	606.100	639.000	1.097.400	1.214.100	1.263.100	1.263.100

Nr. 2	I / 10									
Produkt:	01.08.01 Personalkosten, Personalsteuerung und -entwicklung									
Maßnahme:	Reduzierung der Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub etc. bedingt durch die Schließung der Verwaltung									
Beschreibung:	<p>Bedingt durch die Schließung der Verwaltung an Brückentagen, insbesondere zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel, müssen die Beschäftigten Urlaubsansprüche, Gleitzeit und / oder Überstunden abbauen. Durch diese Maßnahme verringern sich die zu bildenden Rückstellungen.</p>									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	0	0	200.000	330.000	330.000	275.000	275.000	110.000	165.000	330.000

Nr. 3	I / 10									
Produkt:	01.01.01 Politische Gremien									
Maßnahme:	Reduzierung der Zuwendungen an die Fraktionen im Rat der Stadt Schwerte									
Beschreibung:	<p>Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 27.02.2019 (DS-Nr. IX/0909) einstimmig Richtlinien zur Finanzierung der Fraktionen beschlossen. Diese sehen einen jährlichen Höchstbetrag für Zuwendungen an Fraktionen von rd. 90.700 EUR vor. Im Vergleich zu dem bisherigen Höchstbetrag ergeben sich Minderaufwendungen in Höhe von 12.000 EUR jährlich. Diese verringern sich um die Zuwendungen an ein fraktionsloses Ratsmitglied in Höhe von 600 EUR jährlich. Es verbleibt somit ein jährlicher Einsparungsbetrag von 11.400 EUR.</p>									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	5.000	11.200	11.400	11.400	11.400	11.400	11.400	11.400	11.400	11.400

Nr. 4	I / 33									
Produkt:	02.05.01 Personenstandswesen									
Maßnahme:	Anpassung von Verwaltungsgebühren									
Beschreibung:	<p>Mit Beginn des Haushaltsjahres 2012 wurden die Verwaltungsgebühren für die Erteilung von Personenstandsunterlagen und beglaubigten Abschriften aus Personenstandsbüchern und -registern erhöht (Ratsbeschluss vom 30.11.2011, DS-Nr. VIII/0560).</p> <p>Ab 2020 werden Mehrerträge in Höhe von 18.000 EUR p.a. erwartet.</p>									
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	11.600	11.600	11.600	11.600	15.000	15.000	18.000	18.000	18.000	18.000
Minderaufwand										

Nr. 5	I / 33									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Anhebung der Hundesteuersätze									
Beschreibung:	<p>Ab dem Haushaltsjahr 2012 wurden die Hundesteuersätze wie folgt erhöht (Ratsbeschluss vom 30.11.2011, DS-Nr. VIII/0540):</p> <p>Haushalte mit einem Hund: 96,00 EUR pro Hund (bisher 81,00 EUR),</p> <p>Haushalte mit zwei Hunden: 108,00 EUR pro Hund (bisher 93,00 EUR),</p> <p>Haushalte mit drei und mehr Hunden: 120,00 EUR pro Hund (bisher 105,00 EUR).</p> <p>Ab 2016 wurden die Mehrerträge auf 75.000 EUR erhöht (Anpassung an das Jahresergebnis 2014).</p> <p>Vom 04.09. - 15.12.2017 wurde eine neuerliche Hundebestandsaufnahme durchgeführt.</p> <p>Für 2017 - 2019 ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 100.000 EUR p.a.</p> <p>Ab 2020 werden Mehrerträge in Höhe von 105.000 EUR p.a. erwartet.</p>									
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	50.000	50.000	75.000	100.000	100.000	100.000	105.000	105.000	105.000	105.000
Minderaufwand										

Nr. 6											IV / 61
Produkt:	12.02.01 Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs										
Maßnahme:	Optimierung des ÖPNV										
Beschreibung:	Grundvoraussetzung für eine Reduzierung der Kosten ist die Änderung der Schulanfangszeiten. Dazu ist eine Überprüfung der Umsetzbarkeit erforderlich, die durch den Kreis Unna erfolgen muss. Weitere Abstimmungsgespräche hierzu mit dem Kreis Unna und den Verkehrsunternehmen VKU und BRS stehen noch aus.										
Wirkung:	Minderaufwand										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag											
Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Nr. 7											IV / 61
Produkt:	12.01.02 Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen und -anlagen										
Maßnahme:	Anpassung des Bau- und Betriebsvertrages Straßenunterhaltung mit der SEG										
Beschreibung:	Seit 2002 ist die Straßenunterhaltung auf die SEG übertragen. Gem. dem bestehenden Bau- und Betriebsvertrag erhält die SEG neben dem jährlichen Betriebskostenzuschuss von der Stadt Schwerte eine Investitionskostenpauschale für die Anschaffung von Gerätschaften und Maschinen in Höhe von 30.000 EUR p.a. Ab 2013 werden diese Anschaffungen ausschließlich aus Eigenmitteln der Gesellschaft finanziert. Die Verzichtserklärung der Gesellschaft wird jährlich eingeholt.										
Wirkung:	Minderaufwand										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag											
Minderaufwand	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	

Nr. 8											IV / 65
Produktgruppe:	01.11.02 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden										
Maßnahme:	Reduzierung von Schulraum										
Beschreibung:	Am 22.02.2016 hat der Rat der Stadt Schwerte beschlossen, dass die Albert-Schweitzer-Schule an ihrem Standort verbleibt (DS-Nr. IX/0313). Das Gebäude der Realschule am Stadtpark wurde der schulischen Nutzung entzogen und wird als Verwaltungsgebäude genutzt. Ebenfalls mit Ratsbeschluss vom 22.02.2016 (DS-Nr. IX/0314) wurde die Verlagerung der Grundschule Ergste zum Schuljahr 2017/2018 zum jetzigen Standort der Schule an der Ruhr beschlossen. Damit erfolgte eine Schulraumreduzierung von rund 7.900 m² BGF im Schuljahr 2017/2018 (Osterferien 2018). Mit Start der zweiten Gesamtschule aufgrund des Ratsbeschlusses vom 20.05.2016, DS-Nr. IX/0204, sind weitere Flächenreduzierungen nicht möglich. Da die Maßnahme nunmehr umgesetzt ist, ist ab 2018 ein jährlicher Minderaufwand von 428.000 Euro anzusetzen.										
Wirkung:	Mehrertrag / Minderaufwand										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag	0	500.000	250.000	0	0	0	0	0	0	0	
Minderaufwand	0	0	120.000	214.000	428.000	428.000	428.000	428.000	428.000	428.000	

Nr. 9											01
Produkt:	08.01.01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen in städtischer Verantwortung										
Maßnahme:	Einführung von Entgelten für die Nutzung von kommunalen Sportanlagen für den Trainingsbetrieb der örtlichen Vereine										
Beschreibung:	Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 28.11.2012 die Gebührensatzung für die Sportanlagen der Stadt Schwerte beschlossen. Ab 01.01.2013 sind für den Trainingsbetrieb in Turn- und Sporthallen 3,-- EUR / Nutzungseinheit / Std. (Erwachsene) zu entrichten. Ab 2014 konnten nur noch 17.000 gebührenpflichtige Belegungsstunden (Erwachsenen-Trainingsstunden) berücksichtigt werden. Nachdem mehrere Sporthallen für die Flüchtlingsunterbringung gesperrt waren und deswegen laut Beschluss des Verwaltungsvorstandes im Jahr 2016 keine Gebühren erhoben wurden, ist die Anzahl der sporttreibenden Erwachsenen in den Vereinen zurückgegangen oder Gruppen haben sich aufgelöst. Dadurch ergeben sich ab dem Jahr 2019 weniger Erträge.										
Wirkung:	Mehrertrag										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag	51.000	51.000	51.000	51.000	51.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	
Minderaufwand											

Nr. 10	01									
Produkt:	08.01.01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen in städtischer Verantwortung									
Maßnahme:	Einführung von Entgelten für die Nutzung von kommunalen Sportanlagen für Schwimmvereine									
Beschreibung:	Mit Beschluss vom 13.06.2012 hat der Rat der Stadt Schwerte die Beteiligung der schwimmsporttreibenden Vereine an den Kosten für die Nutzung des Stadtbades, welches durch die Stadtwerke Schwerte GmbH betrieben wird, in Höhe von 1,50 EUR / Erwachsene / Nutzung festgelegt. Die Kostenbeteiligung der Vereine wird gemäß der vorliegenden Zusicherungserklärungen der Vereine durch die Stadt Schwerte eingezogen.									
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Minderaufwand										

Nr. 11	IV / 65									
Produkt:	01.11.02 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden									
Maßnahme:	Aufgabenübertragung auf Dritte									
Beschreibung:	Aufgrund der zwischen der Stadt Schwerte und den Vereinen geschlossenen Nutzungs- und Überlassungsverträge entfallen anteilige Betriebskosten.									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000

Nr. 12	01									
Produkt:	08.01.02 Förderung von Sportanlagen in Vereinsregie und sonstige Sportförderung									
Maßnahme:	Reduzierung der Sportförderung									
Beschreibung:	Bis 2011 leistete die Stadt Schwerte aus Mitteln der Sportpauschale Sportförderung an die Vereine der Stadt Schwerte in Höhe von jährlich 10.000 EUR. Als Konsolidierungsbeitrag werden seit 2012 nur noch 4.000 EUR für die Sportförderung zur Verfügung gestellt.									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000

Nr. 13	IV / 65									
Produkt:	01.11.02 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden									
Maßnahme:	Reduzierung des städtischen Gebäudebestandes									
Beschreibung:	Im März 2013 wurde das Gebäude "Hörder Str. 48" verkauft. Durch den Verkauf entfallen jährliche Unterhaltskosten von rund 13.000 EUR und Betriebskosten von rund 10.000 EUR.									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000

Nr. 14	IV / 65									
Produkt:	01.11.02 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden									
Maßnahme:	Energieeinsparung an städtischen Gebäuden									
Beschreibung:	Durch die energetischen Sanierungen der Schulgebäude werden Einsparungen bei den Betriebskosten erzielt. Basis für die Ermittlung der Minderaufwendungen sind die witterungsbereinigten Durchschnittsverbräuche vor den Sanierungsmaßnahmen. Die für 2020 prognostizierten Beträge verteilen sich wie folgt auf die Objekte: Gesamtschule: 68.000 EUR, Friedrich-Bährens-Gymnasium: 5.000 EUR, Ruhrtalgynasium: 25.000 EUR, Schulzentrum Nord-West: 2.000 EUR.									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	80.000	100.000	100.000	115.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000

Nr. 15											IV / 65
Produkt:	01.12.01 Zentrales Liegenschaftsmanagement										
Maßnahme:	Verkauf von mit Erbbaurechten belasteten Grundstücken										
Beschreibung:	Die Stadt Schwerte hat Erbbaurechte an 23 Grundstücken vergeben (Stand 17.05.2017). Letztmalig wurden die Grundstücke den Erbbaurechtsnehmern 2015 zum Kauf angeboten. Die Aktion soll in einem Fünf-Jahres-Rhythmus wiederholt werden. Aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus werden ab 2019 keine Zinseinsparungen mehr erwartet.										
Wirkung:	Minderaufwand										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag											
Minderaufwand	0	5.000	10.000	10.000	10.000	0	0	0	0	0	

Nr. 16											II / 50
Produkt:	05.01.01 Leistungen nach dem SGB XII										
Maßnahme:	Optimierung des Forderungsmanagements										
Beschreibung:	Zwischen dem örtlichen Träger der Sozialhilfe -Kreis Unna- und den kreisangehörigen Gemeinden besteht eine Delegationssatzung. Danach ist die Stadt Schwerte an den Nettoaufwendungen der Sozialhilfe zu 50 % beteiligt. Durch konsequente Überprüfung und Durchsetzung von Rückforderungsansprüchen konnten zusätzliche Erträge generiert werden. Diese Erträge wurden mit den an den Kreis Unna zu leistenden Zahlungen verrechnet. Die Stadt Bergkamen hat die "Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna als örtlichem Träger der Sozialhilfe und seinen kreisangehörigen Städten und Gemeinden über die Beteiligung der Kommunen an dem durch Satzung delegierten Sozialhilfeaufwand" vom 07.06.2005 fristgemäß mit Wirkung zum 31.12.2014 gekündigt. Durch diese Kündigung wird die Vereinbarung insgesamt für alle Kommunen außer Kraft gesetzt. Ab 2015 entfallen daher die Minderaufwendungen. Erträge fließen dem Haushalt des Kreises Unna direkt zu.										
Wirkung:	Minderaufwand										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag											
Minderaufwand	15.000	15.000	0	0	0	0	0	0	0	0	

Nr. 17											II / 51
Produkt:	06.02.02 Bereitstellung und Betrieb von Spielflächen										
Maßnahme:	Reduzierung der Spielplatzflächen										
Beschreibung:	Entsprechend der Beschlüsse des Rates der Stadt Schwerte wurde im Zeitraum von 2010 bis 2018 die Größe der Spielplatzflächen in Schwerte von 78.618 m² auf aktuell 58.284 m² verringert. Der Minderaufwand ergibt sich durch die Reduzierung der Sachkosten für die Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze.										
Wirkung:	Minderaufwand										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag											
Minderaufwand	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	

Nr. 18											II / 51
Produkt:	06.02.01 Programme und Förderung für Kinder und Jugendliche										
Maßnahme:	Aufgabe des Gebäudes Jugendzentrum "Villa Lichtblick"										
Beschreibung:	Der Mietvertrag wurde zum 31.12.2013 gekündigt. Durch die Aufgabe des Gebäudes entfallen ab 2014 Miete (16.800 EUR) und Bewirtschaftungskosten (19.200 EUR).										
Wirkung:	Minderaufwand										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag											
Minderaufwand	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	

Nr. 19											III / 32
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft										
Maßnahme:	Anhebung der Vergnügungssteuer										
Beschreibung:	Ab dem Jahr 2011 wurden die wurden die Steuersätze für Geldspielgeräte in mehreren Schritten angehoben. Seit dem Jahr 2016 bemisst sich die Vergnügungssteuer nach dem Spieleinsatz. Der Steuersatz beträgt 5 % (Ratsbeschluss vom 23.09.2015, DS-Nr. IX/0235). Aufgrund der Schließung einer Spielhalle, des Abbaus von Spielgeräten in mehreren Schank- und Speisewirtschaften und des geänderten Spielverhaltens werden ab 2020 Mehrerträge in Höhe von 60.000 EUR p.a. erwartet.										
Wirkung:	Mehrertrag										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag	40.000	40.000	70.000	100.000	100.000	100.000	60.000	60.000	60.000	60.000	
Minderaufwand											

Nr. 20	III / 70									
Produkt:	12.01.05 Straßenreinigung und Winterdienst									
Maßnahme:	Senken öffentlicher Anteile Straßenreinigung und Winterdienst									
Beschreibung:	<p>Unter Berücksichtigung der Regelung des § 3 StrReinG und der hierzu ergangenen Rechtsprechung wurde der Gemeindeanteil für die Straßenreinigung im Mittel auf 17,13 % (unterschiedliche Sätze für verschiedene Straßentypen) und für den Winterdienst auf 20 % der jeweils maßgeblichen umlagefähigen Kosten festgesetzt. Die Höhe des Gemeindeanteils liegt im Ermessen des Satzungsgebers. Nach der Rechtsprechung und der Literatur ist ein Anteil von 10 % im Mittel die absolute Untergrenze.</p> <p>Der Rat hat in seiner Sitzung am 28.11.2018 den VIII. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst und über die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren (Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung) vom 30.09.2011 beschlossen (DS-Nr. IX/0883).</p> <p>Die Satzung ist zum 01.01.2019 in Kraft getreten.</p>									
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
Minderaufwand										

Nr. 21	III / 20									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Gewinnausschüttung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)									
Beschreibung:	<p>Seit dem Wirtschaftsjahr 2008 erwirtschaftet die TWS Jahresüberschüsse mit steigender Tendenz.</p> <p>Auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes 2019 wurden die Mehrerträge ab 2020 angepasst.</p>									
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	0	10.300	66.600	47.700	91.700	109.000	85.000	86.000	118.000	119.000
Minderaufwand										

Nr. 22	III / 20									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Reduzierung des Zuschusses an den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR (KuWeBe)									
Beschreibung:	<p>Die im KuWeBe anfallenden Personalkosten entsprechen rd. 86% des städtischen Zuschusses. Durch natürliche Personalfuktuation sind Personalkosten zu reduzieren. Die im KuWeBe wegfallenden Stellen lösen zum Teil Sachaufwendungen aus, die gegengerechnet wurden.</p> <p>Der Verwaltungsrat des KuWeBe hat in seiner Sitzung am 13.03.2014 die Soll-Konzeption zur Produkt- und Aufgabenkritik des KuWeBe beschlossen.</p>									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	12.800	86.100	92.800	92.800	134.800	198.300	214.000	241.200	241.200	241.200

Nr. 23	III / 20									
Produkt:	15.03.01 Sondervermögen Bäder									
Maßnahme:	Reduzierung der Verlustabdeckung Sondervermögen Bäder									
Beschreibung:	<p>Die Jahresüberschüsse des Stadtwerkekonzerns sowie die Dividenden aus den ENERVIE-Aktien wurden bis einschließlich 2012 in der Stadt Schwerte Holding GmbH vereinnahmt und zum Schuldenabbau genutzt. Die Stadt Schwerte Holding GmbH wurde im Wege der Vermögensübertragung auf das Sondervermögen Bäder Schwerte zum 01.01.2013 aufgelöst; nach Auflösung der Gesellschaft werden die Stadtwerkeanteile sowie die ENERVIE-Aktien nunmehr direkt im Sondervermögen Bäder Schwerte gehalten. Das Sondervermögen war vor Übertragung der Stadt Schwerte Holding GmbH verlustig und auf eine jährliche Verlustabdeckung aus dem städtischen Haushalt angewiesen. Diese entfällt ab 2013, weil nach Auflösung der Stadt Schwerte Holding GmbH dem Sondervermögen die Beteiligungserträge zufließen. Darüber hinausgehende Jahresüberschüsse werden unter Berücksichtigung der Liquiditätslage zur Ausschüttung an den städtischen Haushalt (siehe HSP-Maßnahme Nr. 24) sowie zum Schuldenabbau im Sondervermögen genutzt.</p>									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	291.000	291.000	291.000	291.000	291.000	291.000	291.000	291.000	291.000	291.000

Nr. 24	III / 20									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Verschlankung der Beteiligungsstruktur									
Beschreibung:	Durch die Optimierung der Beteiligungsstruktur (Verschmelzung der Bäder GmbH auf die Stadt Schwerte Holding GmbH und Übertragung der Stadt Schwerte Holding GmbH auf das Sondervermögen Bäder Schwerte) werden interne und externe Kosten für das Rechnungswesen, Jahresabschlussprüfungen, Steuerberatungen etc. eingespart. Dementsprechend erfolgte von 2014 bis 2017 aus dem Sondervermögen Bäder Schwerte eine Gewinnausschüttung an den städtischen Haushalt. Aus Gründen der Liquiditätssicherung im Konzern Stadtwerke Schwerte erfolgten in den Jahren 2018 und 2019 keine Ausschüttungen des Sondervermögens an den Kernhaushalt. Ab dem Jahr 2020 wird eine Netto-Ausschüttung an den städtischen Haushalt in Höhe von 420.000 EUR p.a. erwartet.									
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	100.000	100.000	101.000	101.000	0	0	420.000	420.000	420.000	420.000
Minderaufwand										

Nr. 25	III / 20									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Erhöhung der Gewinnausschüttung des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR									
Beschreibung:	Auf der Grundlage einer detaillierten Liquiditätsbetrachtung sind die ausgewiesenen zusätzlichen Ausschüttungspotenziale vorhanden, die bei Realisierung den Betrieb nicht wirtschaftlich gefährden. Es ergibt sich folgende Entwicklung der Gewinnausschüttung:									
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
bisherige Planung	563.000	620.000	682.000	682.000	682.000	682.000	682.000	682.000	682.000	682.000
Erhöhung der Gewinnausschüttung	687.000	630.000	568.000	280.000	630.000	630.000	630.000	630.000	630.000	630.000
Summe	1.250.000	1.250.000	1.250.000	962.000	1.312.000	1.312.000	1.312.000	1.312.000	1.312.000	1.312.000
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	687.000	630.000	568.000	280.000	630.000	630.000	630.000	630.000	630.000	630.000
Minderaufwand										

Nr. 26	III / 20									
Produkt:	12.01.02 Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen und -anlagen									
Maßnahme:	Reduzierung des Gemeindeanteils an der Abwasserbeseitigung									
Beschreibung:	Ab 2012 wird der Landesbetrieb "Straßen NRW" zu Niederschlagswassergebühren für Bundes- und Landstraßen durch die AöR Abwasser veranlagt.									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000

Nr. 27	III / 20									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Ausschüttung der Sparkasse									
Beschreibung:	Aus dem jährlichen Gewinn der Sparkasse erfolgt eine Ausschüttung an den städtischen Haushalt. Die Maßnahme kann auch durch verstärktes Engagement der Sparkasse mit haushaltsentlastender Wirkung für die Stadt Schwerte umgesetzt werden.									
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
Minderaufwand										

Nr. 28	III / 20									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Zinsmanagement									
Beschreibung:	Auf der Grundlage des derzeit niedrigen Zinsniveaus und durch den Einsatz von Zinssicherungsinstrumenten wird der Zinsaufwand reduziert. Des Weiteren werden durch die Umsetzung zahlungswirksamer Haushaltssanierungsmaßnahmen Zinsen für nicht in Anspruch genommene Kredite eingespart.									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	529.100	658.900	821.400	1.003.100	1.197.400	1.409.700	1.634.600	1.867.300	2.066.000	2.213.500

Nr. 29	III / 20									
Produkt:	01.09.01 Finanzen									
Maßnahme:	Verzicht auf die externe Beratung zum Schuldenportfoliomanagement									
Beschreibung:	Aufgrund des inzwischen angeeigneten Fachwissens und der gewonnenen Erfahrungen in diesem Bereich wird auf die externe Beratung verzichtet. Der Vertrag endete zum 30.06.2012.									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900

Nr. 30	III / 20									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Anhebung des Hebesatzes zur Gewerbesteuer									
Beschreibung:	Der Gewerbesteuerhebesatz der Stadt Schwerte wurde durch Haushaltssatzung ab 2013 um 10 Prozentpunkte auf 480 v.H. erhöht. Unter Berücksichtigung der abzuführenden Gewerbesteuerumlagen ergeben sich die ausgewiesenen Mehrerträge. Ab 2016 erfolgte eine weitere Erhöhung um 10 Prozentpunkte auf dann 490 v.H.									
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	322.000	335.000	653.000	674.000	680.000	712.000	713.000	740.000	761.000	782.000
Minderaufwand										

Nr. 31	III / 20									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Anhebung der Hebesätze zur Grundsteuer A und B									
Beschreibung:	s.u.									
Anhebung										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Prozentpunkte	50	100	50	30	40	30	0	0	0	0
Hebesätze										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundsteuer A	490	590	640	670	710	740	740	740	740	740
Grundsteuer B	630	730	780	810	850	880	880	880	880	880
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	2.245.000	3.783.000	4.592.000	5.107.000	5.640.000	6.085.000	6.085.000	6.085.000	6.085.000	6.085.000
Minderaufwand										

Nr. 32	III / 20									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Zinseinsparungen durch Maßnahmen des Haushaltssanierungsplans									
Beschreibung:	Die Maßnahmen Nr. 28 und Nr. 32 wurden zusammengefasst (siehe Maßnahme Nr. 28).									
Wirkung:	Minderaufwand									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag										
Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Nr. 33	III / 20									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Erhöhung der Avalprovision									
Beschreibung:	Für die von ihr verbürgten Darlehen erhielt die Stadt Schwerte bis einschließlich 2012 auf der Grundlage des zum 31.12. des Vorjahres verbürgten Restkapitals Avalprovisionen. Seit dem Jahr 2013 erfolgt eine individuelle Neuberechnung, die zu den ausgewiesenen Mehrerträgen führt. Ab 2018 wird die TWS in die Berechnung der Avalprovision einbezogen.									
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	109.100	85.100	94.200	85.700	115.100	103.400	35.800	30.400	23.900	19.600
Minderaufwand										

Nr. 34											I / 30
Produkt:	01.10.02 Versicherungsangelegenheiten										
Maßnahme:	Reduzierung der Versicherungsbeiträge										
Beschreibung:	Durch den Wechsel der Versicherungsgesellschaft reduzieren sich die Aufwendungen für die Eigenschadenversicherung ab 2014 um rd. 10.000 EUR p.a.										
Wirkung:	Minderaufwand										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag											
Minderaufwand	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	

Nr. 35											I / 10
Produkt:	01.05.03 Sonstige Zentrale Dienste										
Maßnahme:	Reduzierung der Druckkosten										
Beschreibung:	Aufgrund der neu abgeschlossenen Leasingverträge zu den Druckmaschinen konnte im Zeitraum vom 31.01.2015 bis 31.01.2020 das genannte Einsparungsvolumen erzielt werden. Leasingverträge müssen nun ab dem 01.02.2020 neu abgeschlossen werden. Auf der Grundlage des Druckvolumens ergibt sich der ausgewiesene Minderaufwand.										
Wirkung:	Minderaufwand										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag											
Minderaufwand	0	7.200	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800	

Nr. 36											III / 70
Produkte:	11.01.02 Entsorgung im Auftrag Dritter										
	01.11.01 Bereitstellung von Gebäuden										
Maßnahme:	Umladeanlage der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)										
Beschreibung:	Die GWA betreibt am Standort des Baubetriebshofes der Stadt Schwerte seit November 2013 eine Umladeanlage für kommunale Abfälle aus kommunaler Sammlung im Südkreis sowie eine Umlade für Abfälle gewerblicher Herkunft. Der Baubetriebshof der Stadt Schwerte stellt gemäß Kooperationsvereinbarung vom 29.08.2013 das Personal zur Verfügung, das die notwendigen Umladeaktivitäten durchführt. Die GWA vergütet den Personaleinsatz mit einem Entgelt von 20,00 EUR / Arbeitsstunde netto zzgl. MwSt. Ab 2016 wurde die Stundenpauschale von 7,5 Wochenstunden auf 9,0 Wochenstunden erhöht. Darüber hinaus entrichtet die GWA Entgelte für den Transport von Holz und Sperrmüll zu den jeweiligen GWA-Entsorgungsanlagen. Gleichzeitig vermietet die Stadt Schwerte eine Teilfläche des Außengeländes des Baubetriebshofes an die GWA, auf der die Mieterin die Umladeanlage betreibt. Die Miete beträgt ab dem 01.11.2013 monatlich netto 500 EUR für Grundstücksteilflächen sowie monatlich netto 10 EUR für die Mitbenutzung der Verkehrsflächen. Außerdem zahlt die GWA eine monatliche Pauschale von netto 20 EUR für die Beteiligung an den Betriebs- und Nebenkosten.										
	Es ergibt sich folgende Entwicklung:										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2022	
Erstattung von Personalkosten	7.800	7.800	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300	
Entgelte für den Transport von Holz und Sperrmüll	18.200	18.200	18.200	18.200	18.200	18.200	18.200	18.200	18.200	18.200	
Miete und Nebenkosten	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	
Summe	32.400	32.400	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900	
Wirkung:	Mehrertrag										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag	32.400	32.400	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900	33.900	
Minderaufwand											

Nr. 37											III / 20
Produkt:	01.09.01 Finanzen										
Maßnahme:	Erstellung des Gesamtabchlusses durch die Finanzbuchhaltung										
Beschreibung:	Ab 2016 wird der Gesamtabchluss durch die Finanzbuchhaltung erstellt. Es ergeben sich Einsparungen in Höhe von 10.200 EUR p.a.										
Wirkung:	Minderaufwand										
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mehrertrag											
Minderaufwand	0	0	10.200	10.200	10.200	10.200	10.200	10.200	10.200	10.200	

Nr. 38	III / 32									
Produkt:	16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Maßnahme:	Einführung einer Wettbürosteuer									
Beschreibung:	<p>Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 02.12.2015 die Satzung über die Erhebung der Wettbürosteuer in der Stadt Schwerte beschlossen (DS-Nr. IX/0289).</p> <p>Der Steuersatz der ab dem 01.01.2016 erhobene Steuer orientiert sich an der Größe der Wettbüros.</p> <p>Aufgrund der derzeit unklaren Rechtslage wurden in den Vorjahren keine Erträge aus der Wettbürosteuer erzielt (siehe Umsetzungsbericht zum HSP).</p> <p>Unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips werden daher ab 2020 keine Erträge eingeplant.</p>									
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	0	0	0	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0
Minderaufwand										

Nr. 39	II / 40									
Produkte:	03.01.02 Außerschulische Betreuungsangebote in der Primarstufe									
	06.01.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung									
Maßnahme:	Neufassung der Elternbeitragssatzung									
Beschreibung:	<p>Zum 01.08.2018 ist eine weitere Neufassung der Satzung der Stadt Schwerte über die Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Kindertagespflege und in Kindertageseinrichtungen sowie die Finanzierung der außerunterrichtlichen Förder- und Betreuungsangebote im Primarbereich einschließlich der Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragssatzung) in Kraft getreten. Die Elternbeiträge wurden um 2 % angehoben und die Erhöhungsbeträge auf volle Euro-Beträge aufgerundet. Gleichzeitig beinhaltet die Staffelung der Beiträge für die Zeitsichere Schule eine Neukalkulation auf der Grundlage eines verbesserten Angebotes.</p> <p>Nach wie vor können nunmehr im Rahmen der Betreuungsangebote in Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen, OGS, Zeitsicherer Schule und Randzeiten-/ Frühbetreuung unter Zugrundelegung einheitlich gestalteter Beitragstabellen Elternbeiträge erhoben werden. Die darin enthaltenen linearen Staffellungen bei gleichzeitiger Verwendung eines proportional progressiven Steigerungsfaktors führen in der Summe ab 01.08.2018 wiederum zu Mehrerträgen. Zum 01.08.2019 musste die Elternbeitragssatzung der Änderung des SGB VIII angepasst werden. Danach werden bestimmte Einkommensbezieher von der Elternbeitragspflicht ausgenommen. Auswirkungen dieser Änderung können erst zum 01.08.2020 im Rahmen der erneuten Überprüfung der Beitragstabellen berücksichtigt werden, da sie derzeit noch nicht einmal annäherungsweise prognostiziert werden können.</p>									
Wirkung:	Mehrertrag									
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mehrertrag	0	0	0	440.000	440.000	440.000	440.000	440.000	440.000	440.000
Minderaufwand										

Werte ohne Berücksichtigung der HSP-Maßnahmen										
A	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	-11.291.200	-9.030.400	-8.845.700	-8.092.800	-10.659.400	-9.026.100	-12.535.100	-13.317.300	-13.380.100	-13.084.800
Summierung der Haushaltssanierungsmaßnahmen										
B	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	5.472.500	7.963.700	9.116.200	10.179.200	11.666.300	12.379.600	13.361.000	13.595.200	13.944.400	14.274.600
Mindestkonsolidierungsbeiträge										
C	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	5.250.700	7.076.560	8.845.700	8.092.800	10.659.400	9.026.100	12.535.100	13.317.300	13.380.100	13.084.800
Saldo B - C										
D	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	221.800	887.140	270.500	2.086.400	1.006.900	3.353.500	825.900	277.900	564.300	1.189.800
Jahresergebnis inklusive HSP-Maßnahmen										
E	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	-5.818.700	-1.066.700	270.500	2.086.400	1.006.900	3.353.500	825.900	277.900	564.300	1.189.800

Stellenplan 2020

Stellenplan 2020

Teil A: Beamte

Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2020		Zahl der Stellen 2019		Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2019		Erläuterungen
I. Stadt Schwerte								
Beamte auf Zeit								
Beigeordnete/r / Dezernent/in	B6	1,00	1	1,00	1,00	1,00	1,00	
Beigeordnete/r / Dezernent/in	B3	1,00	1	1,00	1,00	1,00	1,00	
Beigeordnete/r / Dezernent/in	B2	1,00	1	1,00	1,00	1,00	1,00	
Laufbahngruppe 2								
Leitender Direktor/Leitende Dirketorin	A16	1,00	1	-	-			
Oberrat/Oberrätin	A14	3,00	3	4,00	4,00	3,00	3,00	1 x KW
Rat/Rätin	A13 hD	9,00	9	8,00	8,00	7,00	7,00	1 x KU
Amtsrat/Amtsärztin	A12	16,00	16	16,00	16,00	15,00	15,00	7 x KU
Amtmann/Amtfrau	A11	15,00	15	13,00	13,00	13,00	13,00	3 x KU
Oberinspektor/Oberinspektorin	A10	21,00	21	22,00	22,00	21,00	21,00	
Inspektor/Inspektorin	A9 gD	-	-	-	-			
Laufbahngruppe 1								
Amtsinspektor/Amtsinspektorin	A9 mD	3,00	3	3,00	3,00	3,00	3,00	1 Stelle KU
Hauptsekretär/Hauptsekretärin	A8	47,00	47	32,00	32,00	29,00	29,00	
Obersekretär/Obersekretärin	A7	1,00	1	12,00	12,00	9,00	9,00	
Endsumme:		119,00	119	113,00	113	103,00	103	1 x KW; 12 x KU

Stellenplan 2020

Tariflich Beschäftigte

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2020		Zahl der Stellen 2019		Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2019		Erläuterungen
15	-	-	1,00	1	-	-	
14	1,00	1	1,00	1	1,00	1	
13	3,00	3	3,00	3	3,00	3	
12	9,78	10	7,78	8	7,78	8	3 x KU
11	19,85	20	21,85	22	19,85	20	
10	11,00	11	11,00	11	10,00	10	1 x KU
09c	24,50	25	21,50	22	21,50	22	
09b	12,48	13	14,33	15	13,33	14	1 x KW; 1 x KU
09a	28,14	30	29,29	31	29,29	31	1 x KW; 1,85 x KU
08	15,51	16	15,51	16	14,51	15	3 x KU
07	19,51	20	15,00	15	15,00	15	6 x KU
06	42,81	44	44,33	46	43,83	45	5 x KU
05	29,29	37	31,29	39	28,55	36	1 x KU
04	35,35	38	34,35	37	33,35	36	
02	14,72	23	15,93	25	14,72	23	14,72 x KW
N	6,00	6	6,00	6	6,00	6	
S17	2,00	2	2,00	2	2,00	2	
S15	5,00	5	5,00	5	5,00	5	
S14	15,25	16	15,25	16	15,25	16	
S13	6,00	6	6,00	6	6,00	6	
S12	6,50	7	5,50	6	5,50	6	
S09	3,00	3	3,00	3	3,00	3	
S08a	43,17	46	43,17	46	42,17	45	1 x KW; 1 x KU
S08b	2,00	2	2,00	2	2,00	2	1 x KW
S08	1,00	1	1,00	1	1,00	1	
S04	2,00	2	2,00	2	2,00	2	
Endsumme:	358,87	387	358,07	387	345,62	373	18,72 x KW; 22,85 x KU

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Beamte															
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2						Laufbahngruppe 1			Ges.	Erläuterungen
		B6	B3	B2	A16	A14	A13	A12	A11	A10	A9 mD	A8	A7		
10101	Politische Gremien							0,50						0,50	
10201	Verwaltungsführung und -steuerung	1,00	1,00	1,00	0,75	0,25		2,20	0,60	1,00				7,80	
10301	Beschäftigtenvertretung						1,00							1,00	
10503	Sonstige Zentrale Dienste							0,15				1,00		1,15	
10504	Lob- und Beschwerdemanagement								1,00					1,00	
10505	Sonstige Leistungen Baubetriebshof						0,75			0,70				1,45	
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,75	0,25	1,75	2,85	1,60	1,70	0,00	1,00	0,00	12,90	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Beamte															
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2						Laufbahngruppe 1			Ges.	Erläuterungen
		B6	B3	B2	A16	A14	A13	A12	A11	A10	A9 mD	A8	A7		
Übertrag		1,00	1,00	1,00	0,75	0,25	1,75	2,85	1,60	1,70	0,00	1,00	0,00	12,90	
10601	Bereitstellung der informationstechnischen Infrastruktur							3,00 *						3,00	*3,00 x KU
10701	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit					0,50								0,50	
10801	Personalkosten, Personalsteuerung und -entwicklung								0,40	1,00		1,00		2,40	
10901	Finanzen						0,95	2,95 *	3,00 **			3,00		9,90	*2,00 x KU; **1,00 x KU
10902	Steuer- und sonstige Abgabenverwaltung						0,05		0,10			0,20		0,35	
11001	Rechtsangelegenheiten					0,25		1,00						1,25	
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,75	1,00	2,75	9,80	5,10	2,70	0,00	5,20	0,00	30,30	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Beamte															
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2						Laufbahngruppe 1			Ges.	Erläuterungen
		B6	B3	B2	A16	A14	A13	A12	A11	A10	A9 mD	A8	A7		
Übertrag		1,00	1,00	1,00	0,75	1,00	2,75	9,80	5,10	2,70	0,00	5,20	0,00	30,30	
11002	Versicherungs-angelegenheiten					0,25								0,25	
11101	Bereitstellung von Gebäuden						0,39		0,10	0,89				1,38	
11102	Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden						0,50		0,14	0,88				1,52	
11201	Zentrales Liegenschafts-management						0,10		1,75	0,19				2,04	
20101	Allgemeine Sicherheit und Ordnung						0,60	0,70 *	0,35					2,03	*0,70 x KU
20201	Gewerbe-angelegenheiten						0,05		0,45					0,50	
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,75	1,25	4,39	10,50	7,89	4,66	0,00	5,20	0,00	38,02	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Beamte															
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2						Laufbahngruppe 1			Ges.	Erläuterungen
		B6	B3	B2	A16	A14	A13	A12	A11	A10	A9 mD	A8	A7		
Übertrag		1,00	1,00	1,00	0,75	1,25	4,39	10,50	7,89	4,66	0,00	5,20	0,00	38,02	
20202	Jahrmarkt						0,05		0,10					0,15	
2030103	Verkehrsregelung u. Lenkung,						0,10	0,15 *						0,25	*0,15 x KU
20302	Überwachung des ruhenden Verkehrs						0,20	0,15 *						0,35	*0,15 x KU
20401	Dienstleistungen des Bürgerservice											0,80		0,80	
20501	Personenstands- wesen								1,00 *	1,00				2,00	*1,00 x KU
20601	Statistik und Wahlen							0,15		0,01				0,16	
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,75	1,25	4,74	10,95	8,99	5,67	0,00	6,00	0,00	41,73	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Beamte															
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2						Laufbahngruppe 1			Ges.	Erläuterungen
		B6	B3	B2	A16	A14	A13	A12	A11	A10	A9 mD	A8	A7		
Übertrag		1,00	1,00	1,00	0,75	1,25	4,74	10,95	8,99	5,67	0,00	6,00	0,00	41,73	
20701	Gefahrenvorbeugung						0,20	0,60		0,80		0,77		2,37	
20702	Gefahrenabwehr						0,60	0,20	1,24	2,59	1,24	23,00		28,88	
20801	Rettungsdienst						0,20	0,20	0,76	1,61	0,76	14,23		17,37	
30101	Bereitstellung der Grundschulen								0,35			0,20		0,55	
3010201	Außerschulische Betreuungsangebote in der Primarstufe								0,30					0,30	
3010307	Bereitstellung der weiterführenden Schulen								0,35			0,25		0,60	
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,75	1,25	5,74	11,95	11,99	10,67	2,00	44,45	0,00	91,80	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Beamte															
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2						Laufbahngruppe 1			Ges.	Erläuterungen
		B6	B3	B2	A16	A14	A13	A12	A11	A10	A9 mD	A8	A7		
Übertrag		1,00	1,00	1,00	0,75	1,25	5,74	11,95	11,99	10,67	2,00	44,45	0,00	91,80	
30201	Schülerbeförderung											0,55		0,55	
50101	Leistungen nach dem SGB XII						0,62			2,30		1,00		3,92	
50202	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz						0,22							0,22	
5030108	Unterhaltsvorschuss und sonstige soziale Leistungen und Hilfen					1,00 *	0,05	1,00 **		2,00				4,05	*1,00 x KW; **1,00 x KU
50302	Notunterkünfte						0,05	0,05		0,70				0,80	
50401	Dienstleistungen in Sozialversicherungsangelegenheiten						0,01					1,00		1,01	
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,75	2,25	6,69	13,00	11,99	15,67	2,00	47,00	0,00	102,35	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Beamte															
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2						Laufbahngruppe 1			Ges.	Erläuterungen
		B6	B3	B2	A16	A14	A13	A12	A11	A10	A9 mD	A8	A7		
Übertrag		1,00	1,00	1,00	0,75	2,25	6,69	13,00	11,99	15,67	2,00	47,00	0,00	102,35	
6010103	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung					0,20			1,00					1,20	
6020103	Programme und Förderung für Kinder und Jugendliche					0,10								0,10	
60202	Bereitstellung und Betrieb von Spielflächen					0,10			1,00 *					1,10	*1,00 x KU
6030103	Kinder-, Jugend- und Familienberatung					0,20				2,00				2,20	
60302	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe					0,10								0,10	
60303	Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften					0,05				2,00				2,05	
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	0,75	3,00	6,69	13,00	13,99	19,67	2,00	47,00	0,00	109,10	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Beamte															
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2						Laufbahngruppe 1			Ges.	Erläuterungen
		B6	B3	B2	A16	A14	A13	A12	A11	A10	A9 mD	A8	A7		
Übertrag		1,00	1,00	1,00	0,75	3,00	6,69	13,00	13,99	19,67	2,00	47,00	0,00	109,10	
90101	Räumliche Planung und Entwicklung				0,15		0,85 *		1,00					2,00	*0,85 x KU
100101	Maßnahmen der Bauaufsicht				0,05		1,00 *	3,00			1,00 **		1,00	6,05	*0,05 x KU; **1,00 x KU
100102	Denkmalschutz und Denkmalpflege				0,05		0,05							0,10	
100201	Personenbezogene Förderung für Wohnraum						0,04			0,35				0,39	
100202	Wohnraumsicherung und -versorgung						0,01			0,65				0,66	
120201	Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs						0,10 *							0,10	*0,10 x KU
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	8,74	16,00	14,99	20,67	3,00	47,00	1,00	118,40	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Beamte															
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2						Laufbahngruppe 1			Ges.	Erläuterungen
		B6	B3	B2	A16	A14	A13	A12	A11	A10	A9 mD	A8	A7		
Übertrag		1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	8,74	16,00	14,99	20,67	3,00	47,00	1,00	118,40	
130101	Anlage und Pflege öffentlicher Grünanlagen						0,20							0,20	
130201	Wald-, Forst- und Landwirtschaft						0,05							0,05	
130401	Friedhöfe									0,25				0,25	
130402	Anlagen und Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft									0,05				0,05	
150102	Sonstige Wirtschaftsförderung						0,01		0,01	0,03				0,05	
Endsumme:		1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	9,00	16,00	15,00	21,00	3,00	47,00	1,00	119,00	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Teil D: Aufteilung der Gliederung

Tariflich Beschäftigte														höherer Dienst		gehobener Dienst				mittlerer Dienst					einfacher Dienst		Ges.	Erläuterungen			
Produkt	Bezeichnung	S17	S15	S14	S13	S12	S08a	S08b	S09	S08	S04	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	N	8	7	6	5	4	2					
10101	Politische Gremien																		1,35 *		1,00								2,35	*0,85 x KU	
10201	Verwaltungsführung und -steuerung											1,00				2,00	1,00			2,50			1,00						7,50		
10301	Beschäftigtenvertretung	1,00																					0,51							1,51	
10401	Gleichstellung von Frau und Mann														1,00 *														1,00	*1,00 x KU	
10502	Städtepartnerschaften																			0,41									0,41		
10503	Sonstige Zentrale Dienste												0,25	0,05									2,00	1,00	1,00 *	7,47				11,77	*1,00 x KU
10504	Lob- und Beschwerdemanagement															1,00													1,00		
Zwischensumme:		1,00	0,00	1,00	0,25	1,05	2,00	2,00	0,00	0,00	4,26	0,00	3,51	2,00	1,00	7,47	0,00	0,00	25,54												

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Teil D: Aufteilung der Gliederung

Tariflich Beschäftigte													höherer Dienst		gehobener Dienst					mittlerer Dienst					einfacher Dienst		Ges.	Erläuterungen
Produkt	Bezeichnung	S17	S15	S14	S13	S12	S08a	S08b	S09	S08	S04	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	N	8	7	6	5	4	2		
Übertrag		1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,25	1,05	2,00	2,00	0,00	0,00	4,26	0,00	3,51	2,00	1,00	7,47	0,00	0,00	25,54	
10505	Sonstige Leistungen Baubetriebshof														0,30			1,00	0,50 *		1,00 **	8,00 ***	25,00 ****	7,00	32,00	74,80	*0,50 x KU; **1,00 x KU; ***6,00 x KU; ****1,00 x KU	
10601	Bereitstellung der informationstech- nischen Infrastruktur															1,00	1,00					2,00				4,00		
10701	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit																0,50		1,00							1,50		
10801	Personalkosten, Personalsteuerung und - entwicklung												0,25	1,00		0,70	2,15		0,51							4,61		
10802	Aus- und Fortbildung												0,25			0,30						1,00				1,55		
10803	Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz												0,25				0,85									1,10		
10901	Finanzen														2,00	0,80	3,40	1,00 *	1,00		4,00		1,00			13,20	*1,00 x KU	
Zwischensumme:		1,00	0,00	1,00	1,00	2,05	4,30	4,80	7,90	2,00	7,27	0,00	8,51	13,00	27,00	14,47	32,00	0,00	126,30									

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Teil D: Aufteilung der Gliederung

Tariflich Beschäftigte																										Ges.		Erläuterungen	
Produkt	Bezeichnung											höherer Dienst		gehobener Dienst						mittlerer Dienst						einfacher Dienst		Ges.	
		S17	S15	S14	S13	S12	S08a	S08b	S09	S08	S04	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	N	8	7	6	5	4	2			
Übertrag		1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	2,05	4,30	4,80	7,90	2,00	7,27	0,00	8,51	13,00	27,00	14,47	32,00	0,00	126,30		
10902	Steuer- und sonstige Abgabenverwaltung															0,20			2,00								2,20		
11001	Rechtsangelegenheiten															2,00	1,10		0,50								3,60		
11002	Versicherungsangelegenheiten																0,40		0,50								0,90		
11101	Bereitstellung von Gebäuden												0,39		3,35			1,60			0,10			0,40			5,84		
11102	Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden												0,50		4,55			2,40	1,00		0,90	0,75	4,91	3,29		14,72 *	33,02	*14,72 x KW	
11201	Zentrales Liegenschaftsmanagement												0,10						0,20								0,30		
20101	Allgemeine Sicherheit und Ordnung																0,40		0,10				2,00	1,27			3,77		
Zwischensumme:		1,00	0,00	1,00	1,99	2,05	12,20	7,00	9,80	6,00	11,57	0,00	9,51	13,75	33,91	19,43	32,00	14,72	175,94										

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Teil D: Aufteilung der Gliederung

Tariflich Beschäftigte																													
Produkt	Bezeichnung											höherer Dienst		gehobener Dienst					mittlerer Dienst					einfacher Dienst		Ges.	Erläuterungen		
		S17	S15	S14	S13	S12	S08a	S08b	S09	S08	S04	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	N	8	7	6	5	4			2	
Übertrag		1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,99	2,05	12,20	7,00	9,80	6,00	11,57	0,00	9,51	13,75	33,91	19,43	32,00	14,72	175,94		
20201	Gewerbeangelegenheiten																0,60		0,10					0,17			0,87		
2030102	Wochenmarkt															0,05	0,05											0,10	
2030103	Sicherheit und Ordnung, Verkehrsregelung u. Lenkung															0,95	0,95		0,40			0,50						2,80	
20302	Überwachung des ruhenden Verkehrs																		0,50			0,50		2,47 *			3,47	*0,66 x KU	
20401	Dienstleistungen des Bürgerservice													0,90 *				0,45	5,73									7,08	*0,90 x KU
20501	Personenstands-wesen													0,05		1,00		0,55										1,60	
20601	Statistik und Wahlen																		0,04									0,04	
Zwischensumme:		1,00	0,00	1,00	1,99	3,00	12,20	9,00	11,40	7,00	18,34	0,00	9,51	14,75	33,91	22,08	32,00	14,72	191,90										

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Teil D: Aufteilung der Gliederung

Tariflich Beschäftigte																													
Produkt	Bezeichnung											höherer Dienst		gehobener Dienst					mittlerer Dienst					einfacher Dienst		Ges.	Erläuterungen		
		S17	S15	S14	S13	S12	S08a	S08b	S09	S08	S04	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	N	8	7	6	5	4			2	
Übertrag		1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,99	3,00	12,20	9,00	11,40	7,00	18,34	0,00	9,51	14,75	33,91	22,08	32,00	14,72	191,90		
20701	Gefahrenvorbeugung															0,10												0,10	
20702	Gefahrenabwehr															0,15			0,37 *	3,73	0,37 **		1,87					6,49	*0,37 x KW; **0,37 x KU
20801	Rettungsdienst															0,75	0,20		0,63	2,27	0,63		1,13					5,61	
30101	Bereitstellung der Grundschulen													0,20			0,75					0,70	0,63	3,59				5,87	
3010201	Außerschulische Betreuungsangebote in der Primarstufe													0,05			0,30					0,55	0,08	1,54				2,52	
3010307	Bereitstellung der weiterführenden Schulen													0,30			0,75					1,52	4,19 *	1,58				8,34	*3,00 x KU
3020207	Lernmittelfreiheit Allgemeine Verwaltung																0,20											0,20	
Zwischensumme:		1,00	0,00	1,00	1,99	3,55	12,20	10,00	13,60	7,00	19,34	6,00	10,51	17,52	41,81	28,78	32,00	14,72	221,03										

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Teil D: Aufteilung der Gliederung

Tariflich Beschäftigte																										Ges.		Erläuterungen	
Produkt	Bezeichnung											höherer Dienst		gehobener Dienst						mittlerer Dienst						einfacher Dienst		Ges.	Erläuterungen
		S17	S15	S14	S13	S12	S08a	S08b	S09	S08	S04	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	N	8	7	6	5	4	2			
Übertrag		1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,99	3,55	12,20	10,00	13,60	7,00	19,34	6,00	10,51	17,52	41,81	28,78	32,00	14,72	221,03		
3020307	Schulen ans Netz													0,35														0,35	
50101	Leistungen nach dem SGB XII																	3,20										3,20	
50202	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz			1,00		2,00												0,95			0,70							4,65	
5030108	Unterhaltsvorschuss und sonstige soziale Leistungen und Hilfen																	1,82	1,00		1,25							4,07	
50302	Notunterkünfte							1,00	*									0,90	0,05		0,05							2,00	*1,00 x KW
50401	Dienstleistungen in Sozialversicherungsangelegenheiten																			1,00								1,00	
6010103	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung		3,70		6,00	1,00	43,166	*	1,00	3,00	2,00			0,20				1,00	0,66	1,00		0,79		0,51	3,35			67,38	*1,00 x KW, 1,00 x KU
Zwischensumme:		1,00	3,70	1,00	6,00	3,00	43,17	2,00	3,00	0,00	2,00	1,00	1,99	4,10	12,20	10,00	18,70	10,48	22,34	6,00	12,51	18,31	41,81	29,29	35,35	14,72	303,68		

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Teil D: Aufteilung der Gliederung

Tariflich Beschäftigte													höherer Dienst		gehobener Dienst					mittlerer Dienst					einfacher Dienst		Ges.	Erläuterungen	
Produkt	Bezeichnung	S17	S15	S14	S13	S12	S08a	S08b	S09	S08	S04	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	N	8	7	6	5	4	2			
Übertrag		1,00	3,70	1,00	6,00	3,00	43,17	2,00	3,00	0,00	2,00	1,00	1,99	4,10	12,20	10,00	18,70	10,48	22,34	6,00	12,51	18,31	41,81	29,29	35,35	14,72	303,68		
6020103	Programme und Förderung für Kinder und Jugendliche		0,15			2,95				1,00				0,30														4,40	
60202	Bereitstellung und Betrieb von Spielflächen		0,15			0,05																						0,20	
6030103	Kinder-, Jugend- und Familienberatung und erzieherische Hilfen	0,88		12,67										0,50			2,00					0,51						16,56	
60302	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	0,12	1,00	1,58		0,50																0,21						3,41	
60303	Amtsvormund-schaften, Amtpflegschaften, Beistandschaften																1,00											1,00	
80101	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen in städtischer Verantwortung													0,10			0,90		0,90			0,48						2,38	
80102	Förderung von Sportanlagen in Vereinsregie und sonstige Sportförderung													0,10			0,10		0,10									0,30	
Zwischensumme:		2,00	5,00	15,25	6,00	6,50	43,17	2,00	3,00	1,00	2,00	1,00	1,99	5,00	12,30	10,00	22,70	10,48	23,34	6,00	12,51	19,51	41,81	29,29	35,35	14,72	331,93		

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Teil D: Aufteilung der Gliederung

Tariflich Beschäftigte																										Ges.		Erläuterungen			
Produkt	Bezeichnung													höherer Dienst				gehobener Dienst				mittlerer Dienst						einfacher Dienst		Ges.	
		S17	S15	S14	S13	S12	S08a	S08b	S09	S08	S04	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	N	8	7	6	5	4	2					
Übertrag		2,00	5,00	15,25	6,00	6,50	43,17	2,00	3,00	1,00	2,00	1,00	1,99	5,00	12,30	10,00	22,70	10,48	23,34	6,00	12,51	19,51	41,81	29,29	35,35	14,72	331,93				
90101	Räumliche Planung und Entwicklung												0,60	2,68 **	1,80			0,30 *	1,10								6,48	*0,30 x KW; **0,90 x KU			
90102	Geoinformationen													1,00							1,00						2,00				
100101	Maßnahmen der Bauaufsicht												0,02		2,90	1,00 *		0,35	1,00								5,27	*1,00 x KU			
100102	Denkmalschutz und Denkmalpflege														0,95												0,95				
100201	Personenbezogene Förderung für Wohnraum																		1,50								1,50				
110101	Städtische Abfallbeseitigung														0,40		0,10		0,50				0,30				1,30				
110102	Entsorgung im Auftrag Dritter														0,15												0,15				
Zwischensumme:		2,00	5,00	15,25	6,00	6,50	43,17	2,00	3,00	1,00	2,00	1,00	2,61	8,68	18,50	11,00	22,80	11,13	27,44	6,00	13,51	19,51	42,11	29,29	35,35	14,72	349,58				

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Teil D: Aufteilung der Gliederung

Tariflich Beschäftigte																													
Produkt	Bezeichnung											höherer Dienst		gehobener Dienst						mittlerer Dienst						einfacher Dienst		Ges.	Erläuterungen
		S17	S15	S14	S13	S12	S08a	S08b	S09	S08	S04	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	N	8	7	6	5	4	2			
Übertrag		2,00	5,00	15,25	6,00	6,50	43,17	2,00	3,00	1,00	2,00	1,00	2,61	8,68	18,50	11,00	22,80	11,13	27,44	6,00	13,51	19,51	42,11	29,29	35,35	14,72	349,58		
120101	Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen												0,20	0,14	1,10		1,50	0,60									3,54		
12010205	Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen und -anlagen												0,10	0,04	0,10		0,35	0,10										0,69	
120104	Straßenbeleuchtung												0,02	0,02														0,04	
120105	Straßenreinigung und Winterdienst														0,10		0,10						0,70					0,90	
120201	Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs												0,03															0,03	
130101	Anlage und Pflege öffentlicher Grünanlagen																				0,40 *							0,40	*0,40 x KU
130201	Wald-, Forst- und Landwirtschaft																				0,60							0,60	
Zwischensumme:		2,00	5,00	15,25	6,00	6,50	43,17	2,00	3,00	1,00	2,00	1,00	2,96	8,88	19,80	11,00	24,40	11,48	28,14	6,00	14,51	19,51	42,81	29,29	35,35	14,72	355,78		

Stellenübersicht zum Stellenplan 2020

Teil D: Aufteilung der Gliederung

Tariflich Beschäftigte																													
Produkt	Bezeichnung											höherer Dienst		gehobener Dienst						mittlerer Dienst						einfacher Dienst		Ges.	Erläuterungen
		S17	S15	S14	S13	S12	S08a	S08b	S09	S08	S04	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	N	8	7	6	5	4	2			
Übertrag		2,00	5,00	15,25	6,00	6,50	43,17	2,00	3,00	1,00	2,00	1,00	2,96	8,88	19,80	11,00	24,40	11,48	28,14	6,00	14,51	19,51	42,81	29,29	35,35	14,72	355,78		
130301	Gewässer- und Hochwasserschutz												0,03	0,90													0,93		
130401	Friedhöfe														0,05		0,10										0,15		
150102	Sonstige Wirtschaftsförderung												0,01														0,01		
150201	Förderung des Tourismus																1,00				1,00						2,00		
Endsumme:		2,00	5,00	15,25	6,00	6,50	43,17	2,00	3,00	1,00	2,00	1,00	3,00	9,78	19,85	11,00	24,50	12,48	28,14	6,00	15,51	19,51	42,81	29,29	35,35	14,72	358,87		

Stellenübersicht B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit - Vollzeitverrechnung -

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung		beschäftigt am 01.10.2020	vorgesehen für 2021	Erläuterungen
Stadtinspektor-Anw.	Anwärterbezug		4,00	4,00	
Stadtsekretär-Anw.	Anwärterbezug		2,00	2,00	
Verw.-Auszubildende	Ausb.-Vergütung		8,00	8,00	
Brandmeisteranwärter	Anwärterbezug		2,00	2,00	
Praxisintegrierte Ausbildung Erzieher*in	Ausb.-Vergütung		6,00	3,00	
Kauffr. für Bürokom.-Auszub.	Ausb.-Vergütung		-	-	
Insgesamt		0,00	22,00	19,00	

Stellenübersicht C: Zusammenstellung - Vollzeitverrechnung -

Bezeichnung	Zahl der Stellen 2019		Zahl der Stellen 2020	
	insgesamt		insgesamt	
1. Beamte / Beamtinnen	113,00	113	119,00	119
2. Beschäftigte	358,07	387	358,87	387
Insgesamt	471,07	500	477,87	506

Anlage 2

Haushaltsquerschnitt

Haushalt 2020

Querschnitt Ergebnishaushalt								
Produktbereich	Produktgruppe	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanz-ergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
01.	Innere Verwaltung	-2.658.500,00	28.573.400,00	25.914.900,00	-40.000,00	25.874.900,00	0,00	25.874.900,00
01.01.	Politische Gremien	-1.600,00	553.500,00	551.900,00	0,00	551.900,00	0,00	551.900,00
01.02.	Verwaltungsführung und -steuerung	-17.700,00	1.292.000,00	1.274.300,00	0,00	1.274.300,00	0,00	1.274.300,00
01.03.	Beschäftigtenvertretung	0,00	239.400,00	239.400,00	0,00	239.400,00	0,00	239.400,00
01.04.	Gleichstellung von Frau und Mann	-1.000,00	90.800,00	89.800,00	0,00	89.800,00	0,00	89.800,00
01.05.	Zentrale Dienste	-69.800,00	2.605.800,00	2.536.000,00	0,00	2.536.000,00	0,00	2.536.000,00
01.06.	IT und Telekommunikation	-137.200,00	1.129.700,00	992.500,00	0,00	992.500,00	0,00	992.500,00
01.07.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0,00	186.700,00	186.700,00	0,00	186.700,00	0,00	186.700,00
01.08.	Personalmanagement	-600.200,00	4.972.400,00	4.372.200,00	0,00	4.372.200,00	0,00	4.372.200,00
01.09.	Finanzmanagement	-113.900,00	2.368.800,00	2.254.900,00	0,00	2.254.900,00	0,00	2.254.900,00
01.10.	Recht und Versicherungen	-26.200,00	771.200,00	745.000,00	0,00	745.000,00	0,00	745.000,00
01.11.	Zentrales Gebäudemanagement	-1.690.900,00	14.363.100,00	12.672.200,00	-40.000,00	12.632.200,00	0,00	12.632.200,00
01.12.	Zentrales Liegenschaftsmanagement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.	Sicherheit und Ordnung	-4.638.800,00	8.383.200,00	3.744.400,00	0,00	3.744.400,00	0,00	3.744.400,00
02.01.	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	-8.100,00	309.100,00	301.000,00	0,00	301.000,00	0,00	301.000,00
02.02.	Gewerbewesen	-22.000,00	126.300,00	104.300,00	0,00	104.300,00	0,00	104.300,00
02.03.	Verkehrsangelegenheiten	-362.000,00	468.300,00	106.300,00	0,00	106.300,00	0,00	106.300,00
02.04.	Dienstleistungen des Bürgerservice	-415.600,00	822.000,00	406.400,00	0,00	406.400,00	0,00	406.400,00
02.05.	Personenstandswesen	-74.500,00	287.900,00	213.400,00	0,00	213.400,00	0,00	213.400,00
02.06.	Statistik und Wahlen	-10.000,00	83.000,00	73.000,00	0,00	73.000,00	0,00	73.000,00
02.07.	Feuer- und Katastrophenschutz	-337.300,00	3.122.500,00	2.785.200,00	0,00	2.785.200,00	0,00	2.785.200,00
02.08.	Rettungsdienst	-3.409.300,00	3.164.100,00	-245.200,00	0,00	-245.200,00	0,00	-245.200,00
03.	Schulträgeraufgaben	-2.477.800,00	5.841.000,00	3.363.200,00	0,00	3.363.200,00	0,00	3.363.200,00
03.01.	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	-1.987.400,00	3.924.100,00	1.936.700,00	0,00	1.936.700,00	0,00	1.936.700,00
03.02.	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	-490.400,00	1.916.900,00	1.426.500,00	0,00	1.426.500,00	0,00	1.426.500,00
05.	Soziale Leistungen	-3.402.000,00	6.009.300,00	2.607.300,00	0,00	2.607.300,00	0,00	2.607.300,00
05.01.	Hilfen bei Krankheiten, Behinderung und Pflegebedürftigkeiten	0,00	359.800,00	359.800,00	0,00	359.800,00	0,00	359.800,00
05.02.	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	-1.652.000,00	3.442.600,00	1.790.600,00	0,00	1.790.600,00	0,00	1.790.600,00

Haushalt 2020

Querschnitt Ergebnishaushalt								
Produktbereich		Ordentliche	Ordentliche	Ordentliches	Finanz-	Ergebnis der	Außerordent-	Ergebnis des
Produktgruppe		Erträge	Aufwen-	Ergebnis	ergebnis	laufenden	liches Ergebnis	Teilhaushaltes
			dungen			Verwaltungs-		
						tätigkeit		
05.03.	Sonstige soziale Leistungen und Hilfen	-1.750.000,00	2.206.200,00	456.200,00	0,00	456.200,00	0,00	456.200,00
05.04.	Dienstleistungen in Sozialversicherungsangelegenheiten	0,00	700,00	700,00	0,00	700,00	0,00	700,00
06.	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-11.892.100,00	31.832.100,00	19.940.000,00	0,00	19.940.000,00	0,00	19.940.000,00
06.01.	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	-9.993.000,00	17.393.700,00	7.400.700,00	0,00	7.400.700,00	0,00	7.400.700,00
06.02.	Kinder- und Jugendarbeit	-108.400,00	954.300,00	845.900,00	0,00	845.900,00	0,00	845.900,00
06.03.	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	-1.790.700,00	13.484.100,00	11.693.400,00	0,00	11.693.400,00	0,00	11.693.400,00
08.	Sportförderung	-179.400,00	665.900,00	486.500,00	0,00	486.500,00	0,00	486.500,00
08.01.	Sportförderung und Sportanlagen	-179.400,00	665.900,00	486.500,00	0,00	486.500,00	0,00	486.500,00
09.	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	-3.944.700,00	5.252.000,00	1.307.300,00	0,00	1.307.300,00	0,00	1.307.300,00
09.01.	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	-3.944.700,00	5.252.000,00	1.307.300,00	0,00	1.307.300,00	0,00	1.307.300,00
10.	Bauen und Wohnen	-267.900,00	1.099.100,00	831.200,00	0,00	831.200,00	0,00	831.200,00
10.01.	Bauaufsicht und Denkmalschutz	-261.700,00	930.500,00	668.800,00	0,00	668.800,00	0,00	668.800,00
10.02.	Hilfen bei Wohnproblemen	-6.200,00	168.600,00	162.400,00	0,00	162.400,00	0,00	162.400,00
11.	Ver- und Entsorgung	-4.942.700,00	4.309.700,00	-633.000,00	0,00	-633.000,00	0,00	-633.000,00
11.01.	Abfallwirtschaft	-4.942.700,00	4.309.700,00	-633.000,00	0,00	-633.000,00	0,00	-633.000,00
12.	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-1.809.200,00	6.277.800,00	4.468.600,00	0,00	4.468.600,00	0,00	4.468.600,00
12.01.	Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen	-1.809.200,00	5.940.700,00	4.131.500,00	0,00	4.131.500,00	0,00	4.131.500,00
12.02.	Förderung des ÖPNV	0,00	337.100,00	337.100,00	0,00	337.100,00	0,00	337.100,00
13.	Natur- und Landschaftspflege	-563.900,00	1.884.800,00	1.320.900,00	0,00	1.320.900,00	0,00	1.320.900,00
13.01.	Öffentliches Grün	-25.400,00	939.000,00	913.600,00	0,00	913.600,00	0,00	913.600,00
13.02.	Wald-, Forst- und Landwirtschaft	-5.300,00	93.800,00	88.500,00	0,00	88.500,00	0,00	88.500,00
13.03.	Gewässerschutz	-155.300,00	371.600,00	216.300,00	0,00	216.300,00	0,00	216.300,00
13.04.	Friedhöfe	-377.900,00	480.400,00	102.500,00	0,00	102.500,00	0,00	102.500,00
15.	Wirtschaft und Tourismus	-1.200,00	117.000,00	115.800,00	0,00	115.800,00	0,00	115.800,00
15.01.	Wirtschaftsförderung	-200,00	4.700,00	4.500,00	0,00	4.500,00	0,00	4.500,00
15.02.	Förderung des Tourismus	-1.000,00	112.300,00	111.300,00	0,00	111.300,00	0,00	111.300,00
16.	Allgemeine Finanzwirtschaft	-96.621.600,00	32.658.100,00	-63.963.500,00	-289.500,00	-64.253.000,00	0,00	-64.253.000,00
16.01.	Allgemeine Finanzwirtschaft	-96.621.600,00	32.658.100,00	-63.963.500,00	-289.500,00	-64.253.000,00	0,00	-64.253.000,00

Haushalt 2020

Querschnitt Finanzhaushalt		Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Saldo aus Investitionstät- igkeit	Finanzmittelü- berschuss/ - fehlbetrag	Einzahlung aus Finanzierungs- tätigkeit	Auszahlung aus Finanzierungs- tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	Verpflich- tungsermäch- tigungen
01.	Innere Verwaltung	956.100,00	28.466.400,00	-27.510.300,00	1.270.000,00	12.768.600,00	-11.498.600,00	-39.008.900,00	0,00	0,00	0,00	-11.110.000,00
01.01.	Politische Gremien	1.000,00	539.500,00	-538.500,00	0,00	24.000,00	-24.000,00	-562.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.02.	Verwaltungsführung und -steuerung	17.700,00	1.168.100,00	-1.150.400,00	0,00	0,00	0,00	-1.150.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.03.	Beschäftigtenvertretung	0,00	211.000,00	-211.000,00	0,00	0,00	0,00	-211.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.04.	Gleichstellung von Frau und Mann	1.000,00	90.800,00	-89.800,00	0,00	0,00	0,00	-89.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.05.	Zentrale Dienste	37.300,00	5.549.300,00	-5.512.000,00	0,00	200.500,00	-200.500,00	-5.712.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.06.	IT und Telekommunikation	135.500,00	985.500,00	-850.000,00	0,00	226.600,00	-226.600,00	-1.076.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.07.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0,00	186.700,00	-186.700,00	0,00	0,00	0,00	-186.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.08.	Personalmanagement	83.400,00	4.634.600,00	-4.551.200,00	0,00	5.000,00	-5.000,00	-4.556.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.09.	Finanzmanagement	113.200,00	2.146.600,00	-2.033.400,00	0,00	0,00	0,00	-2.033.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.10.	Recht und Versicherungen	26.200,00	758.700,00	-732.500,00	0,00	0,00	0,00	-732.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.11.	Zentrales Gebäudemanagement	540.800,00	12.195.600,00	-11.654.800,00	1.270.000,00	12.312.500,00	-11.042.500,00	-22.697.300,00	0,00	0,00	0,00	-11.110.000,00
01.12.	Zentrales Liegenschaftsmanagement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.	Sicherheit und Ordnung	3.968.600,00	6.898.800,00	-2.930.200,00	92.100,00	1.092.000,00	-999.900,00	-3.930.100,00	0,00	0,00	0,00	-760.000,00
02.01.	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	8.000,00	309.000,00	-301.000,00	0,00	0,00	0,00	-301.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.02.	Gewerbewesen	22.000,00	74.400,00	-52.400,00	0,00	0,00	0,00	-52.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.03.	Verkehrsangelegenheiten	361.800,00	417.700,00	-55.900,00	0,00	49.000,00	-49.000,00	-104.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.04.	Dienstleistungen des Bürgerservice	415.600,00	810.600,00	-395.000,00	0,00	0,00	0,00	-395.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.05.	Personenstandswesen	74.500,00	255.100,00	-180.600,00	0,00	0,00	0,00	-180.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.06.	Statistik und Wahlen	10.000,00	81.000,00	-71.000,00	0,00	0,00	0,00	-71.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.07.	Feuer- und Katastrophenschutz	75.500,00	2.234.400,00	-2.158.900,00	92.100,00	584.500,00	-492.400,00	-2.651.300,00	0,00	0,00	0,00	-550.000,00
02.08.	Rettungsdienst	3.001.200,00	2.716.600,00	284.600,00	0,00	458.500,00	-458.500,00	-173.900,00	0,00	0,00	0,00	-210.000,00
03.	Schulträgeraufgaben	2.353.800,00	5.610.700,00	-3.256.900,00	400.000,00	1.209.500,00	-809.500,00	-4.066.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03.01.	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	1.868.500,00	3.705.700,00	-1.837.200,00	0,00	721.000,00	-721.000,00	-2.558.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03.02.	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	485.300,00	1.905.000,00	-1.419.700,00	400.000,00	488.500,00	-88.500,00	-1.508.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05.	Soziale Leistungen	3.398.800,00	5.896.200,00	-2.497.400,00	0,00	0,00	0,00	-2.497.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05.01.	Hilfen bei Krankheiten, Behinderung und Pflegebedürftigkeiten	0,00	331.700,00	-331.700,00	0,00	0,00	0,00	-331.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05.02.	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	1.648.800,00	3.439.300,00	-1.790.500,00	0,00	0,00	0,00	-1.790.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushalt 2020

Querschnitt Finanzhaushalt												
Produktbereich		Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo aus	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo aus	Finanzmittelü	Einzahlung	Auszahlung	Saldo aus	Verpflich-
Produktgruppe		aus laufender	aus laufender	laufender	aus	aus	Investitionstät	berschuss/ -	aus	aus	Finanzierungs-	tungsermäch-
		Verwaltungs-	Verwaltungs-	Verwaltungs-	Investitions-	Investitions-	igkeit	fehlbetrag	Finanzierungs-	Finanzierungs-	tätigkeit	tigungen
		tätigkeit	tätigkeit	tätigkeit	tätigkeit	tätigkeit			tätigkeit	tätigkeit		
05.03.	Sonstige soziale Leistungen und Hilfen	1.750.000,00	2.124.500,00	-374.500,00	0,00	0,00	0,00	-374.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05.04.	Dienstleistungen in Sozialversicherungsangelegenheiten	0,00	700,00	-700,00	0,00	0,00	0,00	-700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06.	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	11.831.500,00	31.573.300,00	-19.741.800,00	42.000,00	388.900,00	-346.900,00	-20.088.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06.01.	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	9.964.700,00	17.267.100,00	-7.302.400,00	0,00	94.900,00	-94.900,00	-7.397.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06.02.	Kinder- und Jugendarbeit	76.100,00	883.800,00	-807.700,00	42.000,00	294.000,00	-252.000,00	-1.059.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06.03.	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	1.790.700,00	13.422.400,00	-11.631.700,00	0,00	0,00	0,00	-11.631.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08.	Sportförderung	73.500,00	529.300,00	-455.800,00	0,00	0,00	0,00	-455.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08.01.	Sportförderung und Sportanlagen	73.500,00	529.300,00	-455.800,00	0,00	0,00	0,00	-455.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09.	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	3.860.200,00	5.152.900,00	-1.292.700,00	437.500,00	1.212.273,27	-774.773,27	-2.067.473,27	0,00	0,00	0,00	-1.000.000,00
09.01.	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	3.860.200,00	5.152.900,00	-1.292.700,00	437.500,00	1.212.273,27	-774.773,27	-2.067.473,27	0,00	0,00	0,00	-1.000.000,00
10.	Bauen und Wohnen	267.900,00	1.019.500,00	-751.600,00	0,00	0,00	0,00	-751.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.01.	Bauaufsicht und Denkmalschutz	261.700,00	863.300,00	-601.600,00	0,00	0,00	0,00	-601.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.02.	Hilfen bei Wohnproblemen	6.200,00	156.200,00	-150.000,00	0,00	0,00	0,00	-150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	Ver- und Entsorgung	4.930.000,00	2.646.000,00	2.284.000,00	0,00	750.000,00	-750.000,00	1.534.000,00	0,00	0,00	0,00	-265.000,00
11.01.	Abfallwirtschaft	4.930.000,00	2.646.000,00	2.284.000,00	0,00	750.000,00	-750.000,00	1.534.000,00	0,00	0,00	0,00	-265.000,00
12.	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	729.100,00	4.447.900,00	-3.718.800,00	1.625.400,00	3.671.424,22	-2.046.024,22	-5.764.824,22	0,00	0,00	0,00	-1.517.000,00
12.01.	Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen	729.100,00	4.110.800,00	-3.381.700,00	1.625.400,00	3.671.424,22	-2.046.024,22	-5.427.724,22	0,00	0,00	0,00	-1.517.000,00
12.02.	Förderung des ÖPNV	0,00	337.100,00	-337.100,00	0,00	0,00	0,00	-337.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Natur- und Landschaftspflege	268.800,00	606.800,00	-338.000,00	192.000,00	754.500,00	-562.500,00	-900.500,00	0,00	0,00	0,00	-1.550.000,00
13.01.	Öffentliches Grün	7.800,00	176.600,00	-168.800,00	0,00	340.500,00	-340.500,00	-509.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.02.	Wald-, Forst- und Landwirtschaft	5.300,00	70.700,00	-65.400,00	0,00	2.000,00	-2.000,00	-67.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.03.	Gewässerschutz	77.800,00	250.600,00	-172.800,00	192.000,00	275.000,00	-83.000,00	-255.800,00	0,00	0,00	0,00	-1.550.000,00
13.04.	Friedhöfe	177.900,00	108.900,00	69.000,00	0,00	137.000,00	-137.000,00	-68.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	Wirtschaft und Tourismus	1.000,00	115.100,00	-114.100,00	0,00	0,00	0,00	-114.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.01.	Wirtschaftsförderung	0,00	2.800,00	-2.800,00	0,00	0,00	0,00	-2.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.02.	Förderung des Tourismus	1.000,00	112.300,00	-111.300,00	0,00	0,00	0,00	-111.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	Allgemeine Finanzwirtschaft	99.251.100,00	35.014.100,00	64.237.000,00	3.150.400,00	10.908.100,00	-7.757.700,00	56.479.300,00	26.041.400,00	-4.737.000,00	21.304.400,00	0,00
16.01.	Allgemeine Finanzwirtschaft	99.251.100,00	35.014.100,00	64.237.000,00	3.150.400,00	10.908.100,00	-7.757.700,00	56.479.300,00	26.041.400,00	-4.737.000,00	21.304.400,00	0,00

Verbindlichkeitspiegel

Anlage 3

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12.2020	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2019
	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	EUR
	1	2	3	4	4
1. Anleihen					
1.1 für Investitionen					
1.2 zur Liquiditätssicherung					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.5 von Kreditinstituten	65.943.094	0	0	65.943.094	44.882.037
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	67.000.000	17.425.000	13.000.000	36.575.000	67.075.000
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen					
7. Sonstige Verbindlichkeiten					
8. Erhaltene Anzahlungen					
9. Summe aller Verbindlichkeiten	132.943.094	17.425.000	13.000.000	102.518.094	111.957.037
Nachrichtlich anzugeben:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.	13.504.280				15.056.226

Eigenkapitalspiegel (Alle Angaben in EUR)

Anlage 4

Bezeichnung		Bestand zum 31.12.18	Verrechnung des Vorjahres- ergebnisses	Verrechnungen mit der allg. Rücklage nach § 44 Absatz 3 KomHVO im Haushaltsjahr	Veränderungen der Sonder- rücklage	Jahresergebnis des Haushalts- jahres (vor Beschluss über Ergebnisver- wendung)	Bestand zum 31.12.19
1.1	Allgemeine Rücklage	-28.019.911	2.058.090				-25.961.821
1.2	Sonderrücklagen						
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.058.090	-2.058.090			3.353.500	3.353.500
1.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva)*	25.961.821				-3.353.500	22.608.321
	Summe Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	25.961.821				-3.353.500	22.608.321

* Besteht ein negatives Eigenkapital, so sind die Positionen 1.1 bis 1.4 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.5 auszubuchen.

** Bestand vor Verrechnung des Jahresergebnisses

Bezeichnung		Bestand zum 31.12.19	Verrechnung des Vorjahres- ergebnisses	Verrechnungen mit der allg. Rücklage nach § 44 Absatz 3 KomHVO im Haushaltsjahr	Veränderungen der Sonder- rücklage	Jahresergebnis des Haushalts- jahres (vor Beschluss über Ergebnisver- wendung)	Bestand zum 31.12.20
1.1	Allgemeine Rücklage	-25.961.821	3.353.500				-22.608.321
1.2	Sonderrücklagen						
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.353.500	-3.353.500			825.900	825.900
1.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva)*	22.608.321				-825.900	21.782.421
	Summe Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	22.608.321				-825.900	21.782.421

* Besteht ein negatives Eigenkapital, so sind die Positionen 1.1 bis 1.4 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.5 auszubuchen.

** Bestand vor Verrechnung des Jahresergebnisses

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2020	Voraussichtlich fällige Auszahlungen			
	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR
1	2	3	4	5
16.202 TEUR	0	12.922	3.280	0
Summe:	0	12.922	3.280	0

Übersicht Verpflichtungsermächtigungen 2020 (kassenwirksam in 2021 und 2022)

Ifd. Nr.	Produkt	I-Auftrag	Maßnahme	VE		
				2020	kassenwirksam 2021	kassenwirksam 2022
1	011101	I20160083	Sanierung Rathaus I	1.200.000	1.200.000	
2	011101	I20180043	Albert-Schweitzer-Schule	2.650.000	2.650.000	
3	011101	I20200041	Planungskosten weiterführende Schulen	1.860.000	1.860.000	
4	011101	I20200049	Brandschutz Reichshofschule	250.000	250.000	
5	011101	I20200050	Modernisierung Aula RTG	250.000	250.000	
6	011101	I20200054	Neubau Sportplatz Wandhofen (Projekt Schützenstr. / Wandhofen) - Hochbau	3.000.000	1.500.000	1.500.000
7	011101	I20200055	Neubau Sportplatz Wandhofen (Projekt Schützenstr. / Wandhofen) - Tiefbau	1.600.000	800.000	800.000
8	011102	I20200083	Sanierung Sporthalle Friedrich-Bährens-Gymnasium	300.000	-	300.000
9	020701	I20180002	Ersatzbeschaffung eines Kommandowagens	70.000	70.000	
10	020702	I20160003	Ersatzbeschaffung LKW (Löschzug Mitte)	120.000	120.000	
11	020702	I20160071	Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug	360.000	280.000	80.000
12	020801	I20080023	Ersatzbeschaffung Rettungstransportwagen	210.000	210.000	
13	090101	I20190007	Verkehrssleitsystem	1.000.000	1.000.000	
14	110101	I20180059	Ersatzbeschaffung eines Radladers	55.000	55.000	
15	110101	I20180061	Ersatzbeschaffung eines Abfallsammelfahrzeuges	210.000	210.000	
16	120101	I20160043	Straßenerneuerung Emil-Rohrmann-Str.	850.000	850.000	
17	120101	I20180032	Erneuerung Brücke Rosenweg	230.000	230.000	
18	120105	I20180066	Ersatzbeschaffung Großkehrmaschine (UN-SW 2041)	200.000	200.000	
19	120105	I20200037	Ersatzbeschaffung MB Unimog Rechtslenker UN-2901	237.000	237.000	
20	130301	I20120028	Hochwasserschutz Wannebach / Auf dem Hilf	550.000	400.000	150.000
21	130301	I20140011	Renaturierung Nebenarm Elsebach / Am Knapp	900.000	450.000	450.000
22	130301	I20180039	Ökologische Aufwertung Geisecker Bach	100.000	100.000	
Summe:				16.202.000	12.922.000	3.280.000

Ergebnisrechnung 2018

Stadt Schwerte
Ergebnisrechnung zum 31.12.2018

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2017	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2018*	Ist-Ergebnis des Rechn.-Jahres 2018	Vergl. Ansatz/Ist (Sp.3 - Sp.2) 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	68.686.589,28	68.589.000,00	69.233.520,69	644.520,69
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.587.223,69	35.868.300,00	32.699.999,28	-3.168.300,72
3 +	Sonstige Transfererträge	586.263,87	1.214.000,00	1.260.900,95	46.900,95
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.587.669,75	13.427.900,00	14.053.591,34	625.691,34
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.055.521,85	1.077.000,00	1.129.784,95	52.784,95
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.641.424,81	2.874.500,00	3.259.070,94	384.570,94
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	5.904.935,24	3.674.300,00	5.711.812,39	2.037.512,39
8 +	Aktivierete Eigenleistungen	190.532,19	315.000,00	211.624,86	-103.375,14
9 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Ordentliche Erträge	124.240.160,68	127.040.000,00	127.560.305,40	520.305,40
11 -	Personalaufwendungen	27.176.555,95	27.487.100,00	29.258.647,37	1.771.547,37
12 -	Versorgungsaufwendungen	2.570.396,09	3.232.100,00	4.360.510,17	1.128.410,17
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.410.473,57	9.626.190,49	10.383.689,88	757.499,39
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	5.460.730,25	4.943.200,00	5.592.275,78	649.075,78
15 -	Transferaufwendungen	61.281.238,61	64.080.900,00	60.061.110,53	-4.019.789,47
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.900.003,54	16.454.766,50	15.957.930,32	-496.836,18
17	Ordentliche Aufwendungen	122.799.398,01	125.824.256,99	125.614.164,05	-210.092,94
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.440.762,67	1.215.743,01	1.946.141,35	730.398,34
19	Finanzerträge	2.062.426,51	2.024.000,00	2.311.508,50	287.508,50
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.176.135,42	2.648.900,00	2.199.560,28	-449.339,72
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-113.708,91	-624.900,00	111.948,22	736.848,22
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.327.053,76	590.843,01	2.058.089,57	1.467.246,56
23	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	1.327.053,76	590.843,01	2.058.089,57	1.467.246,56
Nachr.:	Verrechnung von Erträgen u. Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	151.669,01	35.000,00	64.028,21	29.028,21
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 -	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	35.812,38	0,00	2.957,50	2.957,50
30 -	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	372.000,00	0,00	298.000,00	298.000,00
31	Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 bis 30)	-256.143,37	35.000,00	-236.929,29	-271.929,29

*Beschlüssener Haushaltsplan 2018 zzgl. Ermächtigungübertragungen; Planansätze mit HSP-Konsolidierungsbeiträgen

Finanzrechnung 2018

Stadt Schwerte
Gesamtfinanzrechnung zum 31.12.2018

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2017	Fortgeschr. des Rechn.- Jahres 2018	Ist Ergebnis des Rechn.- Jahres 2018	Vergl. Ansatz/Ist (Sp.3 - Sp.2) 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	69.728.341,95	68.589.000,00	68.614.743,00	25.743,00
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.974.652,56	33.929.900,00	30.835.571,40	-3.094.328,60
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	593.507,72	1.214.000,00	1.164.054,32	-49.945,68
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.871.175,36	12.451.600,00	12.508.498,56	56.898,56
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.056.693,85	1.077.000,00	1.120.760,50	43.760,50
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.803.147,50	2.874.500,00	3.981.323,57	1.106.823,57
7 +	Sonstige Einzahlungen	3.975.637,70	3.274.300,00	2.773.356,67	-500.943,33
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.070.367,86	2.024.000,00	2.240.815,87	216.815,87
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	121.073.524,50	125.434.300,00	123.239.123,89	-2.195.176,11
10 -	Personalauszahlungen	24.954.322,86	26.123.600,00	25.664.996,96	-458.603,04
11 -	Versorgungsauszahlungen	3.292.698,85	2.805.100,00	3.086.438,31	281.338,31
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.992.934,79	10.313.190,49	10.309.711,05	-3.479,44
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.094.628,33	2.777.500,00	2.306.457,40	-471.042,60
14 -	Transferauszahlungen	60.350.465,35	64.080.900,00	60.297.412,30	-3.783.487,70
15 -	Sonstige Auszahlungen	12.898.724,56	16.107.566,50	13.663.592,46	-2.443.974,04
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	115.583.774,74	122.207.856,99	115.328.608,48	-6.879.248,51
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	5.489.749,76	3.226.443,01	7.910.515,41	4.684.072,40
18 +	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.339.538,37	3.138.800,00	2.856.873,08	-281.926,92
19 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	958.083,16	32.000,00	128.411,50	96.411,50
20 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21 +	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	266.412,40	348.000,00	990.787,27	642.787,27
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	562.979,08	559.900,00	560.917,53	1.017,53
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.127.013,02	4.078.700,00	4.536.989,38	458.289,38
24 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	891.869,55	1.250.000,00	1.581.517,59	331.517,59
25 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.737.066,62	15.920.125,23	4.469.852,14	-11.450.273,09
26 -	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.364.203,68	4.070.000,00	2.338.733,99	-1.731.266,01
27 -	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	19.000,00			
28 -	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen				
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen		100.000,00	24.855,93	-75.144,07
30 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.012.139,85	21.340.125,23	8.414.959,65	-12.925.165,58
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u. 30)	-1.885.126,83	-17.261.425,23	-3.877.970,27	13.383.454,96
32 =	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	3.604.622,93	-14.034.982,22	4.032.545,14	18.067.527,36
33 +	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	5.460.989,64	14.864.000,00	6.894.516,95	-7.969.483,01
34 +	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	75.000.000,00		36.000.000,00	36.000.000,00
35 -	Tilgung und Gewährung von Darlehen	5.805.710,79	5.659.000,00	5.524.638,63	-134.361,33
36 -	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	75.000.000,00		40.000.000,00	40.000.000,00
37 =	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-344.721,15	9.205.000,00	-2.630.121,64	-11.835.121,64
38 =	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)	3.259.901,78	-4.829.982,22	1.402.423,50	6.232.405,72
39 +	Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.388.636,00		5.475.974,90	5.475.974,90
40 +	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-172.562,88		-44.706,65	-44.706,65
	Einzahlungen fremde Finanzmittel	1.893.200,44		1.406.261,53	1.406.261,53
	Auszahlungen fremde Finanzmittel	2.065.763,32		1.450.968,18	1.450.968,18
41	Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 und 40)	5.475.974,90	-4.829.982,22	6.833.691,75	11.663.673,97

Bilanz 2018

Stadt Schwerte
Bilanz zum 31.12.2018

AKTIVA

	Berichtsjahr EUR	Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		213.311,86		146.724,84
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	13.765.897,29		13.765.897,29	
1.2.1.2 Ackerland	531.899,22		553.964,07	
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.531.383,09		2.531.383,09	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.612.412,01		2.662.378,01	
		19.441.591,61		19.513.622,46
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	7.461.190,03		6.729.037,33	
1.2.2.2 Schulen	54.287.992,38		57.139.244,49	
1.2.2.3 Wohnbauten	463.754,06		467.747,75	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	17.166.129,46		14.739.300,85	
		79.379.065,93		79.075.330,42
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	28.119.751,82		28.129.927,84	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.030.257,91		2.067.466,03	
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00		0,00	
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00		0,00	
1.2.3.5 Straßennetz m. Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen	37.502.183,78		36.025.524,38	
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.445.923,33		4.566.917,62	
		72.098.116,84		70.789.835,87
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		0,00		0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		0,00		0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		4.100.291,01		4.209.187,07
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.522.871,37		5.341.952,55
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		2.276.077,05		3.130.105,24
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		21.447.176,00		21.745.176,00
1.3.2 Beteiligungen		225.481,33		225.481,33
1.3.3 Sondervermögen		22.987.688,00		22.987.688,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00		0,00
1.3.5 Ausleihungen				
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	3.000.000,00		3.500.000,00	
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00		0,00	
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00		0,00	
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	744.122,37		802.051,00	
		3.744.122,37		4.302.051,00
Summe Anlagevermögen		231.435.793,37		231.467.154,78
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00		0,00	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	210.406,90		0,00	
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	1.727.985,85		1.608.971,00	
		1.938.392,75		1.608.971,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. aus Transferleistungen	3.925.333,23		3.960.301,73	
2.2.1.1 Gebühren	731.356,85		99.548,76	
2.2.1.2 Beiträge	144.317,17		132.010,45	
2.2.1.3 Steuern	858.169,60		632.312,98	
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.824.845,63		1.804.095,25	
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	366.643,98		1.292.334,29	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	1.210.709,72		126.650,61	
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	724.823,13		113.505,85	
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	116.887,77		6.673,22	
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	354.371,35		4.808,74	
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00		1.662,80	
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	14.627,47		0,00	
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	209.927,91		222.075,16	
		5.345.970,86		4.309.027,50
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
2.4 Liquide Mittel		6.833.691,75		5.475.974,90
Summe Umlaufvermögen		14.118.055,36		11.393.973,40
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		800.035,50		1.238.071,17
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren		24.119.820,14		25.446.873,90
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr				
4.2.1 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis	-2.058.089,57		-1.327.053,76	
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	0,00		0,00	
		-2.058.089,57		-1.327.053,76
4.3 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO aus Vorjahren		3.663.161,70		3.407.017,33
4.4 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO Berichtsjahr		236.929,29		256.144,37
Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		25.961.821,56		27.782.981,84
SUMME AKTIVA		272.315.705,79		271.882.181,19

Stadt Schwerte
Bilanz zum 31.12.2018

PASSIVA

	Berichtsjahr EUR	Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Eigenkapital				
1.1 Allgemeine Rücklage				
1.2 Sonderrücklagen				
1.3 Ausgleichsrücklage				
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.058.089,57		1.327.053,76	
1.5 Wertberichtigung gem. § 43 Abs. 3 GemHVO	-236.929,29		-256.144,37	
		<u>1.821.160,28</u>		<u>1.070.909,39</u>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (s. Aktivseite)		<u>-1.821.160,28</u>		<u>-1.070.909,39</u>
		0,00		0,00
2. Sonderposten				
2.1 für Zuwendungen	55.852.820,09		55.215.616,14	
2.2 für Beiträge	13.438.042,37		12.734.623,53	
2.3 für den Gebührenaussgleich	901.007,70		1.329.189,40	
2.4 Sonstige Sonderposten	972.751,98		289.335,39	
		<u>71.164.622,14</u>		<u>69.568.764,46</u>
3. Rückstellungen				
3.1 Pensionsrückstellungen	62.646.251,00		59.038.557,00	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00		0,00	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	9.477.791,60		9.677.354,62	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	6.511.235,88		6.834.666,66	
		<u>78.635.278,48</u>		<u>75.550.578,28</u>
4. Verbindlichkeiten				
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
4.2.2 von Beteiligungen	0,00		0,00	
4.2.3 von Sondervermögen	0,00		0,00	
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00		0,00	
4.2.5 von Kreditinstituten	43.158.963,57		41.777.632,00	
	43.158.963,57		41.777.632,00	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	69.000.000,00		73.000.000,00	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaft. gleichkommen	1.164.144,64		1.291.687,27	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.641.759,07		2.088.490,14	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		3.566,82	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	3.133.277,03		4.077.545,76	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	1.568.411,84		1.775.953,47	
	<u>76.507.592,58</u>		<u>82.237.243,46</u>	
		119.666.556,15		124.014.875,46
5. Passive Rechnungsabgrenzung		2.849.249,02		2.747.962,99
SUMME PASSIVA		<u>272.315.705,79</u>		<u>271.882.181,19</u>

Sondervermögen Bäder Schwerte

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

Anlage gem. § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

Allgemeines

Der Wirtschaftsplan umfaßt den Erfolgsplan, den Vermögensplan und die Stellenübersicht (§ 14 Abs. 1 Satz 2 EigVO).

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres.

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Die Stellenübersicht entfällt, da seit dem 01.08.2002 keine Beschäftigten mehr im Sondervermögen Bäder Schwerte geführt werden.

Sondervermögen Bäder Schwerte

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Anlage zum Haushaltsplan gem. § 1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO

Allgemeine Hinweise:

Der **Wirtschaftsplan** umfasst den **Erfolgsplan** und den **Vermögensplan**.

Der **Erfolgsplan** enthält alle voraussehbaren erfolgswirksamen Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres.

Der **Vermögensplan** enthält alle voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Die **mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung** besteht aus einer fünfjährigen, nach Jahren gegliederten Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans sowie der Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplans.

Wirtschaftsplan Sondervermögen Bäder

(alle Angaben in Euro)

Erfolgsplan 2019

	Plan 2019		Plan 2018		Ist 2017	
1. Umsatzerlöse aus Pachteinnahmen	48.800,00		48.800,00		48.800,00	
2. Ergebnisanteil Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	1.214.000,00		1.070.500,00		1.479.583,38	
3. Dividenden aus Aktien	106.000,00		0,00		0,00	
4. Sonst. betriebl. Erträge (einschl. Zinsen u. ähnliche Erträge)	16.200,00		17.200,00		16.765,05	
Summe der Erträge:		1.385.000,00		1.136.500,00		1.545.148,43
5. Abschreibungen - auf Sachanlagevermögen	-11.580,00		-11.668,00		-13.004,00	
6. Sonst. betrieblicher Aufwand - Beratungs- und Prüfungskosten - Buchführung / Jahresabschluss - Ext. Beratungen / sonstige Rechtskosten - Verwaltungskosten - übriger Aufwand	-15.000,00 -15.000,00 -29.000,00 -5.000,00		-14.500,00 -15.000,00 -29.500,00 -5.000,00		-11.170,00 -9.670,50 -27.513,72 -3.852,69	
7. Zinsen	-164.473,00		-177.165,00		-198.742,91	
Summe der Aufwendungen:		-240.053,00		-252.833,00		-263.953,82
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.144.947,00		883.667,00		1.281.194,61
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-42.728,00		-47.475,00		368.653,08
Jahresergebnis		1.102.219,00		836.192,00		1.649.847,69

Wirtschaftsplan Sondervermögen Bäder

Vermögensplan 2019

Planansätze

I. Verfügbare Mittel

1. Abschreibungen
2. Jahresüberschuss
3. Außenfinanzierung (Aufnahme Liquiditätskredit)

Summe

II. Benötigte Mittel

1. Tilgung
2. Kapitaleinlage Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG
3. Zahlung aus KSt.-/SolZ.-Rückstellung 2013-2016

Summe

Liquiditätsüberschuss

Plan 2019	
Euro	
	11.580
	1.102.219
	0
Summe	1.113.799
	376.422
	448.000
	0
Summe	824.422

Plan 2018	
Euro	
	11.668
	836.192
	575.000
Summe	1.422.860
	376.422
	471.438
	575.000
Summe	1.422.860

289.377

0

Sondervermögen Bäder Schwerte

(alle Angaben in Euro)

Mittelfristige Ergebnisplanung für den Zeitraum 2018 - 2022

	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
1. Umsatzerlöse aus Pachteinnahmen	48.800	48.800	48.800	48.800	48.800
2. Ergebnisanteil Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	1.070.500	1.214.000	1.367.000	1.321.000	1.332.000
3. Dividenden aus Aktien	0	106.000	106.000	106.000	106.000
4. Sonst. Betriebl. Erträge (einschl. Zinsen u. ähnliche Erträge)	17.200	16.200	15.700	15.200	14.700
Summe der Erträge:	1.136.500	1.385.000	1.537.500	1.491.000	1.501.500
5. Abschreibungen (auf Sachanlagevermögen)	-11.668	-11.580	-11.509	-11.478	-11.478
6. Sonst. betrieblicher Aufwand					
- Beratungs- und Prüfungskosten					
- Buchführung / Jahresabschluss	-14.500	-15.000	-15.200	-15.400	-15.600
- Ext. Beratungen / sonstige Rechtskosten	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
- Verwaltungskosten	-29.500	-29.000	-29.200	-29.400	-29.600
- übriger Aufwand	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7. Zinsen	-177.165	-164.473	-151.599	-135.021	-122.069
Summe der Aufwendungen:	-252.833	-240.053	-227.508	-211.299	-198.747
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	883.667	1.144.947	1.309.992	1.279.701	1.302.753
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-47.475	-42.728	-79.720	-221.500	-225.150
Jahresergebnis	836.192	1.102.219	1.230.272	1.058.201	1.077.603

Sondervermögen Bäder Schwerte**Mittelfristige Finanzplanung für den Zeitraum 2018 - 2022**

	2018	2019	2020	2021	2022
Planansätze	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Verfügbare Mittel					
1. Abschreibungen	11.668	11.580	11.509	11.478	11.478
2. Jahresüberschuss (<i>nach Ausschüttung lt. Erfolgsplan</i>)	836.192	1.102.219	1.230.272	1.058.201	1.077.603
3. Außenfinanzierung (Aufnahme Liquiditätskredit)	575.000	0	0	0	0
Summe	1.422.860	1.113.799	1.241.781	1.069.679	1.089.081
II. Benötigte Mittel					
1. Tilgung	376.422	376.422	376.422	376.422	376.422
2. Kapitaleinlage Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	471.438	448.000	448.000	448.000	448.000
3. Zahlung aus KSt./SolZ.-Rückstellung 2013-2015	575.000	0	0	0	0
Summe	1.422.860	824.422	824.422	824.422	824.422
<i>Liquiditätsüberschuss</i>	<i>0</i>	<i>289.377</i>	<i>417.359</i>	<i>245.257</i>	<i>264.659</i>

Sondervermögen Bäder Schwerte, Schwerte

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

PASSIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>		<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	€		€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	2.200.000,00	2.200.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	704.220,05	704.220,05	II. Kapitalrücklage	729.617,65	729.617,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00	III. Gewinnrücklagen	21.082.473,44	21.082.473,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>88.136,50</u>	<u>99.804,50</u>	IV. Gewinnvortrag	1.972.123,64	322.275,95
	<u>792.357,55</u>	<u>804.025,55</u>	V. Jahresüberschuss	<u>1.163.235,79</u>	<u>1.649.847,69</u>
II. Finanzanlagen				<u>27.147.450,52</u>	<u>25.984.214,73</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.219.814,00	24.719.814,00	B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>4.170.085,46</u>	<u>4.170.085,46</u>	1. Steuerrückstellungen	462.155,39	996.492,54
	<u>29.389.899,46</u>	<u>28.889.899,46</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>24.900,00</u>	<u>21.526,44</u>
	<u>30.182.257,01</u>	<u>29.693.925,01</u>		<u>487.055,39</u>	<u>1.018.018,98</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.294.748,95	4.671.170,81
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.311.216,87	1.479.583,38	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	547,40	547,40
2. Forderungen gegen Stadt Schwerte	131.740,00	151.430,01	3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Schwerte	14.627,47	13.737,52
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>87,40</u>	<u>442,89</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>251.229,59</u>	<u>167.267,29</u>
	<u>1.443.044,27</u>	<u>1.631.456,28</u>		<u>4.561.153,41</u>	<u>4.852.723,02</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>675.579,85</u>	<u>649.105,45</u>	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>105.221,81</u>	<u>119.530,01</u>
	<u>32.300.881,13</u>	<u>31.974.486,74</u>		<u>32.300.881,13</u>	<u>31.974.486,74</u>

Sondervermögen Bäder Schwerte
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	<u>2018</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	48.800,00	48.800,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.584,21	1.675,00
3. Abschreibungen	-11.668,00	-13.004,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.026,64	-52.206,91
5. Erträge aus Beteiligungen	1.417.182,13	1.479.583,38
davon aus verbundenen		
Unternehmen: 1.311.216,87 €		
(1.479.583,38 €)		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.308,20	15.090,05
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-190.340,54	-198.742,91
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-98.603,57</u>	<u>368.653,08</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>1.163.235,79</u>	<u>1.649.847,69</u>
10. Jahresüberschuss	<u><u>1.163.235,79</u></u>	<u><u>1.649.847,69</u></u>

Sondervermögen Bäder Schwerte

L a g e b e r i c h t 2018

I. Grundlagen

Durch Beschluss des Rates der Stadt Schwerte vom 11. November 1992 ist der Bäder- Eigenbetrieb der Stadt Schwerte zum 1. Januar 1993 gegründet worden und wird in entsprechender Anwendung der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes war seit der Gründung die Bereitstellung und der Betrieb der städtischen Bäder zur Freizeitgestaltung sowie zur Durchführung des Schulschwimmens. Nach Gründung der damaligen Bäder Schwerte GmbH im Jahr 1996 wurde der Gegenstand des Eigenbetriebes geändert; seine Aufgabe ist es seitdem, öffentliche Einrichtungen zur Freizeitgestaltung einschließlich Ausübung des Schwimmsports sowie zur Durchführung des Schulschwimmens vorzuhalten und zu verpachten. Darüber hinaus ist das Übernehmen, Halten und Verwalten von Geschäftsanteilen der Stadt Schwerte an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften weiterer Unternehmensgegenstand.

Mit dem Zeitpunkt der Übernahme der Betriebsführung des ehemaligen Freizeit-Allwetterbades sowie des Stadtbades durch die ehemalige Bäder Schwerte GmbH hat der mit Wirkung zum 1. Januar 1993 gegründete Bäderbetrieb der Stadt Schwerte den Charakter eines rein vermögensverwaltenden Sondervermögens angenommen. Aufgrund der ausschließlichen Verpachtungstätigkeit wird der Eigenbetrieb mit Wirkung ab 1. Januar 1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und als sogenanntes „schlichtes Sondervermögen“ geführt und trägt seitdem den Namen „Sondervermögen Bäder Schwerte“.

II. Wirtschaftsbericht

a. Geschäftsverlauf

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2018 liegt mit rd. 327 T€ über dem im Wirtschaftsplan 2018 prognostizierten Jahresergebnis; diese Abweichung resultiert insbesondere aus der im Jahr 2018 erstmals wieder erhaltenen Dividende aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG in Höhe von rd. 106 T€ (brutto) sowie aus dem gegenüber der Prognose um rd. 240 T€ höheren Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Stadtwerke Holding GmbH & Co. KG.

Entsprechend der Beschlüsse des Betriebsausschusses vom 17.09.2018 sowie des Rates der Stadt Schwerte vom 26.09.2018 ist der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG im Wirtschaftsjahr 2018 ein Betrag in Höhe von 500 T€ im Wege des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens als Zuzahlung in das Eigenkapital zur Eigenkapitalstärkung zur Verfügung ge-

stellt worden.

Durch Beschluss des Betriebsausschusses vom 26.11.2015 wurde die für das Sondervermögen Bäder Schwerte tätige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft beauftragt, gegen die aus den stattgefundenen Betriebsprüfungen resultierenden Veranlagungen zu Kapitalertragsteuern Klage beim Finanzgericht einzureichen; die Klageerhebung ist mit Schriftsatz vom 04.02.2016 fristgerecht erfolgt und unverändert in erster Instanz anhängig. Durch Beschluss des Finanzgerichtes Münster vom 21.02.2019 wurde das Ruhen des Verfahrens bis zur Entscheidung eines zur strittigen Thematik bereits beim Bundesfinanzhof anhängigen Verfahrens angeordnet.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus aufgenommenen langfristigen Darlehen in Höhe von insgesamt 4,29 Mio. €. Hiervon bezieht sich ein Anteil von 3,58 Mio. € auf die Errichtung des Freizeit-Allwetterbades; der restliche Anteil in Höhe von 0,71 Mio. € wurde zur Außenfinanzierung früherer Kapitaleinlagen an die Stadtwerke Schwerte GmbH sowie an die Bäder Schwerte GmbH aufgenommen.

Auf die Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die diesbezügliche Bestätigung wird verwiesen.

Jahresergebnisse seit 2013

2013	2014	2015	2016	2017	2018
T€	T€	T€	T€	T€	T€
239	- 538	481	338	1.650	1.163

Investitionstätigkeit

In 2018 erfolgte eine Investition in das Finanzanlagevermögen (500 T€), siehe dazu II.a.

Personalbestand

Das Sondervermögen beschäftigt kein eigenes Personal. Die anfallenden Aufgaben werden durch städtische Mitarbeiter erledigt.

b. VFE-Lage

Ertragslage

Die Aufwendungen und Erträge entwickelten sich wie folgt:

	2017 T€	2018 T€	Veränderungen in T€	Veränderungen in %
Umsatzerlöse	49	49	0	0
Sonstige Erträge	2	34	32	160,0
Abschreibungen	-13	-12	1	7,7
Sonstige Aufwendungen	-52	-50	2	3,9
Betriebsergebnis	-14	21	35	250,0
Erträge aus Wertpapieren / Beteiligungen	1.480	1.417	-63	-4,3
Zinserträge	15	14	-1	-7,0
Zinsaufwand	-199	-190	-9	-4,5
Finanzergebnis	1.296	1.241	-55	-4,2
Steuern	368	-99	-467	> -100,0
Jahresergebnis	1.650	1.163	-487	-30,0

Erläuterung des Jahresergebnisses

In den Umsatzerlösen ist seit 2010 lediglich noch der Erlös aus der Verpachtung des Stadtbades ausgewiesen; aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ist ein auf das Sondervermögen Bäder Schwerte entfallender Ergebnisanteil in Höhe von 1.311 T€ sowie aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG eine Dividende in Höhe von 106 T€ (brutto) enthalten. Der Rückgang des Jahresergebnisses 2018 beruht auf der Auflösung von Steuerrückstellungen im Vorjahr, dieser Ertrag entfällt im Jahr 2018.

Vermögenslage

Eigenkapitalentwicklung

	31.12.2017 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchung T€	31.12.2018 T€
Bilanzsumme	31.974	327	0	0	32.301
Stammkapital	2.200	0	0	0	2.200
Kapitalrücklage	730	0	0	0	730
Andere Rücklagen	21.082	0	0	0	21.082
Gewinnvortrag	322	0	0	1.650	1.972
Jahresergebnis	1.650	1.163	0	-1.650	1.163
Eigenkapital	25.984	1.163	0	0	27.147
Eigenkapitalquote	81,3 %				84,0 %

Beteiligungen / Wertpapiere / Rückstellungen

1. Beteiligungen

Die Buchwerte der vom Sondervermögen Bäder Schwerte im Wirtschaftsjahr 2018 gehaltenen Finanzanlagen haben sich insgesamt wie folgt entwickelt:

	31.12.2017 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Abschrei- bungen T€	31.12.2018 T€
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	24.170	500	0	0	24.670
Stadtwerke Schwerte GmbH	537	0	0	0	537
Stadtwerke Schwerte Beteili- gungs-GmbH	12	0	0	0	12
	24.719	500	0	0	25.219

2. Wertpapiere

	31.12.2017 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Abschrei- bungen T€	31.12.2018 T€
Stückaktien ENERVIE	4.170	0	0	0	4.170
	4.170	0	0	0	4.170

3. Rückstellungen

	31.12.2017 T€	Inanspruch- nahme T€	Zuführung T€	Auflösung T€	31.12.2018 T€
Abschluss und Prü- fung	10	10	10	0	10
Steuerberatungs- leistungen	4	4	7	0	7
Versicherungen	1	1	1	0	1
Archivierungskosten / Aufbewahrung	6	0	0	0	6
Gewerbesteuer	419	0	5	0	424
Kapitalertragsteuer / Körperschaftsteuer	578	529	24	34	39
	1.018	544	47	34	487

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht einschließlich Risikoberichterstattung bzgl. Finanzinstrumente

Das Sondervermögen Bäder Schwerte ist grundsätzlich Finanzrisiken ausgesetzt; das Zinsänderungsrisiko bei den abgeschlossenen variablen verzinslichen Darlehen wird mit Zinssicherungsvereinbarungen gesteuert. Die jeweilige Zinssicherungsvereinbarung stellt mit dem jeweils abgesicherten Darlehen eine bilanzielle Bewertungseinheit dar.

Das Ergebnis des Sondervermögens Bäder Schwerte ist mangels operativem Geschäft abhängig von der Höhe der zufließenden Dividendenerträge aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG sowie von der Höhe des zufließenden Ergebnisanteils aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. Somit besteht ein laufendes Risiko für das Sondervermögen, sofern sich die Höhe dieser Erträge verringert.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis für den Betrieb von 1.102 T€ erwartet; darin enthalten ist ein Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 1.214 T€ sowie eine Dividende aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Energie und Wasser AG in Höhe von 106 T€.

Zur Finanzierung der Aufwendungen und der anfallenden Tilgungsleistungen ist auch künftig der Zufluss von Ergebnisanteilen aus der vorstehenden Beteiligung mindestens in der zur Liquiditätssicherung erforderlichen Höhe erforderlich.

Im Jahr 2019 soll ein Betrag in Höhe von 800 T€ der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG im Wege des „Schütt-aus-Hol-zurück-Verfahrens“ zur Eigenkapitalstärkung in Form einer Zuzahlung in das Eigenkapital geleistet werden.

Schwerte, den 05.07.2019

Bettina Brennenstuhl
(Betriebsleiterin)

Anlage 10

Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsplan 2019

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

Anlage gem. § 108 Abs. 2 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

Abwasserbetrieb Schwerte
- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Wirtschaftsplan für das Jahr 2019

**- Final vom 04.12.2018, Beschlussvorlage für den
AöR Verwaltungsrat am 10.12.2018 -**

Allgemein

Der Wirtschaftsplan umfasst den Erfolgsplan und den Vermögensplan.

Der Erfolgsplan des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, spiegelt die zu erwartenden Erlöse und Aufwendungen wider, die auf Grund der geplanten Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung entstehen.

Im Vermögensplan sind die seitens der Stadtentwässerung Schwerte GmbH geplanten und umsetzbaren Maßnahmen eingeflossen.

Der fünfjährige Finanzplan enthält eine Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Jahren gegliedert. Der Finanzplan ist informativ beigefügt.

I. Erfolgsplan

- alle Zahlenangaben in EURO -

	Plan 2019	Plan 2018	Voraussichtliches Ist 2018 Stand: 30.09.2018	Ist 2017
1. Umsatzerlöse				
Entwässerungsgebühren	12.102.750	12.095.750	12.095.750	12.734.907
Gemeindeanteil a. d. Abwasserbeseitigung	1.628.250	1.628.250	1.628.250	1.628.250
Entleerung von Grundstücksentwässerungsanlagen und sonstige	45.000	45.000	45.000	33.667
	13.776.000	13.769.000	13.769.000	14.396.824
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
3. Sonst. betriebliche Erträge				
Auflösung Ertragszuschüsse*	95.800	95.800	95.800	95.800
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil*	147.200	147.200	147.200	147.177
Erträge aus der Auflösung von (Gebühren-) Rückstellungen	0	0	0	191.064
Sonstige	5.000	0	0	8.122
	248.000	243.000	243.000	442.163
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
Aufwand SEG	- 2.806.000	- 2.748.000	- 2.748.000	- 2.899.608
Entsorgung von Gruben u. Kleinkläranlagen	- 45.000	- 45.000	- 45.000	- 16.717
Übrige	0	0	0	- 478
	- 2.851.000	- 2.793.000	- 2.793.000	- 2.916.803
5. Abschreibungen (auf Basis der AHK)				
- auf Kanalvermögen allgemein	- 2.200.000	- 2.185.971	- 2.186.000	- 2.165.394
- auf Betriebs- & Geschäftsausstattung	0	- 29	0	0
	- 2.200.000	- 2.186.000	- 2.186.000	- 2.165.394
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Abwasserabgabe	- 166.000	- 165.000	- 165.000	- 164.051
Ruhrverbandsbeitrag	- 4.934.000	- 5.073.000	- 5.073.000	- 4.951.834
Abwasserabgabe Trenngebiete	- 12.000	- 18.000	- 18.000	- 17.287
Kosten Stadt Schwerte - Verwaltungsaufwand -	- 136.000	- 131.000	- 131.000	- 128.351
Kosten Stadtwerke Schwerte - Gebührenbescheidversand -	- 68.000	- 65.500	- 65.500	- 63.850
Verluste aus dem Abgang von Kanalbauten *)	0	0	0	- 18
Übriger Aufwand (Versicherungs-, Prüfungskosten, Rechtsstreitigkeiten, a. o. Ergebnis etc.)	- 70.000	- 50.500	- 50.500	- 68.801
	- 5.386.000	- 5.503.000	- 5.503.000	- 5.394.191
7. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	0	0	0	226
8. Zinsen u. ä. Aufwendungen	- 1.662.000	- 1.730.000	- 1.730.000	- 1.711.189
9. Bildung einer Gebührenrückstellung***	0	0	0	- 489.558
10. Jahresüberschuss	1.925.000	1.800.000	1.800.000	2.162.078
11. Ausschüttung an die Stadt (als Gewinnverwendung im Folgejahr)	- 1.312.000**	- 1.312.000**	- 1.312.000**	- 1.312.000**

*Nicht in der Gebührenkalkulation veranschlagt.

**Auszahlung jeweils im Folgejahr.

***Im handelsrechtlichen Jahresabschluss in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

II. Vermögensplan

- alle Zahlenangaben in EURO -

I. Verfügbare Mittel

1. Abschreibungen

2.200.000

2.186.000

2. Bereinigter Eigenfinanzierungsanteil*

1.677.000

1.552.487

- davon voraussichtlicher Jahresüberschuss (+)
- davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und empfangenen Ertragszuschüssen (-)
- davon andere aktivierte Eigenleistungen (-)
- davon Erträge aus der Auflösung von (Gebühren-) Rückstellungen (-)
- davon Aufwendungen aus der Bildung von (Gebühren-) Rückstellungen (+)
- davon Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+)
- davon sonstige (u. a. periodenfremde) Erträge (-) bzw. Aufwendungen (+)

I
S
T
*
2
0
1
9

1.925.000
- 243.000
0
0
0
0
- 5.000

I
S
T
*
2
0
1
8

1.800.000
- 243.000
0
0
0
0
- 4.513

3. Bestand liquider Mittel zum 31.12. des Vorjahres

465.000

0

4. Fremdkapitalaufnahme (incl. Umschuldung s. u.)

3.551.000

2.114.513

Summe

7.893.000

5.853.000

II. Benötigte Mittel

- 1. Investitionen:**
- Kanäle (inkl. Übertrag noch nicht umgesetzter Bauvorhaben aus Vorjahr)
 - Planung & Aufsicht
 - Betriebs- u. Geschäftsausstattung

1.836.000
150.000
0
1.986.000

1.500.000
150.000
0
1.650.000

2. Tilgung der Kredite (einschließlich Umschuldung)

4.595.000

2.891.000

3. Ausschüttungen an den kommunalen Haushalt (für Vorjahr)

1.312.000

1.312.000

Summe

7.893.000

5.853.000

*Als Vorjahresgewinn nach Bereinigung um nicht-liquiditätswirksame Aufwands- und Ertragspositionen des Vorjahres.

III. 5-jähriger Finanzplan

- alle Zahlenangaben in EURO -

	2019	2020	2021	2022	2023
I. Verfügbare Mittel					
1. Abschreibungen	2.200.000	2.216.500	2.233.000	2.249.500	2.266.000
2. Bereinigter Eigenfinanzierungsanteil*	1.677.000	1.677.000	1.677.000	1.677.000	1.677.000
- davon voraussichtlicher Jahresüberschuss (+)	1.925.000	1.925.000	1.925.000	1.925.000	1.925.000
- davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und empfangenen Ertragszuschüssen (-)	- 243.000	- 243.000	- 243.000	- 243.000	- 243.000
- davon andere aktivierte Eigenleistungen (-)	0	0	0	0	0
- davon Erträge aus der Auflösung von (Gebühren-) Rückstellungen (-)	0	0	0	0	0
- davon Aufwendungen aus der Bildung von (Gebühren-) Rückstellungen (+)	0	0	0	0	0
- davon Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	0	0	0	0	0
- davon sonstige (periodenfremde) Erträge (-) bzw. Aufwendungen (+)	- 5.000	- 5.000	- 5.000	- 5.000	- 5.000
3. Bestand liquider Mittel zum 31.12. des Vorjahres	465.000	0	0	0	0
4. Fremdkapitalaufnahme (incl. Umschuldung s. u.)	3.551.000	2.000.000	2.600.000	3.600.000	10.300.000
(- davon Umschuldung)	(1.781.130)	(0)	(319.608)	(1.213.298)	(7.576.696)
(- davon 'echte' Neuaufnahmen)	(1.769.870)	(2.000.000)	(2.280.392)	(2.386.702)	(2.723.304)
Summe:	7.893.000	5.893.500	6.510.000	7.526.500	14.243.000
II. Benötigte Mittel					
1. Investitionen:	1.836.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
- Kanäle (inkl. Übetrag noch nicht umgesetzter Bauvorhaben aus Vorjahr)					
- Planung & Aufsicht (sog. 'Objektplanung')	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
2. Tilgung der Kredite** (einschließlich Umschuldung)	4.595.000	2.931.500	3.548.000	4.564.500	11.281.000
(- davon Umschuldung)	(1.781.130)	(0)	(319.608)	(1.213.298)	(7.576.696)
Ausschüttungssoll an den kommunalen Haushalt	1.312.000	1.312.000	1.312.000	1.312.000	1.312.000
Summe:	7.893.000	5.893.500	6.510.000	7.526.500	14.243.000

*Als geplanter Jahresgewinn nach Bereinigung um nicht-liquiditätswirksame Aufwands- und Ertragspositionen des Geschäftsjahres.

**Ohne Tilgungsbeträge von weiteren, zukünftig durch Umschuldungen und Neuaufnahmen notwendig werdender Neuabschlüsse von Darlehen, d. h. die Tilgungsbeträge beruhen auf dem aktuell bestehenden Darlehensportfolio (inkl. der Planentwicklung bis 2023).

IV. Erläuterungen zu den Wirtschaftsplanansätzen

Erfolgsplan

- a.) Die im Erfolgsplan angegebenen Umsatzerlöse beruhen wie die übrigen Ertrags- und Aufwandspositionen in der Regel auf der Gebührenkalkulation des zu planenden Jahres. Sie verteilen sich auf die einzelnen Bereiche wie im Erfolgsplan angegeben.
- b.) Der Gemeindeanteil an der Abwasserbeseitigung bezieht sich nur auf die öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Schwerte, die über die Kanalisationsanlagen entwässert werden. Städtische Liegenschaften sind entwässerungspflichtig und werden wie Privatgrundstücke über den Grundbesitzabgabenbescheid veranlagt.
- c.) Unter der Position sonstige betriebliche Erträge sind insbesondere die Investitionszuschüsse veranschlagt, die adäquat zur Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter über die Laufzeit aufgelöst werden.
- d.) Die Position 'Aufwand für bezogene Leistungen' wird hauptsächlich vom Betriebsführungsentgelt an die SEG (für die Leistungsblöcke 'Management und Administration', 'Leistungen des Kanalbetriebes' und 'Sonstige Leistungen' der Allgemeinen Entwässerung) bestimmt.
Im Vergleich zum Plan im Jahr 2018 steigt die Brutto-Gesamtvergütung 2019 an die SEG (also incl. Objektplanung für die Bauüberwachung der laufenden Investitionen) um rd. 2,1 %. Der Betriebsführungsvertrag ermöglicht hier eine regelmäßige jährliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr, um die allgemeine Preissteigerungsrate auszugleichen.
- e.) Die Aufwendungen für die Leerung und Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen werden seit 2009 in gleicher Höhe den Verursachern in Rechnung gestellt (siehe Umsatzerlöse).
Auf Grund eines Beschlusses des VG Gelsenkirchen wird keine jährliche personenbezogene Klärkostengebühr mehr erhoben, sondern der Mengenmaßstab angewandt. Damit soll der Entwicklung Rechnung getragen werden, dass Kleinkläranlagen in zunehmenden Maße überjährig entleert werden. Die Entsorgungskosten pro m³ Schlamm aus Kleinkläranlagen ergeben sich aus dem Verwaltungsaufwand für die Kleinkläranlagenleerung auf Seiten des Abwasserdienstleisters SEG GmbH, den Abfuhrkosten des beauftragten Unternehmens sowie den Kosten des Ruhrverbandes für die Klärschlammbehandlung und der Abwasserabgabe.

Der Gebührensatz für die Abfuhr pro m³ Abwasser aus abflusslosen Gruben ergibt sich aus der Schmutzwassergebühr 2019 zuzüglich der Abfuhrkosten.
- f.) Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden maßgeblich von den Zahlungen an den Ruhrverband bestimmt.
- g.) Die Position Zinsen u. ä. Aufwendungen enthält diejenigen Aufwendungen, die mit der Aufnahme des betrieblich benötigten (Fremd-) Kapitals entstehen. Dieser Aufwandsblock liegt 2019 voraussichtlich bei ca. 1,66 Mio. €.
- h.) Die Eigenkapitalverzinsung in der Gebührenkalkulation 2019 ist mit 6,24 % angesetzt und entspricht damit der einheitlichen Vorgehensweise im Konzern Stadt Schwerte 2019.
- i.) Vom erwarteten Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von voraussichtlich ca. 1.925 TEUR werden 1.312 TEUR im Kalenderjahr 2020 an die Stadt Schwerte ausgeschüttet. Der Restbetrag verbleibt aufgrund betriebswirtschaftlicher Vorgaben im Betrieb und trägt zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der AöR sowie zur schnelleren Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten bei.

Vermögens-/ Finanzplan

- j.) Seit dem Jahr 2002 wird vom Land keine Investitionspauschale mehr zur Verfügung gestellt.
- k.) Der Verlauf des Eigenfinanzierungsanteils im Finanzplan entspricht der prognostizierten Gewinnerwartung seitens der AöR. Eventuell geplante Ausschüttungen an den kommunalen Haushalt sind hier nicht vorgesehen. Die Höhe des Eigenfinanzierungsanteils hängt generell von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Abwasserbetriebes ab und wird von potentiellen zukünftigen Ausschüttungen an den Haushalt der Stadt Schwerte wesentlich bestimmt. Mögliche Abweichungen der hier gezeigten Eigenfinanzierungslinie beeinflussen unmittelbar die jeweilige Fremdkapitalaufnahme der AöR bzw. würden die erwartete Eigenkapitalbasis des Betriebes aus thesaurierten (also einbehaltenen) Gewinnen mittel- und langfristig erheblich verändern.
- l.) Im fünfjährigen Finanzplan ist das Gesamtvolumen der Investitionen für den Zeitraum 2019 bis 2023 auf insgesamt rd. 8,586 Mio. Euro fortgeschrieben. Die freien Finanzmittel werden verwendet, um die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Zuge der festgelegten Tilgungsbeträge und einer geringeren Neuverschuldung zurückzuführen. In diesem Zeitraum laufen die Festzinsvereinbarungen für mehrere Darlehen aus und müssen anschlussfinanziert werden. Die AöR ist unter der Bedingung der Umsetzung der geplanten Investitionssummen und aufgrund bautechnischer Fortschritte und damit realisierbarer Kosteneinsparungen in der Lage, das aktuelle Abwasserbeseitigungskonzept für die Jahre 2019 bis 2023 entsprechend zu erfüllen.
- m.) Die Tilgungsleistungen für Kredite beinhalten Beträge für Umschuldungen aufgrund auslaufender Festzinsvereinbarungen und sind im Rahmen des Bedarfs in der Fremdkapitalaufnahme enthalten.

Abwasserbetrieb Schwerte AöR, Schwerte

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

PASSIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>		<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	€		€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38.884,00	38.884,00	II. Kapitalrücklage	10.814.540,84	10.814.540,84
2. Abwassersammlungsanlagen	62.346.896,00	63.515.991,00	III. Gewinnrücklagen	8.386.194,63	7.536.116,86
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>960.663,00</u>	<u>807.010,42</u>		<u>8.386.194,63</u>	<u>7.536.116,86</u>
	<u>63.346.443,00</u>	<u>64.361.885,42</u>	IV. Jahresüberschuss	<u>2.056.035,75</u>	<u>2.162.077,77</u>
				<u>21.308.771,22</u>	<u>20.564.735,47</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. SONDERPOSTEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Sonderposten für überlassene Erschließungsmaßnahmen	763.724,00	787.204,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.401.202,17	1.260.517,45	II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	<u>3.687.209,00</u>	<u>3.810.929,00</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>339.150,00</u>	<u>0,00</u>		<u>4.450.933,00</u>	<u>4.598.133,00</u>
	<u>1.740.352,17</u>	<u>1.260.517,45</u>	C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	<u>3.682.082,00</u>	<u>3.777.864,00</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.110.869,17</u>	<u>2.423.929,62</u>	D. RÜCKSTELLUNGEN		
	<u>3.851.221,34</u>	<u>3.684.447,07</u>	Sonstige Rückstellungen	<u>1.484.413,00</u>	<u>559.065,00</u>
			E. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.400.776,45	37.918.229,70
			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.666,00	26.800,00
			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186.669,93	10.539,25
			4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	1.131,95	1.804,60
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>663.220,79</u>	<u>589.161,47</u>
				<u>36.271.465,12</u>	<u>38.546.535,02</u>
	<u>67.197.664,34</u>	<u>68.046.332,49</u>		<u>67.197.664,34</u>	<u>68.046.332,49</u>

Abwasserbetrieb Schwerte AöR
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	<u>2018</u> €	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse	14.198.705,03	14.396.823,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	268.234,14	442.163,00
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.440.387,75	-2.916.803,29
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.183.222,00	-2.165.394,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.264.362,83	-5.883.748,53
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157,68	226,11
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.523.088,52</u>	<u>-1.711.189,37</u>
8. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	<u><u>2.056.035,75</u></u>	<u><u>2.162.077,77</u></u>

Lagebericht 2018

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 war das sechzehnte Geschäftsjahr des Abwasserbetriebes Schwerte, der zum 01. Januar 2003 gegründet wurde und als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) im Sinne des §114a GO NRW geführt wird.

Der Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, führt die gemeindliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung durch. Hierbei hat er insbesondere die finanziellen Mittel für die investiven und betrieblichen Maßnahmen sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2018 waren beim Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, Zugänge aus abgeschlossenen Investitionen in Höhe von 317,9 TEUR und aus Anlagen im Bau in Höhe von 856,7 TEUR zu verzeichnen. Die Buchwerte haben sich von 64.361,9 TEUR in 2017 auf 63.346,4 TEUR in 2018 durch planmäßige Abschreibungen reduziert. Die Investitionen konnten vollständig aus dem Cashflow des Jahres finanziert werden.

In offener Bauweise wurden mehrere Kanalbaumaßnahmen durchgeführt bzw. begonnen. Zu den abgeschlossenen Projekten gehören die Kanäle Am Brauck, Am Quickspring, Gesecker Bach/Zum Wellenbad/An der Silberkuhle und Zum großen Feld. Begonnen bzw. weiter geführt wurden die Kanalbaumaßnahmen Hagener Straße, Am Dohrbaum und Forellenweg/Geisecker Bach. Innensanierungen durch Schlauchlining wurden in verschiedenen Stadtteilen vorgenommen. Dazu zählen die größeren Projekte aus dem Umfeld des Ortsteils Schwerte-Mitte.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden aus dem Stadtgebiet Schwerte insgesamt rd. 2,428 Mio. Kubikmeter (cbm) Schmutzwasser entsorgt (2017: 2,571 Mio. cbm). Die Planmenge Schmutzwasser 2018 für das Stadtgebiet Schwerte betrug 2,48 Mio. cbm (2017: 2,46 Mio. cbm). Im Sonderkundenbereich Schmutzwasser (Ruhrverbandmitglieder) lag der Ist-Verbrauch 2018 bei rd. 215,1 tausend cbm (Ist 2017: 246,6 tausend cbm, Planansatz 2017: 220,0 tausend cbm, Plan 2018: 300,0 tausend cbm), während im Normalkundenbereich (alle übrigen) ca. 2,213 Mio. cbm (2017: 2,325 Mio. cbm) Schmutzwasser anfielen (Plan 2017: 2,240 Mio. cbm, Plan 2018: 2,180 Mio. cbm).

Die dezentrale Entsorgung von Schmutzwasser (über Kleinkläranlagen bzw. abflusslose Gruben) hat nur untergeordnete wirtschaftliche Bedeutung. Hier wurden den Eigentümern in 2018 lediglich rd. 35,7 TEUR an Entsorgungskosten weiterberechnet.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation für das Geschäftsjahr 2019 wurden die Abwassergebühren beim Schmutzwasser bei 3,61 €/cbm, beim Niederschlagswasser bei 1,27 €/qm wie im Vorjahr belassen. Für das Kalkulationsjahr 2020 wird von stetigen Abwassergebühren ausgegangen.

Für die Entleerung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben wurden die Gebühren 2018 gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht. Die an den Kostensteigerungen orientierte Preiskalkulation würde zu folgenden Entgelten führen: die Leerung abflussloser Gruben

würde 2018 29,73 €/cbm (Vorjahr: 27,24 €/cbm) kosten, für die Leerung von Kleinkläranlagen müssten 2018 97,66 €/cbm (Vorjahr: 90,56 €/cbm) berechnet werden.

Für das Kalkulationsjahr 2019 werden diese Gebühren allerdings auch unverändert auf dem 2015er Niveau verbleiben.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei einer Bilanzsumme 2018 in Höhe von 67.197 TEUR (Vorjahr: 68.046 TEUR) und einem aktuellen Buchwert des Anlagevermögens in Höhe von 63.346 TEUR (2017: 64.362 TEUR) beträgt die Anlagenquote 94,3 % (Vorjahr: 94,6 %).

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresgewinn in Höhe von 2.056,0 TEUR (2017: 2.162,1 TEUR) ab.

Unter anderem durch die Einbehaltung eines Teils des Jahresüberschusses 2017 im Unternehmen in Höhe von 850,1 TEUR stieg das Eigenkapital per 31.12.2018 vor Gewinnverwendung 2018 auf 21.308,8 TEUR (Vorjahr: 20.564,8 TEUR).

Die Umsatzerlöse sanken 2018 um ca. 0,2 Mio. EUR oder ca. 1,4 % gegenüber dem Vorjahreswert (2018: 14,2 Mio. EUR; Vorjahr: 14,4 Mio. EUR). Durch die Übernahme der Abrechnung von der Stadt Schwerte ist es nun möglich, auch die Jahresverbrauchsabgrenzungsmengen zu berücksichtigen.

Der Materialaufwand insgesamt (2018: 2.440,4 TEUR; Vorjahr: 2.916,8 TEUR) sinkt um rund 16,3 % (- 476,4 TEUR) gegenüber 2017.

Der Materialaufwand wird wesentlich von der Höhe des gezahlten Betriebsführungsentgeltes an die Stadtentwässerung Schwerte GmbH beeinflusst. Hier nimmt das Brutto-Entgelt (2018: 2.421,1 TEUR; 2017: 2.899,6 TEUR) um 478,5 TEUR (- 16,5 %) zum Vorjahresvergleich aufgrund Minderleistungen ab. Es kam zu erheblichen Leistungsausfällen von Nachunternehmen, die zwischenzeitlich behoben werden konnten.

Die Abschreibungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 17,8 TEUR (2018: 2.183,2 TEUR; Vorjahr: 2.165,4 TEUR) aufgrund der Neubautätigkeit in den Jahren 2017 und 2018. Der unterjährige Neubau des Vorjahres wirkt sich abschreibungstechnisch naturgemäß immer erst vollumfänglich im Folgejahr aus. Dazu kommt die (unterjährige) Neubautätigkeit des laufenden Geschäftsjahres.

Durch die geplante, kontinuierliche Neubautätigkeit in Höhe von rd. 1,72 Mio. EUR p. a. im Durchschnitt der nächsten Jahre des Wirtschaftsplans 2019 bis 2023 wird dieser Trend anhalten und eine weitere Zunahme der Abschreibungshöhe eintreten.

Die Zunahme bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich um rd. 380,6 TEUR oder rund 6,5 % (2018: 6.264,4 TEUR; Vorjahr: 5.883,7 TEUR) ist hauptsächlich auf die erneute Bildung einer Rückstellung aufgrund einer Gebührenüberdeckung zurückzuführen (2018: 956,7 TEUR, Vorjahr: 489,6 TEUR, jeweils abgezinst bei einer angenommenen Restlaufzeit von 2 Jahren). Im aktuellen Geschäftsjahr 2018 ergibt sich wie im Vorjahr aus der Gebührennachkalkulation gemäß Kommunalabgabengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KAG) eine Überdeckung der Entwässerungsgebühren in Höhe von nominal 956,7 TEUR (2017: Überdeckung in Höhe von nominal 495,2 TEUR), die im

Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Frist im Zeitraum der Kalkulationsjahre 2019 bis 2022 rückverrechnet werden muss.

Ansonsten sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geprägt durch den sinkenden Ruhrverbandsbeitrag um insgesamt (inkl. Abwasserabgabe) rd. 89,9 TEUR (2018: 5.026,0 TEUR, 2017: 5.115,9 TEUR) gegenüber der Vorjahresperiode.

Buchverluste für Abgänge von Anlagegütern sind in 2018 in Höhe von 6,8 TEUR (Vorjahr: 0,00 EUR) zu verzeichnen.

Das Zinsergebnis verbessert sich in 2018 um ca. 195,5 TEUR (2018: minus 1.515,7 TEUR; Vorjahr: minus 1.711,2 TEUR).

Das Kanalanlagevermögen inklusive der Anlagen im Bau (2018: 960,7 TEUR; Vorjahr: 807,0 TEUR) hat zum Bilanzstichtag 31.12.2018 einen Wert in Höhe von 63.346,8 TEUR (Vorjahr: 64.361,9 TEUR). Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang darauf, dass von dieser Summe ein nennenswerter Anteil auf Baujahre ab 1992 und jünger entfällt. Bei überwiegenden Nutzungsdauern von 50 bzw. 84 Jahren lässt diese Tatsache einen Rückschluss auf das noch recht junge Durchschnittsalter aller Kanalhaltungen zu.

Der Zustand des gesamten Kanalnetzes kann damit insgesamt als gut bewertet werden. Diese Einschätzung wird durch laufende TV-Kontrollen der öffentlichen Kanäle untermauert. Für die Zukunft ist so von einem durchschnittlichen Investitionsvolumen in Höhe von 1,72 Mio. EUR laut Wirtschaftsplan 2019 (bis 2023) auszugehen.

Hinsichtlich der Finanzlage des Unternehmens ergeben sich aus den oben genannten niedrigeren Investitionen Liquiditätsspielräume zu einer zusätzlichen, kontinuierlichen Rückführung der (zum Teil kommunal verbürgten) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Da in den nächsten Wirtschaftsjahren ein Teil der aufgenommenen Darlehen aus Festzinsvereinbarungen zur Anschlussfinanzierung fällig wird, ergeben sich Möglichkeiten zur Bündelung und Zusammenführung. Das bis dato aus vielen, teils auch kleinen Einzeldarlehen zusammengesetzte Schuldenportfolio wird so vereinheitlicht, übersichtlicher und damit zukünftig leichter zu steuern sein.

Durch die kontinuierliche Tilgung der bestehenden Schulden und den Einsatz des Schuldenportfoliomanagements (Swappeschäfte) wird das Risiko von zukünftigen Zinserhöhungstendenzen am Kapitalmarkt verringert.

Insgesamt kann die aktuelle Wirtschaftslage der AöR angesichts des deutlich positiven Jahresüberschusses 2018 und der dargelegten Finanz- und Liquiditätslage als gut bezeichnet werden.

Der Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, beschäftigt kein eigenes Personal. Für die technische und kaufmännische Abwicklung bedient er sich der Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) mit ihren im Jahresdurchschnitt 13 Mitarbeitern. Dafür erhält die SEG ein jährliches Betriebsführungsentgelt.

Die kaufmännischen Funktionen der SEG werden ergänzt um Unterstützung durch die Stadtwerke Schwerte GmbH und durch den Bereich „Finanzdienste und Beteiligungen“ der Stadt Schwerte. Durch diese Art der Betriebsform ist gewährleistet, dass die Aufgabe der Stadtentwässerung effektiv und effizient durchgeführt wird.

Chancen- und Risikobewertung

Im Jahr 2005 wurde ein Risikofrüherkennungssystem in der AöR implementiert. Aufgrund einer seitdem unveränderten Risikostruktur besteht aus Sicht des Vorstandes kein begründeter Anlass dazu, die vorhandenen Frühwarnsignale dahingehend anzupassen, dass bestandsgefährdende Risiken eher erkannt werden müssten. Insofern wird das vorhandene Risiko-Instrumentarium als gut und ausreichend bewertet.

Es bestehen dahingehend folgende Chancen und Risiken:

Die über Gebühren finanzierte Abwasserbeseitigung unterliegt dem Kostendeckungsprinzip auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (KAG). Insoweit müssen Über- und (sollen) Unterdeckungen aus Vorjahren im Verlauf von vier Jahren ausgeglichen werden. Dieser entsprechende Ausgleich erfolgt in der Kalkulation der Gebührensätze der Folgejahre des Abwasserbetriebes.

Ungeachtet dessen liegen die Risiken in offenen Gebührenforderungen. Vertragsgemäß wird die Stadt Schwerte hier für den Abwasserbetrieb tätig und wendet das Vollstreckungsverfahren analog zu den übrigen Grundbesitzabgaben an. Letztlich sind jedoch Einnahmeverluste im Rahmen von Insolvenzverfahren nicht auszuschließen. Hieraus ergeben sich jedoch auf den zuvor genannten Grundlagen keine bestandsgefährdenden Probleme.

In einem Risikomanagementsystem werden die Risiken des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, erfasst. Die Einteilung und Überwachung der Risiken erfolgt durch den Risikobeauftragten in dem jeweiligen Tätigkeitsbereich. Durch eine Alleinstellung des Abwasserbetriebes im Rahmen der hoheitlichen Aufgabenwahrnehmung der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht in Schwerte sind bestandsgefährdende Risiken quasi auszuschließen.

Mögliche Gefährdungen der Umwelt finden in der entsprechenden Geschäftsbesorgung durch die Stadtentwässerung Schwerte GmbH als Dienstleister für den Abwasserbetrieb bzw. Betriebsführer des kommunalen Abwassernetzes ihre Vorsorge. Des Weiteren wurde in dieser Hinsicht durch kommunalen Versicherungsschutz diesem Risiko Rechnung getragen. Mit Wirkung ab dem 01.07.2011 wurde eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) für Vermögensschäden bis zu 6 Mio. € abgeschlossen.

Die Prüfung im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt.

Grundsätzliche Chancen auf weitere Ertragspotentiale liegen in der Neuansiedlung von Schwerter Bürgern oder Gewerbebetrieben und damit Gebührenzählern durch Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten begründet. Gleichzeitig besteht in diesem Punkt auch das ebenfalls vorhandene Risiko des Wegfalls von Ertragspotentialen durch Wegzug oder Betriebsaufgaben.

Durch kontinuierlich vorgenommene Maßnahmen im Zuge des Schuldenportfoliomanagements konnten in Bezug auf notwendige Umschuldungen aufgrund der weiterhin vorherrschenden Niedrigzinsphase und der damit einhergehenden günstigen Kreditmarktkonditionen im Jahr 2018 Erfolge in der Rückführung des zukünftigen Zinsaufwandes für aufgenommenes Fremdkapital erzielt werden.

Diese positive Entwicklung und die sich hieraus ergebenden Chancen für eine erfolgreiche Geschäftspolitik im Bereich Zinsmanagement wurden in den Gebührenkalkulationen der Jahre 2018 und 2019 entsprechend verarbeitet. Die Swap-Geschäfte haben keinen spekulativen Charakter sondern dienen lediglich der Zinsabsicherung. Ziel ist die langfristige Festschreibung eines günstigen Zinsniveaus.

Der Avalzinssatz beträgt seit 2013 1,0 % der verbürgten Restverbindlichkeit zum Bilanzstichtag (vorher: 0,5 %).

Ausblick und Gesamtlage des Betriebes

Aufgrund der sensiblen Lage in der Wasserschutzzone stellen sich hohe Anforderungen insbesondere an die Dichtigkeit der gesamten Anlagen. Für das Geschäftsjahr 2019 ist ein Brutto-Investitionsvolumen in Höhe von rd. 1,99 Mio. Euro gemäß Wirtschaftsplan 2019 (inklusive anteiliger aktivierungsfähiger Kosten für Objektplanung und Bauüberwachung) geplant. Da inzwischen große Teile des gesamten Kanalnetzes erneuert oder saniert sind, stehen zukünftig wenige Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise an. Gleichzeitig nehmen die kostengünstigeren Innensanierungsmaßnahmen zu, so dass insgesamt die erforderlichen Kanalsanierungs- bzw. Kanalerneuerungsarbeiten des Abwasserbeseitigungskonzeptes umgesetzt werden.

Die freien Finanzmittel, die nicht investiv genutzt werden, können seitens des Abwasserbetriebes zur Schuldentilgung verwandt werden, was sich wiederum künftig in einem reduzierten Zinsaufwand auf das aufgenommene Fremdkapital auswirken würde.

Der weitergehende Aufwand zur Verbesserung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und zur Verminderung der Schadstoffeinträge in unsere Gewässer hat in den vergangenen Jahren zu einer erheblichen Steigerung der Klärkostenbeiträge des Ruhrverbandes geführt.

Die gegenwärtig seitens des Ruhrverbandes angekündigte Beitragsentwicklung verläuft zumindest in den nächsten Jahren auf etwa gleichbleibendem Niveau. Allerdings könnten hier künftig Forderungen zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und der indirekte Aufwand aus einer Erhöhung der Trinkwasserqualität auch zu steigenden Kosten der Abwasserbeseitigung führen. Auch durch die derzeit günstigen Finanzierungskosten und ein aktives Schuldenportfoliomanagement werden sich derartige Aufwendungen nicht kompensieren lassen.

Zudem wird durch den Trend zur Einsparung des Frischwasserverbrauchs und die Reduzierung der versiegelten Flächen die Verteilungsgrundlage der Abwassergebühren reduziert und tendenziell zur Erhöhung der cbm - Preise führen. Eine Abkopplung von bestehenden angeschlossenen Flächen soll deshalb im Hinblick auf den in der Satzung verankerten Anschluss- und Benutzungszwang nur noch in Ausnahmefällen gestattet werden.

Auch für die beiden kommenden Geschäftsjahre 2019 und 2020 wird auf Grundlage der mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplanung mit einem jeweils deutlich positiven Jahresergebnis des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, gerechnet.

Trotz sinkender Verbrauchsmengen insbesondere im Schmutzwasserbereich wird bei im Vergleich zum Vorjahr konstanten Abwassergebühren aufgrund niedrigerer sonstiger betrieblicher Aufwendungen sowie einem tendenziell sinkenden Zinsaufwand (bedingt durch laufende Darlehenstilgungen) von einer stabilen Ertragskraft des AöR ausgegangen. Geplant ist so für das Geschäftsjahr 2019 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.925 TEUR (Plan Vorjahr: 1.800 TEUR).

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, jederzeit unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Beschaffung hierfür gegebenenfalls notwendiger finanzieller Fremdmittel (insbesondere für Anschlussfinanzierungen) wird aktuell und zukünftig als weiterhin unproblematisch eingeschätzt.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der AöR der nächsten zwei Jahre wird insgesamt trotz der nach wie vor zu erwartenden Verbrauchsrückgänge und absehbarer Kostensteigerungen als günstig eingeschätzt. Eventuell vereinzelt auftretende Schwankungen im Geschäftsverlauf einzelner Wirtschaftsjahre haben lediglich zeitlich begrenzte Wirkung und keinen nachhaltig negativen Einfluss auf den betriebswirtschaftlichen Gesamterfolg des Unternehmens.

Schwerte, 06. Juni 2019

Abwasserbetrieb Schwerte
-Anstalt des öffentlichen Rechts-

Michael Grill,
Vorstand

Markus Borchert,
Vorstand

Anlage 11

TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

Anlage gem. § 108 Abs. 2 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

Wirtschaftsplan für das Jahr 2019

Allgemein

der Wirtschaftsplan umfasst:

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Mittelfristige Ergebnisplanung
- Stellenplan
- Erläuterungen

Wirtschaftsplan Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

Erfolgsplan 2019

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017
1. Umsatzerlöse	1.910.000	1.850.000	1.910.109
2. Sonst. Betriebl. Erträge	316.000	190.000	139.070
Summe der Erträge	2.226.000	2.040.000	2.049.179
3. Gebäudeaufwand	730.000	685.000	696.598
4. Bestandsveränderung TP	212.000		
5. Personalaufwand	277.339	275.000	247.416
6. Abschreibungen	505.000	500.000	495.153
7. Sonst. Betrieblicher Aufwand	183.000	201.000	233.550
8. Zinsaufwand	152.000	174.000	312.663
Summe der Aufwendungen:	2.059.339	1.835.000	1.985.380
Ergebnis	166.661	205.000	63.799
<i>Steuern vor Ertrag/Sonstige Steuern</i>	<i>23.251</i>	<i>28.600</i>	<i>7.661</i>
Jahresüberschuss	143.410	176.400	56.139

Wirtschaftsplan Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

Vermögensplan 2019

Planansätze

I. Verfügbare Mittel

1. Abschreibungen Immobilien
2. Abschreibungen bewegliches Anlagevermögen
3. Finanzierung aus Guthaben Kreditinstitute

Summe

II. Benötigte Mittel

1. Auflösung Sonderposten
2. Investitionen
3. Tilgung

Summe

	Plan 2019	Plan 2018	IST 2017
	Euro	Euro	Euro
1. Abschreibungen Immobilien	485.000	485.000	471.000
2. Abschreibungen bewegliches Anlagevermögen	20.000	15.000	24.000
3. Finanzierung aus Guthaben Kreditinstitute	81.000	380.353	316.000
Summe	586.000	880.353	811.000
1. Auflösung Sonderposten	24.000	143.044	132.000
2. Investitionen	100.000	175.000	131.000
3. Tilgung	462.000	562.309	548.000
Summe	586.000	880.353	811.000

Anmerkung :

Der Vermögensplan muss alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, **die sich aus Änderungen des Anlagevermögens** (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der **Kreditwirtschaft** ergeben, enthalten.

Wirtschaftsplan Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

(alle Angaben in Euro)

Mittelfristige Ergebnisplanung für den Zeitraum 2019 - 2023

	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1. Umsatzerlöse	1.910.000	1.915.000	1.920.000	1.925.000	1.930.000
2. Sonst. Betriebl. Erträge	316.000	152.000	152.000	152.000	152.000
Summe der Erträge:	2.226.000	2.067.000	2.072.000	2.077.000	2.082.000
3. Gebäudeaufwand	730.000	755.000	760.000	765.000	770.000
4. Bestandsveränderung TP	212.000	106.000	106.000	106.000	106.000
5. Personalaufwand	277.339	254.656	250.630	255.475	260.418
6. Abschreibungen	505.000	505.000	505.000	505.000	505.000
7. Sonst. Betriebl. Aufwand	183.000	170.000	150.500	150.000	148.000
8. Zinsaufwand	152.000	114.000	78.000	72.000	66.000
Summe der Aufwendungen:	2.059.339	1.904.656	1.850.130	1.853.475	1.855.418
Ergebnis:	166.661	162.344	221.870	223.525	226.582
<i>Steuern vom Ertrag/ Sonstige Steuern</i>	23.251	22.649	30.954	31.184	31.611
Jahresüberschuss:	143.410	139.695	190.917	192.340	194.971

Wirtschaftsplan Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

Stellenplan 2019

Stand: 22.11.2018

Position	Name
1. Geschäftsführer *	Christoph Gutzeit
2. Geschäftsführerin *	Bettina Brennenstuhl
3. Prokurist / Projektleitung	Jens Ewald
4. Sekretariat / Assistentin der Geschäftsführung	Jessica Kruk
5. Buchhaltung	Florian Holtkamp
6. Zentrale Information, Seminarbetrieb (Teilzeit 27,5 Stunden)	Marion Köchling
7. Haustechnik	Peter Kuhpfahl

Anmerkungen:

* Herr Christoph Gutzeit übt die Geschäftsführung im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der WFG Kreis Unna aus.

* Frau Bettina Brennenstuhl ist nebenamtliche Geschäftsführerin der TWS. Für diese Tätigkeit existiert ein Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Schwerte sowie ein Dienstleistungsvertrag mit Frau Brennenstuhl.

Wirtschaftsplan

Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

für das Wirtschaftsjahr 2019

Erläuterungen :

A) Erfolgsplan 2019

(gerundet in €)

1. Erträge

Die Erträge aus den Objekten beziffern sich wie folgt :

Konrad-Zuse-Str. / Schützenstr. Einschl. Betriebsvorrichtungen	1.147.000
Technologiezentrum Auslastung 80 % Einschl. Vermietung Seminarräume	665.000
Halle An der Silberkuhle	95.000
	<hr/> 1.910.000

2. Sonstige betriebl. Erträge

Auflösung SoPo f. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	24.000
Erlös aus Grundstücksverkäufen im Technopark	280.000
Sonderzahlung Stadtwerke Schwerte Optimierung der Versorgungsverträge mit den Stadtwerken und Ertrag aus dem Blockheizkraftwerk	12.000
	<hr/> 316.000

Summe Erträge :

2.226.000

3. Aufwendungen

(gerundet in €)

Gebäudeaufwand :

Schätzung aufgrund der bisher angefallenen Kosten 2018

Konrad-Zuse-Str. 250.000

TZ Lohbachstr. 325.000

Halle An der Silberkuhle 25.000

Nur Wasser und Grundbesitzabgaben

Instandhaltungsaufwand für alle Objekte 130.000

730.000

Bestandsveränderung TechnoPark:

Abgang aus dem Anlagevermögen in Höhe des Buchwertes 53 € / m² 212.000

Personalaufwand : 277.339

Hier wurde die Tarifierpassung 2019 in Anlehnung an den TVÖD (+ ca. 3,5 % je nach Entgeltgruppe) berücksichtigt. Für die Folgejahre haben wir eine durchschnittliche Gehaltssteigerung von 2,0 % eingeplant.

Abschreibungen : 505.000

In Anlehnung an die Abschreibungsvorschau des Steuerberaters.

Unter Berücksichtigung von Investitionen in Höhe von ca. 100 T€ in 2019.

Sonstige Aufwendungen : 183.000

(z.B. Versicherungen, Werbung, Porto, Telefon

Büromat., Internet, Rechtskosten, Ko. Jahresabschluss,

Kosten aus Dienstleistungsverträgen mit der Stadt Schwerte

und der WfG Unna, Avalprovision)

Es wurden die Aufwendungen des Jahres 2018 entsprechend der anzunehmenden Entwicklung angepasst.

Zinsaufwendungen :

Gem. Zins-Tilgungsplänen der VoBa

152.000

Summe Aufwendungen :

2.059.339

B) Vermögensplan 2019

I. Verfügbare Mittel

(gerundet in €)

1. und 2. Abschreibungen

Gem. Abschreibungsvorschau

Steuerberater / Wirtschaftsprüfer

505.000

3. Finanzierung

Aus Guthaben Kreditinstitute

81.000

586.000

II. Benötigte Mittel

1. Auflösung Sonderposten

Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse

zum Anlagevermögen sowohl der TechnoPark Schwerte GmbH

als auch der Kommunalen Vermögensverwaltungsgesellschaft

mbH. Die den Gesellschaften in den Geschäftsjahren 1990

bis 1997 zugeflossenen Zuschüsse aus den Förderprogrammen

sowie ein der KVG in 2001 zugesagter Baukostenzuschuss

zum Kantinenausbau im Baubetriebshof, soweit sie auf

Anlagenzugänge entfielen,

wurden in den Passivposten "Sonderkapital für

Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen" eingestellt.

Die Auflösung (in 2019 letztmalig) hat jährlich in Abhängigkeit zur Nutzungs-

dauer der bezuschussten Anlagegegenstände zu erfolgen.

24.000

2. Investitionen

100.000

3. Tilgungen

Gem. Tilgungspläne

462.000

586.000

C) Mittelfristige Ergebnisplanung 2019 - 2023

1. Erträge :

Grundlage : jetzige Vermietungssituation
und Berücksichtigung der wahrscheinlichen
Entwicklung 2019 bis 2023

2. Sonstige Erträge :

Auflösung SoPo
Stadtwerke
Vorauss. Buchgewinn aus den Verkäufen Technopark

3. Aufwendungen :

Gebäudeaufwand vor dem Hintergrund des zunehmenden Erhaltungsaufwandes angepasst.

Personalaufwand:

Es wurde eine jährliche Anpassung der Bezüge von 2,0 % p.a. angenommen.
Anfang und Ende 2020 gehen 2 Mitarbeiter in Rente. Eine Wiederbesetzung erfolgt nur in Teilzeit.

Abschreibung:

gem. Abschreibungsvorschau Steuerberater

Sonstige betriebl. Aufwendungen:

Keine wesentl. Erhöhungen vorzusehen.
2020 soll ein Darlehen prolongiert werden ohne Gebrauch von einer städt. Bürgschaft zu machen.
Die in den Vorjahren einkalkulierte Avalprovision fällt demzufolge weg.

Zinsaufwand:

gem. Zins- und Tilgungsplänen

D) Stellenplan 2019

Der Dienstleistungsvertrag mit der WFG läuft noch bis zum 30.06.2022.

Der Dienstleistungsvertrag mit der Stadt ist unbefristet, während der Dienstleistungsvertrag mit Frau Brennstuhl an ihre Amtszeit gekoppelt ist.

Die Arbeitsverhältnisse mit den Festangestellten sind unbefristet.

TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH, Schwerte

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

PASSIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>		<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	€		€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	3,00	I. Gezeichnetes Kapital	1.600.000,00	1.600.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	2.523.701,81	2.523.701,81
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.924.903,39	10.254.044,39	III. Gewinnrücklagen	1.300,00	1.300,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.892,00	34.873,00	IV. Jahresüberschuss	<u>217.334,12</u>	<u>56.165,15</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>46.489,06</u>	<u>56.964,06</u>		<u>4.342.335,93</u>	<u>4.181.166,96</u>
	<u>10.001.287,45</u>	<u>10.345.884,45</u>	B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	34.514,00	156.350,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	123.749,00
Grundstücke	658.255,18	785.607,79	2. Steuerrückstellungen	45.309,60	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Sonstige Rückstellungen	<u>26.000,00</u>	<u>14.600,00</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.154,04	30.879,62		<u>71.309,60</u>	<u>138.349,00</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>19.855,80</u>	<u>67.583,79</u>	D. VERBINDLICHKEITEN		
	78.009,84	98.463,41	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.366.666,80	6.778.138,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>284.628,53</u>	<u>192.714,13</u>	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	624,81
	<u>1.020.893,55</u>	<u>1.076.785,33</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.067,56	90.355,53
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>3.558,93</u>	<u>30.394,15</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>92.704,94</u>	<u>97.203,05</u>
	<u>11.025.739,93</u>	<u>11.453.063,93</u>		<u>6.493.439,30</u>	<u>6.966.321,61</u>
			E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	69.786,72	0,00
			F. PASSIVE LATENTE STEUERN	<u>14.354,38</u>	<u>10.876,36</u>
				<u>11.025.739,93</u>	<u>11.453.063,93</u>

TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	2.089.996,07	1.910.109,35
2. Verminderung des Bestands an Grundstücken	-127.352,61	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	245.966,39	139.069,85
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-704.282,61	-696.598,34
	-704.282,61	-696.598,34
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-202.843,63	-186.166,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-59.748,84	-61.248,54
davon für Altersversorgung: 15.480,00 € (19.440,70 €)		
	-262.592,47	-247.415,53
6. Abschreibungen	-502.000,68	-495.153,38
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-229.835,84	-233.549,91
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	123,15
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-208.794,51	-312.663,46
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 7.542,00 € (7.240,00 €)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-83.721,62	-7.708,58
11. Ergebnis nach Steuern	217.382,12	56.213,15
12. Sonstige Steuern	-48,00	-48,00
13. Jahresüberschuss	217.334,12	56.165,15

Lagebericht der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) 2018

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes

1. Wirtschaftliche Gesamtentwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist auch 2018 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) weiter gewachsen. Allerdings fiel das Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) mit +1,5 % geringer aus als in den beiden Vorjahren (+2,2 %). Trotz dieser leichten konjunkturellen Abkühlung sind weiterhin positive Effekte auf dem Arbeitsmarkt und in den kommunalen Haushalten in Deutschland zu verzeichnen.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2018 von 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen von Destatis sind dies rund 562.000 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg von 1,3 % resultiert hauptsächlich aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

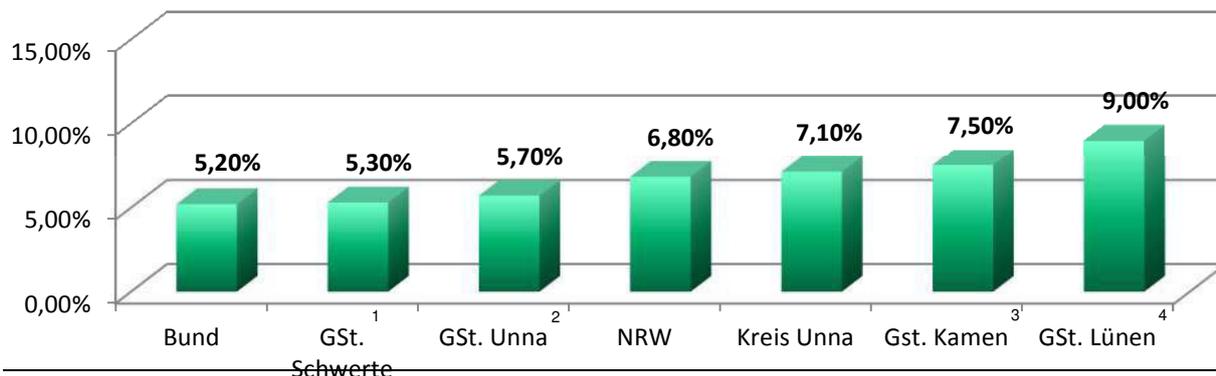
Der Staat erzielte im Jahr 2018 einen Rekordüberschuss in Höhe von 59,2 Milliarden Euro (2017: 34,0 Milliarden Euro). Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen beendeten das Jahr 2018 nach vorläufigen Berechnungen zum fünften Mal in Folge mit einem Überschuss.

Auch die Stadt Schwerte konnte nach eigenen Angaben zum dritten Mal in Folge einen Haushaltsüberschuss erwirtschaften. Er beläuft sich auf rund 1,8 Millionen Euro und liegt damit um rund 800.000 Euro höher als geplant. Damit setzt die Stadt die positive Entwicklung aus dem Jahr 2016 und 2017 fort.

Analog dem bundesrepublikanischen Trend verlief auch die Entwicklung auf dem Schwerter Arbeitsmarkt in 2018 sehr positiv. Mit 14.042 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort bzw. 17.328 Beschäftigten am Wohnort erreicht die Beschäftigungssituation einen Höchststand. In allen Wirtschaftszweigen wurde Beschäftigung aufgebaut, wobei vor allem das produzierende Gewerbe und der Bereich „sonstige Dienstleistungen“ zulegten.

Im Durchschnitt waren 2018 in Schwerte 1.291 Personen arbeitssuchend gemeldet. Die Arbeitslosenquote im Arbeitsamtsbezirk Schwerte ist mit 5,3 % nach wie vor die niedrigste im Kreis Unna und liegt nahe dem Bundesdurchschnitt.

Durchschnittliche Arbeitslosenquoten 2018 - Schwerte im Vergleich



- 1 Geschäftsstelle Schwerte
 2 Geschäftsstelle Unna, Bönen, Fröndenberg und Holzwickede
 3 Geschäftsstelle Kamen, Bergkamen und Werne
 4 Geschäftsstelle Lünen und Seim

2. Auswirkungen der wirtschaftlichen Gesamtsituation auf die TWS GmbH

Die TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH verfolgt als zentraler Ansprechpartner der Schwerter-Wirtschaft das Ziel, durch eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Standortvoraussetzungen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen beizutragen.

Ein Instrument, um dieser Aufgabe nachzukommen, ist die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegrundstücken sowie der Betrieb verschiedener Gewerbeimmobilien, insbesondere des TechnologieZentrums Schwerte. Damit ist der TWS die Möglichkeit gegeben, aktiv ins Ansiedlungs- und Gründungsgeschehen in Schwerte einzugreifen. Zugleich erzielt die Gesellschaft daraus den wesentlichen Teil ihrer Erträge. Die positive Konjunkturentwicklung spiegelt sich auch in der Vermarktungssituation der TWS-eigenen Immobilien und Grundstücke wider.

Auf der anderen Seite lässt sich vor dem Hintergrund der robusten Konjunkturentwicklung und der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt ein sehr verhaltenes Gründungsgeschehen in Schwerte feststellen. Immer weniger Personen wagen den Schritt in die Selbstständigkeit und bevorzugen stattdessen risikoärmere Erwerbsmöglichkeiten in der Wirtschaft oder in öffentlichen Institutionen.

3. Umsatzentwicklung

3.1 Vermietungssituation

3.1.1 TechnologieZentrum

Die durchschnittliche Auslastung des Objektes lag in 2018 bei 83 Prozent und damit zwei Prozentpunkte unter der Auslastung des Vorjahrs.

Es gab vier Neuvermietungen und vier Flächenerweiterungen. Demgegenüber standen neun Auszüge und zwei Flächenreduzierungen. Zum Jahresende gibt es im TechnologieZentrum Schwerte 43 Unternehmen mit rd. 368 Mitarbeitern.

Im Bereich der Seminarraumvermietung wurden im Jahr 2018 ca. 20 T€ Erlöst (Vorjahr: 16 T€). Die gesamten Umsatzerlöse für das TechnologieZentrum belaufen sich im Jahr 2018 auf 727 T€ (Vorjahr: 724 T€).

3.1.2 Immobilie Konrad-Zuse-Straße

Die Immobilie Konrad-Zuse-Straße besteht aus einer durch eine Brandwand in zwei Abschnitte geteilte rund 17.000 qm großen Halle sowie ein angrenzendes Bürogebäude mit rund 2.000 qm Bürofläche. Die Immobilie wurde 1999 zur Ansiedlung des Baubetriebshofs der Stadt Schwerte erworben und umgebaut. Der Mietvertrag mit der Stadt Schwerte für den Baubetriebshof läuft bis zum Jahr 2031.

Die vom Baubetriebshof nicht benötigten Hallenflächen von rund 10.000 qm sowie einige Büroflächen sind seit dem 01. Juni 2007 an die Deutsche Post Immobilien GmbH vermietet. Der Mietvertrag mit der Deutschen Post Immobilien GmbH wurde zunächst auf 5 Jahre mit einer Verlängerungsoption von 2 mal 5 Jahren abgeschlossen. Im Mai 2016 verlängerte die Deutsche Post den Vertrag zum zweiten Mal um 5 Jahre, die Laufzeit des Vertrags ist nun bis zum 31.05.2022 festgeschrieben.

Die übrigen Büroflächen sind seit 2011 an die Stadt Schwerte für das Rathaus II vermietet. Der Mietvertrag läuft bis zum 31.07.2031.

Zum 31.12.2018 ist somit eine Auslastung von 100 % erreicht. Hieraus resultieren Umsatzerlöse in Höhe von 1.132 T€ (Vorjahr: 1.094 T€).

3.1.3 Hallenobjekt „An der Silberkuhle 15“

Zum 01.01.2015 wurde ein Mietvertrag mit aufschiebend bedingter Kaufoption mit einem metallverarbeitenden Unternehmen abgeschlossen. Die Vertragslaufzeit beträgt 15 Jahre. Die Kaufoption kann bis zum 30.06.2022 ausgeübt werden.

Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse aus der Objektvermietung auf 85 T€ in 2018 (Vorjahr: 91 T€).

3.2 Erträge aus Grundstücksverkäufen

Die TWS GmbH ist als Wirtschaftsförderung der Stadt Schwerte im Rahmen des von ihr betriebenen Gewerbeimmobilienmanagements in die Vermarktung nahezu sämtlicher Gewerbeimmobilien in der Stadt eingebunden.



Die Flächen im Technologie- und Gewerbepark Lohbachstraße befinden sich im Eigentum der TWS. In 2018 gab es eine verbindliche Grundstücksreservierung mit einer Gesamtgröße von ca. 4.000 qm. Darüber hinaus gibt es zwei weitere Interessenten für die zur Verfügung stehende Restfläche zur Größe von ca. 9.000 qm.

Die Grundstücksreservierung aus dem Vorjahr konnte in 2018 realisiert werden. Im März wurde das Grundstück zur Größe von 2.397 qm veräußert. Der Erlös beläuft sich auf rund 146 T€.

3.3 Gesamtentwicklung

Der Gesamtumsatz im Jahr 2018 beläuft sich auf 2.090 T€ nach 1.910 T€ im Vorjahr. Das Ergebnis vor Ertragssteuern beträgt rund 301 T€. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 217 T€.

4. Investitionen

Die aktivierten Zugänge zum Anlagevermögen beliefen sich im Jahr 2018 auf rund 157 T€.

5. Finanzierungsmaßnahmen

Die Umsatzerlöse dienen im Berichtsjahr der Deckung der laufenden Aufwendungen sowie der Tilgung bestehender Investitionsdarlehen.

6. Personal

Zum 31.12.2018 beschäftigte die TWS GmbH einen Geschäftsführer (im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der WFG Kreis Unna) sowie eine Geschäftsführerin (im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Schwerte) und einen Prokuristen im Bereich Wirtschaftsförderung und Immobilien/Facilitymanagement. Eine weitere Vollzeitkraft vervollständigt das Geschäftsführungsbüro.

Im Bereich Rechnungswesen/Nebenkostenabrechnung wurde eine Vollzeitkraft beschäftigt. Der Bereich Bilanzbuchhaltung/Controlling ist seit 2016 extern vergeben.

Ein Mitarbeiter für Haustechnik und eine Mitarbeiterin mit 3/4-Stundenzahl waren in der Mieterbetreuung tätig.

In der 36. Gesellschafterversammlung der TWS am 11. Dezember 2018 wurde einstimmig beschlossen, dass das Thema Stadtmarketing als eigenständige Sparte in das 2012 beschlossene Geschäftsmodell der TWS integriert wird. Das Konzept sieht zunächst die Einstellung von 2 Mitarbeitern (1,5 Stellen) im Laufe des ersten Halbjahrs 2019 vor.

7. Gesellschafterkreis

Die Übertragung der Gesellschafteranteile von der Industrie- und Handelskammer Dortmund, der Handwerkskammer Dortmund und der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe an die WFG Kreis Unna, wurde Anfang 2018 endgültig abgeschlossen.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der Aktivseite ist stark geprägt durch das langfristige Anlagevermögen der Gesellschaft, das einen Anteil an der Bilanzsumme von rd. 91 Prozent hat. Für die Finanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens bestanden zum Jahresbeginn Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.778 T€. Nach Abzug der in 2018 erfolgten Tilgungen sind zum 31.12.2018 noch 6.367 T€ zu bilanzieren.

Die Eigenkapitalquote stieg im laufenden Jahr von 36,5 Prozent auf nunmehr 39,4 Prozent.

2. Finanzlage

Zum Stichtag 31.12.2018 belaufen sich die liquiden Mittel auf 285 T€.

Die Gesellschaft verfügte jederzeit über ausreichend liquide Mittel zur Begleichung ihrer Verbindlichkeiten und konnte sich überwiegend aus eigenen Mitteln finanzieren.

3. Ertragslage

Die Gesamtleistung konnte im Vergleich zum Vorjahr (+ 180 T€), insbesondere aufgrund des erwähnten Grundstücksverkauf (+ 143 T€) deutlich verbessert werden. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge ist aufgrund der Auflösung der Pensionsrückstellung für den ehemaligen Geschäftsführer (+ 111 T€) ebenfalls eine deutliche Steigerung zum Vorjahr zu verzeichnen (+ 107 T€). Eine weitere wesentliche Position für den günstigen Geschäftsverlauf in 2018 war im Vergleich zum Vorjahr die Reduktion der Zinslast (- 104 T€). Dem gegenüber steht ein Materialaufwand auf Vorjahresniveau. Die Bestandsminderung (Grundstücksverkauf TechnoPark) i.H.v. 127 T€ belastet das Ergebnis hingegen, ebenso wie die gestiegene Steuerlast (+ 76 T€). Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 217 T€ erwirtschaftet werden.

C. Voraussichtliche Entwicklung und Chancen

1. Mietobjekte

1.1 TechnologieZentrum

Die durchschnittliche Auslastung im TechnologieZentrum sank minimal von 85 % im Jahr 2017 auf 83 % zum Jahresende 2018. Dies resultierte aus neun Auszügen mit einer Gesamtgröße von rd. 265 qm sowie zwei Flächenreduzierungen von rd. 355 qm. Wogegen lediglich vier Neuvermietungen mit einer Gesamtgröße von 105 qm und vier Flächenerweiterungen von Bestandsmietern in einer Größe von 121 qm erfolgten. Demnach konnte die Quote nicht verbessert werden.

Die Büroflächennachfrage für das TechnologieZentrum ist trotz des minimalen Rückgangs weiterhin als gut zu bewerten. Um auch zukünftig für Startups und etablierte Betriebe attraktiv zu bleiben sollen das innere und äußere Erscheinungsbild des Zentrums sowie die allgemeine Gebäudeinfrastruktur in den nächsten Jahren jedoch deutlich verbessert werden. Diese umfassende Modernisierung und Neugestaltung vorausgesetzt, erscheint für 2019 und die Folgejahre eine Auslastung von 85 Prozent realistisch zu sein.

1.2 Hallen Silberkuhle

Das ansässige metallverarbeitende Unternehmen ist an einem möglichen Kauf des Objektes weiterhin interessiert. Beginn des Mietvertrages war der 01.01.2015 mit einer Laufzeit von 15 Jahren und aufschiebend bedingter Kaufoption bis zum 22.06.2022. Aufgrund der notwendigen Nutzungsänderung musste die TWS in den vergangenen Jahren noch einige Maßnahmen zum Brandschutz in der Halle durchführen. In 2018 wurden noch Restarbeiten im Bereich der Rauch- und Wärmeabzüge erledigt.

Die Geschäfte des Mieters entwickeln sich zurzeit positiv, so dass wir weiterhin davon ausgehen, dass er die vereinbarte Kaufoption nutzt.

1.3 Konrad-Zuse-Straße

Von den knapp 20.000 qm Hallen- und Büroflächen werden rund 58 Prozent der Umsatzerlöse aus Vermietung erwirtschaftet.

Das Mietverhältnis für den Baubetriebshof läuft noch bis 2031, das Mietverhältnis mit der Post vorerst bis zum 31.05.2022 und das Mietverhältnis mit der Stadt Schwerte (Rathaus II) ist bis zum 31.07.2031 festgeschrieben. Somit ist dieses Gebäude über einen langen Zeitraum zu 100 % ausgelastet und eine sichere Einnahmequelle.

2. Gewerbegrundstücke TechnologiePark

Im TechnologiePark sind gegenwärtig noch rund 12.500 qm Gewerbefläche verfügbar. Vor dem Hintergrund, der weiterhin vorherrschenden Gewerbeflächenknappheit in Schwerte, ist die Nachfragesituation positiv. Die TWS steht aktuell mit zwei Interessenten in intensiven Verkaufsgesprächen, so dass in 2019/2020 bereits die Endvermarktung der gesamten Restfläche gelingen könnte.

3. Ausblick

Das Jahresergebnis 2019 dürfte durch die gewöhnliche Geschäftstätigkeit positiv ausfallen. Aufgrund der guten Auslastungssituation der Mietimmobilien TechnologieZentrum, Konrad-Zuse-Straße, Halle Silberkuhle sowie der geplanten Grundstücksverkäufe im TechnologiePark wird weiterhin mit einem positiven Geschäftsergebnis gerechnet.

Die Planergebnisse für die Jahre 2019-2023 weisen Jahresüberschüsse zwischen 140 T€ und 195 T€ aus. Für 2019 plant die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 143 T€.

In der Gesellschafterversammlung am 11.12.2018 wurde der Beschluss gefasst, dass das Stadtmarketing als eigenständige Sparte in das Geschäftsmodell der TWS integriert wird.

D. Mögliche Risiken

1. Vermietungsrisiken

In den Objekten Konrad-Zuse-Straße und Silberkuhle bestehen aufgrund der langfristig abgeschlossenen Mietverträge derzeit keine Vermietungsrisiken.

Im Bereich des TechnologieZentrums kann es hingegen immer wieder mal zu unvorhersehbaren Auszügen kommen, wobei derzeit das Vermietungsgeschäft (Auslastung) stabil ist.

2. Vermarktungsrisiken TechnologiePark

Sollte es zu der oben beschriebenen Vermarktung der Restfläche im nördlichen Bereich des TechnologieParks kommen, können ggf. grundstücksverbessernde Maßnahmen (wie z.B. Entfernung von Schotterresten, Gleisanlagen oder Aufschüttungen) notwendig werden.

3. Vermehrter Aufwand im Bereich Instandhaltung und Renovierung

In den kommenden Jahren ist aufgrund des Gebäudealters und sich verschärfender behördlicher Auflagen z.B. im Brandschutz weiterhin mit steigenden Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung bei sämtlichen Immobilien zu rechnen. Gerade wenn es um sicherheitsrelevante oder gebäudesubstanzerhaltende Arbeiten geht, kann es auch kurzfristig zu unvorhersehbaren Kosten kommen.

Schwerte, April 2019

Christoph Gutzeit
Geschäftsführer

Bettina Brennenstuhl
Geschäftsführerin

Anlage 12

Immobilienentwicklungsgesellschaft Schwerte mbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

Anlage gem. § 108 Abs. 2 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

**IMMOBILIEN
ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT
SCHWERTE MBH**

erstellt am: 20.11.2018
für Gesellschafterversammlung am 06.12.2018

WIRTSCHAFTSPLAN

der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH

Allgemein

Gemäß § 10 Abs.1 des Gesellschaftsvertrages ist der Wirtschaftsplan aufzustellen,
damit die Gesellschafterversammlung rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsjahres
über den Wirtschaftsplan entscheiden kann.

Der Wirtschaftsplan umfaßt den Erfolgsplan, Finanzplan, 5-jähriger Finanzplan,
Investitionsplan (Grundstückserwerb inkl. Nebenkosten, Planung, Genehmigung, Erschließung)
und Personalplan.

Erfolgsplan 2019

	Erfolgsplan 2019 Euro
1. Umsatzerlöse	2.375.000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.838.425
3. Sonstige betriebliche Erträge	0
4. Materialaufwand	3.516.849
5. Personalaufwand	0
a) Entgelte	3.000
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	600
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	220.750
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131.882
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	343.944
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	113.415
12. Sonstige Steuern	10.000
13. Jahresergebnis	220.528

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

	2019 Euro
1. <u>Umsatzerlöse</u>	2.375.000
a) Erlöse aus Veräußerungen	2.375.000
2. <u>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</u>	1.838.425
a) Bestandserhöhung durch Grundstückserwerb+ Herstellkosten	1.838.425
3. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	0
4. <u>Materialaufwand</u>	3.516.849
a) Grundstückserwerb inkl. Erwerbsnebenkosten	1.728.000
a) Grundstückserwerb inkl. Erwerbsnebenkosten	160.000
b) Planung/ Genehmigung	212.817
c) Erschließung	1.416.032
5. <u>Personalaufwand</u>	0
a) Entgelte	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	0
6. <u>Abschreibungen auf Sachanlagen</u>	0
7. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	220.750
a) Mieten, Pachten, Wartungen	0
b) Versicherungen	4.000
c) Büromaterial, Druckkosten, etc.	1.500
d) Porto, Bezugskosten	500
e) Werbung	15.000
f) Reisekosten, Bewirtung	1.000
g) Beratungs-/Prüfungskosten	80.000
h) Vermarktungskosten	118.750
8. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	0
9. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	131.882
a.) Zinsen	131.882
10. <u>Geschäftsergebnis vor Steuern</u>	343.944
11. <u>Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>	113.415
a.) Körperschaftssteuer (15%)	51.592
b.) Solidaritätszuschlag (5,5% KSt)	2.838
b.) Gewerbesteuer (3,5%; 490%)	58.986
12. <u>Sonstige Steuern</u>	10.000
a.) Grundsteuern	10.000
13. <u>Jahresergebnis</u>	220.528

Finanzplan 2019

<u>Mittelherkunft</u>	2019 Euro
1) Innenfinanzierung	
1.1) Selbstfinanzierung	0
2) Außenfinanzierung	
2.1) Finanzierung über Gesellschafter	
2.2) Fremddarlehen	3.516.849
	3.516.849
<u>Mittelverwendung</u>	
1) Darlehenstilgung	
2) Investitionen	3.516.849
	3.516.849

Fünfjähriger Finanzplan

Mittelherkunft	2019 Euro	2020 Euro	2021 Euro	2022 Euro	2023 Euro
1) Innenfinanzierung					
1.1) Selbstfinanzierung					
2) Außenfinanzierung					
2.1) Finanzierung über Gesellschafter					
2.2) Fremddarlehen	3.516.849	40.000	1.010.000	1.850.000	1.800.000
	3.516.849	40.000	1.010.000	1.850.000	1.800.000
Mittelverwendung					
1) Darlehenstilgung					
2) Investitionen	3.516.849	40.000	810.000	1.850.000	1.800.000
	3.516.849	40.000	810.000	1.850.000	1.800.000

Investitionsplan 2019

Hier werden die Potenzialflächen einzeln aufgeführt und mit Planwerten eingetragen.
Die Summe der Werte werden aggregiert im Finanzplan (Finanzierungsart) dargestellt

		2.019
	Grundstückserwerb	
1.	Auf dem Knapp/ Am Hinkeln	
a	Grunderwerb	1.728.000
	Grunderwerb	160.000
b	Planung/ Genehmigung	212.817
c	Erschließung	1.416.032
	Summe	3.516.849

Stellenplan 2019

Angestellte
geringfügig Beschäftigter

2019

0

Bilanz zum 31. Dezember 2018
der
Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH
Schwerte

AKTIVA	31.12.2018		Vorjahr	PASSIVA	31.12.2018		Vorjahr
	€	€	€		€	€	€
A. Umlaufvermögen				A. Eigenkapital			
I. Vorräte				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34.821,13		33.687,08	II. Kapitalrücklage	1.118.421,06		1.118.421,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				III. Verlustvortrag	-25.800,06		0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	1.058.421,06		1.058.421,06	IV. Jahresfehlbetrag	-35.311,87		-25.800,06
davon gegenüber Gesellschafter: € 1.058.421,06 (Vj.: € 1.058.421,06)					1.082.309,13		1.117.621,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	17.821,12		51.748,43	B. Rückstellungen			
		1.111.063,31	1.143.856,55	Sonstige Rückstellungen		6.000,00	5.000,00
				C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon gegenüber Gesellschaftern: € 20.230,00 (Vj.: 13.090,00) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 20.392,58 (Vj.: € 21.235,55)	20.392,58		21.235,55
				2. Sonstige Verbindlichkeiten davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 561,60 (Vj.: € 0,00) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.361,60 (Vj.: € 0,00)	2.361,60		0,00
						22.754,18	21.235,55
		1.111.063,31	1.143.856,55			1.111.063,31	1.143.856,55

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018
der
Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH
Schwerte

	01.01.2018 - 31.12.2018		10.02.2017- 31.12.2017
	€	€	€
1. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.134,07	33.687,06
2. Gesamtleistung		1.134,07	33.687,06
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.134,07		-33.687,06
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.836,00		-2.244,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-704,72		-791,85
	-2.540,72		-3.035,85
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-1.693,00		-265,00
b) Reparaturen und Instandhaltungen	-699,72		-349,86
c) Bewertungskosten	-314,18		
d) Verschiedene betriebliche Kosten	-30.064,25		-22.149,35
	-32.771,15		-22.764,21
		-36.445,94	-59.487,12
6. Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag		-35.311,87	-25.800,06

Anlage 13

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsplan 2019

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

Anlage gem. § 108 Abs. 2 GO NRW i.V.m. § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb
der Stadt Schwerte
-Anstalt des öffentlichen Rechts-**

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Allgemeine Hinweise

Der Wirtschaftsplan umfaßt den **Erfolgsplan**, den **Vermögensplan** und den **Stellenplan** mit **Stellenübersicht**.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren erfolgswirksamen Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres und ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt und gegliedert.

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Der Stellenplan enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen der Beamten und Beschäftigten, die in der Stellenübersicht auf die einzelnen Einrichtungen des Betriebes aufgeteilt sind.

Der fünfjährige Finanzplan enthält eine nach Jahren gegliederte Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes. Der Finanzplan ist informativ beigefügt.

A. Erfolgsplan

	Plan 2019		Plan 2018		IST 2017
					in T€
<u>1. Umsatzerlöse</u>		766.200		801.200	760,8
<u>2. Zuweisungen und Zuschüsse</u>					
Stadt Schwerte	1.716.700		1.780.200		
Übrige Zuweisungen und Zuschüsse	591.200	2.307.900	511.600	2.291.800	2.390,1
<u>3. Sonst. betriebliche Erträge</u>		1.200		1.200	2,1
<u>4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>					
Medienerwerb Bücherei	-38.200		-38.200		
Übrige Aufwendungen	-31.600	-69.800	-30.800	-69.000	-75,8
<u>5. Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>					
Honorare und Gagen	-567.000		-581.300		
Übrige Aufwendungen	-134.300	-701.300	-124.300	-705.600	-683,9
<u>6. Personalaufwand</u>					
Besoldung und Gehälter	-1.731.900		-1.666.300		
Zuführung Pensionsrückstellung	-22.000	-1.753.900	-17.400	-1.683.700	-1.753,7
<u>7. Abschreibungen</u>					
- auf Immobilienvermögen	-182.700		-182.700		
- auf Betriebs- & Geschäftsausstattung	-14.300		-15.900		
- auf geplante Investitionen	-6.800	-203.800	-9.400	-208.000	-207,3
<u>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>					
Sächlicher Verwaltungsaufwand	-76.500		-75.300		
Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung	-248.100		-317.300		
Versicherungen u.ä. Kosten	-23.300		-22.200		
Anmietung Veranstaltungsräume	-5.300		-12.200		
Abschluss- und Prüfungskosten	-5.400		-5.300		
Leistungen der Stadt Schwerte	-208.800		-208.800		
Zuschüsse	-31.000		-31.000		
Betriebskostenzuschuss Bürgerstiftung St. Viktor	-90.500		-46.100		
Ehemalige Außerordentliche Aufwendungen	-12.600		-12.600		
Übrige Aufwendungen	-57.300	-758.800	-61.100	-791.900	-714,0
<u>9. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge</u>		200		100	0,2
<u>10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen</u>					
Darlehenszinsen bei Kreditinstituten	-41.300		-40.900		
Übrige Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-33.000	-74.300	-34.800	-75.700	-83,3
<u>11. Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>		0		-400	1,8
<u>12. Ergebnis nach Steuern</u>		-486.400		-440.000	-363,0
<u>13. Sonstige Steuern</u>		-3.800		-4.800	-7,7
<u>14. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</u>		-490.200		-444.800	-370,7
nachrichtlich: Ausgleich des Fehlbetrages durch die Kapitalrücklage		490.200		444.800	370,7
Jahresergebnis		0		0	0

B. Vermögensplan

	Plan 2019		Plan 2018	
<u>I. Verfügbare Mittel</u>				
1. Entnahme Kapitalrücklage		490.200		444.800
2. Eigenfinanzierungsanteil		50.000		50.000
3. Zuschüsse Umbau "Altes Rathaus"		7.000		46.600
4. Fremdkapitalaufnahme		157.000		127.600
Summe		704.200		669.000
<u>II. Benötigte Mittel</u>				
1. Investition - Gebäude				
- Umbau "Altes Rathaus"		90.000		90.000
2. Investition				
- Betriebs- u. Geschäftsausstattung		41.300		52.200
3. Finanzanlagen				
- Einlage in das Kapital der CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG		50.000		50.000
4. Tilgung der Kredite				
- Kommunalkredit KfW-Förderbank	8.300		8.300	
- Sonstige Verbindlichkeiten	24.400	32.700	23.700	32.000
5. Verlustabdeckung Erfolgsplan		490.200		444.800
Summe		704.200		669.000

**Kultur- und
Weiterbildungsbetrieb
der Stadt Schwerte
KuWeBe - AöR -**

Stellenplan

Stellenkurzbeschreibung

2019

Stellenplan A: Beamte für das Jahr 2019			
Laufbahngruppen:	Besoldungsgruppen:	Zahl der Stellen:	Bemerkungen:
Laufbahngruppe 2	A 16	0	
	A 15	0	
	A 14	0	
	A 13	1	
	A 12	0	
	A 11	0	
	A 10	0	
		1	
Laufbahngruppe 1	A 9 mZ	1	1 kw
	A 9	0	
	A 8	0	
	A 7	0	
	A 6	0	
	A 5	0	
		1	
Planstellen insgesamt:		2	

Stellenplan A: Beamte / Beamtinnen - Vollzeitverrechnung -

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2019						Zahl der tatsächlich besetzten Stellen		Vermerke, Erläuterungen	
		insgesamt	darunter				am 30.06.2018				
			mit Zulage	ausgesondert gem. STOV-Gem							
		§ 5 (1)		§ 5 (4)							
Wahlbeamte	B 6	-	-	-	-	-	-	-	-		
	B 5	-	-	-	-	-	-	-	-		
	B 4	-	-	-	-	-	-	-	-		
	B 3	-	-	-	-	-	-	-	-		
	B 2	-	-	-	-	-	-	-	-		
	A 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0		
Laufbahngruppe 2	A 16	-	-	-	-	-	-	-	-		
	A 15	-	-	-	-	-	-	-	-		
	A 14	-	-	-	-	-	-	-	-		
	A 13	1,00	1	-	-	-	-	1,00	1		
	A 12	-	-	-	-	-	-	-	-		
	A 11	-	-	-	-	-	-	-	-		
	A 10	-	-	-	-	-	-	-	-		
		1,00	1	0,00	0	0,00	0	0,00	0	1,00	1
Mittlerer Dienst	A 9 mZ	1,00	1	-	-	-	-	1,00	1		
	A 9	-	-	-	-	-	-	-	-		
	A 8	-	-	-	-	-	-	-	-		
	A 7	-	-	-	-	-	-	-	-		
	A 6	-	-	-	-	-	-	-	-		
	A 5	-	-	-	-	-	-	-	-		
		1,00	1	0,00	0	0,00	0	0,00	0	1,00	0
Planstellen insgesamt		2,00	2	0,00	0	0,00	0	0,00	0	2,00	2

Stellenplan B: Beschäftigte - Vollzeitverrechnung -

Entgeltgruppe	tatsächlich besetzte Stellen 2019		Erläuterungen
15 TVöD	0,00		
14 TVöD	0,00		
13 TVöD	1,00		
12 TVöD	2,00		
11 TVöD	1,53		
10 TVöD	2,00		
9c TVöD	0,60		
9b TVöD	5,17		
9a TVöD	1,00		
8 TVöD	3,83		
7 TVöD	0,00		
6 TVöD	5,50		
5 TVöD	0,50		
4 TVöD	0,00		
3 TVöD	0,00		
2 TVöD	0,00		
1 TVöD	0,00		
Insgesamt	23,13		

D. 5-jähriger Finanzplan

	<u>2019</u>	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
<u>I. Verfügbare Mittel</u>					
1. Entnahme Kapitalrücklage	490.200	494.200	539.900	547.300	588.600
2. Eigenfinanzierungsanteil	50.000	0	0	0	0
3. Zuschüsse Umbau "Altes Rathaus"	7.000	0	0	0	0
4. Fremdkapitalaufnahme	157.000	53.900	53.300	54.600	58.900
Summe	704.200	548.100	593.200	601.900	647.500
<u>II. Benötigte Mittel</u>					
1. Investition - Gebäude					
- Umbau "Altes Rathaus"	90.000	0	0	0	0
2. Betriebs- & Geschäftsausstattung	41.300	19.100	17.200	17.200	20.200
3. Finanzanlagen	50.000	0	0	0	0
4. Tilgung der Kredite					
Kommunalkredit KfW-Förderbank	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
Sonstige Verbindlichkeiten	24.400	26.500	27.800	29.100	30.400
5. Verlustabdeckung Erfolgsplan	490.200	494.200	539.900	547.300	588.600
Summe	704.200	548.100	593.200	601.900	647.500

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan für den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte für das Wirtschaftsjahr 2019

A. Erfolgsplan 2019

Im Erfolgsplan sind sämtliche voraussehbaren erfolgswirksamen Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2019 erfasst.

Dabei werden im Einzelnen folgende Positionen berücksichtigt:

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	<u>Plan 2019</u>	<u>Plan 2018</u>
- Teilnehmergebühren Musikschule	400,0 T€	408,0 T€
- Teilnehmergebühren Volkshochschule	146,0 T€	190,0 T€
- Sonstige Erlöse Volkshochschule	15,6 T€	13,6 T€
- Erlöse aus Kulturveranstaltungen	56,0 T€	59,0 T€
- Sonstige Erlöse Kulturveranstaltungen	26,1 T€	24,6 T€
- Erlöse der Bücherei	36,0 T€	36,0 T€
- Erlöse Archiv	13,3 T€	12,6 T€
- Sonstige Erlöse	73,2 T€	57,4 T€
Summe	766,2 T€	801,2 T€

Die Musikschule erwartet geringere Erlöse, weil das Landesprojekt „Jedem Kind ein Instrument (JeKi)“ mit dem Ende des Schuljahres 2017/2018 ausgelaufen ist.

Die Teilnehmergebühren der Volkshochschule werden der tatsächlichen Entwicklung angepasst. Bei den sonstigen Erlösen handelt es sich überwiegend um Einnahmen aus der Vermietung von Unterrichtsräumen und aus Sponsoring.

Das Kulturbüro erwartet aufgrund der Planungen für die Schwerter Kleinkunstwochen 2019 geringere Erlöse bei den Kulturveranstaltungen. Die sonstigen Erlöse sind hauptsächlich Einnahmen aus Sponsoring.

Wie im Vorjahr sind nur die Erlöse des Archivs und die Teilnehmerentgelte für das Historische Spiel veranschlagt, das im Herbst stattfinden soll. Gerechnet wird mit Einnahmen von 11.700 €.

„Sonstige Erlöse“ sind im Wesentlichen Einnahmen aus bestehenden Mietverhältnissen. Durch die noch abzuschließende neue Nutzungs- und Überlassungsvereinbarung für die Räume des DRK-Kinderhortes werden zusätzliche Erlöse erzielt.

2. Zuweisungen und Zuschüsse

Der Ansatz berücksichtigt den Zuschuss der Stadt Schwerte, die Bundes- und Landeszuwendungen sowie die Beteiligungen Dritter am Kulturangebot.

Der Zuschuss der Stadt Schwerte berücksichtigt die weitere Senkung um 63.500 € für wegfallende Stellen im Bereich Projekte, im Museum, der Musikschule und der Volkshochschule. Der ursprünglichen Reduzierung um 103.500 € werden 40.000 € Personalkosten für die neue Museumsleitung gegengerechnet, die zweckgebunden mit dem Betriebskostenzuschuss an die Bürgerstiftung St. Viktor weiterzuleiten sind.

Die Volkshochschulen sollen, vorbehaltlich der Verabschiedung des Landeshaushaltsplanes 2019, ab dem nächsten Jahr eine jährlich um 2% erhöhte Förderung vom Land NRW erhalten. Für 2019 ist der Anstieg der Regelförderung mit 4.300 € eingeplant.

Die Musikschule rechnet mit einem Landeszuschuss in Höhe des Vorjahres.

Darüber hinaus werden Zuweisungen erwartet

- für das Welttheater der Straße
(Förderverein: 12.000 € Kreis Unna: 12.000 €, Kultursekretariat: 3.000 €
Spenden etc.: 7.000 €)
- für die mit Bundesmitteln geförderten Integrationskurse, das Projekt „Einstieg Deutsch“ und die B2-Kurse -berufsbezogene Deutschsprachförderung- (210.000 €)
- durch die Beteiligung Dritter am Kulturangebot (28.000 €)

Die Zuschüsse gem. Kulturförderrichtlinien werden von der Sparkassenstiftung zur Verfügung gestellt und sind mit 30.000 € eingeplant.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Ausgewiesen sind hier nur die Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen und die Versicherungsentschädigungen ausgewiesen.

4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Veranschlagt sind hier u.a. die benötigten Lehr- und Unterrichtsmaterialien, der Medienerwerb der Bücherei, die für die Bestandspflege notwendigen Bibliotheksmaterialien und die sonstigen Materialkosten.

Die Medienlizenzen der E-Books werden über einen Mitgliedsbeitrag finanziert und sind daher bei der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ eingeplant.

5. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Ansatz beinhaltet hauptsächlich die Gagen, Honorare und Sachkosten für Veranstaltungen und Projekte.

Honorare und Gagen

Die Veränderung ist hauptsächlich zurück zu führen auf die Entwicklungen im Kernbereich der Volkshochschule und der Musikschule.

Die geringeren Aufwendungen korrespondieren mit Mindererträgen.

Übrige Aufwendungen

Veranschlagt sind u.a. Aufwendungen für grafische Leistungen einschließlich Druck, Beiträge zur Künstlersozialversicherung und sonstige Aufwendungen für Kulturveranstaltungen wie bspw. Technikmiete, Produktionskosten sowie Unterkunft und Verpflegung.

6. Personalaufwand

Der Ansatz des Personalaufwandes für Besoldung und Gehälter berücksichtigt

- die Personalentwicklung im Geschäftsjahr 2018
- die 2. Stufe der Tariferhöhung für die Beschäftigten ab 01.04.2019
- die voraussichtliche Besoldungserhöhung der Beamten
- die anteilige Versorgung für zwei Beamte im Ruhestand

Die Besoldungsentwicklung 2019 wird mit 2,0% kalkuliert.

Die Auswirkungen der Besoldungs- und Tariferhöhungen belaufen sich auf rd. 39.000 €.

Für die Pensionsanwartschaften der übergegangenen Beamten sind nach handelsrechtlichen Bestimmungen Rückstellungen zu bilden, die Aufwand darstellen.

Die ausgewiesene Veränderung stellt nur den Personalaufwand an der voraussichtlichen Entwicklung des Rückstellungsbetrages dar. Seit der verpflichtenden Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ab 2010 ist der Teil der Zuführung, der auf den Zinsanteil entfällt, nicht mehr im Personalaufwand aufzuführen, sondern in der Aufwandsart „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ auszuweisen.

Bei der Pensionsrückstellung wird die Dynamisierung der bei der Stadt Schwerte bis zum 31.12.2002 erworbenen Ansprüche berücksichtigt.

Der tatsächliche Betrag kann erst Anfang 2020 mit den dann bekannten Einflussfaktoren anhand eines versicherungsmathematischen Gutachtens berechnet werden. Der Ansatz wurde angepasst, weil für die Bewertung die neuen Richttafeln 2018 anzuwenden sind, die u. a. eine höhere Lebenserwartung berücksichtigen.

7. Abschreibungen

Basis für die Errechnung der Abschreibungen sind die vorhandenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie die im Vermögensplan 2019 ausgewiesenen Investitionen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden die sonstigen Geschäftskosten zusammengefasst.

Bei der Position „Gebäudeunterhaltung und –bewirtschaftung“ wurde die Entwicklung der Energiepreise und Verbräuche berücksichtigt. Sanierungs- und Umbaumaßnahmen sind nicht geplant. Es werden nur die dringend notwendigen Reparaturen durchgeführt.

Die Entwicklung bei der Position „Anmietung Veranstaltungsräume“ resultiert aus dem Wegfall der Raummieten für die Wassergymnastikkurse und der geringeren Hallenmiete für die Kleinkunstwochen 2019.

Die Position „Zuschüsse“ umfasst u.a. die von der Sparkassenstiftung Schwerte finanzierten Zuschüsse gem. Kulturförderrichtlinien.

Unter der Position „Betriebskostenzuschuss Bürgerstiftung St. Viktor“ ist der im abgeschlossenen Überlassungs- und Nutzungsvertrag Altes Rathaus festgelegte Betrag ausgewiesen, der zum ersten Mal 2019 zu zahlen ist.

Aufgrund der BilRUG-Regelungen sind „Ehemalige Außerordentliche Aufwendungen“ innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auszuweisen. Durch die BilMoG-Bewertung hat sich der Wertansatz der Pensionsrückstellung zum 01.01.2010 erhöht. Vom Wahlrecht der Mindestansammlung von 1/15 des zuzuführenden Betrages pro Geschäftsjahr wird Gebrauch gemacht.

Unter der Position „Übrige Aufwendungen“ sind u.a. die Mitgliedsbeiträge, die Medienlizenzen der Bücherei für E-Books und die Aufwendungen für die Kleinkunstpreisverleihung veranschlagt.

Die Ansätze der übrigen Unterpositionen wurden entsprechend der zu erwartenden Aufwendungen kalkuliert.

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Durch das Gesellschafterdarlehen an die CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG werden Zinserträge erzielt.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand ergibt sich aus den Zins- und Tilgungsplänen vorhandener und geplanter Darlehen. Für die in 2019 vorgesehene Kreditaufnahme im investiven Bereich wurde ein Zinssatz von 2,0% angesetzt. Berücksichtigt werden ebenfalls Zinsen für notwendige Liquiditätskredite.

Bei der Position „Übrige Zinsen u. ähnliche Aufwendungen“ ist der Zinsanteil der Zuführung zur Pensionsrückstellung (siehe auch Pos. 6) ausgewiesen. Durch die Auflösung einer Rückstellung in 2017 wird mit einem geringeren Zinsaufwand gerechnet.

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Rahmen der Konzernsteuerprüfung des Finanzamtes Dortmund-Unna im Jahr 2017 wurde festgestellt, dass die positiven Ergebnisse aus der Tiefgaragenbewirtschaftung im City-Centrum unter den Gewinn Grenzen des § 20 (1) Nr. 10b EStG liegen und daher Kapitalertragsteuer nicht zu erheben ist.

Körperschaftsteuer wird aufgrund des Freibetrages nach § 24 KStG nicht erwartet.

12. Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern weist für das Wirtschaftsjahr 2019 einen kalkulierten Verlust von 486.400 € aus. Im Vergleich zum Planansatz 2018 erhöht sich der Verlust um 46.400 €.

13. Sonstige Steuern

Einkommens- und Umsatzsteuer für ausländische Künstler sind direkt an die Finanzverwaltung abzuführen. Für jeden Künstler wird mit Ausnahme der sog. Solokünstler zunächst ein Befreiungsantrag gestellt.

Des Weiteren sind hier Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer veranschlagt.

14. Jahresfehlbetrag

Nach Gegenüberstellung der voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2019 errechnet sich ein kalkulierter Jahresverlust aus der betrieblichen Tätigkeit von 490.200 €.

Im Vergleich zum Planansatz 2018 erhöht sich der Jahresfehlbetrag um 45.400 €.

Der prognostizierte Verlust wird durch die Kapitalrücklage ausgeglichen. Aufgrund der hohen Eigenkapitalausstattung ist eine Überschuldung zunächst nicht zu erwarten.

Unter Berücksichtigung des vorgenannten Verlustausgleiches beläuft sich das kalkulierte Jahresergebnis des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes auf +/- 0 €.

Aus der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben errechnet sich ein jahresbezogener Liquiditäts-Fehlbetrag von 218.800 €.

Um Zahlungen, insbesondere Besoldung und Vergütung, fristgerecht leisten zu können, muss der Höchstbetrag für Liquiditätskredite auf 900.000 € erhöht werden. In 2018 wird ein voraussichtlicher Fremdmittelbedarf für laufende Betriebsausgaben von 680.000 € erwartet.

B. Vermögensplan 2019

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

I. Verfügbare Mittel

1. Entnahme Kapitalrücklage

Wie bereits im Erfolgsplan unter Ziffer 14 dargestellt, wird der Jahresverlust durch die Kapitalrücklage ausgeglichen.

2. Eigenfinanzierungsanteil

Veranschlagt ist die Einlage in das Kapital der CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG (siehe Ausführungen zu II, Ziffer 3). Die Abwicklung erfolgt buchhalterisch über das Verrechnungskonto beim KuWeBe.

Aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit stehen keine liquiden Mittel zur Verfügung.

3. Zuschüsse Umbau „Altes Rathaus“

Ein Teil der bisher vorfinanzierten Planungskosten ist über den Zuschuss des Museumsamtes beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Münster abzurechnen. Der Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor und wird 2019 erwartet.

4. Fremdkapitalaufnahme

Für die Tilgung der Kredite und zur Finanzierung der geplanten Investitionen sind Kreditaufnahmen von 157.000 € erforderlich.

II. Benötigte Mittel

1. Investitionen – Gebäude

Veranschlagt ist der Eigenanteil des Betriebes an den Kosten für die Baumaßnahme im „Alten Rathaus“. Der Baukostenzuschuss wird erst an die Bürgerstiftung St. Viktor ausgezahlt, wenn die bewilligten Städtebauförderungsmittel freigegeben sind und der Bauantrag genehmigt ist.

2. Investitionen

Bei den Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich überwiegend um Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen. Geplant sind u.a. die Neuausstattung eines Unterrichtsraumes in der Volkshochschule und die Anschaffung eines neuen Verwaltungsprogramms für die Musikschule.

3. Finanzanlagen

Im Jahr 2019 sollen endgültig die Liquidationsbeschlüsse gefasst werden, um die CC KuWeBe-Gesellschaften zu liquidieren. Um die Bilanzen der Gesellschaften zum Ausgleich bringen zu können, ist eine Einlage in das Kapital der CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG zu leisten, die gleichzeitig den Buchwert der Beteiligung auf Ebene des KuWeBe erhöht.

4. Tilgung der Kredite

Der Tilgungsaufwand ergibt sich aus den Zins- und Tilgungsplänen vorhandener Darlehen und berücksichtigt die geplanten Kreditaufnahmen in 2019.

5. Verlustabdeckung Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zu Ziffer 1 des Vermögensplans.

C. Stellenplan mit Stellenübersicht

Der Stellenplan enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen der Beamten und Beschäftigten, die in der Stellenkurzbeschreibung auf die einzelnen Einrichtungen des Betriebes aufgeteilt sind. Eine Umrechnung auf Vollzeitstellen wurde vorgenommen.

Die Veränderungen im Personalbestand wurden berücksichtigt.

Der Personalrat wurde im Wege des Anhörungsverfahrens beteiligt. Eine Stellungnahme wurde nicht abgegeben.

D. 5-jähriger Finanzplan (2019 – 2023)

Die Ansätze für das Wirtschaftsjahr 2019 entsprechen den Ansätzen des Vermögensplans.

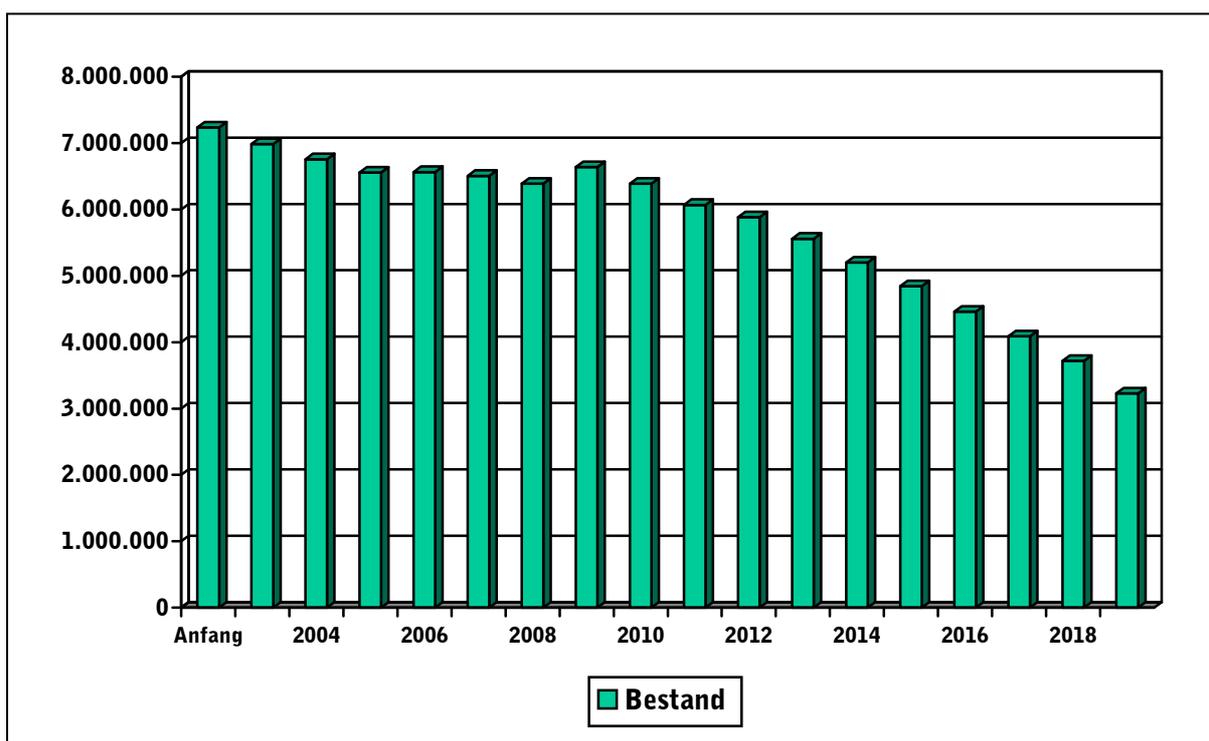
Aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit stehen keine liquiden Mittel als Eigenfinanzierungsanteil zur Verfügung.

Die Fremdkapitalaufnahme richtet sich jeweils nach den benötigten Mitteln für die Investitionen und zur Tilgung der Kredite.

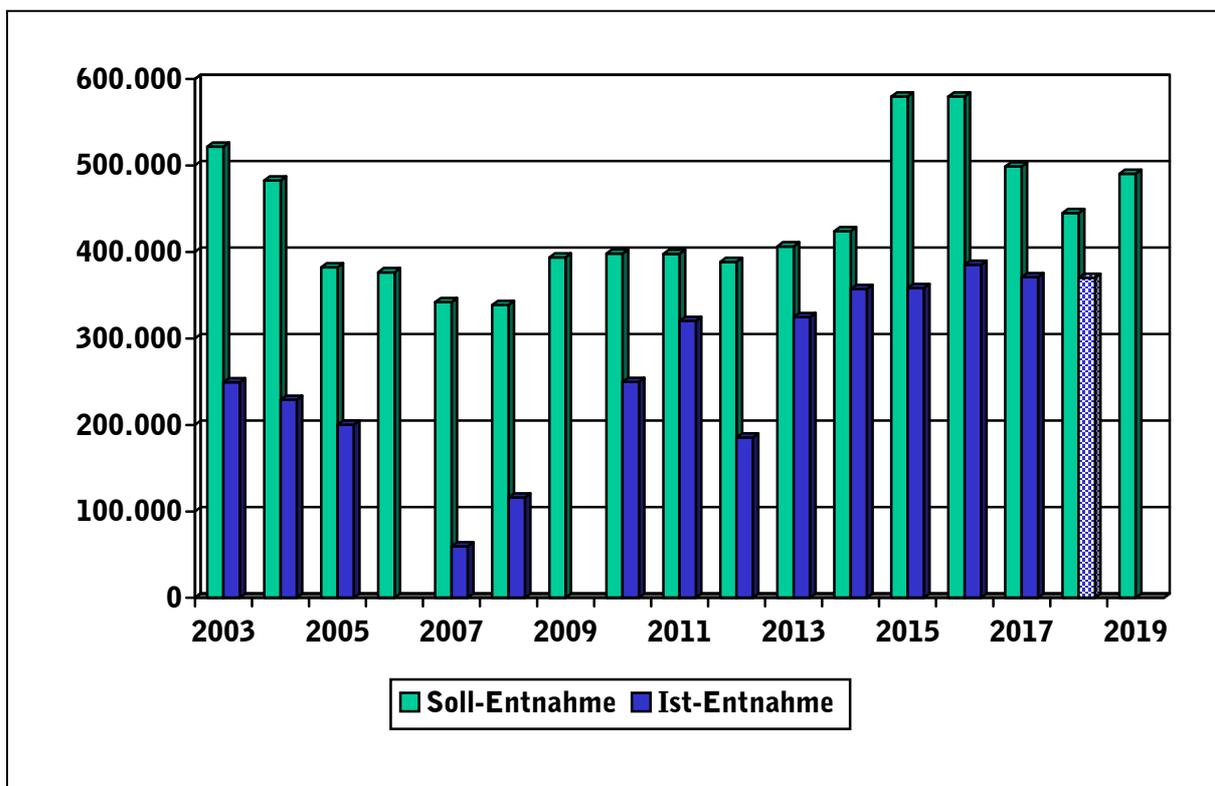
Der Kommunalkredit der KfW-Förderbank wird mit gleichbleibenden Raten getilgt.

Das mittelfristig angestrebte Ziel, die Entnahmen aus der Kapitalrücklage zur Verlustabdeckung im Erfolgsplan zu reduzieren, ist u.a. aufgrund des bis 2021 weiter sinkenden städtischen Zuschusses nicht realisierbar. Die Veränderungen können weder durch zusätzliche Erträge noch durch weitere Einsparungen kompensiert werden. Die Berechnungen für die Jahre 2022 und 2023 basieren auf dem für 2021 festgelegten Zuschuss von 1.673.800 €.

Entwicklung der Kapitalrücklage



Entnahmen aus der Kapitalrücklage



Der Jahresüberschuss 2009 von 248.810,49 € wurde der Kapitalrücklage zugeführt.
Die im Jahr 2018 dargestellte „Ist-Entnahme“ entspricht der voraussichtlichen Verbesserung des Jahresergebnisses. Erwartet wird ein Jahresfehlbetrag von rd. 369.800 €.

E. Finanzwirtschaftliche Entwicklung

Die in den Haushalts sicherungskonzepten für die Finanzplanungszeiträume 2005 bis 2012 und 2008 bis 2013 enthaltenen Maßnahmen sind umgesetzt.

Im Rahmen des vom Rat der Stadt Schwerte am 13.06.2012 beschlossenen Haushaltssanierungsplanes gem. Stärkungspaktgesetz NRW sind für den Konsolidierungszeitraum bis 2021 weitere Beiträge zu leisten. Diese orientieren sich an den durch natürliche Personalfuktuation eingesparten Personalkosten. Durch wegfallende Stellen verursachte Sachaufwendungen werden gegengerechnet.

Durch die Konsolidierungsbeiträge verfügt der Betrieb seit 2013 über keinerlei Liquiditätsreserven mehr. Nach einem Kreditvolumen von 506.600 € zum 31.12.2017 wird mit einem Anstieg auf 680.000 € zum 31.12.2018 gerechnet. Der Liquiditätskredit kann unter den derzeitigen Bedingungen nicht zurückgezahlt werden und wird sich jährlich weiter erhöhen.

Zudem müssen Tilgungsleistungen für bestehende Investitionskredite über neue Fremdkapitalaufnahmen finanziert werden, wobei zusätzlich neue Kredite für laufende Investitionen hinzukommen.

Festzustellen ist, dass sich der Betrieb bereits in einer sogenannten Schuldenspirale befindet. Dieser Entwicklung ist zwingend gegenzusteuern. Neben eigenen Aktivitäten kann dies nur mit Unterstützung der Stadt Schwerte erfolgen.

Über die Notwendigkeit einer finanziellen Nachsteuerung wurden sowohl die Fraktionen als auch der Verwaltungsrat informiert.

Bei den in der Finanzplanung 2019 bis 2023 ausgewiesenen Verlusten des Erfolgsplanes errechnen sich nach Abzug der nicht zahlungswirksamen Positionen folgende jahresbezogene Liquiditäts-Fehlbeträge:

2019:	218.800 €
2020:	230.400 €
2021:	283.100 €
2022:	322.800 €
2023:	368.800 €

Fazit:

Ohne eine finanzielle Nachsteuerung wird Ende 2022/Anfang 2023 der Liquiditätskredit den städtischen Zuschuss überschreiten.

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AÖR
Schwerte**

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.124,00	3.439,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.190.594,00	8.373.279,00
2. Fahrzeuge	1,00	1,00
3. Büroeinrichtung	16.440,00	17.689,00
4. Medienbestand Bücherei	74.260,00	74.260,00
5. Kunst- und Ausstellungsgegenstände	115.026,00	107.581,00
6. Musikinstrumente	8.576,00	632,00
7. Lehr- und Ausbildungsmaterial	13.924,00	10.628,00
8. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.770,00	19.796,00
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.318,94	67.318,94
	<u>8.500.909,94</u>	<u>8.671.184,94</u>
III. Finanzanlagen	2,00	2,00
	<u>8.503.035,94</u>	<u>8.674.625,94</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.720,42	1.956,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.212,86	77.251,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.129,30	22.386,08
3. Sonstige Vermögensgegenstände	337,87	650,00
	<u>142.680,03</u>	<u>100.287,28</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	722,11	1.250,76
	<u>145.122,56</u>	<u>103.494,19</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.281,55	19.208,17
	<u>8.669.440,05</u>	<u>8.797.328,30</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.700.000,00	1.700.000,00
II. Kapitalrücklage	4.087.885,27	4.458.578,36
III. Jahresfehlbetrag	-301.593,61	-370.693,09
	<u>5.486.291,66</u>	<u>5.787.885,27</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	961.571,00	860.350,00
2. Sonstige Rückstellungen	73.431,43	71.832,25
	<u>1.035.002,43</u>	<u>932.182,25</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.883.036,45	1.726.557,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.596,84	126.427,01
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerte	120.149,98	148.509,54
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.096,19	19.496,79
	<u>2.102.879,46</u>	<u>2.020.990,87</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	45.266,50	56.269,91
	<u>8.669.440,05</u>	<u>8.797.328,30</u>

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR,
Schwerte**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018		Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	754.566,01		761
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.349.890,94</u>		<u>2.392</u>
		3.104.456,95	<u>3.153</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	63.925,54		76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>672.571,09</u>		<u>684</u>
		736.496,63	<u>760</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.281.943,61		1.360
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 176.053,98 € (Vorjahr: 138.550,32 €)	<u>418.036,89</u>		<u>394</u>
		1.699.980,50	<u>1.754</u>
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	203.662,00		207
b) auf Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>		<u>0</u>
		203.662,00	<u>207</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		685.843,17	714
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		213,22	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		77.988,54	83
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>0,00</u>	<u>-2</u>
10. Ergebnis nach Steuern		-299.300,67	-363
11. Sonstige Steuern		<u>2.292,94</u>	<u>8</u>
12. Jahresfehlbetrag		<u><u>-301.593,61</u></u>	<u><u>-371</u></u>

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR

Lagebericht 2018

1. Allgemeines

Der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NW) ist durch Beschluss des Rates vom 26.06.2002 zum 1. Januar 2003 gegründet worden.

Die Aufgabe der Anstalt ist die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs sowie bis zum 31.12.2006 des Giebelsaales und des Zentrums zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit (ZeFF).

Durch den VI. Nachtrag vom 07.04.2014 zur Satzung der Stadt Schwerte über den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb kann die Anstalt den Betrieb des Museums einer rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts übertragen und in diesem Rahmen Zuwendungen gewähren oder Zustiftungen leisten.

Der Betrieb trägt nach der Entscheidung des Verwaltungsrates vom 08.05.2003 die Kurzbezeichnung „KuWeBe“.

2. Geschäftsverlauf 2018

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 27.09.2017 den Haushalt für die Jahre 2018/2019 verabschiedet. Unter Berücksichtigung der Maßnahme Nr. 24 „Reduzierung des Zuschusses an den KuWeBe“ des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Schwerte gem. Stärkungspaktgesetz NRW für den Konsolidierungszeitraum 2012-2021 wurde für 2018 ein städtischer Zuschuss von EUR 1.780.200 ermittelt.

Die Stelle des Vorstandes ist seit dem 01.09.2017 vakant.

Auf Vorschlag des Verwaltungsrates sollte anstelle einer Eins-zu-Eins-Nachbesetzung des Vorstandes die Möglichkeit einer kollegialen Führung als Alternative geprüft werden. Der gemeinsame Entwicklungsprozess mit der kleinen Arbeitsgruppe des Verwaltungsrates und externer Moderation begann im November 2017. Themenschwerpunkt war auch die schlechte Finanzausstattung des Betriebes. Durch den vom Rat der Stadt Schwerte im Sommer 2018 erteilten Prüfauftrag einer möglichen Rückführung des KuWeBe wurde der Entwicklungsprozess zur strukturellen Neuausrichtung des Betriebes gestoppt.

Der Verwaltungsrat hat in der Sitzung am 26.02.2018 seinen Beschluss vom 24.09.2009 aufgehoben, so dass freiwerdende Stellen von hauptamtlichen Musikschullehrkräften im Rahmen des Stellenplanes durch hauptamtliche Lehrkräfte wieder besetzt werden können.

Ebenso hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 26.11.2018 die am 24.09.2012 beschlossenen kw-Vermerke bei den Stellen der Musikschule aufgehoben. Mehraufwand entsteht dadurch nicht, zudem wird der Haushaltssanierungsplan der Stadt Schwerte eingehalten.

Die Organisationsstruktur im KuWeBe wurde ab 01.11.2018 geändert. Im Zusammenhang mit der Wiederbesetzung der Stelle des Leiters der Volkshochschule ist die bisher selbständige Musikschule als Fachbereich in die Volkshochschule eingegliedert worden.

Der Betrieb des Museums wurde mit Ausscheiden des Museumsleiters zum 01.10.2017 und der Aufsichtsdienst zum 01.01.2018 eingestellt.

Das Stadtarchiv ist aus den bislang genutzten Räumen im Dachgeschoss des Alten Rathauses ausgezogen, damit das Gebäude der Nutzung durch die Bürgerstiftung St. Viktor übergeben werden konnte. Nach einer provisorischen Unterbringung in freien Räumen in der Stadtbücherei wird mit Unterstützung der Stadt Schwerte nach einem neuen geeigneten Standort gesucht. Nach zwei erfolglosen Objektvorschlägen scheint sich in 2019 mit dem ehemaligen

Konsum im Ortsteil Schwerte-Ost eine Lösung abzuzeichnen. Nach einer Ortsbesichtigung mit dem LWL-Archivamt in Münster sind die Räumlichkeiten grundsätzlich geeignet.

Durch Abschluss eines Überlassungs- und Nutzungsvertrages wurden Gebäude „Altes Rathaus“ und Grundstück der Bürgerstiftung St. Viktor zum 01.10.2018 überlassen. Ab 2019 ist ein jährlicher Betriebskostenzuschuss zu zahlen.

Mit den Umbauarbeiten von Kinderhort/Kindertageseinrichtung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und Musikschule im Luise-Elias-Zentrum wurde in den Osterferien begonnen. Die Arbeiten in der Musikschule sind noch nicht abgeschlossen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme trägt die Stadt Schwerte. Der KuWeBe hat sich im Gegenzug durch Vertrag gegenüber der Stadt verpflichtet, die Räumlichkeiten dem DRK für zehn Jahre zur Verfügung zu stellen (Zweckbindungsfrist).

Das Projekt „JeKi – Jedem Kind ein Instrument“ ist im Sommer 2018 ausgelaufen. Das bereits seit dem Schuljahr 2017/2018 angebotene Folgeprojekt „JeSKI – Jedem Schwerter Kind ein Instrument“ konnte fortgesetzt und für die 3. und 4. Schuljahre aller Grundschulen etabliert werden.

Musikgeragogik (Musik mit älteren Menschen, mit und ohne Demenz) bleibt ein fester Bestandteil der Musikschularbeit.

Die Verlagerung innerhalb der Geschäftsfelder sorgte trotz angespannter Personalsituation durch hohe Fluktuation für eine stabile Entwicklung der Volkshochschule. Dies betrifft im Wesentlichen den Bereich der Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund. Fortgesetzt wurden die vier Integrationskurse und das aus weitergeleiteten Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Einstieg Deutsch“. Ergänzt wurde das Angebot um die Durchführung eines B2-Kurses (berufsbezogene Deutschsprachförderung) des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.

Aufgrund geänderter Förderbedingungen des Landes NRW wurde kein „Vorkurs zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss mit Deutsch als Fremdsprache“ durchgeführt.

Im September 2018 wurden zwei Kursräume der Volkshochschule neu eingerichtet.

Die Sparkassenstiftung Schwerte hat die Finanzierung der freiwilligen Zuschüsse gem. Kulturförderrichtlinien mit einer Spende von TEUR 30,0 und sonstige Projekte mit TEUR 4,4 unterstützt.

Begonnen wurde mit der Umsetzung der ab 25.05.2018 geltenden Regelungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung.

Durch ein Serverproblem kam es am 05.09.2018 zu einem Datenverlust. Die notwendigen Maßnahmen wurden vom stellvertretenden Vorstand und der Datenschutzbeauftragten eingeleitet.

Der Rezertifizierungsprozess der Volkshochschule wurde mit Überreichung des Zertifikats Anfang April 2019 erfolgreich abgeschlossen.

In der Finanzbuchhaltung wird seit 01.01.2018 das neue Verfahren „Infoma newsystem“ der Firma Axians Infoma GmbH eingesetzt. Die Umstellung belastet das Jahresergebnis mit TEUR 10,0.

Sparsamkeit und Effekte der Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund spiegeln sich im Jahresergebnis wider.

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zurückhaltend für ausschließlich zwingend betriebsnotwendige Gegenstände getätigt.

Das Geschäftsjahr 2018 weist in zusammengefasster Form folgende Erträge und Aufwendungen aus:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
1. Umsatzerlöse	754,6 TEUR	760,8 TEUR
2. Zuweisungen und Zuschüsse	2.335,2 TEUR	2.390,1 TEUR
3. Sonstige Erträge	<u>14,7 TEUR</u>	<u>2,1 TEUR</u>
Summe der Erträge	3.104,5 TEUR	3.153,0 TEUR
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	63,9 TEUR	75,8 TEUR
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen	672,6 TEUR	683,9 TEUR
6. Personalaufwand	1.700,0 TEUR	1.753,7 TEUR
7. Abschreibungen	203,7 TEUR	207,3 TEUR
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>685,8 TEUR</u>	<u>714,0 TEUR</u>
Summe der Aufwendungen	3.326,0 TEUR	3.434,7 TEUR
9. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	0,2 TEUR	0,2 TEUR
10. Zinsen u. ä. Aufwendungen	<u>78,0 TEUR</u>	<u>83,3 TEUR</u>
Finanzergebnis	77,8 TEUR	83,1 TEUR
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0 TEUR	-1,8 TEUR
<u>I. Ergebnis nach Steuern</u>	<u>-299,3 TEUR</u>	<u>-363,0 TEUR</u>
12. Sonstige Steuern	2,3 TEUR	7,7 TEUR
<u>II: Jahresfehlbetrag</u>	<u>-301,6 TEUR</u>	<u>-370,7 TEUR</u>

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sowie Prüfbermerkungen nach § 53 HGrG aus dem Vorjahr lagen nicht vor.

3. Kapitalausstattung, Vermögens- und Finanzlage

Die Stammkapitalausstattung wurde durch das Einbringen von Anlagevermögen erbracht. Das Stammkapital ist auf EUR 1.700.000 festgesetzt worden.

Die Kapitalrücklage betrug zum 01.01.2018 EUR 4.458.578,36. Gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 02.07.2018 wurde der Jahresfehlbetrag 2017 (EUR 370.693,09) durch die Kapitalrücklage ausgeglichen. Stand am 31.12.2018: EUR 4.087.885,27.

Die Zugänge im Anlagevermögen betragen TEUR 32,2 und die planmäßigen Abschreibungen TEUR 203,7. Das Anlagevermögen zeigt im Wirtschaftsjahr 2018 folgende Entwicklung:

Buchwert zum 01.01.2018	8.674,6 TEUR
Anlageinvestitionen	32,2 TEUR
Anlageabgänge (Restbuchwert)	-0,1 TEUR
Abschreibungen	-203,7 TEUR
Buchwert zum 31.12.2018	8.503,0 TEUR

Der Zahlungsverkehr des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes wird über ein eigenes Girokonto bei der Stadtsparkasse Schwerte abgewickelt. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gewährleistet.

Zu Beginn des Jahres und von Ende August bis Jahresende mussten Kontokorrentkredite in Anspruch genommen werden. Der Gesamtbetrag stieg um TEUR 187,7 auf TEUR 694,4 am 31.12.2018.

4. Leistungen der Einrichtungen

Die Dienstleistungen der Einrichtungen wurden in der bisherigen Art und Weise angeboten und fortgesetzt.

Mit einem Eigenfinanzierungsanteil von TEUR 87,7, Einnahmen von TEUR 71,0 und der Kooperation mit der Bürgerstiftung Rohrmeisterei wurde das Festival „Welttheater der Straße“ ausgerichtet.

Finale Planung und Durchführung konnten nach Kündigung des Kulturbüro-Leiters nur durch die befristete Beschäftigung eines künstlerischen Leiters auf Honorarbasis sichergestellt werden.

Wie im Vorjahr fand eine Kleinkunstreihe mit acht Veranstaltungen im Frühjahr statt.

Weniger Kurse, u.a. weil die Wassergymnastikkurse mangels geeigneter Räumlichkeiten nicht mehr durchgeführt werden konnten, bewirkten im Kernbereich der Volkshochschule gesunkene Teilnehmerzahlen. Durchgeführt wurden vier Integrationskurse, ein Förderprojekt „Einstieg Deutsch“ sowie ein B2-Kurs (berufsbezogene Deutschsprachförderung).

Obwohl im Kernbereich der Musikschule die Teilnehmerzahl konstant geblieben ist, ist die Gesamtzahl der Teilnehmer*innen, ohne Kooperationen, gesunken. Gründe waren die Dauererkrankung einer Lehrkraft, was zu mehreren Kursabsagen im Bereich Früherziehung führte, die Konsolidierung der hauseigenen Ensembles sowie der Rückgang bei den Ballettkursen.

Durch effizienten Einsatz der angestellten Lehrkräfte in Kooperationsprojekten konnten die Honorarkosten signifikant verringert werden.

Insgesamt 44 Veranstaltungen führten durch einige Großveranstaltungen wie bspw. „Wassermusik“ zu höheren Besucherzahlen.

Wie im Vorjahr fand ein Historisches Spiel im Herbst statt.

Die Besucherzahlen der Stadtbücherei sowie die Anzahl der „Vor-Ort-Entleihungen“ sind leicht rückgängig. Positiv entwickelte sich die „Onleihe“ (Ausleihe von E-Books). Beides entspricht der Tendenz der letzten Jahre und spiegelt die Entwicklung auf dem Buchmarkt wider.

5. Rückstellungen

Neben der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (TEUR 961,6) sind folgende Rückstellungen bilanziert:

Urlaubsansprüche und Zeitguthaben	49,3 TEUR
Ausstehende Rechnungen	18,9 TEUR
Jahresabschlusskosten	5,2 TEUR

6. Zukünftige Risiken und Chancen

Fortgesetzt werden die vier Integrationskurse und die B2-Kurse (berufsbezogene Deutschsprachförderung). Ergänzt wird das Angebot um die Durchführung von zwei Deutschkursen für geflüchtete Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren (ehem. „Einstieg Deutsch“), deren Förderung das Land NRW am 27.02.2019 bewilligt hat.

Die Landesmittel nach dem Weiterbildungsgesetz für die Volkshochschulen werden ab 2019 um jährlich 2% erhöht.

Nach langwierigen Verhandlungen konnte mit dem DRK im März 2019 der Nutzungs- und Überlassungsvertrag für die Räume im Luise-Elias-Zentrum zum Zwecke des Betriebes eines Kinderhortes und einer Kindertageseinrichtung abgeschlossen werden. Rückwirkend ab 01.08.2017 zahlt das DRK ein monatliches Nutzungsentgelt.

Die Umbauarbeiten im Luise-Elias-Zentrum sind für den Bereich der Musikschule noch nicht beendet. Die Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit der Stadt Schwerte und sollen 2019 abgeschlossen werden.

Durch den Umbau wurde die Chance erkannt, einen neuen Veranstaltungsraum zu planen, der mit dem Namen „Kulturbühne“ im Januar 2019 fest etabliert wurde.

Die weiterhin hohe Fluktuation von Beschäftigten im 1. Halbjahr führt zu einem reduzierten Kursangebot der Volkshochschule in der zweiten Jahreshälfte. Durch einen angestrebten Kooperationsvertrag mit einem freien Träger sollen die Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund stabilisiert werden. Geplant ist die Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, um durch Fortbildungsangebote ein neues Geschäftsfeld begründen zu können.

Die Musikschule erwartet weiterhin stabile Teilnehmerzahlen durch gute Teambildung der Lehrkräfte. Noch nicht durch Finanzierungsspenden gegenfinanziert sind die Sozialermäßigungen im Projekt „JeSKI-Jedem Schwerter Kind ein Instrument“.

Das geplante Bandprojekt für Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren mit und ohne Handicap hat von Februar bis April stattgefunden und endete mit dem Abschlusskonzert am 12.04.2019 auf der Kulturbühne. In Kooperation mit der Stadtbücherei soll mit dem Aufbau einer eigenen Notenbibliothek begonnen werden.

Das „Welttheater der Straße 2019“ wird mit einem Finanzierungsanteil des KuWeBe von max. TEUR 60,0 unterstützt. Durch voraussichtliche Einnahmen von TEUR 65,1 wie Zuschüsse, Spenden und der Kooperation mit der Bürgerstiftung Rohrmeisterei ist es gelungen, die Ausrichtung des Festivals sicherzustellen.

Ab 2019 übernimmt der Förderverein Elsebad die Ausrichtung des Historischen Spieles.

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind keine nennenswerten Maßnahmen vorgesehen.

Für zwingend notwendig erachtet werden ein stärkeres Marketing und eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit. Erforderlich ist die Anpassung des Internetauftritts wie auch die Teilnahme in sozialen Medien.

Weitere Handlungsfelder sind die Digitalisierung und insbesondere die Umsetzung der Neuregelungen des § 2b Umsatzsteuergesetz zum 01.01.2021. Diese aufwendige und steuerrechtlich schwierige Aufgabe kann nur mit externer Unterstützung durchgeführt werden.

Mit Mehrbelastungen könnte gerechnet werden, weil die Stützmauer am Wuckenhof, die den gemeinsamen Grenzverlauf von KuWeBe und Ev. Kirchengemeinde bildet, durch zwei Ausbuchtungen einsturzgefährdet ist. Laut Kostenvoranschlag würde die komplette Sanierung rd. TEUR 200,0 kosten, die entsprechend der Regelungen im Nachbarschaftsrecht hälftig von den Beteiligten zu tragen wären. Zuschüsse der Denkmalpflege können beantragt werden.

Aufgrund der Maßnahme Nr. 24 des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Schwerte wird der städtische Zuschuss in den nächsten Jahren weiter gekürzt. Der Beitrag orientiert sich an den durch natürliche Personalfuktuation eingesparten Personalkosten. Durch wegfallende Stellen verursachte Sachaufwendungen werden gegengerechnet. Im Wirtschaftsjahr 2019 ist ein Konsolidierungsbeitrag von TEUR 63,5 durch den KuWeBe für den städtischen Haushalt zu leisten.

In Anbetracht der Finanzprobleme soll über den Zuschuss neu verhandelt werden. Ursprünglich sah der Gründungsbeschluss vor, dass Steigerungen der Personalkosten infolge von Tarifierhöhungen durch eine entsprechende Erhöhung des städtischen Zuschusses kompensiert werden. Dies ist jedoch nie geschehen. Die Entscheidung über die Zukunft des Betriebes ist abzuwarten. Die Stadt Schwerte wurde zudem mehrfach auf die Notwendigkeit einer finanziellen Nachsteuerung beim Zuschuss hingewiesen.

Aufgrund der Gesetzesänderung zu § 114 a GO NW muss eine Neuwahl des Verwaltungsrates des KuWeBe vor der nächsten Kommunalwahl erfolgen. Mit Beschluss des Rates vom 10.04.2019 wurden die Mitglieder ab dem 25.06.2019 neu bestellt. Die Wahlzeit endet mit der Wahlperiode des Rates der Stadt Schwerte am 31.10.2020.

Im April 2015 wurde die Bürgerstiftung St. Viktor als zukünftiger Träger des neuen Ensembles St. Viktor gegründet. Der Expertenbeirat des Städtebauförderprogramms „Initiative ergreifen“ hat im April 2016 eine einstimmige Förderempfehlung für das Projekt ausgesprochen.

Der Bewilligungsbescheid über die Landesförderung ist im November 2016 von der Regierungspräsidentin persönlich übergeben worden.

Bei sämtlichen Konzepten ist es Konsens in den zuständigen Gremien, dass es beim Eigenanteil des KuWeBe in der bisher kommunizierten Höhe bleibt. Eine Realisierung des Projektes ist daher nur mit Hilfe der Zuschussgeber möglich.

Frei werdende Stellen werden nur unter Beachtung strengster Maßstäbe wiederbesetzt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 490,2 aus und ist damit TEUR 45,4 höher als der geplante Fehlbetrag für 2018. Bei den Ausgaben wird weiterhin ein strenger Maßstab angelegt, um die Finanzziele

- geringerer Anstieg des Jahresfehlbetrages zum 31.12.2019 und
- geringerer Anstieg des Liquiditätskreditrahmens als 2018

zu erreichen.

Die Einrichtungen werden vom 27.12. bis 30.12.2019 geschlossen, um Energieeinsparungen zu erzielen.

Schwerte, 29.04.2019

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb
der Stadt Schwerte

Matthias Hein
Stellv. Vorstand

Anlage 14

CC KuWeBe Grundbesitz KG

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2016

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016

Anlage gem. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

B i l a n z
der CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG
zum 31. Dezember 2016

A K T I V A	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen:		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	166.464,00	166.464,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	<u>701,56</u>	<u>701,56</u>
	<u>167.165,56</u>	<u>167.165,56</u>
 P A S S I V A		
A. EIGENKAPITAL		
I. Kommanditkapital	51.129,19	51.129,19
II. Rücklagen	84.877,19	84.877,19
III. Verlustvortrag	- 17.222,09	- 13.391,27
IV. Jahresfehlbetrag	<u>- 3.920,47</u>	<u>- 3.830,82</u>
	<u>114.863,82</u>	<u>118.784,29</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	2.190,00	4.357,73
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr 11.146,99 € (Vorjahr: 6.396,95 €)	11.146,99	6.396,95
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr 38.964,75 € (Vorjahr: 37.626,59 €)	<u>38.964,75</u>	<u>37.626,59</u>
	<u>167.165,56</u>	<u>167.165,56</u>

Gewinn- und Verlustrechnung**der CC KuWeBe GmbH & Co. Grundbesitz KG****für das Geschäftsjahr 1. Januar - 31. Dezember 2016**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	7,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.219,71	3.195,00
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>700,76</u>	<u>642,82</u>
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 3.920,47	- 3.830,82
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
6. Jahresfehlbetrag	<u><u>3.920,47</u></u>	<u><u>3.830,82</u></u>

Anlage 15

CC KuWeBe GmbH & Co. KG

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2016

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016

Anlage gem. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

B i l a n z
der CC KuWeBe GmbH
zum 31. Dezember 2016

A K T I V A	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	38.964,75	37.626,59
II. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	<u>94,17</u>
	<u>38.964,75</u>	<u>37.720,76</u>
 P A S S I V A		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
II. Gewinnvortrag	4.925,63	5.038,33
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>174,17</u>	<u>- 112,70</u>
	30.699,80	30.525,63
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	1.350,00	2.691,73
C. VERBINDLICHKEITEN		
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.914,95</u>	<u>4.503,40</u>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
6.914,95 € (Vorjahr: 4.503,40 €)	<u>38.964,75</u>	<u>37.720,76</u>

Gewinn- und Verlustrechnung**der CC KuWeBe GmbH****für das Geschäftsjahr 1. Januar - 31. Dezember 2016**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	768,00	775,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.611,71	1.886,08
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>570,16</u>	<u>550,38</u>
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 273,55	- 560,70
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>- 447,72</u>	<u>- 448,00</u>
6. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>174,17</u>	<u>- 112,70</u>

Anlage 16

Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2018

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018 Lagebericht für
das Wirtschaftsjahr 2018**

Anlage gem. § 108 Abs. 2 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

STADTWERKE SCHWERTE HOLDING GMBH & Co. KG

erstellt am: 28.11.2018
für die Aufsichtsratssitzung am 19.12.2018

WIRTSCHAFTSPLAN

der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG für das Wirtschaftsjahr 2019

Allgemein

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Wirtschaftsplan aufzustellen, damit die Gesellschafterversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan gem. § 5 Abs. 2 Buchstabe b des Gesellschaftsvertrages feststellen kann.

Der Wirtschaftsplan umfaßt den Erfolgsplan und den Finanz-/Investitionsplan. *)

*) Es sind zunächst keine Investitionsmaßnahmen geplant.

Erfolgsplan 2019		Erfolgsplan 2019 Euro	Erfolgsplan 2018 Euro	Erfolgsrechnung 2017 Euro
1.	Umsatzerlöse	153.000,00	150.000,00	152.880,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	10,85
3.	Personalaufwand			
	a) Entgelte	-217.000,00	-210.000,00	-201.649,57
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	-53.000,00	-52.000,00	-49.915,90
		<u>-270.000,00</u>	<u>-262.000,00</u>	<u>-251.565,47</u>
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-100.000,00	-82.000,00	-120.451,07
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130.000,00	110.000,00	142.321,14
6.	Auf Grund eines Ergebnisabführungs- vertrages erhaltene Gewinn	3.642.000,00	3.774.000,00	4.484.519,94
7.	An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	1.000.000,00	700.000,00	989.576,40
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-781.000,00</u>	<u>-913.000,00</u>	<u>-945.321,95</u>
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.774.000,00	3.477.000,00	4.451.969,84
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-1.000.000,00</u>	<u>-700.000,00</u>	<u>-989.576,40</u>
11.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung	2.774.000,00	2.777.000,00	3.462.393,44
12.	Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonten	<u>-2.774.000,00</u>	<u>-2.777.000,00</u>	<u>-3.462.393,44</u>
13.	Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Erfolgsplan 2019 - 2023		2019	2020	2021	2022	2023
		TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
1.	Umsatzerlöse	153	153	153	153	153
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
3.	Personalaufwand					
a)	Entgelte	-217	-219	-224	-230	-236
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unter- stützung	-53	-54	-55	-56	-58
		<u>-270</u>	<u>-273</u>	<u>-279</u>	<u>-286</u>	<u>-294</u>
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-100	-103	-106	-109	-112
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130	140	140	140	140
6.	Auf Grund eines Ergebnisabführungs- vertrages erhaltene Gewinn	3.642	3.525	3.530	3.470	3.443
7.	An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	-1.000	-1.075	-970	-920	-820
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-781</u>	<u>-709</u>	<u>-678</u>	<u>-637</u>	<u>-606</u>
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.774	1.658	1.790	1.811	1.904
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>1.000</u>	<u>1.075</u>	<u>970</u>	<u>920</u>	<u>820</u>
11.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.774	2.733	2.760	2.731	2.724
12.	Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonten	-2.774	-2.733	-2.760	-2.731	-2.724
13.	Bilanzgewinn/-verlust	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Erfolgsplan 2019 - 2023

		2019 TEuro	2020 TEuro	2021 TEuro	2022 TEuro	2023 TEuro
Jahresüberschuss		2.774	2.733	2.760	2.731	2.724
Bäderverlust		-582	-581	-590	-590	-600
Ergebnisverteilung nach Quote		3.356	3.314	3.350	3.321	3.324
Gutschrift Gesellschafterkonten	%	2.774	2.733	2.760	2.731	2.724
davon: Schwerte		1.097	1.075	1.085	1.071	1.062
Dortmund	50	1.677	1.657	1.675	1.661	1.662

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

	VP 2019 Euro	VP 2018 Euro	AS 2017 Euro
1. <u>Umsatzerlöse</u>	153.000,00	150.000,00	152.880,00
Vergütung gem. Vertrag über Personaldienstleistungen vom 29.12.2005.			
2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	0,00	0,00	10,85
3. <u>Personalaufwand</u>	-270.000,00	-262.000,00	-251.565,47
a) Entgelte	-217.000,00	-210.000,00	-201.649,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	-53.000,00	-52.000,00	-49.915,90
4. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	-100.000,00	-82.000,00	-79.063,15
Miete "Büro Liethstr. 32"	-6.000,00	-6.000,00	-5.518,68
Haftungsvergütung "SWS Beteiligungsges. mbH"	-1.000,00	-1.000,00	0,00
Auslagenersatz "SWS Beteiligungsges. mbH"	-3.000,00	-3.000,00	0,00
Prüfungs- und Beratungskosten	-20.000,00	-20.000,00	-29.114,50
D + O Versicherung	-10.000,00	-10.000,00	-9.192,75
Kfm. Betriebsführungs SWS	-21.000,00	-21.000,00	-19.665,42
Übrige	-21.000,00	-21.000,00	-15.571,80
5. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	130.000,00	110.000,00	142.321,14
6. <u>Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltene Gewinn</u>	3.642.000,00	3.774.000,00	4.484.519,94

	VP 2019 Euro	VP 2018 Euro	AS 2017 Euro
7. <u>An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern</u>	1.000.000,00	700.000,00	989.576,40
8. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>-781.000,00</u>	<u>-913.000,00</u>	<u>-945.321,95</u>
9. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	3.774.000,00	3.477.000,00	4.493.357,76
10. <u>Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>	<u>-1.000.000,00</u>	<u>-700.000,00</u>	<u>-989.576,40</u>
11. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	2.774.000,00	2.777.000,00	3.503.781,36
12. <u>Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonto</u>	<u>-2.774.000,00</u>	<u>-2.777.000,00</u>	<u>-3.503.781,36</u>
13. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stellenplan 2019

	2018	2019
Angestellte		
Sonderregelung	1	1
Kaufmännische Mitarbeiter (vollzeit)	2	2
Kaufmännische Mitarbeiter (teilzeit)	0	0

SWS Holding KG - Fünfjähriger Finanzplan 2019 bis 2023

Mittelherkunft	nachrichtlich:					
	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€	2023 T€
1) Innenfinanzierung						
1.1) Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
2) Außenfinanzierung						
2.1) Finanzierung über Konzern / Wiedereinlagen seitens der Gesellschafter	1.734	1.000	1.015	1.053	1.069	1.085
2.2) Fremddarlehen / Umschuldung	3.054	498	515	0	0	0
2.3) Empfangene Ertragszuschüsse (BKZ)	0	0	0	0	0	0
	4.788	1.498	1.530	1.053	1.069	1.085

Mittelverwendung	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1) Darlehenstilgung	4.788	1.498	1.530	1.053	1.069	1.085
2) Investitionen	0	0	0	0	0	0
	4.788	1.498	1.530	1.053	1.069	1.085

Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG, Schwerte

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.688.377,85	53.688
2. Sonstige Ausleihungen	<u>30.000,00</u>	<u>32</u>
	<u>53.718.377,85</u>	<u>53.720</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	631.588,70	583
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.040.155,12</u>	<u>1.461</u>
	<u>1.671.743,82</u>	<u>2.044</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>8.426,69</u>	<u>8</u>
	<u>55.398.548,36</u>	<u>55.772</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile	100.000,00	100
II. Rücklagen	26.367.094,83	25.367
III. Bilanzgewinn	<u>996.386,35</u>	<u>996</u>
	<u>27.463.481,18</u>	<u>26.463</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	203.000,00	214
2. Sonstige Rückstellungen	<u>124.931,16</u>	<u>131</u>
	<u>327.931,16</u>	<u>345</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.418.185,05	23.185
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,50	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.103.873,21	2.311
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.079.210,87	3.462
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.807,39</u>	<u>6</u>
	<u>27.607.136,02</u>	<u>28.964</u>
	<u>55.398.548,36</u>	<u>55.772</u>

Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	152.880,00	153
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.455,38	0
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-202.324,64	-202
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 14.923,33 € (14 T€)	-51.043,27	-50
	-253.367,91	-252
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-97.362,35	-121
5. an Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	783.914,00	990
6. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages übernommene Ergebnisse	3.995.148,94	4.485
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	320,00	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 111.352,21 € (142 T€)	111.352,21	142
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 153.000,00 € (153 T€)	-833.215,40	-945
10. Steuern vom Ertrag	-783.914,00	-990
11. Ergebnis nach Steuern	3.079.210,87	3.462
12. Jahresüberschuss	3.079.210,87	3.462
13. Gewinnvortrag	996.386,35	996
14. Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonto	-3.079.210,87	-3.462
15. Bilanzgewinn	996.386,35	996

Lagebericht 2018 der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	2
Rahmenbedingungen	2
Wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	2
Risikobericht	3
Ausblick und Chancen	3

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Gesellschafterstruktur der Stadtwerke Holding GmbH & Co. KG wird durch die Stadt Schwerte (50 Prozent), die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH, DEW21 (25 Prozent) und die Dortmunder Stadtwerke AG, DSW21 (25 Prozent) bestimmt. Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und Steuerung der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte sowie die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften.

Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Entwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5 % höher als im Vorjahr.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten nahezu alle Wirtschaftsbereiche positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2018 beitragen.

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2018 um 1,9 % gegenüber 2017. Die Jahresteuerrate 2018 lag damit etwas höher als im Vorjahr, + 0,1 %. Für den Anstieg der Jahresteuerrate 2018 waren maßgeblich die Energiepreise verantwortlich. Energieprodukte verteuerten sich 2018 gegenüber 2017 um 4,9 % und damit stärker als ein Jahr zuvor (2017 + 3,1 % gegenüber 2016). Am stärksten erhöhten sich 2018 die Preise für leichtes Heizöl (+ 21,7 %), auch Kraftstoffe verteuerten sich spürbar (+ 7,8 %). Den starken Preiserhöhungen bei Mineralölprodukten standen moderate Preisentwicklungen bei anderen Energieprodukten gegenüber, Strom (+ 1,3 %), Gas (– 1,4 %).

Die Verbraucherpreise insgesamt lagen im Dezember 2018 um 1,7 % höher als im Dezember 2017. Damit hat sich die Inflationsrate am Ende des Jahres deutlich abgeschwächt (November 2018: + 2,3 %). Maßgeblich verantwortlich für die im Vergleich zu den Vormonaten geringere Inflationsrate war die Preisentwicklung bei Energieprodukten. Die Energiepreise lagen im Dezember 2018 um 4,8 % höher als im Dezember 2017 (November 2018: + 9,3 % gegenüber November 2017). Insbesondere der Preisanstieg bei leichtem Heizöl (16,1 %) und bei Kraftstoffen (8,6 %) hat sich im Vergleich zum Vormonat deutlich verlangsamt (November 2018: + 40,7 % bei leichtem Heizöl, + 15,0 % bei Kraftstoffen). Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Inflationsrate im Dezember 2018 bei 1,4 % gelegen.

Wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ein Ergebnis (nach Steuern) von knapp 3,1 Mio. Euro (Vorjahr 3,5 Mio. Euro).

Das Ergebnis wird – abgesehen von einem Verlust von 0,9 Mio. Euro aus Finanzierungen und aus den eigenen operativen Tätigkeiten – durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmensgruppe geprägt.

Der Jahresüberschuss der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird auch in den künftigen Jahren maßgeblich durch die Gewinnabführung der Stadtwerke Schwerte GmbH geprägt sein.

Zum Geschäftsjahresende 2018 beschäftigte die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG drei Mitarbeiterinnen, alle in Vollzeit.

Risikobericht

Die betrieblichen Risiken der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG resultieren im Wesentlichen aus den Unternehmensrisiken der Stadtwerke Schwerte Gruppe.

Zur Steuerung und Bewertung der Unternehmensrisiken nutzt die Unternehmensgruppe die EDV-Anwendung Ready4Risk der Fa. HKS Informatik. Die Stadtwerke Schwerte GmbH, die Elementmedia GmbH und die Stadtentwässerung Schwerte GmbH begegnen diesen Risiken mit unterschiedlichsten Instrumenten, die über Monitoring Berichte, Schwachstellen-Analysen wie „Benchmark“-Vergleiche sowie Zertifizierungsmaßnahmen im technischen Betrieb sicherstellen, dass Risiken frühzeitig erkannt werden, um steuernd eingreifen zu können. Die Geschäftsführung und alle verantwortlichen Führungskräfte sind unmittelbar in das System des Risikomanagements eingebunden.

Ausblick und Chancen

Die deutsche Wirtschaft ist verhalten in das Jahr 2019 gestartet. Die Energiewende stellt eine zentrale, langfristige Gestaltungsaufgabe für den Standort Deutschland dar. Das energiepolitische Zieldreieck aus Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Bezahlbarkeit bleibt die zentrale Orientierung der deutschen Energiepolitik. Damit die Energiewende für die Wirtschaft und die Menschen bezahlbar bleibt, gilt es, sie gesamtwirtschaftlich möglichst effizient umzusetzen, beispielsweise indem verstärkt wettbewerbliche Verfahren genutzt werden. Der mit der Energiewende verbundene Strukturwandel muss so begleitet werden, dass in den betroffenen Branchen und Regionen Chancen für eine nachhaltige wirtschaftliche Dynamik und hochwertige Beschäftigung entstehen können. Wesentlich für den Erfolg der Energiewende ist der Netzausbau, der bisher nicht mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien Schritt hält.

Neben dem Aufbau der notwendigen Infrastruktur ist die digitale Transformation der Energiewirtschaft integraler Bestandteil der Energiewende und eine der größten Herausforderung in den Unternehmen.

Die erfolgreiche digitale Transformation in den Unternehmensprozessen in Verbindung mit der Gestaltung der Energiewende vor Ort, zum Beispiel dem Angebot weiterer Energiedienstleistungen im Zusammenhang mit der E-Mobilität bleiben die zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre.

Das Planergebnis beträgt für 2019 2,8 Mio. Euro und liegt damit unter dem Ergebnis des Jahres 2018 in Höhe von 3,1 Mio. Euro.

Schwerte, 27. Juni 2019

Michael Grüll
Geschäftsführer

Anlage 17

Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

Anlage gem. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 GO NRW i. V. m. § 2 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.2018

(mit Vergleichszahlen für das Vorjahr)

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>		<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€		€	€
<u>Aktivseite</u>			<u>Passivseite</u>		
<u>A. Umlaufvermögen</u>			<u>A. Eigenkapital</u>		
I. Forderungen gegen Gesellschafter	2.318,30	2.363,91	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	38.588,36	37.437,37	II. Gewinnvortrag	12.801,28	11.657,05
			III. Jahresüberschuss	<u>1.052,72</u>	<u>38.854,00</u>
			<u>B. Rückstellungen</u>		
			1. Steuerrückstellungen	400,00	400,00
			2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.600,00</u>	<u>2.000,00</u>
			<u>C. Verbindlichkeiten</u>		
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52,66	0,00
	<u><u>40.906,66</u></u>	<u><u>39.801,28</u></u>		<u><u>40.906,66</u></u>	<u><u>39.801,28</u></u>

Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

(mit Vergleichszahlen für das Vorjahr)

	<u>2018</u> €	<u>2017</u> €
1 . Umsatzerlöse	2.211,94	2.272,40
2 . Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 961,94	- 930,89
3 . Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
<hr/>		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.250,00	1.341,51
4 . Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 197,28	- 197,28
<hr/>		
Jahresüberschuss	1.052,72	1.144,23
	<u><u>1.052,72</u></u>	<u><u>1.144,23</u></u>

Anlage 18

Stadtwerke Schwerte GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2018

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018 Lagebericht
für das Wirtschaftsjahr 2018**

Anlage gem. § 108 Abs. 2 GO NRW i. V. m. § 2 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

S T A D T W E R K E
S C H W E R T E G M B H

erstellt am: 03.12.2018
für die Aufsichtsratssitzung am 19.12.2018

WIRTSCHAFTSPLAN

der STADTWERKE SCHWERTE GMBH für das Wirtschaftsjahr 2019

Allgemein

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages ist der Wirtschaftsplan aufzustellen, damit die Gesellschafterversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan gem. § 11 des Gesellschaftsvertrages feststellen kann.

Der Wirtschaftsplan umfaßt den Erfolgsplan, den Finanz-/Investitionsplan und den Personalplan (Stellenübersicht).

Ergänzend ist diesem Wirtschaftsplan der 5jährige Finanzplan 2019 - 2023 beigefügt.

Erfolgsplan 2019		Gas	Wasser	Strom	Bäder	Wärme	Übrige	Insgesamt 2019 Euro	Erfolgsplan 2018 TEuro	Erfolgsrechnung 2017 TEuro
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	TEuro	TEuro
1.	Umsatzerlöse	13.771.000	6.815.000	33.365.000	179.000	777.000	344.000	55.251.000	53.453	53.224
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	50.000	180.000	20.000	0	0	0	250.000	250	203
3.	Sonstige betriebliche Erträge	30.000	10.000	127.000	1.000	0	280.000	448.000	405	417
4.	Materialaufwand									
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.059.000	-2.102.000	-20.989.000	-157.000	-498.000	0	-30.805.000	-29.601	-29.404
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-370.000	-562.000	-1.715.000	-65.000	-30.000	0	-2.742.000	-2.707	-2.477
		<u>-7.429.000</u>	<u>-2.664.000</u>	<u>-22.704.000</u>	<u>-222.000</u>	<u>-528.000</u>	<u>0</u>	<u>-33.547.000</u>	<u>-32.308</u>	<u>-31.881</u>
5.	Personalaufwand									
a)	Entgelte	-1.382.000	-1.043.000	-2.425.000	-296.000	0	0	-5.146.000	-5.089	-4.517
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-421.000	-317.000	-738.000	-83.000	0	0	-1.559.000	-1.464	-1.430
		<u>-1.803.000</u>	<u>-1.360.000</u>	<u>-3.163.000</u>	<u>-379.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-6.705.000</u>	<u>-6.553</u>	<u>-5.947</u>
6.	Abschreibungen	-1.180.000	-1.230.000	-1.281.000	-9.000	-164.000	0	-3.864.000	-3.757	-3.726
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen									
a)	Konzessionsabgaben	-191.000	-690.000	-1.496.000	0	0	0	-2.377.000	-2.427	-2.341
b)	Übrige betriebliche Aufwendungen	-783.000	-393.000	-2.069.000	-152.000	-10.000	-439.000	-3.846.000	-3.454	-3.641
		<u>-974.000</u>	<u>-1.083.000</u>	<u>-3.565.000</u>	<u>-152.000</u>	<u>-10.000</u>	<u>-439.000</u>	<u>-6.223.000</u>	<u>-5.881</u>	<u>-5.982</u>
8.	Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	622.000	622.000	520	4
9.	Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltene Gewinne	0	0	0	0	0	0	0	0	573
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	6.000	0	0	187.000	193.000	160	193
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-344.000	-389.000	-794.000	0	-47.000	-184.000	-1.758.000	-1.790	-1.587
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.121.000	279.000	2.011.000	-582.000	28.000	810.000	4.667.000	4.499	5.491
13.	Sonstige Steuern	-5.000	-4.000	-16.000	0	0	0	-25.000	-25	-17
14.	Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	2.116.000	275.000	1.995.000	-582.000	28.000	810.000	4.642.000	4.474	5.474
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							-1.000.000	-700	-990
16.	Jahresüberschuss nach Ertragsteuern							3.642.000	3.774	4.484
	SWS Holding							132.000	-297	-24
	Erträge/Aufwendungen saldiert							-1.000.000	-700	-990
	Steuern vom Einkommen und Ertrag							2.774.000	2.777	3.470
	Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonten									

Erfolgsplan 2019 - 2023

	2019 TEuro	2020 TEuro	2021 TEuro	2022 TEuro	2023 TEuro
1. Umsatzerlöse	55.251	54.437	54.256	54.392	54.388
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	250	250	250	250	250
3. Sonstige betriebliche Erträge	448	448	448	448	448
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-30.805	-30.095	-29.833	-29.831	-29.649
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.742	-2.727	-2.647	-2.567	-2.472
	<u>-33.547</u>	<u>-32.822</u>	<u>-32.480</u>	<u>-32.398</u>	<u>-32.121</u>
5. Personalaufwand					
a) Entgelte	-5.146	-5.206	-5.260	-5.390	-5.523
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.559	-1.336	-1.399	-1.434	-1.470
	<u>-6.705</u>	<u>-6.542</u>	<u>-6.659</u>	<u>-6.824</u>	<u>-6.993</u>
6. Abschreibungen	-3.864	-4.068	-4.265	-4.488	-4.697
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Konzessionsabgabe	-2.377	-2.391	-2.409	-2.417	-2.418
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.847	-3.766	-3.655	-3.459	-3.263
	<u>-6.224</u>	<u>-6.157</u>	<u>-6.064</u>	<u>-5.876</u>	<u>-5.681</u>
8. Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	622	633	693	768	822
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	194	194	194	194	194
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.758</u>	<u>-1.748</u>	<u>-1.848</u>	<u>-2.051</u>	<u>-2.322</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.667	4.625	4.525	4.415	4.288
13. Sonstige Steuern	-25	-25	-25	-25	-25
14. Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	<u>4.642</u>	<u>4.600</u>	<u>4.500</u>	<u>4.390</u>	<u>4.263</u>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.000	-1.075	-970	-920	-820
16. Jahresüberschuss nach Ertragsteuern	<u>3.642</u>	<u>3.525</u>	<u>3.530</u>	<u>3.470</u>	<u>3.443</u>
SWS Holding					
Erträge/Aufwendungen saldiert	132	283	200	181	101
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.000	-1.075	-970	-920	-820
	<u>2.774</u>	<u>2.733</u>	<u>2.760</u>	<u>2.731</u>	<u>2.724</u>

Erfolgsplan 2019 - 2023 (Sparten)

	Gas	Gas	Gas	Gas	Gas	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	13.771.000	13.156.000	12.791.000	12.376.000	11.961.000	6.815.000	6.815.000	6.965.000	7.115.000	7.265.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren *)	-7.059.000	-6.751.000	-6.451.000	-6.331.000	-6.031.000	-2.102.000	-2.102.000	-2.152.000	-2.202.000	-2.252.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-370.000	-370.000	-350.000	-330.000	-300.000	-562.000	-557.000	-547.000	-537.000	-522.000
	-7.429.000	-7.121.000	-6.801.000	-6.661.000	-6.331.000	-2.664.000	-2.659.000	-2.699.000	-2.739.000	-2.774.000
5. Personalaufwand										
a) Entgelte	-1.382.000	-1.397.000	-1.410.000	-1.445.000	-1.481.000	-1.043.000	-1.054.000	-1.064.000	-1.090.000	-1.117.000
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-421.000	-357.000	-374.000	-383.000	-393.000	-317.000	-268.000	-282.000	-289.000	-296.000
	-1.803.000	-1.754.000	-1.784.000	-1.828.000	-1.874.000	-1.360.000	-1.322.000	-1.346.000	-1.379.000	-1.413.000
6. Abschreibungen	-1.180.000	-1.074.000	-1.052.000	-1.053.000	-1.056.000	-1.230.000	-1.262.000	-1.285.000	-1.326.000	-1.364.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0									
a) Konzessionsabgabe	-191.000	-189.000	-187.000	-185.000	-183.000	-690.000	-690.000	-700.000	-705.000	-710.000
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-783.000	-763.000	-713.000	-633.000	-553.000	-393.000	-383.000	-373.000	-358.000	-343.000
	-974.000	-952.000	-900.000	-818.000	-736.000	-1.083.000	-1.073.000	-1.073.000	-1.063.000	-1.053.000
8. Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-332.000	-330.000	-349.000	-388.000	-439.000	-389.000	-384.000	-406.000	-450.000	-510.000
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.121.000	2.005.000	1.985.000	1.708.000	1.605.000	279.000	305.000	346.000	348.000	341.000
13. Sonstige Steuern	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
14. Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	2.116.000	2.000.000	1.980.000	1.703.000	1.600.000	275.000	301.000	342.000	344.000	337.000

Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co KG

Erfolgsplan 2019 - 2023 (Sparten)

	Strom 2019 Euro	Strom 2020 Euro	Strom 2021 Euro	Strom 2022 Euro	Strom 2023 Euro	Bäder 2019 Euro	Bäder 2020 Euro	Bäder 2021 Euro	Bäder 2022 Euro	Bäder 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	33.365.000	33.103.000	33.054.000	33.342.000	33.480.000	179.000	189.000	189.000	199.000	199.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	127.000	127.000	127.000	127.000	127.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren *)	-20.989.000	-20.579.000	-20.559.000	-20.619.000	-20.679.000	-157.000	-157.000	-157.000	-157.000	-157.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.715.000	-1.705.000	-1.655.000	-1.605.000	-1.555.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000
	-22.704.000	-22.284.000	-22.214.000	-22.224.000	-22.234.000	-222.000	-222.000	-222.000	-222.000	-222.000
5. Personalaufwand										
a) Entgelte	-2.425.000	-2.452.000	-2.475.000	-2.536.000	-2.598.000	-296.000	-303.000	-311.000	-319.000	-327.000
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-738.000	-626.000	-656.000	-673.000	-690.000	-83.000	-85.000	-87.000	-89.000	-91.000
	-3.163.000	-3.078.000	-3.131.000	-3.209.000	-3.288.000	-379.000	-388.000	-398.000	-408.000	-418.000
6. Abschreibungen	-1.281.000	-1.470.000	-1.623.000	-1.766.000	-1.899.000	-9.000	-9.000	-8.000	-8.000	-8.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen										
a) Konzessionsabgabe	-1.496.000	-1.512.000	-1.522.000	-1.527.000	-1.525.000	0	0	0	0	0
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.070.000	-2.020.000	-1.970.000	-1.870.000	-1.770.000	-152.000	-152.000	-152.000	-152.000	-152.000
	-3.566.000	-3.532.000	-3.492.000	-3.397.000	-3.295.000	-152.000	-152.000	-152.000	-152.000	-152.000
8. Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	0	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-794.000	-855.000	-904.000	-1.003.000	-1.135.000	0	0	0	0	0
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.011.000	2.038.000	1.844.000	1.897.000	1.783.000	-582.000	-581.000	-590.000	-590.000	-600.000
13. Sonstige Steuern	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	0	0	0	0	0
14. Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	1.995.000	2.022.000	1.828.000	1.881.000	1.767.000	-582.000	-581.000	-590.000	-590.000	-600.000

Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co KG

Erfolgsplan 2019 - 2023 (Sparten)

	Nahwärme	Nahwärme	Nahwärme	Nahwärme	Nahwärme	Übrige	Übrige	Übrige	Übrige	Übrige
	2019 Euro	2020 Euro	2021 Euro	2022 Euro	2023 Euro	2019 Euro	2020 Euro	2021 Euro	2022 Euro	2023 Euro
1. Umsatzerlöse	777.000	827.000	907.000	1.007.000	1.127.000	344.000	347.000	350.000	353.000	356.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000
4. Materialaufwand						0				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren *)	-498.000	-506.000	-514.000	-522.000	-530.000	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0	0	0	0
	-528.000	-536.000	-544.000	-552.000	-560.000	0	0	0	0	0
5. Personalaufwand						0				
a) Entgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Abschreibungen	-164.000	-253.000	-297.000	-335.000	-370.000	0	0	0	0	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						0				
a) Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.000	-9.000	-8.000	-7.000	-6.000	-439.000	-439.000	-439.000	-439.000	-439.000
	-10.000	-9.000	-8.000	-7.000	-6.000	-439.000	-439.000	-439.000	-439.000	-439.000
8. Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0		0	0	0	0
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0	622.000	633.000	693.000	768.000	822.000
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	187.000	187.000	187.000	187.000	187.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.000	-20.000	-21.000	-24.000	-27.000	-184.000	-159.000	-168.000	-186.000	-211.000
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.000	9.000	37.000	89.000	164.000	810.000	849.000	903.000	963.000	995.000
13. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14. Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	28.000	9.000	37.000	89.000	164.000	810.000	849.000	903.000	963.000	995.000

Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co KG

Erfolgsplan 2019 - 2023 (Sparten)

	Insgesamt 2019 Euro	Insgesamt 2020 Euro	Insgesamt 2021 Euro	Insgesamt 2022 Euro	Insgesamt 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	55.251.000	54.437.000	54.256.000	54.392.000	54.388.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	448.000	448.000	448.000	448.000	448.000
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren *)	-30.805.000	-30.095.000	-29.833.000	-29.831.000	-29.649.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.742.000	-2.727.000	-2.647.000	-2.567.000	-2.472.000
	-33.547.000	-32.822.000	-32.480.000	-32.398.000	-32.121.000
5. Personalaufwand					
a) Entgelte	-5.146.000	-5.206.000	-5.260.000	-5.390.000	-5.523.000
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.559.000	-1.336.000	-1.399.000	-1.434.000	-1.470.000
	-6.705.000	-6.542.000	-6.659.000	-6.824.000	-6.993.000
6. Abschreibungen	-3.864.000	-4.068.000	-4.265.000	-4.488.000	-4.697.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Konzessionsabgabe	-2.377.000	-2.391.000	-2.409.000	-2.417.000	-2.418.000
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.847.000	-3.766.000	-3.655.000	-3.459.000	-3.263.000
	-6.224.000	-6.157.000	-6.064.000	-5.876.000	-5.681.000
8. Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	622.000	633.000	693.000	768.000	822.000
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	194.000	194.000	194.000	194.000	194.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.758.000	-1.748.000	-1.848.000	-2.051.000	-2.322.000
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.667.000	4.625.000	4.525.000	4.415.000	4.288.000
13. Sonstige Steuern	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
14. Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	4.642.000	4.600.000	4.500.000	4.390.000	4.263.000

Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co KG

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
1. <u>Umsatzerlöse</u>			
Gasverkauf (nach Erdgassteuer)	13.419	12.688	14.981
Wasserverkauf	6.700	6.302	6.298
Stromverkauf (nach Stromsteuer)	32.974	32.486	31.099
Nahwärme	457	405	372
Bäder	179	167	173
Nebengeschäftserträge	823	674	677
Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	298	295	357
Sonstige Umsatzerlöse	401	436	471
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	55.251	53.453	54.428
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

		VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
Gasverkauf		13.419	12.688	14.981
Mengenabgabe (in Mio kWh)		259	258	304
Mengenbezug (in Mio kWh)		360	353	381
Wasserverkauf		6.700	6.302	6.298
Mengenabgabe (in Tcbm)		2.431	2.481	2.568
Mengenbezug (in Tcbm)		2.868	2.788	2.800
Stromverkauf		32.974	32.486	31.099
Mengenabgabe (in Mio kWh)	Netz	272	279	269
Mengenbezug (in Mio kWh)	Netz	280	281	277

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
Nebengeschäftserträge	823	674	677

Dieser Ansatz stellt einen Erfahrungswert der letzten Jahre dar.

Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	298	295	357
---	-----	-----	-----

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden aufgrund der veränderten steuerrechtlichen Bestimmungen nunmehr entsprechend der Abschreibung der Hausanschlüsse aufgelöst.

Soweit die Zuschüsse vor dem 1. Januar 2003 empfangen wurden, erfolgt die Auflösung mit jährlich 5 Prozent der Ursprungswerte.

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
2. <u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>	250	250	239
<p>Hierbei handelt es sich um eigene Leistungen für die Herstellung und Erneuerung von Versorgungsanlagen.</p> <p>Neben den direkt zurechenbaren Lohnkosten beinhaltet der Betrag Fertigungs- und Materialgemeinkosten.</p>			
3. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	448	405	454
<p>Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Betreuung der Straßenbeleuchtung, Erträge aus Mahngebühren, Erträge aus Miete und kaufm. Betreuung der Elementmedia und sonstige Erstattungen.</p>			

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
4. <u>Materialaufwand</u>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoff und für bezogene Waren	30.805	29.601	30.580
Gasbezugskosten	7.233	6.059	8.643
Wasserbezugskosten	1.970	1.840	1.664
Strombezugskosten	20.744	21.134	19.618
Bäder	4	4	4
Materialverbrauch	57	60	63
Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeverbrauch	696	398	467
Übrige	101	106	121
(u.a. Fuhrparkkosten, Betriebsmittel usw.)	30.805	29.601	30.580

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
Materialverbrauch	57	60	63
Der Ansatz stellt einen Erfahrungswert dar			
Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeverbrauch	696	398	467
Hierbei handelt es sich um den Eigenverbrauch für Stadtbad, BHKW, Stationen und Gebäude. Der Wert weicht zu dem der Vorjahre ab, da der Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung nun als Eigenverbrauch gebucht wird. Der Ansatz stellt einen Erfahrungswert dar			
Übrige (u.a. Fuhrparkkosten, Betriebsmittel usw.)	101	106	121
Der Ansatz stellt einen Erfahrungswert dar			

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.742	2.707	2.691
Unterhaltung: Versorgungsanlagen, Leitungsnetz, Hausanschlüsse, Zähler, Heizungsanlagen und Straßenbeleuchtung	1.725	1.695	1.854
Sonstiger Betriebsaufwand	102	77	118
Stadtbad	65	85	52
Technische Betreuung der Sparte Strom	850	850	667
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	2.742	2.707	2.691

5. Personalaufwand

a) Entgelte (davon Bäder: 296 T€)	5.116	5.054	4.501
Die Ermittlung der Entgelte basiert auf der Stellenübersicht 2019.			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon Bäder: 83 T€)	1.559	1.464	1.138
Sozialabgaben	1.293	1.218	1.124
Altersversorgung (einschl. Pensionsrückstellung)	266	246	14
c) sonst. Personalaufwand	30	35	36

**VP
2019
TEuro**

**VP
2018
TEuro**

**AS
2017
TEuro**

6. Abschreibungen

3.863

3.757

3.750

Basis für die Errechnung der Abschreibungen sind die vorhandenen und zur Zeit im Bau befindlichen Anlagen sowie die im Finanzplan 2014 ausgewiesenen Investitionen.

Bei der Ermittlung des Betrages haben wir unverändert die steuerlich möglichen und zweckmäßigen Abschreibungsmaßstäbe angelegt.

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
7. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	6.224	5.881	5.881
a) Konzessionsabgabe	2.377	2.427	2.408
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	3.847	3.454	3.473
Aufwendungen Gebäude (inkl. Gebäudeversicherung)	345	345	334
Aufwendungen für Büro - und Verwaltung (z. B. Postaufwand, Bürobedarf, Bücher)	302	260	257
IT-Systeme	600	575	491
Miete für Betriebs- u. Geschäftsausstattung	61	64	25
Beratungs-/Prüfungskosten und Rechtskosten	493	530	548
Marketing u. Werbung	512	517	472
Versicherungen und Beiträge	284	282	259
Aus- und Weiterbildung	110	140	115
Bäder	152	152	145
Übrige	988	589	827
(u.a. Verluste aus Anlagenabgängen, Technischer Support elementmedia, Wertberichtigungen auf Forderungen und außerordentliche Aufwendungen)			

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
<p>8. <u>Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u></p> <p>Der Ansatz beinhaltet Verzinsungen von Baudarlehen an Mitarbeiter und ehemalige Belegschaftsmitglieder.</p>	0	0	3
<p>9. <u>Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltene Gewinne</u></p>	622	520	440
<p>10. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u></p> <p>Aus der Verzinsung der Kontokorrentguthaben und der Anlage von vorübergehend freien Mitteln erwarten wir die vorgenannten Zinserträge.</p>	193	160	189

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
11. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	1.758	1.790	1.600
12. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	4.667	4.499	5.576
13. <u>Sonstige Steuern</u>	25	25	17
Grundsteuer	15	15	12
Kraftfahrzeugsteuer	5	5	4
Sonstige	5	5	1
14. <u>Jahresüberschuss vor Ertragsteuern</u>	4.642	4.474	5.559
15. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	1.000	700	652
16. <u>Jahresüberschuss nach Ertragsteuern</u>	<u>3.642</u>	<u>3.774</u>	<u>4.907</u>

FINANZPLAN 2019

Mittelherkunft	TEuro
1. Innenfinanzierung	3.863
2. Aussenfinanzierung	
Fremddarlehen	12.963
	<hr/>
	16.826
	<hr/> <hr/>

Mittelverwendung	TEuro
1. Darlehenstilgung Gesamt	6.411
1.1) Tilgung	4.811
1.2) Umschuldung	1.600
2. Investitionen Gesamt	10.415
2.1) Stromversorgung	4.100
<i>Netzneubau/Netzerweiterungen Nsp. und Msp.</i>	250
<i>Neubau/Instandhaltung 0,4-kV-Netzanschlüsse</i>	270
<i>Ortsnetzstationen - Kompletterneuerung</i>	80
<i>Ortsnetzstationen - "smart-repair"</i>	540
<i>Neubau 10-kV-Leistungsschalteranlage "UW Schwerte"</i>	2.000
<i>Umsetzung Msp.-Netz Innenstadt/Binnerheide/Ergste</i>	200
<i>Mess- und Fernwirktechnik - Netze</i>	500
<i>Ausbau B236</i>	260
2.2) Gasversorgung	1.050
<i>Netz</i>	780
<i>Netzanschlüsse</i>	270
2.3) Wasserversorgung	2.020
<i>Netz</i>	760
<i>Netzanschlüsse</i>	1.260
2.4) Straßenbeleuchtung	430
2.5) Nahwärme / Erneuerbare Energien*	1.875
2.6) Allgemeiner Bedarf	940
	<hr/>
	16.826
	<hr/> <hr/>

*) Einzelfallentscheidung

**5-jähriger Finanzplan
(gem. § 13 des Gesellschaftsvertrages)**

	nachrichtlich:					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Mittelherkunft						
1. Innenfinanzierung	3.758	3.863	4.316	4.531	4.772	4.999
2. Aussenfinanzierung						
2.1) Kapitalbedarf inkl. Umschuldung	11.828	12.963	8.750	6.686	16.036	6.199
davon:						
Darlehensaufnahme bereits für 2018/2019 im Vorjahr erfolgt	-5.421	-6.000	0	0	0	0
Kundenzahlungen jährlich (BKZ)	-240	-420	-1.070	-300	-300	-300
<u>Darlehensaufnahme jährlich</u>	<u>6.167</u>	<u>6.543</u>	<u>7.680</u>	<u>6.386</u>	<u>15.736</u>	<u>5.899</u>
	15.586	16.826	13.066	11.217	20.808	11.198

	nachrichtlich:					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Mittelverwendung						
1. Darlehenstilgung Gesamt	8.025	6.411	4.906	5.132	15.533	6.333
1.1) Tilgung	4.275	4.811	4.906	5.132	5.498	6.183
1.2) Umschuldung	3.750	1.600	0	0	10.035	150
2. Investitionen Gesamt	7.561	10.415	8.160	6.085	5.275	4.865
davon						
2.1) Stromversorgung	2.951	4.100	3.520	2.055	1.205	905
<i>Netzneubau/Netzerweiterungen Nsp. und Msp.</i>	475	250	150	125	125	125
<i>Neubau/Instandhaltung 0,4-kV-Netzanschlüsse</i>	76	270	180	160	160	160
<i>Ortsnetzstationen - Kompletterneuerung</i>	120	80	80	80	80	80
<i>Ortsnetzstationen - "smart-repair"</i>	380	540	240	240	240	240
<i>Neubau 10-kV-Leistungsschalteranlage "UW Schwerte"</i>	1.250	2.000	2.250	850	0	0
<i>Umsetzung Msp.-Netz Innenstadt/Binnerheide/Ergste</i>	200	200	300	400	400	100
<i>Mess- und Fernwirktechnik - Netze</i>	450	500	200	200	200	200
<i>Ausbau B236</i>	0	260	120	0	0	0
2.2) Gasversorgung	785	1.050	870	870	860	750
<i>Netz</i>	700	780	600	600	600	500
<i>Netzanschlüsse</i>	85	270	270	270	260	250
2.3) Wasserversorgung	2.290	2.020	2.110	2.110	2.110	2.110
<i>Netz</i>	1.090	760	850	850	850	850
<i>Netzanschlüsse</i>	1.200	1.260	1.260	1.260	1.260	1.260
2.4) Straßenbeleuchtung	200	430	200	200	200	200
2.5) Nahwärme / Erneuerbare Energien*	750	1.875	710	100	150	150
2.6) Allgemeiner Bedarf	585	940	750	750	750	750
	15.586	16.826	13.066	11.217	20.808	11.198

Stellenplan

	Entgeltgruppe	2018	2019	Bemerkungen
AT		1	1	
TV-V	Sonderregelung	8	8	(ATZ Ende 31.01.19)
TV-V	13	1	1	
	11	8	7	davon 3 Planstellen
	10	5	7	davon 1 Planstelle, 1 TZ
	9	11	10	1 TZ
	8	11	9	
	7	14	14	4 TZ
	6	12	12	1 Planstelle, 4 TZ
	5	2	5	1 TZ
	2	6	5	2 TZ
	1	3	3	3 TZ
		<u>82</u>	<u>82</u>	

Auszubildende

kaufmännisch	4	2	1 Planstelle
gewerblich	5	3	1 Planstelle
	<u>9</u>	<u>5</u>	

TZ = teilzeitbeschäftigt
 ATZ = Altersteilzeit

Stadtwerke Schwerte GmbH, Schwerte

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	234.178,00	254
2. Geleistete Anzahlungen	<u>106.790,07</u>	<u>44</u>
	<u>340.968,07</u>	<u>298</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.879.580,47	3.089
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.853.230,00	2.998
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	347.072,00	401
4. Verteilungsanlagen	53.446.006,99	49.887
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.498.296,33</u>	<u>2.474</u>
	<u>61.024.185,79</u>	<u>58.849</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.608.225,69	5.608
2. Beteiligungen	163.591,67	164
3. Sonstige Ausleihungen	<u>173.676,00</u>	<u>182</u>
	<u>5.945.493,36</u>	<u>5.954</u>
	<u>67.310.647,22</u>	<u>65.101</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.023.393,96	988
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	709.015,64	601
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>17.661,40</u>	<u>0</u>
	<u>1.750.071,00</u>	<u>1.589</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.542.299,26	8.642
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.693.487,83	6.437
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.103.873,21	2.311
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>522.910,92</u>	<u>956</u>
	<u>18.862.571,22</u>	<u>18.346</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.347.780,23</u>	<u>5.595</u>
	<u>21.960.422,45</u>	<u>25.530</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	24.532,26	34
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	<u>68.847,38</u>	<u>0</u>
	<u>89.364.449,31</u>	<u>90.665</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000
II. Kapitalrücklage	11.376.076,02	11.376
III. Gewinnrücklagen	<u>515.402,67</u>	<u>515</u>
	<u>21.891.478,69</u>	<u>21.891</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.604.276,60	4.865
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.423.902,82</u>	<u>2.597</u>
	<u>8.028.179,42</u>	<u>7.462</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.765.142,40	46.596
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	152.690,56	152
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.580.685,22	2.427
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.800,00	2
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	512.647,47	1.398
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.210,53	104
7. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.840.192,49</u>	<u>7.390</u>
	<u>55.927.368,67</u>	<u>58.069</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>3.517.422,53</u>	<u>3.243</u>
	<u>89.364.449,31</u>	<u>90.665</u>

Stadtwerke Schwerte GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

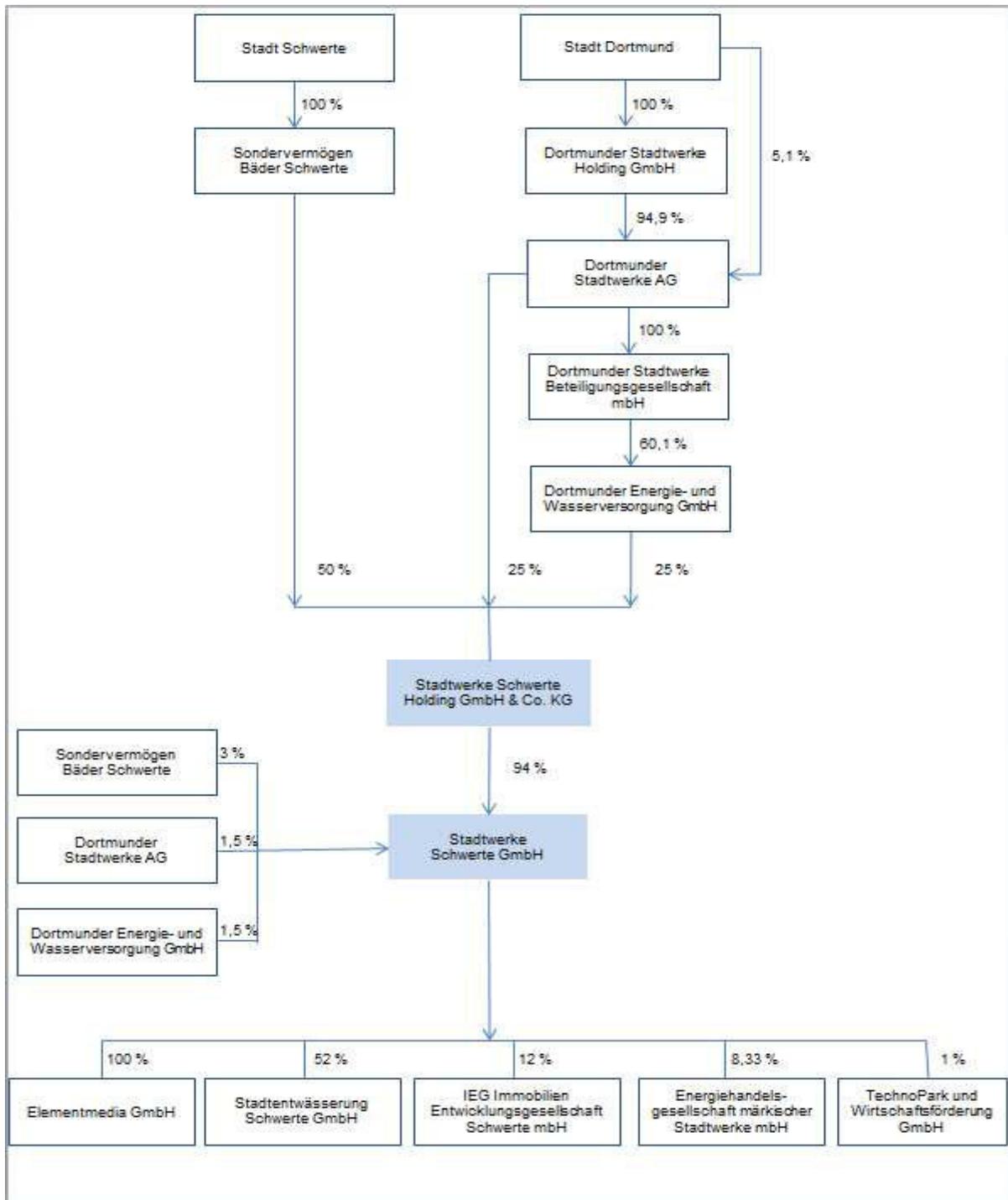
	2018 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	53.337.405,36	53.191
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	245.518,47	203
3. Sonstige betriebliche Erträge	988.602,23	418
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-30.064.322,01	-29.371
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.019.873,27	-2.476
	-33.084.195,28	-31.847
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.592.847,67	-4.487
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: 790.919,83 € (620 T€)	-1.616.090,36	-1.461
	-6.208.938,03	-5.948
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.752.560,74	-3.726
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.012.909,51	-5.982
8. Erträge aus Beteiligungen	413,52	1
9. Auf Grund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Ergebnisse	636.833,35	573
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.560,97	3
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 198.660,00 € (187 T€)	231.552,85	193
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 111.352,21 € (142 T€)	-1.588.810,88	-1.587
13. Gewerbesteuerumlage	-783.914,00	-990
14. Ergebnis nach Steuern	4.011.558,31	4.502
15. Sonstige Steuern	-16.409,37	-17
16. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Ergebnisse	-3.995.148,94	-4.485
17. Jahresüberschuss	0,00	0

Lagebericht 2018 der Stadtwerke Schwerte GmbH

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	2
Rahmenbedingungen	3
Konjunkturelle Entwicklung	3
Politische und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
Wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Schwerte GmbH	6
Besondere Ereignisse in 2018	6
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Stadtbad	8
Personal	8
Erläuterungen zu Tätigkeiten § 6b EnWG	8
Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung	8
Risikobericht	9
Ausblick und Chancen	10

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist ein kommunales Querverbundunternehmen mit Sitz in Schwerte. Die Gesellschafterstruktur wird durch die Stadt Schwerte, die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH und die Dortmunder Stadtwerke AG bestimmt. Die gesellschaftsrechtlichen Zusammenhänge stellen sich wie folgt dar:



Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Entwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5 % höher als im Vorjahr.

Die Verbraucherpreise insgesamt lagen im Dezember 2018 um 1,7 % höher als im Dezember 2017. Damit hat sich die Inflationsrate am Ende des Jahres deutlich abgeschwächt (November 2018: + 2,3 %). Maßgeblich verantwortlich für die im Vergleich zu den Vormonaten geringere Inflationsrate war die Preisentwicklung bei Energieprodukten. Die Energiepreise lagen im Dezember 2018 um 4,8 % höher als im Dezember 2017 (November 2018: + 9,3 % gegenüber November 2017). Insbesondere der Preisanstieg bei leichtem Heizöl (16,1 %) und bei Kraftstoffen (8,6 %) hat sich im Vergleich zum Vormonat deutlich verlangsamt (November 2018: + 40,7 % bei leichtem Heizöl, + 15,0 % bei Kraftstoffen). Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Inflationsrate im Dezember 2018 bei 1,4 % gelegen.

Energiemarkt

Auch wenn der Preis für Heizöl bis zum Ende des Jahres 2018 noch einmal kräftig zugelegt hat, mussten Deutschlands Verbraucher 2018 insgesamt kaum mehr für Energie zahlen als im Vorjahr. Jedoch wird sich der Trend zu höheren Strom- und Gaspreisen in den kommenden Jahren wieder fortsetzen. Nachdem in den vergangenen Jahren vor allem die Steuern, Umlagen und Abgaben das Preisniveau gesteigert haben, sind die aktuellen Preistreiber die gestiegenen Beschaffungskosten. Die Preise am Großhandelsmarkt Strom lagen im Jahresdurchschnitt 2018 je nach Produkt 27 bis 35 Prozent höher als im Jahresdurchschnitt 2017. Zum Jahresende 2018 lagen die Strompreise am Terminmarkt um rund 20 €/MWh bzw. 2 ct/kWh höher als noch zu Jahresbeginn. Ähnlich entwickelte sich der Gaspreis an den Großhandelsmärkten. Der Großhandelspreis für Erdgas am Terminmarkt lag im Jahresdurchschnitt 2018 bei 22,32 €/MWh und damit um 29 % höher als im Vorjahr (Durchschnitt 2017: 17,35 €/MWh).

Die Energiewende verändert Deutschland. Insgesamt entwickelten sich die erneuerbaren Energien im Jahr 2018 in allen Sektoren positiv: Der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch stieg von 36 % im Jahr 2017 auf 37,8 % im Jahr 2018 nochmals deutlich an. Die Gründe für diese positive Entwicklung liegen insbesondere in der außergewöhnlich sonnigen Witterung im Jahr 2018. Insgesamt wurden im Jahr 2018 etwa 225,7 TWh Strom aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt, dies sind 4,3 % mehr als im Vorjahr. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern erreichte damit erstmals in etwa das Niveau der Stromerzeugung aus Braun- und Steinkohle zusammen. Bis zum Jahr 2025 sollen 40 bis 45 % des in Deutschland verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien stammen. So sieht es das EEG vor.

Die EEG-Umlage 2018 ging von 6,880 ct/kWh (2017) auf 6,792 ct/kWh zurück. Bereits seit 2014 liegt die EEG-Umlage auf einem stabilen Niveau, obwohl die EEG geförderte Strommenge in dieser Zeit um 50 % gestiegen ist. In 2019 sinkt die EEG-Umlage nochmals gegenüber 2018 um 6 % auf 6,405 ct/kWh. Die in den letzten Jahren umgesetzten Reformen haben die Kostenentwicklung des EEG stark gedämpft. Mit der Umstellung auf Wettbewerb und Ausschreibungen sind die Förderkosten für neue erneuerbare Energie-Anlagen günstiger geworden. Ein weiterer dämpfender Effekt ist ein vergleichsweise hoher Stand des EEG-Umlagekontos, deren positiver Saldo senkend in die Berechnung der EEG-Umlage einfließt.

Anlage 4/4

Der Energieverbrauch in Deutschland ist 2018 auf den niedrigsten Stand seit Anfang der 1970er Jahre gefallen. Mit einer Gesamthöhe von 12.963 Petajoule (PJ) oder 442,3 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE), lag der Verbrauch zudem um 3,5 % niedriger als im Vorjahr. Der Verbrauch von Mineralöl verminderte sich 2018 in Deutschland insgesamt um 5,0 % auf 4.443 PJ (151,6 Mio. t SKE). Der Erdgasverbrauch erreichte 2018 eine Höhe von 3.071 PJ (104,8 Mio. t SKE) und lag damit um 1,6 % unter dem Vorjahr. Hauptgrund für diesen Rückgang war der geringere Erdgaseinsatz für Wärmezwecke, da es um rund 7,5 % wärmer war als 2017 und um 12,3 % milder als im langjährigen Durchschnitt. Der Verbrauch an Steinkohle war erneut durch einen kräftigen Rückgang geprägt. Der Verbrauch sank gegenüber 2017 um 11,2 % auf 1.301 PJ (44,4 Mio. t SKE) und erreichte damit das niedrigste Niveau in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Der Einsatz von Steinkohle zur Strom- und Wärmeerzeugung sank um 16 % auf rund 26 Mio. t. 2018 wurden knapp 59 % des Aufkommens an Steinkohle in Deutschland zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt. Der Abwärtstrend spiegelt den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Stromerzeugung wider, durch den zunehmend Strom aus Steinkohle verdrängt wird und es 2018 zur Stilllegung mehrerer Kraftwerksblöcke kam. Der Verbrauch von Braunkohle erreichte eine Höhe von 1.465 PJ (50,0 Mio. t SKE). Der Verbrauch sank damit zum sechsten Mal in Folge. Der Rückgang lag bei 2,9 %, da der Einsatz in der Stromerzeugung zurückging. Bei der Kernenergie kam es zu einem leichten Minus von 0,4 %. Insgesamt leistete die Kernenergie 2018 noch einen Beitrag von 829 PJ (28,3 Mio. t SKE) zur Energiebilanz. Die erneuerbaren Energien profitierten vom neuerlichen Leistungszubau – speziell bei der Photovoltaik – sowie den teils extremen Wetterverhältnissen und steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch um 1,1 % auf 1.809 PJ (61,7 Mio. t SKE). Die Zahl der Sonnenstunden erreichte ein Rekordniveau, so dass die gesamte Sonnenenergienutzung einen Zuwachs von 16,5 % verbuchen konnte. Auch die Windenergie verzeichnete ein Rekordjahr und steigerte ihren Beitrag zur Energiebilanz um 5,6 %. Demgegenüber sorgte die extreme Niederschlagsarmut für einen Einbruch von fast einem Fünftel bei der Wasserkraft (ohne Pumpspeicher). Die Biomasse, deren Anteil am Beitrag der Erneuerbaren aktuell 53,6 % beträgt, verzeichnete vornehmlich auf Grund der mildereren Witterung ein Minus von 2 %. Die Geothermie verharrte auf dem Niveau des Vorjahres. Im Energiemix für das Jahr 2018 konnten die Erneuerbaren ihre Anteile ausweiten. Biomasse, Solarenergie, Windenergie, Wasserkraft, Geothermie und der biogene Anteil des Abfalls deckten insgesamt 14,0 % des gesamten inländischen Energieverbrauchs. Wichtigster Energieträger blieb das Mineralöl mit einem Anteil von 34,3 %, gefolgt von Erdgas mit 23,7 %. Auf die Steinkohle entfiel ein Anteil von 10,0 % und auf Braunkohle 11,3 %. Der Beitrag der Kernenergie lag bei 6,4 %.

Strom- und Gaspreise

Seit Beginn der Liberalisierung 1988 ist der Strompreis für Haushaltsstrom zum Berichtszeitraum um durchschnittlich 72 % gestiegen. Im Vergleich zu 2017 verringerte sich zwar der Anteil der Netzentgelte am durchschnittlichen Strompreis geringfügig um 1 % auf rd. 25 % und der Anteil der Steuern, Abgaben und Umlagen am Stromgesamtpreis von 55 % auf 54 %, im Gegenzug erhöhte sich jedoch der Anteil der Beschaffungskosten am durchschnittlichen Strompreis von 19 % im Berichtsjahr 2017 auf 21 % in 2018. Im Vergleich zu 2017 stiegen die Preise an den Großhandelsmärkten in 2018 signifikant, so legte der durchschnittliche Phelix-Base-Year-Future von 2017 auf 2018 um rd. 35 % zu. Preistreiber waren daneben die CO₂-Zertifikate. Deren Preis lag im Durchschnitt 2018 bei 15,82 €/t CO₂ fast drei Mal höher als im Vorjahr (2017: 5,83 €/t CO₂).

Die Stadtwerke Schwerte GmbH konnten die Strompreise in 2018 aufgrund Ihrer individuellen Eindeckungsstrategie, mit Ausnahme der Grundversorgung, weitestgehend stabil halten, eine Preiserhöhung wegen gestiegener Beschaffungskosten wird jedoch 2019 erfolgen müssen. Daneben wird sich die Entwicklung steigender Strompreise auch in den Folgejahren aufgrund des notwendigen Netzausbaus weiter fortsetzen. Denn die Anforderungen an das deutsche Stromübertragungsnetz haben sich aufgrund der Energiewende gewandelt. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) hat in einer Studie den Ausbau- und Innovationsbedarf der Stromverteilnetze auf Nieder-, Mittel- und Hochspannungsebene bis zum Jahr 2030 untersucht. Danach beträgt der Netzaus- und

umbaubedarf bis 2030 im günstigsten Szenario NEP B 2012 annähernd 160.000 km. Der damit einhergehende Investitionsbedarf beträgt 27,5 Mrd. € und wird sich in den Netzentgelten, die ein Entgeltbestandteil im Strompreis sind, niederschlagen.

Der Gaspreis ist in diesem Jahrzehnt relativ konstant geblieben. Wie beim Strom konnten die Stadtwerke Schwerte GmbH durch Ihre langfristige Beschaffungsstrategie die Gaspreise in 2018 stabil halten, die gestiegenen Beschaffungspreise an den Großhandelsmärkten werden aber zwangsläufig 2019 zu Preiserhöhungen führen müssen.

Fundamental betrachtet kann die langfristige Gaspreisentwicklung an den Großhandelsmärkten, die den Beschaffungspreis der Stadtwerke Schwerte GmbH zukünftig maßgeblich beeinflussen wird, nur im Kontext und mit Blick auf den europäischen Gasmarkt eingeschätzt werden. Europas Gasnachfrage war nach drei starken Wachstumswachstumsjahren zuletzt rückläufig. Allzu viel Wachstumspotenzial wird auch mittelfristig nicht gesehen.

Wechselquoten

Bundesweit haben in 2018 44 % (Strom) und 34 % (Gas) der Haushalte ihren Lieferanten gewechselt. Die Wechselbereitschaft der Kunden ist ungebrochen hoch, einfache Tarif- und Anbietervergleiche im Internet, in Verbindung mit standardisierten Kundenwechselprozessen, gestalten den Anbieterwechsel mittlerweile einfach und unkompliziert. Zum Ende des Jahres 2018 lagen die kumulierten Wechselquoten der Stadtwerke Schwerte GmbH in den Bereichen Strom und Gas erheblich unter dem Bundesdurchschnitt.

Politische und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Aussagen des deutschen Gesetzgebers bleibt das EEG das wichtigste Instrument für den Ausbau und die Steuerung der Erneuerbaren Energien. Künftig soll sich der Ausbau auf die kostengünstigen Technologien konzentrieren. Das EEG in seiner zuletzt novellierten Fassung von 2017 passt die zu fördernden Mengen mehr an den Bedarf an. Das geschieht mit einem geänderten Vergütungssystem. In einer Auktion - im Wettbewerb der Anbieter untereinander - wird für den größten Teil der neuen erneuerbaren Energie-Anlagen nunmehr die Förderhöhe im Rahmen eines transparenten Ausschreibungsverfahrens ermittelt.

Der stetige Ausbau der erneuerbaren Energien führt dazu, dass viele fossile Kraftwerke - aufgrund der sinkenden Stromnachfrage - an ihrer Wirtschaftlichkeitsgrenze arbeiten. Zugleich sind sie aber für die Netzstabilität und Versorgungssicherheit unverzichtbar.

Noch sind die deutschen Stromnetze nicht flächendeckend auf den Transport des Stroms aus erneuerbaren Energien ausgelegt. Bei allen Bestrebungen eines zügigen Netzausbaus gilt dabei zuvorderst, dass der sichere Netzbetrieb erhalten werden muss. Bei den Netzentwicklungsplänen, vor allem der Netzanbindung von Offshore-Windparks, gilt zudem, dass für den Bau von Stromleitungen gesellschaftliche Akzeptanz geschaffen wird. Wegen der vielen Stromeinspeiser bedarf es nicht zuletzt sogenannter intelligenter Netze und intelligenter Zähler. Insofern intelligent, als sie mit den Schwankungen auf der Erzeugungs- als auch Verbrauchsseite bestmöglich umgehen können.

Neben dem Umbau der Energieerzeugung und -verteilung soll eine höhere Energieeffizienz erreicht werden. Vor allem beim Heizen von Wohnraum und bei der Mobilität gibt es Möglichkeiten, Energie einzusparen. Neben den klassischen Gebäudesanierungen verschärfen sich die energetischen Rahmenbedingungen auch im Neubaubereich. Nach und nach erhöht die Energieeinsparverordnung die Energiestandards für Neubauten. Hieraus ergeben sich für die Stadtwerke Schwerte GmbH als lokaler Partner vor Ort Chancen, etwa beim Aufbau von Ladeinfrastruktur als zusätzliche Energiedienstleistung aber auch zusätzliche Mengenrisiken, die Auswirkungen auf die absoluten Margen in den einzelnen Energiesparten haben können.

Anlage 4/6

Die Stadtwerke Schwerte GmbH verfolgt in diesem energiepolitischen Umfeld eine nachhaltige und zukunftsorientierte Unternehmensstrategie. Die konsequente Dezentralisierung der Energieversorgung und die permanente Weiterentwicklung möglicher neuer Geschäftsfelder im Umfeld der Energieerzeugung, Energieberatung und Energieeffizienz sind die Handlungsfelder der kommenden Jahre.

Wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Schwerte GmbH

Besondere Ereignisse in 2018

Der Netzbetrieb der Stadtwerke Schwerte GmbH, siehe Ausblick, hat sich auch in 2018 intensiv mit den massiven Veränderungen im Messstellenbetriebsgesetz (MSBG) zum 01. Oktober 2017 auseinandergesetzt. Da in 2018 die technische Verfügbarkeit intelligenter Messsysteme noch nicht gegeben war, lag der Schwerpunkt der Umsetzung des MSBG hauptsächlich im Bereich der EDV-technischen Prozessanalyse- und -implementierung. Diese war geprägt durch diverse Upgrades und die Einführung einer Vielzahl neuer Prozesse zur Vorbereitung und Umsetzung der vorgeschriebenen Marktprozesse. Im November 2018 wurden die Konsultationen zur „MaKo“ 2020 veröffentlicht. Diese müssen bis Ende 2019 umgesetzt sein und erfordern aufgrund der Komplexität einen hohen personellen und EDV-technischen Aufwand. Der Auftrag zur Errichtung einer eigenen Wetterstation wurde in 2018 erteilt. Ziel ist, die Allokations- und Bilanzierungsgüte zu verbessern. Der Antrag der Erlösobergrenze Strom für die 3. Regulierungsperiode ist am 31.10.2017 gestellt worden. Bis Ende 2018 ist noch kein Genehmigungsbescheid erteilt worden. Eine Rückfrage bei der zuständigen Regulierungsbehörde im Frühjahr 2019 ergab, dass die Anhörung der Kostenprüfung Strom voraussichtlich im Herbst stattfinden wird. Das Verfahren ist somit noch offen. Die seitens der Landesregulierungsbehörde geprüfte Erlösobergrenze Gas für die 3. Regulierungsperiode wurde den Stadtwerken Schwerte GmbH im September 2018 zur Anhörung gestellt und mit Bescheid vom 25.02.2019 abschließend festgelegt.

Alternative Verlegungsmethoden, wie zum Beispiel das Microtrenching, halten Einzug im Tiefbaubereich. So werden nicht nur die Synergien einer spartenübergreifenden Verlegung gehoben, auch neue Verlegearten halten Einzug in dem Kerngeschäft der Stadtwerke Schwerte GmbH. Dabei werden alle Einzelbaumaßnahmen spartenübergreifend abgestimmt und zentral koordiniert, um so auch sämtliche wirtschaftlichen Synergien zu heben, die Auswirkungen auf die Höhe der Investitionen und Unterhaltungsaufwendungen haben. Die konsequente Erneuerung von bruchanfälligen Wasserhausanschlüssen aus den 1960er/1970er Jahren führt zu deutlich weniger Rohrbrüchen als in den Vorjahren.

Die Landesregulierungsbehörde Nordrhein-Westfalen hat gemäß § 54, Absatz 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen gegen die Stadtwerke Schwerte GmbH ein Verfahren hinsichtlich einer missbräuchlichen Ausnutzung der Monopolstellung durch ungerechtfertigt hohe Wasserpreise eingeleitet. Ein Nachweis der besonderen Belastungen im kartellrechtlichen Verfahren seitens der Stadtwerke Schwerte GmbH wird von der Landesregulierungsbehörde geprüft, das Kartellrechtsverfahren befindet sich aktuell im schwebenden Verfahren. Risiken für die Stadtwerke erkennen wir nicht, da unser Wasserpreis objektiv begründet und verursachungsgerecht kalkuliert ist.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 4,8 Mio. Euro liegt das Ergebnis vor Steuern um rund 0,3 Mio. Euro über dem Planansatz 2018.

Die Ergebnisverbesserung vor Steuern gegenüber dem Planergebnis 2018 ist im Wesentlichen einerseits auf Ergebnisverbesserungen durch über Plan liegende sonstige betriebliche Erträge (+0,6 Mio. Euro) und über Plan liegendes Finanzergebnis (+0,3 Mio. Euro), sowie unter Plan liegenden Personalaufwendungen (+0,3 Mio. Euro) und andererseits auf Ergebnisverschlechterungen durch über Plan liegende Materialaufwendungen (-0,8 Mio. Euro) zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse - nach Strom- und Erdgassteuer - betragen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 53,34 Mio. Euro (Vorjahr 53,19 Mio. Euro). Die Erdgasumsatzerlöse (inkl. Wärme-Contracting) - nach Erdgassteuer - sanken von 13,9 auf 13,5 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus leichten Preissenkungen im Vertrieb, witterungsbedingten Minderungen gegenüber dem Vorjahr und den Wechselaktivitäten besonders preissensibler Gaskunden. Die Wassererlöse bleiben mit 6,4 Mio. Euro (Vorjahr 6,3 Mio. Euro) stabil. Die Stromerlöse - nach Stromsteuer - stiegen von 31,4 auf 32,0 Mio. Euro. Der leichte Anstieg der Stromerlöse ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der gesamten Absatzmenge Strom in Schwerte zurückzuführen. Die Erdgas-/Stromsteuer blieb stabil bei rund 3,6 Mio. Euro (VJ: 3,7 Mio. Euro).

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen konnte aus Kosten-Weiterberechnungen für Glasfaserverlegungen ein Anstieg um 0,6 Mio. Euro erreicht werden.

Der gesamte Materialaufwand, der im Wesentlichen die Bezugskosten für Strom, Gas und Wasser enthält, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. Euro auf nunmehr 33,1 Mio. Euro erhöht. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um rd. 0,3 Mio. Euro auf insgesamt 6,2 Mio. Euro, insbesondere ausgelöst durch die Anpassungen der Pensionsrückstellungen und Altersvorsorge. Im Vorjahresvergleich sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei rund 6,0 Mio. Euro konstant geblieben.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr um 1,3 Mio. Euro auf 89,4 Mio. Euro. Der weitaus größte Anteil entfällt mit 67,3 Mio. Euro (rd. 75 %) auf das Anlagevermögen (Vorjahr 65,1 Mio. Euro). Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit > 5 Jahre) an der Bilanzsumme beträgt rund 19,3 %. Die Eigenkapitalquote liegt mit 24,5 % um 0,4 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres.

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf rd. 6,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,4 Mio. Euro). Davon entfielen 5,7 Mio. Euro (Vorjahr 5,0 Mio. Euro) auf Investitionen in Sachanlagen und 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Bei den Sachinvestitionen standen der Ausbau, die Erweiterung und die Erneuerung des Strom-, Gas- und Wasserverteilungsnetzes im Vordergrund. Die Investitionen lagen um 2,2 Mio. Euro über den Abschreibungen des Jahres.

Mit den Tochtergesellschaften Elementmedia GmbH und Stadtentwässerung Schwerte GmbH bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge. Der von der Elementmedia GmbH übernommene Gewinn lag mit 406 TEuro deutlich über dem geplanten Ergebnis in Höhe von 300 TEuro. Bei der Stadtentwässerung Schwerte GmbH liegt die Gewinnabführung mit rd. 231 TEuro rund 11 TEuro über dem geplanten Ergebnis von 220 TEuro.

Im Vergleich zum Vorjahr sank das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 vor Steuern um 0,7 Mio. Euro und liegt um rund 0,3 Mio. Euro über dem Planansatz. Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird das gesamte Ergebnis abgeführt, das Eigenkapital bleibt unverändert bei 21,9 Mio. Euro.

Anlage 4/8

Stadtbad

Aus dem gewöhnlichen Betrieb des Schwerter Stadtbades sind im Geschäftsjahr 2018 Verluste in Höhe von 527 TEuro aufgelaufen. Gemäß dem Gesellschaftervertrag der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG zur Gewinn-/ Verlustverwendung aus dem Betrieb des Stadtbades werden die Verluste im Rahmen der Gewinnverteilung ausschließlich durch das Sondervermögen Bäder der Stadt Schwerte getragen.

Personal

Die Stadtwerke Schwerte GmbH beschäftigte am Geschäftsjahresende 82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 6 Auszubildende. Weiterhin üben 16 Beschäftigte eine Teilzeitbeschäftigung aus und 1 Mitarbeiter befindet sich in einem Altersteilzeitverhältnis.

Zum Jahresbeginn 2018 beschäftigten die Stadtwerke Schwerte GmbH 84 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 9 Auszubildende. 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beanspruchten Teilzeit, ein Mitarbeiter befand sich in einem Altersteilzeitverhältnis.

Die Tarifrunde 2018 führte am 18. April 2018 in der dritten Verhandlung zu einer Tarifeinigung. Das Ergebnis sieht Gehaltssteigerungen in drei Stufen vor: ab März 2018 im Durchschnitt um 3,19 %, ab April 2019 nochmals um 3,09 % und ab März 2020 um weitere 1,06 %. Die Arbeitgeberseite war an einer möglichst langen Laufzeit interessiert. Mit den vereinbarten 30 Monaten besteht nun hohe Planungssicherheit bis zum 31. August 2020.

Erläuterungen zu Tätigkeiten § 6b EnWG

Die Stadtwerke Schwerte GmbH übt folgende Tätigkeiten i. S. d. § 6 b Abs. 3 EnWG aus:

1. Elektrizitätsverteilung
2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
3. Erdgasverteilung
4. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
5. Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Erdgassektors

Die Tätigkeiten 1. und 3. umfassen die Elektrizitäts- bzw. Erdgasverteilung, die Tätigkeiten 2. und 4. umfassen insbesondere den Vertrieb und Handel mit Elektrizität und Erdgas. Die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Erdgassektors umfassen die Bereiche Wasser, Wärme, Badbetrieb, Dienstleistungen, Messstellenbetrieb und übrige.

Für die genannten Tätigkeiten werden getrennte Konten geführt. Für die Tätigkeitsbereiche 1. und 3. werden gesonderte Tätigkeitsabschlüsse erstellt.

Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW i.V.m. § 14 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft ist festzustellen, dass die Stadtwerke Schwerte GmbH im Berichtsjahr ihren satzungsmäßigen Aufgaben in Schwerte nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und der übrigen geltenden gesetzlichen Regelungen geführt.

Die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2018 war jederzeit gegeben.

Risikobericht

Die Umsetzung des Risikomanagements erfolgt in den vier Stufen des Risikoprozesses, Risikoidentifizierung, Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikokommunikation. Die Geschäftsführung und alle verantwortlichen Führungskräfte sind unmittelbar in das System des Risikomanagements eingebunden. Der Risikobericht wird jährlich erstellt, dem Aufsichtsrat erläutert und zur Kenntnisnahme vorgelegt. Für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte bestehen im Wesentlichen folgende Risiken:

Bestandsgefährdende Risiken

Es sind zurzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte gefährden könnten.

Wirtschaftliche Risiken

Das Kerngeschäft der Stadtwerke Schwerte GmbH ist die Verteilung und Veräußerung von Energie (Strom und Gas) und Wasser. Wirtschaftliche Risiken können sich sowohl auf der Erlös- als auch auf der Kostenseite ergeben. Die wesentlichen Risiken auf der Erlösseite sind die kundengetriebenen Umsätze und die damit korrespondierende Materialbeschaffung. Die bedarfs- und marktorientierte Beschaffung von Gas, Strom und Wasser stellt den größten Posten der betrieblichen Aufwendungen. Das Risikomanagement der größten Kostenposition erfolgt über ein professionelles Portfoliomanagement in Verbindung mit der rationellen Eindeckung der Tranchen, den vertrieblichen Risiken begegnen die Stadtwerke Schwerte GmbH mit einer intensiven Wettbewerbsanalyse vor Ort, maßgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen für die relevanten Kundengruppen und einem umfangreichen Vor-Ort Service.

Betriebsrisiken

Betriebsrisiken ergeben sich im Wesentlichen aus den technischen Arbeiten am Gas-, Wasser- und Stromnetz. Neben den regelmäßigen Netzerneuerungen und Netzerweiterungen werden permanent Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Mit der Umsetzung der hohen Sicherheitsstandards aus dem „Technischen Sicherheitsmanagementsystems (TSM)“ sind ernsthafte technische Risiken weitestgehend auszuschließen.

Finanzierungsrisiken

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken haben die Stadtwerke Schwerte GmbH in der Vergangenheit Zins-Swap-Geschäfte (Mikro- und Makro-Sicherung) abgeschlossen. Je nach aktueller Marktzinssituation schwanken die Marktwerte der eingesetzten Finanzierungsinstrumente. Zum 31.12.2018 weisen die Swap-Verträge negative Barwerte auf, außerdem wird auf die weiteren Ausführungen im Anhang verwiesen.

Anlage 4/10

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität der Stadtwerke Schwerte GmbH war im Geschäftsjahr 2018 sichergestellt. Ein proaktives Cash-Management in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern stellt eine ausreichende Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicher.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken aufgrund von Gerichtsprozessen bzw. Schiedsverfahren gegen die Stadtwerke Schwerte GmbH sind über Rückstellungen berücksichtigt.

Ausblick und Chancen

Die deutsche Wirtschaft ist verhalten in das Jahr 2019 gestartet. Die vorausschauenden Konjunkturindikatoren bleiben zurückhaltend, so erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2019 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,0 %. Die Energiewende stellt eine zentrale, langfristige Gestaltungsaufgabe für den Standort Deutschland dar. Die Bundesregierung will damit sowohl die Energie- und Klimaziele auf nationaler und europäischer Ebene erfüllen, als auch die Verpflichtungen, die sich aus dem internationalen Klimaschutzabkommen von Paris ergeben. Das energiepolitische Zieldreieck aus Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Bezahlbarkeit bleibt die zentrale Orientierung der deutschen Energiepolitik. Damit die Energiewende für die Wirtschaft und die Menschen bezahlbar bleibt, gilt es, sie gesamtwirtschaftlich möglichst effizient umzusetzen, beispielsweise indem verstärkt wettbewerbliche Verfahren genutzt werden.

In 2018 wurde die Zielnetzplanung für das innerstädtische Mittelspannungsnetz sowie die Vorprojektierung für die Schwerpunktstation (10-kV-Leistungsschalteranlage) abgeschlossen. Somit sind alle netztechnischen Voraussetzungen geschaffen, dass die 10-kV-Leistungsschalteranlage ab 2019 gebaut werden kann.

Die Erneuerung der Mittelspannungsanlage in Schwerte, mit einem geschätzten Investitionsvolumen in Höhe von 5 Mio. Euro, ist geplant. Mit der technischen Realisierung wird in 2019 begonnen.

Die sukzessive Erneuerung der Wasserhausanschlüsse - störanfällige Kunststoffleitungen aus dem vergangenen Jahrhundert werden durch moderne Werkstoffe ersetzt - wird in den nächsten Jahren weiter fortgesetzt. Unter Ausnutzung sämtlicher Synergien, so zum Beispiel der weitere Ausbau des Glasfasernetzes und die Erneuerung weiterer Medien, wird in Schwerte eine zukunftssichere Infrastruktur errichtet.

In der Sparte Gas steht die Umstellung von L- auf H-Gas an. In einem eng umfassten Zeitraum, geplant ist der Sommer 2023, muss ein Großteil der kundeneigenen Heizungsanlagen stichtagsbezogen umgerüstet werden. Dieses Projekt ist mit einem enormen Organisations- und Logistikaufwand verbunden, den die Stadtwerke Schwerte GmbH kaum alleine stemmen kann. Daher haben sich die Stadtwerke Schwerte GmbH einer Arbeitsgemeinschaft umliegender Stadtwerke angeschlossen, um die Projektorganisation und Projektsteuerung unter synergetischen Ansätzen zu planen und die ersten Projektvorbereitungen umsetzen zu können.

Die erfolgreiche digitale Transformation in den Unternehmensprozessen in Verbindung mit der konsequenten Umsetzung der Energiewende, bleiben die zentralen Herausforderungen der Stadtwerke Schwerte GmbH der nächsten Jahre. Dabei müssen die Markt- und Ertragspotenziale und die Produktportfolien der Stadtwerke Schwerte GmbH in allen Wertschöpfungsstufen konsequent weiterentwickelt und umgesetzt werden. Dem

sukzessiven Wegbrechen der Margen im Kerngeschäft kann nur mit der schnellen Entwicklung von innovativen und werthaltigen Produkten wirksam begegnet werden. Dabei werden aufgrund des stetig zunehmenden Kostendrucks die internen Prozesse und Strukturen ständig hinterfragt, weiterentwickelt und optimiert.

Die konsequente Umsetzung der erfolgreichen Strategie unter den veränderten Rahmenbedingungen mit dem Fokus auf unseren lokalen Markt und die konsequente Ausrichtung unseres Handelns als „Energieversorger vor Ort“ auf die Bedürfnisse unserer Kunden – den Schwerterinnen und Schwertern-, bleibt die Grundlage und Basis für die zukünftige Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolgs der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Das Planergebnis vor Ertragsteuern beträgt für 2019 4,6 Mio. Euro und liegt damit leicht unter dem Ergebnis vor Steuern des Jahres 2018 in Höhe von 4,8 Mio. Euro.

Schwerte, 27. Juni 2019

Michael Grill
Geschäftsführer

Anlage 19

Schwerter Strom Management-GmbH

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

Anlage gem. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

**Schwerter Strom Management-GmbH, Schwerte
Bilanz zum 31. Dezember 2018**

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>		<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€		€	€	€
<u>Aktivseite</u>			<u>Passivseite</u>			
<u>A. Umlaufvermögen</u>			<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19		51.129,19
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.800,00	1.700,00	II. Gewinnvortrag	23.370,80		23.011,12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,37	III. Jahresüberschuss	<u>370,48</u>	74.870,47	359,68
II. Guthaben bei Kreditinstituten	74.813,55	74.242,92	<u>B. Rückstellungen</u>			
			1. Steuerrückstellungen		133,08	123,30
			2. Sonstige Rückstellungen		1.610,00	1.320,00
			<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	0,00
	<u>76.613,55</u>	<u>75.943,29</u>			<u>76.613,55</u>	<u>75.943,29</u>
	<u><u>76.613,55</u></u>	<u><u>75.943,29</u></u>			<u><u>76.613,55</u></u>	<u><u>75.943,29</u></u>

Schwerter Strom Management-GmbH, Schwerte
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	€	€
1 . Sonstige betriebliche Erträge	1.814,20	1.800,00
2 . Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.383,10	1.381,38
3 . Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,03	7,10
4 . Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>67,65</u>	<u>66,04</u>
5 . Ergebnis nach Steuern	<u>370,48</u>	<u>359,68</u>
6 . Jahresüberschuss	<u><u>370,48</u></u>	<u><u>359,68</u></u>

Anlage 20

Stadtentwässerung Schwerte GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

Anlage gem. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

Wirtschaftsplan 2019

Mittelfristplanung 2019 - 2023

der

Stadtentwässerung Schwerte GmbH

vom

08.11.2018

II. Personalplan (Stand jeweils am 01.01. des Jahres)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	IST	PLAN	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
Angestellte*	11	12	11	11	11	11	11
Gewerbliche Mitarbeiter	2	2	3	3	3	3	3
Summe Personal	13	14	14	14	14	14	14

*Zuzüglich geringfügig beschäftigter Mitarbeiter (derzeit niemand), aber ohne GF und ohne Personal für kaufmännische Dienstleistungen, da anteilig (fremd-) gestellt durch Stadtwerke Schwerte GmbH.

IV. Finanzplan

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	IST	Plan	PLAN	PLAN	PLAN	PLAN	PLAN
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr
	EUR						
Auszahlungen:							
- Summe Investitionen (Grundstücke, Bauten, Techn.Anlagen, Maschinen, Andere Anlagen, BGA)	- 22.226	- 82.000	- 76.000	- 32.000	- 33.000	- 75.000	- 35.000
- Material (RHB, bezogene Waren und Leistungen)	- 1.569.618	- 1.465.000	- 1.570.000	- 1.575.000	- 1.584.000	- 1.627.000	- 1.657.000
- Personal	- 1.097.689	- 1.202.000	- 1.194.000	- 1.223.000	- 1.266.000	- 1.262.000	- 1.293.000
- Sonstige	- 332.025	- 349.000	- 350.000	- 355.000	- 365.000	- 372.000	- 377.000
Summe Auszahlungen	- 3.021.558	- 3.098.000	- 3.189.999	- 3.185.000	- 3.248.000	- 3.336.001	- 3.362.000
Einzahlungen:							
- Umsätze Entwässerung (o. Objektplanung)	2.436.646	2.309.496	2.358.091	2.407.654	2.458.235	2.509.956	2.562.667
- Umsätze Entwässerung (Objektplanung)	126.050	126.050	126.050	126.050	126.050	126.050	126.050
- Umsätze Straßenunterhaltung	552.521	745.798	795.798	795.798	795.798	795.798	795.798
- Umsätze Straßenbau	214.286	221.008	227.731	234.454	241.176	247.899	254.622
- Umsätze (Drittverträge)	45.334	9.647	10.329	10.044	9.740	10.296	9.863
- Umsätze (sonstige)	345	0	0	0	0	0	0
- Sonstige betriebliche Erträge	26.515	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
- Tilgungen MA-Darlehen	429	282	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	3.402.126	3.432.281	3.538.000	3.594.000	3.651.000	3.710.000	3.769.000
Rundungsanpassung	0	- 281	- 1	0	0	1	0
Zahlungsreihe	380.568	334.000	348.000	409.000	403.000	374.000	407.000

Finanzierung:

Kreditaufnahme:							
+ Eigenkapital	51.250	51.250	51.250	51.250	51.250	51.250	51.250
+ Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0	0
- Zinsaufwand	- 600	- 1.000	- 1.000	- 1.000	- 1.000	- 1.000	- 1.000
- Tilgung	0	0	0	0	0	0	0
Anlage:							
- Anlage	- 78.035	- 25.251	- 29.250	- 85.250	- 78.250	- 46.251	- 77.249
+ Zinsertrag	260	0	0	0	1.000	2.000	2.000
+ Auflösung	0	0	0	0	0	0	0
+ Ergebnisabführung	- 332.231	- 336.000	- 345.000	- 350.000	- 352.000	- 355.000	- 357.000
Steuerzahlungen:	- 21.211	- 23.000	- 24.000	- 24.000	- 24.000	- 25.000	- 25.000
Finanzierungssaldo (0!)	0						
Habenzinsen:	0,50%	1,00%	0,00%	0,25%	0,50%	0,75%	1,00%

V. Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	IST	Plan	PLAN	PLAN	PLAN	PLAN	PLAN
	EUR	EUR	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
	EUR						
1. Umsatzerlöse gesamt	3.375.182	3.412.000	3.518.000	3.574.000	3.631.000	3.690.000	3.749.000
a.) aus Bau- und Betriebsvertrag Entwässerung	2.562.696	2.435.546	2.484.141	2.533.704	2.584.286	2.636.007	2.688.717
b.) aus Bau- und Betriebsverträge Straße	766.807	966.807	1.023.529	1.030.252	1.036.975	1.043.697	1.050.420
c.) aus Drittverträgen	45.334	9.647	10.329	10.044	9.740	10.296	9.863
d.) sonstige	345	0	0	0	0	0	0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 11.381	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	26.515	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5. Materialaufwand	- 1.569.618	- 1.465.000	- 1.570.000	- 1.575.000	- 1.584.000	- 1.627.000	- 1.657.000
a.) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 119.374	- 80.000	- 80.000	- 81.600	- 83.232	- 84.897	- 86.594
b.) bezogene Leistungen allgemein	- 1.450.245	- 1.385.000	- 1.490.000	- 1.493.400	- 1.500.768	- 1.542.104	- 1.570.406
6. Personalaufwand	- 1.097.689	- 1.202.000	- 1.194.000	- 1.223.000	- 1.266.000	- 1.262.000	- 1.293.000
7. Abschreibungen AV	- 35.816	- 55.000	- 53.000	- 65.000	- 59.000	- 69.000	- 60.000
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. Gestellung Dienstleistungen)	- 332.025	- 349.000	- 350.000	- 355.000	- 365.000	- 372.000	- 377.000
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	260	0	0	0	1.000	2.000	2.000
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
12. Zinsen u.ä. Aufwendungen	- 600	- 1.000	- 1.000	- 1.000	- 1.000	- 1.000	- 1.000
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	354.827	360.000	370.000	375.000	377.000	381.000	383.000
13. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
14. EE-Steuern	- 21.211	- 23.000	- 24.000	- 24.000	- 24.000	- 25.000	- 25.000
15. Sonstige Steuern	- 1.385	- 1.000	- 1.000	- 1.000	- 1.000	- 1.000	- 1.000
Jahresergebnis	332.231	336.000	345.000	350.000	352.000	355.000	357.000
16. Aufgrund eines EAV abgeführter Gewinn	- 332.231	- 336.000	- 345.000	- 350.000	- 352.000	- 355.000	- 357.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0						

Stadtentwässerung Schwerte GmbH, Schwerte

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	<u>31.12.2018</u> €	<u>Vorjahr</u> T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.180,00	22
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>105.172,00</u>	<u>133</u>
	<u>105.172,00</u>	<u>133</u>
	<u>130.352,00</u>	<u>155</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>13.702,73</u>	<u>4</u>
	<u>13.702,73</u>	<u>4</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	364,80	2
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>76.662,92</u>	41
	<u>77.027,72</u>	<u>43</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>820.247,52</u>	<u>500</u>
	<u>910.977,97</u>	<u>547</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>13.003,74</u>	<u>11</u>
	<u>1.054.333,71</u>	<u>713</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2018</u> €	<u>Vorjahr</u> T€
A. EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	<u>51.250,00</u>	<u>51</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	764,00	0
2. Sonstige Rückstellungen	<u>116.800,00</u>	<u>170</u>
	<u>117.564,00</u>	<u>170</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 19.151,33 € (19 T€)	19.151,33	19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 135.217,30 € (122 T€)	135.217,30	122
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.327,23 € (0 T€)	1.327,23	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 376.321,78 € (332 T€)	376.321,78	332
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 14.402,07 € (19 T€) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 353.502,07 € (19 T€)	353.502,07	19
	<u>885.519,71</u>	<u>492</u>
	<u>1.054.333,71</u>	<u>713</u>

Stadtentwässerung Schwerte GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	3.150.036,46	3.375
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.126,71	-11
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.313,67	26
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-108.841,44	-119
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.171.591,15	-1.450
	-1.280.432,59	-1.569
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-884.166,96	-858
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 153.272,42 € (145 T€)	-249.114,26	-240
	-1.133.281,22	-1.098
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-34.613,00	-36
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-344.525,68	-332
	375.624,35	355
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64,52	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-100,00	-1
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.532,00	-21
11. Ergebnis nach Steuern	353.056,87	333
12. Sonstige Steuern	-1.385,00	-1
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-351.671,87	-332
14. Jahresüberschuss	0,00	0

Stadtentwässerung Schwerte GmbH **Schwerte**

Lagebericht 2018

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 erstreckte sich das Geschäft der SEG, wie in den Vorjahren, auf die Bereiche Stadtentwässerung, Straßen- und Ingenieurbau und Drittgeschäft.

Mit der Stadt Schwerte bestehen Bau- und Betriebsverträge mit fester Laufzeit bis 2029. Dementsprechend führt die SEG auch weiterhin das operative Geschäft der Abwasserbeseitigung bezüglich Planung, Bau und Betrieb von abwassertechnischen Anlagen für den „Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts“ durch und die Straßen-, Gewässer- und Bauwerksunterhaltung, sowie den Straßenneubau für die Stadt Schwerte.

Das Geschäftsjahr 2018 konnte wiederum mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden, welches auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages, abzüglich einer Garantiedividende für die RWW mbH, an die Stadtwerke Schwerte GmbH abgeführt wird. Die Geschäftsentwicklung kann insgesamt als günstig eingestuft werden.

Zum 31. Dezember 2018 waren 14 Mitarbeiter beschäftigt. Dazu kommt der von den Stadtwerken Schwerte GmbH gestellte Geschäftsführer.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Über die Bau- und Betriebsverträge zwischen der SEG und der Stadt Schwerte sowie dem Abwasserbetrieb Schwerte (AÖR) hinaus, ist die Gesellschaft auch in geringem Umfang im so genannten Drittgeschäft in Form von Ingenieurleistungen für den Kanal- und Straßenbau aktiv gewesen.

Mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2018 (= Ergebnis nach Steuern zzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und zzgl. sonstiger Steuern) in Höhe von rund 376 TEUR (Vorjahr: 353 TEUR) liegt das Ergebnis vor Steuern über dem Planansatz in Höhe von 360 TEUR (Planansatz Vorjahr: 367 TEUR).

Dabei hat die Sparte Entwässerung den Hauptteil zum Gesamtergebnis vor Steuern beigetragen. In der Sparte Strasse (Neubau und Unterhaltung) ist wie im Vorjahr kein Ergebnisbeitrag erwirtschaftet worden. Hier läuft das Spartenergebnis wiederum auf eine sog. „schwarze Null“ hinaus.

Die Umsatzerlöse (ohne SEG-Drittgeschäft) betragen in 2018 3.148 TEUR (Vorjahr: 3.330 TEUR). Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus einer Gutschrift an den Auftraggeber Abwasserbetrieb Schwerte aus Minderleistungen (275,0 TEUR netto).

Das SEG-Drittgeschäft trägt, unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen, in Höhe von saldiert ca. + 10,1 TEUR (Plan: 9,7 TEUR, Ist Vorjahr: + 33,9 TEUR, Plan Vorjahr: 10,5 TEUR) zum Gesamtumsatz der Gesellschaft bei.

Unter zahlreichen, zum Teil auch gegenläufigen Ergebnisauswirkungen im Geschäftsjahr 2018 sind insbesondere die geringeren Materialaufwendungen zu nennen (Ist 2018: 1.280,4 TEUR, Ist Vorjahr: 1.569,6 TEUR, Plan 2018: 1.465 TEUR). Hier führten Minderleistungen auf Seiten der von der SEG beauftragten Firmen zu deutlichen Einsparungen, die wiederum die oben genannte Gutschrift an den Abwasserbetrieb nach sich zog.

Aufgrund des positiven Cash-Flow (aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen) der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 386 TEUR (Vorjahr: 368 TEUR) wurde eine Fremdkapitalaufnahme nicht notwendig. Die finanzielle Lage der Gesellschaft gestaltet sich nach wie vor derart positiv, dass Zahlungsverpflichtungen stets pünktlich und aus eigenen Bestandsmitteln nachgekommen werden kann.

Wegen der Vollausschüttung der jeweils erwirtschafteten Jahresüberschüsse an die Gesellschafter ist die Bildung von Rücklagen nahezu ausgeschlossen.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 2018 bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 51 TEUR. Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme (2018: 1.054,3 TEUR, Vorjahr: 712,6 TEUR) sinkt die Eigenkapitalquote 2018 auf jetzt 4,9 % (Vorjahr: 7,2 %). Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert aus der Gutschrift für Minderleistungen (327 TEUR brutto), die zum Stichtag noch nicht bezahlt wurde. Dies erscheint vor dem Hintergrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages als unkritisch.

Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 12,4 % (Vorjahr: 21,8 %) am Gesamtvermögen.

3. Chancen- / Risikobericht

Die SEG verfügt über ein Risikomanagementsystem. Die Risikobeauftragten sind benannt und erstatten regelmäßig der Geschäftsführung Bericht.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung sind maßgeblich von den Bau- und Betriebsverträgen zur Abwasserbeseitigung mit dem Abwasserbetrieb Schwerte AöR und zur Straßenunterhaltung, sowie zum Straßenneubau mit der Stadt Schwerte abhängig.

Die Vereinbarung über die Fortführung der bestehenden Bau- und Betriebsverträge für mindestens 20 Jahre ab dem 01.01.2010 bedeutet für die SEG eine klare und stabile Entwicklung, verbunden mit einer deutlichen Minderung der vertraglichen Risiken im Hinblick auf die künftige personelle und materielle Aufgabenwahrnehmung.

4. Prognosebericht

Auf Grund der schwierigen finanziellen Lage der Stadt Schwerte werden auch zukünftig die Bereiche Straßenneubau und Straßenunterhaltung nur mit einem sehr geringen Budget ausgestattet werden. Diese Ausgangslage verschärft sich zusätzlich durch witterungsbedingte Straßenschäden. Das Hauptaugenmerk liegt deshalb auf einer Gefahrenabwehr, das heißt auf einer Beseitigung von Schlaglöchern und Stolperkanten. Für den von der SEG zu verantwortenden Bereich Straßen-, Gewässer- und Ingenieurbauwerke wurde mit der Stadt Schwerte eine Maßnahmenliste für Neubau- und Unterhaltungsmaßnahmen abgestimmt. Auf dieser Grundlage kann mit einer kontinuierlichen Geschäftsentwicklung gerechnet werden.

Auf Grundlage des Straßenkatasters besteht die Chance, die künftigen Aufgaben der Straßenunterhaltung und deren Prioritätensetzung weiter zu optimieren. Zu diesem Zweck hat die SEG im Jahr 2013 erstmals eine komplette Straßenzustandserfassung mittels einer sog. Eagle-Eye-Technologie vorgenommen. Diese soll zukünftig in regelmäßigen Abständen turnusmäßig wiederholt werden.

Zur künftigen Nutzung der technischen Daten wurde in der Vergangenheit gemeinsam von der SEG, der Stadt Schwerte und den Stadtwerken ein Geoinformationssystem (GIS) installiert, womit die gemeinsame Planung und Abwicklung von Baumaßnahmen optimiert wird. Dadurch wird auch die Administration im Aufbruchwesen effizienter und die Transparenz für die Beteiligten erhöht.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird in Abstimmung mit dem Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, ein Investitionsvolumen in Höhe von rd. 1,99 Mio. € brutto geplant. Der Schwerpunkt der künftigen Investitionen, deren operative Durchführung zu den Kernaufgaben der SEG GmbH gehört, liegt auf Basis des Abwasserbeseitigungskonzeptes in der Abarbeitung der noch vorhandenen Schäden in Teilen der Schmutz- und Mischwasserleitungen. Dies erfolgt verstärkt durch die Verwendung des kostengünstigen sogenannten „Inliner-Verfahrens“. Inlinerschläuche aus Nadelfilz oder Glasfaser werden in bestehende, aber reparaturbedürftige Kanalrohre eingezogen, ausgehärtet und bilden so in Verbindung mit der alten Kanalhülle wieder eine vollständig abgedichtete und voll funktionsfähige Rohrleitung unter Vermeidung einer kostenträchtigen offenen Bauweise.

Die neue Selbstüberwachungsverordnung Abw NRW 2013 ergänzt das geänderte Landeswassergesetz NRW, welches zum 16.03.2013 in Kraft getreten ist. In dieser Rechtsverordnung wird u. a. die Selbstüberwachung privater Abwasseranlagen geregelt. Innerhalb der Wasserschutzzonen sind Fristen für die erstmalige Prüfung bestehender Abwasseranlagen festgelegt worden. Die Gemeinde ist weiterhin verpflichtet, die Grundstückseigentümer über ihre Pflichten zu unterrichten und zu beraten, so dass diese gesetzlichen Anforderungen zu einem erhöhten Dienstleistungsaufwand innerhalb der SEG in Gestalt von Beratung und Öffentlichkeitsarbeit führen werden.

Für das Jahr 2019 wird auf Grund der mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplanung mit einem positiven Jahresergebnis der SEG von ca. 370 TEUR vor Steuern gerechnet.

Schwerte, 15. März 2019

.....
Michael Grüll
Geschäftsführer

Anlage 21

Elementmedia GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

Anlage gem. § 108 Abs. 2 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW

Elementmedia GmbH

erstellt am: 23.10.2018
für Gesellschafterversammlung am 19.12.2018

WIRTSCHAFTSPLAN

der Elementmedia GmbH für das Wirtschaftsjahr 2019

Allgemein

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Wirtschaftsplan aufzustellen, damit die Gesellschafterversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan gem. § 6 Abs. 3 Buchstabe c des Gesellschaftsvertrages feststellen kann.

Der Wirtschaftsplan umfaßt den Erfolgsplan, den Finanz-/Investitionsplan und den Personalplan (Stellenübersicht).

Ergänzend ist diesem Wirtschaftsplan der 5jährige Finanzplan 2019 - 2023 beigelegt.

Erfolgsplan 2019	Erfolgsplan 2019 Euro	Erfolgsplan 2018 Euro	Erfolgsrechnung 2017 Euro
1. Umsatzerlöse	3.582.000,00	3.240.000,00	3.296.706,13
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	90.000,00	100.000,00	86.496,75
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.000,00	5.000,00	55.886,91
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-300.000,00	-360.000,00	-275.721,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-440.000,00</u>	<u>-150.000,00</u>	<u>-422.420,55</u>
	<u>-740.000,00</u>	<u>-510.000,00</u>	<u>-698.142,04</u>
5. Personalaufwand			
a) Entgelte	-968.000,00	-896.000,00	-766.182,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-250.000,00</u>	<u>-228.000,00</u>	<u>-194.342,53</u>
	<u>-1.218.000,00</u>	<u>-1.124.000,00</u>	<u>-960.525,19</u>
6. Abschreibungen	-901.000,00	-925.000,00	-964.145,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150.000,00	-220.000,00	-188.731,18
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	205,20
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	96,93
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-264.000,00</u>	<u>-264.000,00</u>	<u>-272.799,62</u>
11. Ergebnis nach Steuern	404.000,00	302.000,00	355.048,68
12. Sonstige Steuern	-2.000,00	-2.000,00	-293,00
13. Aufgrund von Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	-402.000,00	-300.000,00	-354.755,68
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Erfolgsplan 2019 - 2023	Erfolgsplan 2019 Euro	Erfolgsplan 2020 Euro	Erfolgsplan 2021 Euro	Erfolgsplan 2022 Euro	Erfolgsplan 2023 Euro
1. Umsatzerlöse	3.582.000,00	3.702.000,00	3.822.000,00	3.942.000,00	4.062.000,00
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-300.000,00	-324.000,00	-324.000,00	-348.000,00	-372.000,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-440.000,00</u>	<u>-440.000,00</u>	<u>-440.000,00</u>	<u>-440.000,00</u>	<u>-440.000,00</u>
	<u>-740.000,00</u>	<u>-764.000,00</u>	<u>-764.000,00</u>	<u>-788.000,00</u>	<u>-812.000,00</u>
5. Personalaufwand					
a) Entgelte	-968.000,00	-1.018.000,00	-1.060.000,00	-1.086.000,00	-1.114.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-250.000,00</u>	<u>-255.000,00</u>	<u>-265.000,00</u>	<u>-272.000,00</u>	<u>-278.000,00</u>
	<u>-1.218.000,00</u>	<u>-1.273.000,00</u>	<u>-1.325.000,00</u>	<u>-1.358.000,00</u>	<u>-1.392.000,00</u>
6. Abschreibungen	-901.000,00	-933.000,00	-942.000,00	-938.000,00	-954.000,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-264.000,00</u>	<u>-264.000,00</u>	<u>-263.000,00</u>	<u>-255.000,00</u>	<u>-247.000,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern	404.000,00	413.000,00	473.000,00	548.000,00	602.000,00
12. Sonstige Steuern	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00
13. Aufgrund von Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	-402.000,00	-411.000,00	-471.000,00	-546.000,00	-600.000,00
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
1. <u>Umsatzerlöse</u>			
Erlöse Kabelfernsehen	452	411	398
Erlöse Internetzugang	706	699	626
Erlöse Telefon	839	817	809
Erlöse Glasfaseranschluss	820	590	780
Erlöse Versatel*	100	180	167
Sonstige Erlöse**	665	543	517
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	3.582	3.240	3.297
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
Erlöse Versatel*			
Infrastrukturentgelt, Umsatzprovision, TAL-Erträge. Die Umsatzprovisionen und die TAL-Entgelte werden sich weiter verringern, da Versatel immer mehr Kunden in Schwerte verliert.			
Sonstige Erlöse**			
Hierin enthalten sind die Umsätze im Bereich: Erlöse Internet, Erlöse Citynetz, Erlöse Design, Erlöse Datendienste, Erlöse Sonstige Dienstleistungen			
2. <u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>	90	100	86
Hierbei handelt es sich um die bewerteten Stunden der Mitarbeiter, die bei der Netzerweiterung oder bei der Kundenportierung mitwirken.			
3. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	5	5	56
Hierin enthalten sind u.a. Erträge aus Mahngebühren und aus der Auflösung von Rückstellungen.			

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
4. <u>Materialaufwand</u>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoff und für bezogene Waren	300	360	276
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	440	150	422
5. <u>Personalaufwand</u>			
a) Entgelte	968	896	766
Die Ermittlung der Entgelte basiert auf der Stellenübersicht 2019.			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	250	228	194

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
6. <u>Abschreibungen</u>	901	925	964
<p>Basis für die Errechnung der Abschreibungen sind die vorhandenen und zur Zeit im Bau befindlichen Anlagen sowie die im Finanzplan 2019 ausgewiesenen Investitionen.</p> <p>Bei der Ermittlung des Betrages haben wir unverändert die steuerlich möglichen und zweckmäßigen Abschreibungsmaßstäbe angelegt.</p>			
7. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	150	220	189
<p>Hierin enthalten sind die folgenden Kosten: Ifd. Kosten, Betrieb passives Netz, Raummiete und Sonstiges.</p>			
8. <u>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>	0	0	0
9. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	0	0	0

	VP 2019 TEuro	VP 2018 TEuro	AS 2017 TEuro
10. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	264	264	273
<p>Hierbei handelt es sich um die Zinsaufwendungen der Darlehen bei der Commerzbank und der Sparkasse und um den Zinsaufwand beim Gesellschafterdarlehen. Weiter wird ein Teil des Darlehens bei der Commerzbank variabel geführt. Der Zinsaufwand für 2019 berücksichtigt nicht, dass sich der Euribor deutlich verändert. Sollte sich der Euribor erhöhen, steigt der Zinsaufwand über diesen Wert.</p>			
11. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	404	302	355
12. <u>Sonstige Steuern</u>	2	2	0
13. <u>Aufgrund von Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne</u>	-402	-300	-355
14. <u>Jahresergebnis</u>	<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>

Finanzplan 2019

Mittelherkunft

	TEuro
1. Innenfinanzierung	901
2. Fremdfinanzierung	947
	<hr/>
	1.848
	<hr/> <hr/>

Mittelverwendung

	TEuro
1. Darlehenstilgung	
lfd. Tilgung	548
sonstige Tilgung	0
2 Investitionen	1.300
	<hr/>
	1.848
	<hr/> <hr/>

5-jähriger Finanzplan
(gem. § 13 des Gesellschaftsvertrages)

	2019 TEuro	2020 TEuro	2021 TEuro	2022 TEuro	2023 TEuro
Mittelherkunft					
1. Innenfinanzierung	901	933	942	938	954
2. Fremdfinanzierung	947	915	907	1.911	1.896
	1.848	1.848	1.849	2.849	2.850

	2019 TEuro	2020 TEuro	2021 TEuro	2022 TEuro	2023 TEuro
Mittelverwendung					
1. Darlehenstilgung					
lfd. Darlehenstilgung	548	548	549	1.549	1.550
sonstige Darlehenstilgung	0	0	0	0	0
2. Investitionen	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
	1.848	1.848	1.849	2.849	2.850

Stellenplan 2019

Entgeltgruppe		2018	2019	Bemerkungen
TV-V	Sonderregelung	3	3	
TV-V	9	3	3	1 Stelle TZ
	8	4	5	1 Stelle TZ
	7	3	3	1 Stelle TZ
	5	1	2	
	2	1	1	
	Azubi	1	1	
		<u>16</u>	<u>18</u>	

TZ = teilzeitbeschäftigt

Elementmedia GmbH,
Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

PASSIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>		<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	€		€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	256.000,00	256.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>13.244,00</u>	<u>20.742,00</u>	II. Kapitalrücklage	<u>3.000.000,00</u>	<u>3.000.000,00</u>
	<u>13.244,00</u>	<u>20.742,00</u>		<u>3.256.000,00</u>	<u>3.256.000,00</u>
II. Sachanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	236.085,00	254.639,00	Sonstige Rückstellungen	<u>142.650,00</u>	<u>128.975,00</u>
2. Verteilungsanlagen	14.031.186,59	14.027.308,79		<u>142.650,00</u>	<u>128.975,00</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.494,00	92.004,00	C. VERBINDLICHKEITEN		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>776,53</u>	<u>162.743,11</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.228.004,19	5.775.451,32
	<u>14.351.542,12</u>	<u>14.536.694,90</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.546,93	44.199,27
III. Finanzanlagen			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.432.294,76	6.218.929,24
Sonstige Ausleihungen	<u>17.680,00</u>	<u>18.820,00</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>20.324,58</u>	<u>18.514,79</u>
	<u>17.680,00</u>	<u>18.820,00</u>		<u>11.709.170,46</u>	<u>12.057.094,62</u>
	<u>14.382.466,12</u>	<u>14.576.256,90</u>	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>447.669,07</u>	<u>371.496,99</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>113,29</u>	<u>81.371,56</u>			
	<u>113,29</u>	<u>81.371,56</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267.366,68	241.155,19			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.327,23	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.973,59</u>	<u>41.614,36</u>			
	<u>272.667,50</u>	<u>282.769,55</u>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>884.937,05</u>	<u>859.644,96</u>			
	<u>1.157.717,84</u>	<u>1.223.786,07</u>			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>15.305,57</u>	<u>13.523,64</u>			
	<u>15.555.489,53</u>	<u>15.813.566,61</u>		<u>15.555.489,53</u>	<u>15.813.566,61</u>

Elementmedia GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	3.548.114,24	3.296.706,13
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	95.698,84	86.496,75
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.093,46	55.886,91
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-305.395,78	-275.721,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-467.361,51	-422.420,55
	-772.757,29	-698.142,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-842.026,58	-766.182,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 61.192,79 € (54.466,94 €)	-217.511,61	-194.342,53
	-1.059.538,19	-960.525,19
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.010.619,11	-964.145,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-146.211,10	-188.731,18
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	194,40	205,20
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.241,70	96,93
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 45.660,00 € (34.410,00 €)	-263.531,23	-272.799,62
11. Ergebnis nach Steuern	406.685,72	355.048,68
12. Sonstige Steuern	-499,24	-293,00
13. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	-406.186,48	-354.755,68
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Lagebericht 2018
der Elementmedia GmbH

I. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

1. Allgemeine Lage und Branchenentwicklung

Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes lag der Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2018 bei 1,5 Prozent (Vorjahr: 2,2 Prozent).

Für 2019 erwartet die Bundesregierung ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von rund 1,0 Prozent.

Laut den Ergebnissen der 20. gemeinsamen TK-Marktstudie von VATM und Dialog Consult werden die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten in Deutschland in 2018 voraussichtlich auf rund 59,4 Milliarden Euro leicht steigen. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um 0,1 Milliarden Euro. Im Festnetzbereich verringerten sich die Umsätze um 0,2 Milliarden Euro, während die Kabelnetzbetreiber die Umsätze um 0,2 Milliarden Euro im Jahr 2018 erhöhen konnten. Im Mobilfunkbereich stiegen zudem die Umsätze 2018 insgesamt um 0,1 Milliarden Euro.

Die Zahl der Festnetz-Breitbandanschlüsse nahm im Jahr 2018 um rund 3,3 Prozent auf 34,3 Mio. zu. Das Wachstum im Breitbandmarkt findet vor allem bei den Kabelnetzbetreibern mit 0,4 Mio. neuen Kunden statt. Etwa 3,4 Mio. Haushalte (+520.000) sind in Deutschland Ende 2018 an Glasfasernetze, mindestens bis zum Gebäudekeller angeschlossen. Demgegenüber nimmt die Anzahl der Haushalte, die diesen Anschluss auch tatsächlich buchen, im Vergleich zum Vorjahr um 24 Prozent auf 1.017.000 zu. Neun von zehn Haushalten, die Ende 2018 einen FTTB/FTTH-Anschluss nutzen, beziehen diesen nicht von der Telekom, sondern von einem alternativen Carrier. Das gesamte Datenvolumen der Breitbandanschlüsse nahm um knapp 12 Prozent auf 36,5 Milliarden Gigabyte zu. Das aus Mobilfunknetzen abgehende Gesamtübertragungsvolumen stieg um 0,7 Millionen auf 1.329 Millionen Gigabyte. Der Breitband-Boom in Deutschland setzt sich somit weiter fort.

Der Telekommunikationsmarkt wird derzeit von verschiedenen Themen sehr stark beeinflusst und zugleich angetrieben. Smartphones dominieren zunehmend im Bereich des Mobilfunkmarktes. Dabei sind die kleinen Zusatzanwendungen (Apps) die Treiber in diesem Bereich. Das führt dazu, dass die Bandbreitennachfrage im Mobilfunkmarkt, aber auch im Bereich der Telekommunikationsnetze (Anbindung der Mobilfunkstandorte) deutlich zunehmen wird. Im TV-Bereich sorgen weiter moderne Flachbildschirme mit integriertem Internetanschluss für Marktdynamik. Apps erobern so auch das Wohnzimmer und große Internetbandbreiten werden zunehmend benötigt, um Filme in hoher Auflösung (HD-TV) über das Internet empfangen zu können. Die neuesten TV-Geräte nutzen dabei nicht nur HD-Auflösungen, sondern mehr und mehr 4K- und 8K-Technologien. Weiter erfreuen sich Clouddienste zunehmender Beliebtheit und darüber hinaus zeichnet sich ein weiterer Trend ab: virtual reality (VR). Kennzeichen von VR ist, dass auch hierbei sehr große Bilddatenmengen verarbeitet und transportiert werden müssen. AI-

les in allem wird die Nachfrage nach Bandbreite in den kommenden Jahren weiter deutlich zunehmen.

Auf der anderen Seite geraten die Umsätze im Festnetzbereich auf dem Endkundenmarkt zunehmend unter Druck durch die Angebote der sogenannten Over-the-Top (OTT)-Anbieter, die ihre Dienste über das Internet und in der Regel ohne direkte Beteiligung des Internetzugangsanbieters anbieten. Viele dieser innovativen Dienste wie WhatsApp, Skype, Hangout oder FaceTime sind für den Endkunden kostenlos oder mit nur geringen Kosten verbunden. Die Konkurrenz zu OTT-Diensten führt dazu, dass zunehmend weniger Gesprächsminuten und SMS über klassische Telekommunikationsanbieter abgewickelt werden. Nach Berechnung von VATM und Dialog Consult wurden ca. 30 Prozent der Gesprächsminuten aus Festnetz- und Mobilfunknetzen durch OTT-Sprachdienste abgewickelt. Neben SMS- und Sprachdiensten erzielten klassische Telekommunikationsanbieter aber auch zunehmend Umsätze mit dem datenbasierten Internetzugangsmarkt. In diesem Bereich stehen OTT-Anbieter und Netzbetreiber in einem symbiotischen Verhältnis, das wesentlich zum Erfolg der Internetwirtschaft beiträgt. Innovative OTT-Dienste und Anwendungen wie beispielsweise Netflix oder Spotify haben zu einer steigenden Endkundenachfrage nach Internetzugängen und Datenvolumen beigetragen, wovon die Netzbetreiber profitierten. In der Folge gewinnen Themen wie Partnerschaften mit datenbasierten OTT-Diensten, aber auch das Thema Netzneutralität an Bedeutung.

2. Elementmedia GmbH und das Wirtschaftsjahr 2018

Auch im Geschäftsjahr 2018 wurden die hohen Erwartungen der Geschäftsführung deutlich übertroffen. Der Aufwärtstrend im Bereich Multimedia / Glasfaser setzte sich wie bereits in den Jahren nach 2011 auch im Jahr 2018 weiter fort.

Auch das Geschäftsjahr 2018 konnte mit einem Rekord-Jahresüberschuss abschließen. Der Jahresüberschuss beträgt 406 Tausend Euro. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 14 Prozent (Vorjahr: 355 Tausend Euro).

Die Umsatzerlöse 2018 stiegen um 251 Tausend Euro auf 3,548 Mio. Euro (Vorjahr: 3,297 Mio. Euro). Zudem wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 14 Tausend Euro realisiert. Die wesentlichen Umsatzanteile stellen sich wie folgt dar: Im Bereich Kabelfernsehen lagen die Umsatzerlöse bei 434 Tausend Euro (Vorjahr 398 Tausend Euro). Die Umsätze im Bereich Internetzugang erhöhten sich auf 748 Tausend Euro (Vorjahr 626 Tausend Euro) und die Umsätze im Bereich Telefonie einschließlich der Grundgebühr für den Glasfaseranschluss lagen bei 1.695 Tausend Euro (Vorjahr 1.589 Tausend Euro). Die Umsätze im Bereich Datendienste lagen in 2018 bei 169 Tausend Euro (Vorjahr 197 Tausend Euro).

Die Aufwandspositionen zeigten sich wie folgt: Materialaufwand 773 Tausend Euro (Vorjahr 698 Tausend Euro), Personalaufwand 1.060 Tausend Euro (Vorjahr 961 Tausend Euro), Abschreibungen auf Anlagevermögen 1.011 Tausend Euro (Vorjahr 964 Tausend Euro) und sonstige betriebliche Aufwendungen von 146 Tausend Euro (Vorjahr 189 Tausend Euro).

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan konnten die wesentlichen Umsatzpositionen deutlich gesteigert werden. Die Umsatzerlöse stiegen um 251 Tausend Euro und lagen damit um 308 Tausend Euro über dem Planwert. Die aktivierten Eigenleistungen stiegen um 9 Tausend Euro und die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 42 Tausend Euro. In Summe entsprachen diese Positionen aber dem Planwert.

Insgesamt übertraf das Betriebsergebnis 2018 mit 406 Tausend Euro die hohen Erwartungen des Wirtschaftsplanes deutlich. Die Wirtschaftsplanvorgabe lag bei 300 Tausend Euro – das erzielte Ergebnis lag somit um 106 Tausend Euro oder um mehr als 35 Prozent über dem Plan.

Entwicklung von Geschäftskundenprodukten

Im Geschäftskundenbereich bietet Elementmedia beispielsweise Primärmultiplex-Telefonanschlüsse (PMX) an und betreut bis heute bereits 14 große Geschäftskunden. Insgesamt konnten bisher mehr als 200 Geschäftskunden in den Produktbereichen Telefonie und Internet gewonnen werden. Die Umsätze im Bereich Geschäftskunden entwickelten sich sehr zufriedenstellend.

Langfristige Verträge mit der Wohnungswirtschaft

Elementmedia versorgt einen Großteil der Wohnungen der beiden großen Schwerter Wohnungsgenossenschaften EWG (1.342 WE) und GWG (980 WE) in Schwerte mit Kabel-TV. Mit beiden Gesellschaften wurden nun neue 10-Jahresverträge zur Kabel-TV Versorgung geschlossen.

Verbesserung der Kundenbasis

Durch die weitere intensive Vertriebsarbeit konnte auch in 2018 die Kundenanzahl deutlich erhöht werden. Die Anzahl der Neukundenschaltungen konnte im Jahr 2018 um ca. 6 Prozent auf 621 (Vorjahr: 586) erhöht werden.

Erweiterung des Glasfasergebietes

In 2018 konnten weitere Bereiche an das Glasfasernetz der Elementmedia angebunden werden. So wurden im fünften Bauabschnitt in Villigst zahlreiche Kunden ans Glasfasernetz angebunden. Weiter wurden mehrere Straßenzüge in Schwerte-Holzen mit Glasfaser versorgt und im Zuge der Umbaumaßnahmen der Bahnhofstraße wurden ebenfalls Glasfaser-Hausanschlüsse errichtet. Darüber hinaus wurde das Baugebiet Schlossweg angebunden und Gebäude in der Kleinen Jahnstraße. Weiter erhielten auch mehrere Unternehmen im Gewerbegebiet Binnerheide einen Glasfaser-Hausanschluss der Elementmedia.

Personalbereich

Zum Ende 2018 beschäftigte die Elementmedia 12 Vollzeitkräfte, 3 Teilzeitkräfte und einen Auszubildenden.

Betreuung des EDV-Netzwerkes der Stadtwerke Schwerte und der SEG

Elementmedia hat auch im Jahr 2018 die vollständige Betreuung des IT-Netzwerkes der Stadtwerke Schwerte GmbH und auch der Stadtentwässerung Schwerte GmbH vorgenommen.

Zusammenarbeit mit Versatel

Im Zuge des Auseinandersetzungsvertrages zwischen den Stadtwerken, der Versatel und Elementmedia wurden unter anderem Vereinbarungen zur Nutzung der Netzinfrastruktur getroffen. In diesem Zusammenhang zahlt Versatel beispielsweise auch eine Provision auf die in Schwerte erzielten Umsatzerlöse und zudem Gebühren für in Anspruch genommene Teilnehmeranschlüsse (TAL). In den letzten Jahren reduzierten sich diese Erlöse bei der Elementmedia drastisch. Im Jahr 2012 addierten sich diese Erlöse bei der Elementmedia noch auf 197 Tausend Euro. Jahr für Jahr reduzierten sich danach die Anzahl der Versatel-Kunden und die damit verbundenen Umsatzerlöse. Im Jahr 2018 wurden lediglich 43 Tausend Euro (Vorjahr: 82 Tausend Euro Umsatzprovisionen und TAL-Gebühren) bei der Elementmedia vereinnahmt.

Öffentliches WLAN-Projekt für Schwerte

Elementmedia hat im Jahr 2015 erste WLAN-Standorte aktiviert und einen Testbetrieb beispielsweise im Rathaus eingerichtet. Auch in 2018 wurde an diesem Projekt weitergearbeitet. Mittlerweile sind die folgenden Standorte freigeschaltet worden: Postplatz Schwerte, Marktplatz Schwerte, Museum (altes Rathaus), Rathaus Schwerte, vor und im Kundenzentrum der Stadtwerke Schwerte, im Foyer des Stadtbad Schwerte, in der Stadtbücherei im CityCentrum, im Elsebad Schwerte, in der Rohrmeisterei-Schwerte und in den Räumlichkeiten der Stadtparkasse Schwerte. Unterstützt wird das Projekt von den Stadtwerken Schwerte und der Stadtparkasse Schwerte.

Rahmenverträge zur Anbindung von vodafone und E-Plus Mobilfunkstandorten

Elementmedia hat in 2013 einen Projektvertrag mit Versatel über die Bereitstellung von Lichtwellenleitern an vodafone vereinbart. Zielsetzung ist es, möglichst mehrere vodafone Mobilfunkstandorte per Glasfaser anzubinden und diese Glasfaserstrecken langfristig zu vermieten. Nach Abschluss des Rahmenvertrages mit Versatel ist es Elementmedia gelungen, mehrere Einzelverträge zur Anbindung von Mobilfunkstandorten abzuschließen. Weiter ist Elementmedia auch mit Telefonica in Verhandlung zur Anbindung von E-Plus- und Telefonica-Mobilfunkstandorten.

II. Chancen- / Risikobewertung und voraussichtliche Entwicklung

1. Chancen- / Risikobewertung

Alle wesentlichen aus dem Glasfaserbereich hervorgehenden Ertrags- und Aufwandspositionen im Jahr 2018 übertrafen die hohen Erwartungen: Das im Wirtschaftsplan prognostizierte Jahresergebnis in Höhe von 300 Tausend Euro wurde deutlich übertroffen. Das Jahresergebnis in 2018 beläuft sich auf 406 Tausend Euro.

Auftragssituation

Das Ziel für 2019 ist es, an der guten Neukundengewinnung von 2018 anschließen zu können. In der Planung für 2019 stehen weitere Bauabschnitte in Schwerte-Holzeln, die Erschließung des neuen Baugebietes „Auf dem Knapp / Am Hinkeln“ und die Gebäude um dieses Gebiet herum, die Erschließung des Baugebietes „Auf der Meesenbecke“ und in diesem Zusammenhang auch weitere Gebäude in Westhofen in der Reichshofstraße, die Anbindung der Gebäude im Baugebiet „Thüner Wiesen“ und die Vorbereitungen zur Erschließung des Gewerbegebietes „Wandhofener Bruch“. Auch in 2019 sind Neukundenaufschaltungen in der Größenordnung von mehr als 500 realisierbar. Die Auftragslage ist bereits sehr gut und bietet die Basis für ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr entsprechend der Wirtschaftsplanvorgaben.

Branchen- / Konkurrenzsituation

Aktuell schließen mehr als zwei Drittel aller Kunden, die vom Elementmedia Außendienst beraten werden, einen Vertrag ab. Diese Abschlussquote betrachten wir als sehr gut.

Sehr preisaggressiv hingegen agiert Unitymedia. Zugleich bewirbt Unitymedia sehr aktiv Kunden in Schwerte und technisch betrachtet bietet Unitymedia Internetbandbreiten bis zu 400 Mbit/s an. Zudem vertreibt Unitymedia auch Geschäftskundenprodukte. Auch wenn die Kundenzuwächse sich bei Unitymedia in Schwerte bis dato eher auf geringem Niveau zeigen, ist damit zu rechnen, dass Unitymedia zukünftig größter Konkurrent der Elementmedia sein wird.

Und auch die Deutsche Telekom baut derzeit in Schwerte stark aus. Das Kupfernetz wird modernisiert und die Deutsche Telekom kann zunehmend das sogenannte Vectoring-Produkt mit bis zu 100 Mbit/s anbieten.

Aus diesem Grund ist es von besonderer Bedeutung die Konkurrenzsituation vor Ort laufend zu beobachten, um insbesondere durch Produktanpassungen auch künftigen Marktveränderungen erfolgreich begegnen zu können.

Einkaufssituation

Aktuell wird ein Großteil der Telefonie- und Internetvorleistungen von der DOKOM21 bezogen (ca. 200 Tausend Euro). Die Bezugskonditionen werden laufend beobachtet und, sofern möglich, neu verhandelt. Aber auch in Zukunft müssen diese Carrier-Leistungen und -Preise beobachtet und ggf. angepasst werden. Mittel- und langfristig müssen die Roherträge je Kunde im Telefonie- und Internetbereich unter anderem durch eine Absenkung der Bezugskonditionen verbessert werden, um dem zunehmenden Preiswettbewerb besser begegnen zu können.

Vermögens- und Finanzsituation

Die Elementmedia hat langfristige Aktivpositionen (Leitungen etc.) im Wert von insgesamt 14,382 Mio. Euro. Dem gegenüber stehen zur Finanzierung Darlehen bei der Commerzbank im Wert von 5,030 Mio. Euro und bei der Sparkasse Schwerte im Wert von 198 Tausend Euro. Die Finanzierung der verbleibenden 9,154 Mio. Euro erfolgt durch: Gewährung zweier Stadtwerke-Gesellschafter-Darlehen über insgesamt 4,066 Mio. Euro, Eigenkapital in Höhe von 3,256 Mio. Euro und durch kurzfristige Kassenkredite des Gesellschafters.

Problematisch ist es, dass bislang sämtliche Jahresergebnisse der Elementmedia seit 2014 vollständig an die Stadtwerke Schwerte ausgeschüttet wurden. Auf der anderen Seite wurden alle Neuinvestitionen von der Elementmedia vollständig fremdfinanziert. Dieses Vorgehen verschlechtert zunehmend auch die Finanzstruktur der Elementmedia. In diesem Zusammenhang wäre es wünschenswert, dass die Gewinne, solange der weitere Glasfasernetzausbau erfolgt, teilweise oder vollständig zurück ins Unternehmen geführt werden. Ein solches Vorgehen würde die nachhaltige Unternehmensentwicklung fördern und zudem würden sich dadurch die Ergebnisse in Zukunft deutlich verbessern.

Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit der Elementmedia war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit gewährleistet. Sämtliche laufenden Zahlungsverpflichtungen, insbesondere die Tilgungsbeträge der Darlehen, wurden durch die Innenfinanzierung vollständig und termingerecht bedient.

Risikomanagementziele und -methoden

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurde für 1,3 Mio. Euro der Darlehenssumme von 2,5 Mio. Euro ein Zinsswap eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Mikro-Hedge.

Weiterer Glasfaserausbau / Investition in die Schwerter Infrastruktur

Die Zielsetzung der Elementmedia ist es, in den kommenden Jahren ein flächendeckendes Glasfasernetz in Schwerte zu errichten. Bis dato verfügen mehr als 40 Prozent aller Schwerter Haushalte über einen Zugang zum Glasfasernetz. Elementmedia plant in den kommenden Jahren die Anzahl der jährlich anzuschließenden Hausanschlüsse weiter zu erhöhen. Angestrebt wird zunächst ein Netzausbau um 1.000 bis 1.500 Wohneinheiten pro Jahr. Trotz höherer Bauleistung soll die erprobte Vorgehensweise, dass jede einzelne Maßnahme im Vorfeld auf ihre Wirtschaftlichkeit hin geprüft wird und nur dann umgesetzt wird, wenn innerhalb weniger Jahre nennenswerte Deckungsbeiträge erzielt werden können, beibehalten werden.

Um nun dem Ziel einer flächendeckenden Glasfasernetzversorgung in Schwerte näherzukommen, müssen allerdings auch neue Wege gegangen werden. Es zeigt sich sehr deutlich, dass mit den bisherigen Ausbaurverfahren ein flächendeckender Ausbau in Städten wie Schwerte aus wirtschaftlichen Gründen schwer realisierbar ist. Nutzt man hier allerdings, neben den Synergiepotenzialen mit den Stadtwerken, auch weitere Unternehmen und ebenso neue Bauverfahren wie das untiefe Verlegen von Glasfaserleitungen kann ein wirtschaftlicher und zügiger Netzausbau wieder in greifbare Nähe rücken.

Für Stadtwerke wird es zunehmend wichtiger, die Stromnetze zukunftsfähig zu gestalten. Aufgrund der Energiewende kommt der Energieeinspeisung in die lokalen Stromnetze eine größere Bedeutung zu. Die von den Endverbrauchern eingespeiste Energie kann aber zu einer Destabilisierung des örtlichen Stromnetzes führen. Um hier gegensteuern zu können, benötigt man ein geeignetes Überwachungs- und Steuerungsinstrument. Ein intelligentes Stromnetz (smart grid) bietet eine solche Überwachungs- und Steuerungsmöglichkeit. Informationen, wann welche Menge Strom ins Netz eingespeist und welche Menge nachgefragt wird, werden in Echtzeit erfasst und verarbeitet – Netzsteuerungen können in Echtzeit an Hunderte von Stationen übermittelt und ausgeführt werden. Zum Aufbau eines solchen smart grid werden idealerweise Glasfasernetze benötigt. Nur Glasfasernetze sind in der Lage, Daten zuverlässig und in Echtzeit zu übermitteln. Der Bau von Glasfasernetzen für die Errichtung eines intelligenten Stromnetzes wird auch von der Bundesnetzagentur begrüßt und gefördert.

Ein gemeinsamer Glasfasernetzausbau von Stadtwerke Schwerte und Elementmedia kann somit als win-win Situation angesehen werden. Zum einen können die Stadtwerke die Netzstabilität auch in Zukunft sicherstellen und zugleich ihre Energienetze effizient und zuverlässig betreiben. Zum anderen kann Elementmedia Glasfaserprodukte auch in weiteren Schwerter Stadtgebieten anbieten und somit steigende Betriebsergebnisse erwirtschaften, die letztendlich wieder den Stadtwerken zu Gute kommen.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Die Neuausrichtung der Elementmedia zu einem lokalen Telekommunikationsunternehmen geht unverändert weiter. Die Neupositionierung der Elementmedia und die umfassende Überprüfung und konsequente Veränderung wesentlicher Prozesse hat schon in den ersten sieben Jahren zu einer deutlichen Richtungsänderung geführt. Vor dieser Neupositionierung wurde ein hoher negativer cashflow realisiert und die Jahresfehlbeträge im Stadtwerke Geschäftsbereich Glasfaser stiegen von Jahr zu Jahr an. Elementmedia ist es gelungen, die Kundenanzahl und den Kundenumsatz deutlich zu verbessern und zugleich wesentliche Aufwandspositionen zu reduzieren. In 2018 wurde ein positiver cashflow in Höhe von 1,417 Mio. Euro und ein deutlich über den Erwartungen liegendes Jahresergebnis realisiert.

Nur die konsequente Verfolgung des eingeschlagenen Weges wird dazu führen, dass das positive Jahresergebnis von Jahr zu Jahr weiter gesteigert werden kann. Auch für das Jahr 2019 wird mit einer weiteren deutlichen Ergebnissteigerung geplant.

Schwerte, im Juni 2019



Oliver Weist
Geschäftsführer